

Z A H L E N · D A T E N · F A K T E N



Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2014

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Impressum – Thüringer Kreise im Vergleich

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Ronald Münzberg
Telefon 03 61 37-84 111
Telefax 03 61 37-84 697
E-Mail: Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Titelfoto:

© Kai Michael Neuhold - Fotolia.com

Preis: 12,50 Euro

Bestell-Nr.: 40 407

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



Vorbemerkung

Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in vier Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine kurze textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2005 und 2013 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikeil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte sortiert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

Im vierten Teil werden ausgewählte Kennziffern in geografischen Übersichten dargestellt.

Erfurt, im November 2014

Günter Krombholz

Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d.h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2014

Inhalt

Vorbemerkung	1
Thüringer Kreise im Überblick	5
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt	7
Stadt Gera	11
Stadt Jena	15
Stadt Suhl	19
Stadt Weimar	23
Stadt Eisenach	27
Landkreise	
Eichsfeld	31
Nordhausen	35
Wartburgkreis	39
Unstrut-Hainich-Kreis	43
Kyffhäuserkreis	47
Schmalkalden-Meiningen	51
Gotha	55
Sömmerda	59
Hildburghausen	63
Ilm-Kreis	67
Weimarer Land	71
Sonneberg	75
Saalfeld-Rudolstadt	79
Saale-Holzland-Kreis	83
Saale-Orla-Kreis	87
Greiz	91
Altenburger Land	95

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen _____	99
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	100 - 114
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	115 - 130
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	131 - 139
Bildung und Gesundheitswesen _____	140 - 147
Finanzen _____	148 - 150
Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen _____	151
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	152 - 159
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	159 - 167
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	167 - 171
Bildung und Gesundheitswesen _____	172 - 175
Finanzen _____	176 - 177
Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen _	178
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	179 - 181
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen _____	181 - 183
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	183 - 185
Bildung und Gesundheitswesen _____	185 - 186
Finanzen _____	187

Thüringer Kreise im Überblick

Stadt Erfurt



Erfurt ist die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. Es ist zugleich die größte Stadt Thüringens und neben Jena und Gera im Osten eines der drei Oberzentren des Landes. Wichtigste Institutionen neben den Landesbehörden sind das Bundesarbeitsgericht, die Hochschulen Universität Erfurt und Fachhochschule Erfurt, sowie das katholische Bistum Erfurt, dessen Kathedrale der Erfurter Dom ist, der wiederum neben der Krämerbrücke eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt darstellt. Darüber hinaus besitzt die Stadt einen knapp drei Quadratkilometer großen mittelalterlich geprägten Altstadt kern mit etwa 25 Pfarrkirchen und zahlreichen Fachwerk- und Bürgerhäusern.

Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Norden der Kreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land, im Süden der Ilm-Kreis und im Westen der Kreis Gotha.

Erfurt liegt im Süden des Thüringer Beckens, in einem weiten Becken des Flusses Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umgrenzt. Die größte Ausdehnung des Stadtgebietes beträgt von Nord nach Süd 21 km und von Ost nach West 22,4 km.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem geplanten ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Weimar.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 6551129
E-Mail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 269 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 204 880¹⁾ Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 9,5 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 1395 Personen erhöht (im Jahr 2005 Anstieg um 394 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,8 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 761 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2005 betrug sie 754 Personen je km².

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Erfurt 2 100 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 722. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 10,3 die 1. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 2 200 (Position 1) um 207 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 10,8 die 21. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 9 136 Personen arbeitslos (Position 1), 11 286 Personen (-55,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 9,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,6 Prozent (2005: 19,2 Prozent), was die Position 9 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 6 177 Mill. Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 12,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 17,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 44 162 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäf-

tigten)³⁾ der Stadt Erfurt waren im Jahr 2013 durchschnittlich 6 556 Personen (Position 11) beschäftigt, 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 299 Mill. Euro (Position 11), 25,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 4,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,4 Prozent im Jahr 2005 auf 22,6 Prozent im Jahr 2013 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 23,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 198 129 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 2 915 Personen beschäftigt (Position 1), 11,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 9,7 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 423 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 1), 34,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 14,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 22,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 145 212 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 1.

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Erfurt 1 868 Gewerbe (Position 1) angemeldet (13,3 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 1 836 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (11,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Zahl der Gewerbeanmeldungen um 21,0 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 13,4 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 98 Gewerbeabmeldungen (Position 23). Damit war die Stadt Erfurt der einzige Kreis, in dem die Zahl der Gewerbeanmeldungen höher war als die der –abmeldungen.

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 372 (Position 1), was einem Anteil von 11,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 16,6 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich in der Stadt Erfurt von 111 580 Wohnungen am 31.12.2005 auf 114 959 (Position 1) am 31.12.2013 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 71,6 m², was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 40,2 m², was der Position 22 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 432 888 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 12,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 29,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2013 mit 5 823 (10,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) um 1,9 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging jedoch von 6 auf 4 Personen (Position 15) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Erfurt mit 0,7 die Position 20.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten in der Stadt Erfurt 17 832 Schüler (9,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 901 Klassen (9,5 Prozent; Position 1) 70 allgemeinbildende Schulen (7,7 Prozent; Position 1). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 3,5 Prozent anstieg, ging die Zahl der Klassen um 3,6 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen hat sich um 4,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 5 ein.

Am 31.12.2013 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 1 100 Ärzte (12,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 906. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 186 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 224 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 245 Zahnärzte (12,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 234. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 836 Bürger (Position 21); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 867 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 481 Euro im Jahr 2005 (Position 2) auf 710 Euro im Jahr 2013 (Position 4).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 779 Euro (Position 18) und waren damit um 30,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	269	.	.	1,7	.	18
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	754	761	0,9	x	x	3	2
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	202 844	204 880	1,0	8,7	9,5	1	1
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,2	3,8	x	13,5	17,4	4	3
Lebendgeborene	Personen	1 722	2 100	22,0	10,3	12,1	1	1
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	8,5	10,3	21,2	x	x	3	1
Gestorbene	Personen	1 993	2 200	10,4	7,8	8,0	1	1
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	9,8	10,8	10,2	x	x	20	21
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-271	-100	x	x	x	7	2
Zuzüge	Personen	8 372	10 690	27,7	13,9	14,2	1	1
Wegzüge	Personen	7 708	9 220	19,6	10,7	12,3	1	1
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	664	1 470	x	x	x	1	1
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	394	1 395	x	x	x	1	1
Arbeitslose	Personen	20 422	9 136	-55,3	9,7	9,5	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	19,2	8,6	x	x	x	6	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	5 277	6 177 ³⁾	17,1	12,6	12,4 ³⁾	1	1 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 303	44 162 ³⁾	12,4	x	x	20	20 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	88	78	-11,4	4,6	4,2	10	12
Beschäftigte im BVG *	Personen	6 456	6 556	1,5	4,4	3,9	9	11
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	1 035	1 299	25,5	4,2	4,1	10	11
Exportquote im BVG *	Prozent	19,4	22,6	x	x	x	14	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	160 312	198 129	23,6	x	x	8	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	62	65	4,8	10,1	11,4	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 657	2 915	9,7	11,2	11,9	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	315	423	34,2	13,0	14,3	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	118 681	145 212	22,4	x	x	2	1
Baugenehmigungen	Anzahl	445	321	-27,9	7,7	6,6	1	5
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 366	1 868	-21,0	10,6	13,3	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 119	1 836	-13,4	11,4	11,9	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	98	9,7	x	x	5	23
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	446	372	-16,6	11,5	11,8	1	1
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	111 580	114 959	3,0	9,5	9,9	1	1
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,0	40,2	8,6	x	x	20	22
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	67,2	71,6	6,5	x	x	22	21
Angebote Gästebetten	Anzahl	4 383	4 937	12,6	6,4	7,4	4	3
Gästeankünfte	Anzahl	334 296	432 888	29,5	11,4	12,6	1	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	-5,6	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	5 714	5 823	1,9	9,5	10,8	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	4	-33,3	3,0	3,3	15	15
Getötete je 1 000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,1	0,7	-37,6	x	x	19	20
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	17 227	17 832	3,5	8,8	9,8	1	1
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	935	901	-3,6	8,8	9,5	1	1
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	67	70	4,5	7,1	7,7	1	1
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,4	19,8	7,6	x	x	12	5
Ärzte ¹⁾	Anzahl	906	1 100	21,4	11,6	12,4	2	2
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	224	186	-17,0	x	x	18	17
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	234	245	4,7	11,3	12,0	1	1
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	867	836	-3,6	x	x	22	21
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	97 434	144 768	48,6	12,4	10,9	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	481	710	47,7	x	x	2	4
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 124	779	-30,7	x	x	17	18

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Stadt Gera



Gera ist nach der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Jena die drittgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Gera liegt im östlichsten Zipfel des Freistaates, nahe den Grenzen zu Sachsen-Anhalt und Sachsen im Tal des Flusses Weiße. An der südlichen Stadtgrenze (bei Wünschendorf) tritt diese aus ihrem engen Tal heraus und fließt in eine breite Tallandschaft, in der sich die Stadt Gera ausbreitet. Während der Westrand des Tales relativ steil abfällt, steigt der Ostrand allmählich an.

Nachbarkreise sind der Landkreis Greiz sowie der Saale-Holzland-Kreis und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis.

Gera hat mit dem Geraer Stadtwald im Westen des Stadtgebietes die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte. Ein weiteres großes Waldgebiet befindet sich im äußersten Nordwesten der Stadt.

Die Stadt ist Sitz der Berufsakademie Gera, einer privaten medizinischen Hochschule und war Veranstaltungsort der Bundesgartenschau 2007.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	Kornmarkt 12, 07545 Gera
Telefon	0365 8380
Telefax	0365 8381901
E-Mail	zentrale.dienste@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Frau Dr. Viola Hahn

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 94 977¹⁾ Personen (Position 11). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 407 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 205 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 625 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2005 betrug sie noch 684 Personen je km².

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Gera 738 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 701. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 7,8 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 349 (Position 10) um 262 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 14,2 die 6. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 5 861 Personen arbeitslos (Position 3), 4 818 Personen (-45,1 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 6,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,9 Prozent (2005: 19,6 Prozent), was die höchste Arbeitslosenquote aller Kreise bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 200 Mill. Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 11,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 43 237 Euro, was der 22. Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ der Stadt Gera waren im Jahr 2013 durchschnittlich 3 435 Personen (Position 21) beschäftigt, 2,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 36,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 461 Mill. Euro (Position 21), 67,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 1,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich jedoch von 36,2 Prozent im Jahr 2005 auf 23,7 Prozent im Jahr 2013 (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 22,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 134 208 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 jedoch nur die letzte Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 356 Personen beschäftigt (Position 23), 1,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 49,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 33 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 23), 59,8 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 21,0 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 91 444 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die letzte Position.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Gera 782 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,6 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 860 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (5,6 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 24,1 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 19,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 110 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 215 (Position 2), was einem Anteil von 6,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 4,4 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich in der Stadt Gera von 63 637 Wohnungen am 31.12.2005 auf 61 472 (Position 5) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 69,4 m², die kleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 44,9 m², was der Position 10 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 103 193 Besucher (Position 14) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 39,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2013 mit 2 301 (4,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) um 17,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten sank von 5 Personen im Jahr 2005 auf 1 Person (Position 21) im Jahr 2013. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Gera mit 0,4 die Position 21.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten in der Stadt Gera 6 954 Schüler (3,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 350 Klassen (3,7 Prozent; Position 15) 28 allgemeinbildende Schulen (3,1 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,3 Prozent, die der Klassen um 16,5 Prozent und die der Schulen um 6,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 3 ein.

Am 31.12.2013 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 526 Ärzte (5,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 486. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 181 Bürger (Position 19); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 214 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 101 Zahnärzte (4,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 106. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 940 Bürger (Position 20); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 981 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9) auf 552 Euro im Jahr 2013 (Position 17).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1 445 Euro (Position 4) und waren damit um 64,8 Prozent höher als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	152	.	.	0,9	.	19
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	684	625	-8,6	x	x	4	4
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	103948	94977	-8,6	4,5	4,4	11	11
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,4	1,9	x	3,1	4,1	17	8
Lebendgeborene	Personen	701	738	5,3	4,2	4,2	11	10
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,8	16,4	x	x	14	11
Gestorbene	Personen	1087	1349	24,1	4,2	4,9	11	10
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	14,2	36,5	x	x	17	6
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-386	-611	x	x	x	11	17
Zuzüge	Personen	2741	3599	31,3	4,6	4,8	9	7
Wegzüge	Personen	3566	3406	-4,5	4,9	4,5	6	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 825	193	x	x	x	19	4
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1205	- 407	x	x	x	16	11
Arbeitslose	Personen	10679	5861	-45,1	5,1	6,1	7	3
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	11,9	x	x	x	3	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1968	2200 ³⁾	11,8	4,7	4,4 ³⁾	7	8 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36712	43237 ³⁾	17,8	x	x	23	22 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	39	41	5,1	2,1	2,2	20	20
Beschäftigte im BVG *	Personen	2513	3435	36,7	1,7	2,0	21	21
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	275	461	67,4	1,1	1,5	22	21
Exportquote im BVG *	Prozent	36,2	23,7	x	x	x	2	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	109632	134208	22,4	x	x	23	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	17	14	-17,6	2,8	2,4	18	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	700	356	-49,1	2,9	1,4	16	23
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	81	33	-59,8	3,3	1,1	15	23
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	115733	91444	-21,0	x	x	3	23
Baugenehmigungen	Anzahl	192	138	-28,1	3,3	2,8	15	17
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1030	782	-24,1	4,6	5,6	10	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1073	860	-19,9	5,8	5,6	3	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	110	5,6	x	x	1	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	206	215	4,4	5,3	6,8	4	2
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63637	61472	-3,4	5,4	5,3	4	5
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,8	44,9	12,8	x	x	3	10
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	65,1	69,4	6,6	x	x	23	23
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1588	1389	-12,5	2,3	2,1	21	21
Gästeankünfte	Anzahl	74123	103193	39,2	2,5	3,0	17	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	-5,6	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	2779	2301	-17,2	4,6	4,3	10	12
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	1	-80,0	2,5	0,8	17	21
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,8	0,4	-75,9	x	x	18	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7841	6954	-11,3	4,0	3,8	14	14
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	419	350	-16,5	3,9	3,7	14	15
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	30	28	-6,7	3,2	3,1	17	19
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,7	19,9	6,4	x	x	5	3
Ärzte ¹⁾	Anzahl	486	526	8,2	6,2	5,9	3	3
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	214	181	-15,4	x	x	20	19
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	106	101	-4,7	5,1	4,9	5	6
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	981	940	-4,2	x	x	20	20
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	34948	52470	50,1	4,5	3,9	7	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	334	552	65,2	x	x	9	17
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	877	1445	64,8	x	x	19	4

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Stadt Jena



Jena ist eine Universitätsstadt in Mitteldeutschland. Sie ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die zweitgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt. In Jena befindet sich mit der Friedrich-Schiller-Universität die mit über 20 000 Studenten größte Universität Thüringens; Jena ist ein Zentrum der deutschen Optik- und Feinmechanikindustrie rund um das Unternehmen von Carl Zeiss. Nach der deutschen Wiedervereinigung wandelte sich Jena vom Industrie- zum Bildungs- und Wissenschaftszentrum und wurde zur „Stadt der Wissenschaft“ des Jahres 2008 ernannt.

Nachbarkreise der Stadt Jena sind der Saale-Holzland-Kreis und das Weimarer Land.

Jena liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	Am Anger 15, 07743 Jena
Telefon	03641 490
Telefax	03641 492020
E-Mail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Albrecht Schröter

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 114 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 107 679¹⁾ Personen (Position 7 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 764 Personen erhöht (im Jahr 2005 Anstieg um 90 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,2 Prozent (Position 1).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 941 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2005 betrug sie noch 896 Personen je km².

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Jena 1 089 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 875. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 10,1 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 977 (Position 15) um 96 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 9,1 die 23. Position unter allen Kreisen. Die Stadt Jena war der einzige Kreis mit einer höheren Zahl von Lebendgeborenen als Gestorbenen.

Im Jahr 2013 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 3 771 Personen arbeitslos (Position 14), 2 983 Personen (-44,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 3,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,0 Prozent (2005: 13,3 Prozent), was die 17. Position unter allen 23 Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 596 Mill. Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 7,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 38,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 54 525 Euro, was Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ der Stadt Jena waren im Jahr 2013 durchschnittlich 8 327 Personen (Position 8) beschäftigt, 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 539 Mill. Euro (Position 8), 31,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb mit 4,8 Prozent konstant.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 46,1 Prozent im Jahr 2005 auf 55,5 Prozent im Jahr 2013, was der Position 1 entsprach.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 14,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 184 823 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 1 066 Personen beschäftigt (Position 12), 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 8,1 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 148 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 8), 9,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 5,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 1,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 139 018 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 4.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Jena 843 Gewerbe (Position 2) angemeldet (6,0 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 865 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (5,6 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 21,2 Prozent gesunken, während die der Gewerbeabmeldungen um 0,7 Prozent stieg. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 103 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 114 (Position 15), was einem Anteil von 3,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 ging die Zahl der Insolvenzen um 9,5 Prozent zurück.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich in der Stadt Jena von 52 978 Wohnungen am 31.12.2005 auf 60 179 (Position 8) am 31.12.2013 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 69,5 m², was Position 22 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 38,8 m², die kleinste Fläche aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2013 kamen 160 231 Besucher (Position 7) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 7,1 Prozent angestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2013 mit 2 865 (5,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) um 6,5 Prozent höher als im Jahr 2005. Während im Jahr 2005 nur eine Person bei Verkehrsunfällen ums Leben kam, stieg die Zahl der Getöteten im Jahr 2013 auf 4 Personen (Position 15). Mit 1,4 Getöteten je 1 000 Verkehrsunfällen lag die Stadt Jena auf Position 19.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten in der Stadt Jena 9 517 Schüler (5,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 462 Klassen (4,9 Prozent; Position 7) 30 allgemeinbildende Schulen (3,3 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,9 Prozent erhöht, während die Zahl der Klassen um 4,3 Prozent zurückging. Die Zahl der Schulen stieg um 3,4 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 1 ein.

Am 31.12.2013 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 1 187 Ärzte (13,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 961. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 91 Bürger (Position 23); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 107 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 171 Zahnärzte (8,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 152. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 630 Bürger (Position 23); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 675 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 332 Euro im Jahr 2005 (Position 11) auf 818 Euro im Jahr 2013 (Position 1).

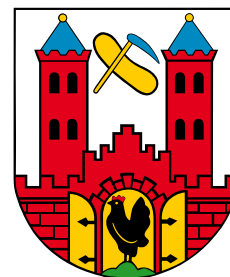
Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 326 Euro (Position 23) und waren damit um 66,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	114	.	.	0,7	.	20
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	896	941	5,0	x	x	1	1
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	102 532	107 679	5,0	4,4	5,0	12	7
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	5,4	5,2	x	11,6	12,8	1	1
Lebendgeborene	Personen	875	1 089	24,5	5,2	6,2	7	2
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,6	10,1	17,4	x	x	2	2
Gestorbene	Personen	881	977	10,9	3,4	3,5	16	15
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,6	9,1	5,8	x	x	23	23
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-6	112	x	x	x	1	1
Zuzüge	Personen	5 765	7 195	24,8	9,6	9,6	2	2
Wegzüge	Personen	5 670	6 558	15,7	7,9	8,7	2	2
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	95	637	x	x	x	3	2
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	90	764	x	x	x	3	2
Arbeitslose	Personen	6 754	3 771	-44,2	3,2	3,9	18	14
Arbeitslosenquote	Prozent	13,3	7,0	x	x	x	22	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 598	3 596 ³⁾	38,4	6,2	7,2 ³⁾	3	2 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 730	54 525 ³⁾	16,7	x	x	2	1 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	67	78	16,4	3,5	4,2	15	12
Beschäftigte im BVG *	Personen	7 239	8 327	15,0	4,9	4,9	7	8
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	1 172	1 539	31,4	4,8	4,8	9	8
Exportquote im BVG *	Prozent	46,1	55,5	x	x	x	1	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	161 854	184 823	14,2	x	x	6	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	14	-22,2	2,9	2,4	16	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	986	1 066	8,1	4,1	4,3	12	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	136	148	9,3	5,6	5,0	4	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	137 461	139 018	1,1	x	x	1	4
Baugenehmigungen	Anzahl	355	285	-19,7	6,2	5,9	6	7
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 070	843	-21,2	4,8	6,0	8	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	859	865	0,7	4,6	5,6	9	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	80	103	27,8	x	x	15	19
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	126	114	-9,5	3,3	3,6	17	15
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	52 978	60 179	13,6	4,5	5,2	11	8
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,0	38,8	10,9	x	x	23	23
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	67,7	69,5	2,7	x	x	21	22
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 156	1 906	-11,6	3,2	2,9	14	16
Gästekünfte	Anzahl	149 620	160 231	7,1	5,1	4,7	7	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	1,9	-9,5	x	x	18	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 689	2 865	6,5	4,5	5,3	11	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	1	4	300,0	0,5	3,3	20	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	0,4	1,4	249,0	x	x	20	19
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 503	9 517	11,9	4,4	5,2	10	7
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	483	462	-4,3	4,5	4,9	10	7
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	29	30	3,4	3,1	3,3	19	16
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,6	20,6	17,0	x	x	21	1
Ärzte ¹⁾	Anzahl	961	1 187	23,5	12,3	13,4	1	1
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	107	91	-15,0	x	x	23	23
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	152	171	12,5	7,4	8,4	2	2
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	675	630	-6,7	x	x	23	23
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	33 903	87 264	157,4	4,3	6,6	8	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	332	818	146,5	x	x	11	1
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	971	326	-66,4	x	x	18	23

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Stadt Suhl



Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen. Suhl liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes. Aufgrund der langen Tradition der Waffenherstellung bezeichnet sich die Stadt seit dem Jahr 2005 offiziell als „Waffenstadt Suhl“.

Nachbarkreise sind im Nordosten der Ilm-Kreis, im Südosten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Die Kreisfreie Stadt Suhl liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Höhe von 400 bis etwa 900 m ü. NN; höchster Punkt ist der Fichtenkopf mit 944 m über NN. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen; unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler „Hausberg“, der Domberg, der 675 Meter misst.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	Am Marktplatz 1, 98527 Suhl
Telefon	03681 740
Telefax	03681 742642
E-Mail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.stadtsuhl.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Jens Triebel

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 35 665¹⁾ Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 302 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 963 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,2 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 347 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2005 betrug sie noch 416 Personen je km².

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Suhl 272 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 239. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 7,6 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 464 (Position 23) um 59 Personen geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 13,0 die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 1430 Personen arbeitslos (Position 22), 1851 Personen (-56,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,4 Prozent (2005: 13,8 Prozent), was die Position 14 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 952 Mill. Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging das BIP um 1,7 Prozent zurück.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 43 923 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ der Stadt Suhl waren im Jahr 2013 durchschnittlich 2 125 Personen (Position 22) beschäftigt, 1,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 8,8 Prozent verringert.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 315 Mill. Euro (Position 22), 3,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 1,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,2 Prozent im Jahr 2005 auf 26,8 Prozent im Jahr 2013 (Position 13).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 13,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 148 084 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 568 Personen beschäftigt (Position 21), 2,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 3,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 65 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 21), 1,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 2,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 4,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 114 319 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 15.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Suhl 350 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,5 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 397 Gewerbe (Position 22) abgemeldet (2,6 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 22,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 3,6 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 113 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 79 (Position 21), was einem Anteil von 2,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 6,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich in der Stadt Suhl von 23111 Wohnungen am 31.12.2005 auf 21382 (letzte Position) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 72,5 m², was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 43,5 m²; das entsprach Position 19 aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2013 kamen 95903 Besucher (Position 17) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 25,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen lag der Kreis auf Position 12 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2013 mit 1021 (1,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 23) um 13,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Dabei getötete Personen gab es weder im Jahr 2005 noch im Jahr 2013 (Position 22).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten in der Stadt Suhl 2322 Schüler (1,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 121 Klassen (1,3 Prozent; Position 23) 10 allgemeinbildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 26,8 Prozent, die der Klassen um 27,5 Prozent und die der Schulen um 9,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 11 ein.

Am 31.12.2013 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 284 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 280. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 126 Bürger (Position 22); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 152 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 43 Zahnärzte (2,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 49. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 829 Bürger (Position 22); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 871 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 454 Euro im Jahr 2005 (Position 3) auf 661 Euro im Jahr 2013 (Position 5).

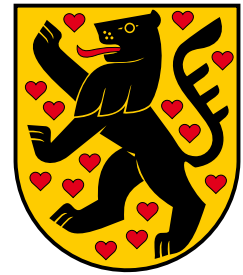
Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1794 Euro (Position 2) und waren damit um 45,5 Prozent höher als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	103	.	.	0,6	.	22
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	416	347	-16,6	x	x	6	6
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	42 689	35 665	-16,5	1,8	1,7	23	23
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,4	2,2	x	2,2	1,8	7	6
Lebendgeborene	Personen	239	272	13,8	1,4	1,6	23	23
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	5,5	7,6	38,2	x	x	23	15
Gestorbene	Personen	523	464	-11,3	2,0	1,7	23	23
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,1	13,0	7,4	x	x	5	12
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-284	-192	x	x	x	8	5
Zuzüge	Personen	1 136	1 429	25,8	1,9	1,9	22	22
Wegzüge	Personen	1 815	1 542	-15,0	2,5	2,1	20	22
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 679	- 113	x	x	x	12	15
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 963	- 302	x	x	x	10	8
Arbeitslose	Personen	3 281	1 430	-56,4	1,6	1,5	23	22
Arbeitslosenquote	Prozent	13,8	7,4	x	x	x	19	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	968	952 ³⁾	-1,7	2,3	1,9 ³⁾	23	23 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	40 808	43 923 ³⁾	7,6	x	x	14	21 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	30	29	-3,3	1,6	1,6	21	21
Beschäftigte im BVG *	Personen	2 329	2 125	-8,8	1,6	1,3	22	22
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	304	315	3,5	1,2	1,0	21	22
Exportquote im BVG *	Prozent	14,2	26,8	x	x	x	17	13
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	130 495	148 084	13,5	x	x	17	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	14	11	-21,4	2,3	1,9	22	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	586	568	-3,1	2,5	2,3	18	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	64	65	1,3	2,6	2,2	18	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 353	114 319	4,5	x	x	8	15
Baugenehmigungen	Anzahl	89	76	-14,6	1,5	1,6	23	22
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	452	350	-22,6	2,0	2,5	23	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	412	397	-3,6	2,2	2,6	23	22
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	113	24,4	x	x	3	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	74	79	6,8	1,9	2,5	23	21
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	23 111	21 382	-7,5	2,0	1,8	23	23
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,7	43,5	18,5	x	x	21	19
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	67,8	72,5	6,9	x	x	20	20
Angebote Gästebetten	Anzahl	1 595	1 650	3,4	2,3	2,5	20	19
Gästeankünfte	Anzahl	76 545	95 903	25,3	2,6	2,8	14	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	2,7	-12,9	x	x	9	12
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 186	1 021	-13,9	2,0	1,9	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	-	0,0	0,0	0,0	21	22
Getötete je 1 000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	-	0,0	x	x	21	22
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	3 174	2 322	-26,8	1,6	1,3	23	23
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	167	121	-27,5	1,6	1,3	23	23
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	11	10	-9,1	1,2	1,1	23	23
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,0	19,2	1,1	x	x	1	11
Ärzte ¹⁾	Anzahl	280	284	1,4	3,6	3,2	13	14
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	152	126	-17,1	x	x	22	22
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	49	43	-12,2	2,4	2,1	21	22
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	871	829	-4,8	x	x	21	22
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	19 600	23 691	20,9	2,5	1,8	22	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	454	661	45,6	x	x	3	5
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 233	1 794	45,5	x	x	13	2

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Stadt Weimar



Weimar ist eine Kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens im Freistaat Thüringen. Die Stadt Weimar befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land und ist vor allem für ihr kulturelles Erbe bekannt. Zum kulturellen Erbe der Stadt gehören neben der dominierenden Weimarer Klassik um Wieland, Herder, Goethe und Schiller auch das Bauhaus und die Gründung der ersten Republik auf deutschem Boden, der Weimarer Republik (1919). Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien und Baudenkmale sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar eines der bedeutendsten Ziele für Städtetourismus in Thüringen. 1999 war Weimar die Kulturstadt Europas.

Weimar liegt im Südosten des Thüringer Beckens in einer breiten von der Ilm und ihren Nebengewässern durchflossenen Mulde zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhen des Ettersberges (478 m ü. NN) im Norden und der Ausläufer der Ilm-Saale-Platte im Süden. Im Ilmtal und seiner Umgebung hat die Eiszeit starke Ablagerungen von Travertin hinterlassen, die sich in weiter Ausdehnung als Muschelkalksteinbänke bis in das südliche Stadtgebiet erstrecken und in den Steinbrüchen von Oberweimar und Ehringsdorf als prähistorische Fundstellen einen weltweiten Ruf genießen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	Schwanseestr. 17, 99423 Weimar
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 902392
E-Mail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Stefan Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 63 315¹⁾ Personen (Position 20 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 79 Personen erhöht (im Jahr 2005 Zuwachs um 103 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,0 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 752 Personen je km² (Position 3); am 31.12.2005 betrug sie 767 Personen je km².

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Weimar 592 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 584. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 9,4 die 3. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 709 (Position 21) um 51 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 11,2 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 2 644 Personen arbeitslos (Position 19), 3 134 Personen (-54,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 2,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,6 Prozent (2005: 18,8 Prozent), was die Position 9 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 618 Mill. Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 27,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 46 323 Euro, was Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ der Stadt Weimar waren im Jahr 2013 durchschnittlich 1 780 Personen (letzte Position) beschäftigt, 1,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,3 Prozent verringert.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 310 Mill. Euro (letzte Position), 33,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 1,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2005 auf 31,2 Prozent im Jahr 2013 (Position 8).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 38,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 174 107 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 588 Personen beschäftigt (Position 20), 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 2,3 Prozent gesunken.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 82 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 18), 23,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 2,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 26,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 139 422 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 3.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Weimar 506 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,6 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 535 Gewerbe (Position 16) abgemeldet (3,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 30,0 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 10,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 106 Gewerbeabmeldungen (Position 17).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 94 (Position 18), was einem Anteil von 3,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 18,3 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich in der Stadt Weimar von 33 549 Wohnungen am 31.12.2005 auf 34 628 (Position 19) am 31.12.2013 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 75,5 m², was Position 18 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 41,3 m², die 21. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2013 kamen 353 986 Besucher (Position 2) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 10,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 27,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2013 mit 1 852 (3,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) um 13,2 Prozent höher als im Jahr 2005. Während im Jahr 2005 kein Toter bei Verkehrsunfällen zu beklagen war, verstarben im Jahr 2013 insgesamt 3 Personen (Position 19) bei Verkehrsunfällen. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Weimar mit 1,6 die Position 18.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten in der Stadt Weimar 6 375 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 325 Klassen (3,4 Prozent; Position 19) 25 allgemeinbildende Schulen (2,8 Prozent; Position 21). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 5,4 Prozent an, während die der Klassen um 7,1 Prozent zurückging. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 7 ein.

Am 31.12.2013 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 345 Ärzte (3,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 294. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 184 Bürger (Position 18); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 220 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 64 Zahnärzte (3,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 62. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 989 Bürger (Position 19); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 042 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16) auf 560 Euro im Jahr 2013 (Position 16).

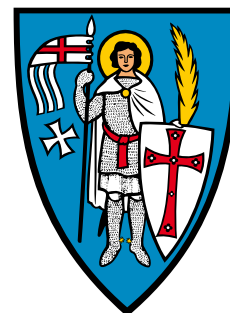
Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1 339 Euro (Position 6) und waren damit um 7,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	84	.	.	0,5	.	23
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	767	752	-2,0	x	x	2	3
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	64 594	63 315	-2,0	2,8	2,9	20	20
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,3	5,0	x	4,5	7,2	3	2
Lebendgeborene	Personen	584	592	1,4	3,5	3,4	18	16
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	9,1	9,4	3,3	x	x	1	3
Gestorbene	Personen	658	709	7,8	2,6	2,6	21	21
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,2	11,2	9,8	x	x	19	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-74	-117	x	x	x	2	3
Zuzüge	Personen	3 597	4 113	14,3	6,0	5,5	3	5
Wegzüge	Personen	3 422	3 965	15,9	4,7	5,3	9	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	175	148	x	x	x	2	5
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	103	79	x	x	x	2	3
Arbeitslose	Personen	5 778	2 644	-54,2	2,8	2,8	19	19
Arbeitslosenquote	Prozent	18,8	8,6	x	x	x	8	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 269	1 618,3)	27,5	3,0	3,3,3)	18	173)
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 266	46 323,3)	18,0	x	x	21	193)
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	24	21	-12,5	1,3	1,1	22	23
Beschäftigte im BVG *	Personen	1 841	1 780	-3,3	1,3	1,1	23	23
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	232	310	33,7	0,9	1,0	23	23
Exportquote im BVG *	Prozent	13,0	31,2	x	x	x	18	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	125 918	174 107	38,3	x	x	21	14
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	15	-25,0	3,3	2,6	15	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	602	588	-2,3	2,5	2,4	17	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	66	82	23,4	2,7	2,8	16	18
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 347	139 422	26,3	x	x	5	3
Baugenehmigungen	Anzahl	120	103	-14,2	2,1	2,1	20	20
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	723	506	-30,0	3,3	3,6	20	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	595	535	-10,1	3,2	3,5	19	16
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	82	106	28,5	x	x	11	17
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	115	94	-18,3	3,0	3,0	19	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	33 549	34 628	3,2	2,9	3,0	19	19
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,1	41,3	11,3	x	x	19	21
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	71,4	75,5	5,7	x	x	17	18
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 488	3 811	9,3	5,1	5,7	7	6
Gästeankünfte	Anzahl	276 941	353 986	27,8	9,4	10,3	2	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,0	1,9	-5,0	x	x	20	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 636	1 852	13,2	2,7	3,4	21	17
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	3	.	0,0	2,5	21	19
Getötete je 1 000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	1,6	.	x	x	21	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 051	6 375	5,4	3,1	3,5	19	17
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	350	325	-7,1	3,3	3,4	19	19
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	25	25	0,0	2,6	2,8	21	21
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,3	19,6	13,3	x	x	23	7
Ärzte ¹⁾	Anzahl	294	345	17,3	3,8	3,9	11	11
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	220	184	-16,4	x	x	19	18
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	62	64	3,2	3,0	3,1	18	16
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 042	989	-5,1	x	x	18	19
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	19 496	35 310	81,1	2,5	2,7	23	21
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	303	560	84,7	x	x	16	16
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 454	1 339	-7,9	x	x	7	6

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Stadt Eisenach



Eisenach ist eine Kreisfreie Stadt im Westen des Freistaates Thüringen, innerhalb des Wartburgkreises gelegen und eine der sogenannten Lutherstädte. Hier übersetzte Martin Luther das Neue Testament ins Deutsche. Eisenach liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und an der Autobahn-/Eisenbahnhauptverbindung Leipzig-Frankfurt am Main. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hörsel und Nesse. Zu Eisenach gehören die Ortsteile Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Görlingen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelsroda und Stockhausen.

Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzte in Eisenach die Industrialisierung ein. So wurde 1896 das Automobilwerk Eisenach gegründet, das ab 1928 zu BMW gehörte und später den Wartburg baute. Die Tradition des Automobilbaus wurde nach der Wiedervereinigung durch die Adam Opel AG fortgeführt. Die Werke der Automobilindustrie (wie Opel und Bosch) haben heute über 4 000 Mitarbeiter, was Eisenach zu einem Industriezentrum Thüringens macht.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	Markt 2, 99817 Eisenach
Telefon	03691 670800
Telefax	03691 670819
E-Mail	info@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Frau Katja Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 41 567¹⁾ Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 177 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 188 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,2 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 400 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2005 betrug sie noch 421 Personen je km².

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Eisenach 337 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 339. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 8,1 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 607 (Position 22) um 55 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner stieg im Jahr 2013 auf 14,6 (Position 3 unter allen Kreisen).

Im Jahr 2013 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 2049 Personen arbeitslos (Position 21), 1357 Personen (-39,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 2,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,4 Prozent (2005: 15,5 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1092 Mill. Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging das BIP um 8,8 Prozent zurück.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 39 573 Euro, was Position 23 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ der Stadt Eisenach waren im Jahr 2013 durchschnittlich 5 870 Personen (Position 18) beschäftigt, 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 5,7 Prozent verringert.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 967 Mill. Euro (Position 5), 13,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 6,2 Prozent.

Im Jahr 2013 betrug die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 31,4 Prozent (Position 7).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 19,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 335 101 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 1.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 649 Personen beschäftigt (Position 18), 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 12,3 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 67 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 20), 37,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 2,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 22,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 103 515 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 19.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Eisenach 301 Gewerbe (Position 23) angemeldet (2,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 323 Gewerbe (Position 23) abgemeldet (2,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 38,6 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 35,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 107 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 64 (Position 23), was einem Anteil von 2,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 52,9 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich in der Stadt Eisenach von 23 814 Wohnungen am 31.12.2005 auf 24 395 (Position 22) am 31.12.2013 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 75,0 m², was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 44,0 m², die 16. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2013 kamen 172 845 Besucher (Position 5) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 5,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 21 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2013 mit 1 378 (2,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) um 25,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Während die Zahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten im Jahr 2005 noch bei 4 Personen lag, waren im Jahr 2013 keine Todesopfer mehr zu beklagen (Position 22).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten in der Stadt Eisenach 4 206 Schüler (2,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 211 Klassen (2,2 Prozent; Position 22) 17 allgemeinbildende Schulen (1,9 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 0,5 Prozent an, während die der Klassen um 11,3 Prozent und die der Schulen um 5,6 Prozent zurückgingen. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 3 ein.

Am 31.12.2013 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 239 Ärzte (2,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 184. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 174 Bürger (Position 20); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 238 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 36 Zahnärzte (1,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 43. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 155 Bürger (Position 12); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 017 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 488 Euro im Jahr 2005 (Position 1) auf 592 Euro im Jahr 2013 (Position 12).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 826 Euro (Position 17) und waren damit um 4,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	104	.	.	0,6	.	21
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	421	400	-5,0	x	x	5	5
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	43 727	41 567	-4,9	1,9	1,9	22	22
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,7	3,2	x	3,4	3,0	2	4
Lebendgeborene	Personen	339	337	-0,6	2,0	1,9	22	22
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,7	8,1	5,2	x	x	6	6
Gestorbene	Personen	552	607	10,0	2,1	2,2	22	22
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,6	14,6	15,9	x	x	2	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-213	-270	x	x	x	4	7
Zuzüge	Personen	1 801	2 042	13,4	3,0	2,7	15	17
Wegzüge	Personen	1 776	1 953	10,0	2,5	2,6	21	20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	25	89	x	x	x	4	6
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 188	- 177	x	x	x	4	5
Arbeitslose	Personen	3 406	2 049	-39,8	1,6	2,1	22	21
Arbeitslosenquote	Prozent	15,5	9,4	x	x	x	14	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 198	1 092 ³⁾	-8,8	2,9	2,2 ³⁾	20	22 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 121	39 573 ³⁾	-14,2	x	x	3	23 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	19	22	15,8	1,0	1,2	23	22
Beschäftigte im BVG *	Personen	6 224	5 870	-5,7	4,2	3,5	10	18
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	1 739	1 967	13,1	7,1	6,2	4	5
Exportquote im BVG *	Prozent	.	31,4	.	.	x	.	7
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	279 442	335 101	19,9	x	x	2	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	14	11	-21,4	2,3	1,9	22	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	578	649	12,3	2,4	2,6	19	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	49	67	37,1	2,0	2,3	19	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	84 804	103 515	22,1	x	x	17	19
Baugenehmigungen	Anzahl	101	68	-32,7	1,8	1,4	21	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	490	301	-38,6	2,2	2,1	22	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	502	323	-35,7	2,7	2,1	21	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	102	107	4,7	x	x	2	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	136	64	-52,9	3,5	2,0	13	23
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	23 814	24 395	2,4	2,0	2,1	22	22
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,3	44,0	14,9	x	x	15	16
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	70,3	75,0	6,7	x	x	19	19
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 054	2 061	0,3	3,0	3,1	16	14
Gästeankünfte	Anzahl	164 582	172 845	5,0	5,6	5,0	6	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,8	0,0	x	x	21	21
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 860	1 378	-25,9	3,1	2,5	18	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	-	.	2,0	0,0	18	22
Getötete je 1 000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,2	-	.	x	x	15	22
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	4 183	4 206	0,5	2,1	2,3	22	22
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	238	211	-11,3	2,2	2,2	22	22
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	18	17	-5,6	1,9	1,9	22	22
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,6	19,9	13,1	x	x	21	3
Ärzte ¹⁾	Anzahl	184	239	29,9	2,4	2,7	20	17
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	238	174	-26,9	x	x	17	20
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	43	36	-16,3	2,1	1,8	23	23
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 017	1 155	13,6	x	x	19	12
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	21 410	24 660	15,2	2,7	1,9	20	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	488	592	21,3	x	x	1	12
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	862	826	-4,2	x	x	20	17

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen, eingebettet zwischen dem Harz im Norden, der Werra und dem Osthessischen Bergland im Südwesten und dem Thüringer Becken im Südosten. Im Süden des Landkreises wird die Landschaft von ca. 450 m hohen Muschelkalkplatten des Oberen Eichsfeldes, des Düns und der Gobert (mit der 543,4 m hohen Goburg) geprägt. Nach Norden schließen sich die Hügellandschaften des mittleren Eichsfeldes an. Auch hier erheben sich Höhenzüge wie das Ohmgebirge mit dem 533,4 m hohen Birkenberg. Einige Flüsse haben im Landkreis Eichsfeld ihren Ursprung, wie die Unstrut, Leine, Wipper und Hahle.

Der Landkreis Eichsfeld ist Teil der historischen Landschaft Eichsfeld. Nachbarkreise sind im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz, im Osten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis, im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. Sitz des Landratsamts ist die Kreisstadt Heilbad Heiligenstadt, eine durch eine über 1 000-jährige Geschichte geprägte Stadt mit einer langen Tradition als Kurstadt. Im vorrangig ländlich geprägten Landkreis Eichsfeld finden wir weiterhin die Städte Leinefelde-Worbis und Dingelstädt. In Fragen des Tourismus werden im Landkreis Eichsfeld die leisen Töne bevorzugt. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist und wo mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg beginnt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt
Telefon	03606 6500
Telefax	03606 6509000
E-Mail	landratsamt@kreis-eic.de
Internetadresse	www.kreis-eic.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	79
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	9

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 940 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 100 951¹⁾ Personen (Position 10 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 361 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 844 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 16).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 107 Personen je km² (Position 13); am 31.12.2005 betrug sie 117 Personen je km².

Im Jahr 2013 wurden im Landkreis Eichsfeld 901 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 891. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 8,9 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1076 (Position 14) um 53 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 10,6 die 22. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Landkreis Eichsfeld 3469 Personen arbeitslos (Position 15), 5749 Personen (-62,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Landkreis Eichsfeld einen Anteil von 3,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,1 Prozent (2005: 15,8 Prozent), was die Position 21 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2164 Mill. Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 31,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 47821 Euro, was der Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Landkreises Eichsfeld waren im Jahr 2013

durchschnittlich 8478 Personen (Position 7) beschäftigt, 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 17,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1325 Mill. Euro (Position 10), 40,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,0 Prozent im Jahr 2005 auf 24,4 Prozent im Jahr 2013 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 20,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 156344 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 20.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 1196 Personen beschäftigt (Position 8), 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Eichsfeld um 9,8 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 137 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 9), 12,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 24,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 114379 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 14.

Im Jahr 2013 wurden im Landkreis Eichsfeld 597 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 655 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (4,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 43,4 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 21,9 Prozent gesunken.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Landkreis Eichsfeld 110 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 127 (Position 10), was einem Anteil von 4,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 32,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Landkreis Eichsfeld von 45 511 Wohnungen am 31.12.2005 auf 46 153 (Position 12) am 31.12.2013 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 94,6 m², die größte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 43,2 m², was der Position 20 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 121 829 Besucher (Position 11) in den Landkreis Eichsfeld, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 94,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 8 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Landkreis Eichsfeld war im Jahr 2013 mit 2 432 (4,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) um 0,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um eine Person auf 8 Personen verringert (Position 3). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Landkreis Eichsfeld mit 3,3 die Position 5.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Landkreis Eichsfeld 9 761 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 495 Klassen (5,2 Prozent; Position 6) 53 allgemeinbildende Schulen (5,8 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 9,7 Prozent, die der Klassen um 13,9 Prozent und die der Schulen um 3,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 6 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Landkreis Eichsfeld 252 Ärzte (2,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 240. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 401 Bürger (Position 4); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 458 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Landkreis Eichsfeld 87 Zahnärzte (4,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 160 Bürger (Position 11); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 341 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 286 Euro im Jahr 2005 (Position 18) auf 609 Euro im Jahr 2013 (Position 10).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1 008 Euro (Position 16) und waren damit um 15,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

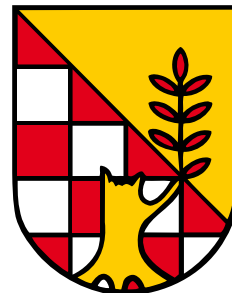
⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Eichsfeld

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	940	.	.	5,8	.	7
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	117	107	-8,5	x	x	14	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	109999	100951	-8,2	4,7	4,7	9	10
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,2	x	2,7	2,7	19	16
Lebendgeborene	Personen	891	901	1,1	5,3	5,2	6	6
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,1	8,9	9,9	x	x	4	4
Gestorbene	Personen	1023	1076	5,2	4,0	3,9	14	14
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,3	10,6	14,0	x	x	21	22
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-132	-175	x	x	x	3	4
Zuzüge	Personen	1691	2134	26,2	2,8	2,8	18	15
Wegzüge	Personen	2405	2342	-2,6	3,3	3,1	18	15
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-714	-208	x	x	x	15	16
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-844	-361	x	x	x	8	10
Arbeitslose	Personen	9218	3469	-62,4	4,4	3,6	13	15
Arbeitslosenquote	Prozent	15,8	6,1	x	x	x	13	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1648	2164 ³⁾	31,3	3,9	4,4 ³⁾	11	9 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	40406	47821 ³⁾	18,4	x	x	15	15 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	105	103	-1,9	5,5	5,6	5	6
Beschäftigte im BVG *	Personen	7232	8478	17,2	4,9	5,0	8	7
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	941	1325	40,9	3,8	4,2	11	10
Exportquote im BVG *	Prozent	19,0	24,4	x	x	x	15	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	130059	156344	20,2	x	x	18	20
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	40	30	-25,0	6,5	5,2	2	7
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1326	1196	-9,8	5,6	4,9	4	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	122	137	12,3	5,0	4,6	5	9
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91830	114379	24,6	x	x	15	14
Baugenehmigungen	Anzahl	410	326	-20,5	7,1	6,7	2	3
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1055	597	-43,4	4,7	4,3	9	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	839	655	-21,9	4,5	4,3	11	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	80	110	38,0	x	x	15	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	189	127	-32,8	4,9	4,0	8	10
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45511	46153	1,4	3,9	4,0	14	12
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,1	43,2	19,7	x	x	22	20
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	87,2	94,6	8,5	x	x	2	1
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2089	2385	14,2	3,1	3,6	15	12
Gästeankünfte	Anzahl	62657	121829	94,4	2,1	3,6	19	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3	-16,7	x	x	4	8
Verkehrsunfälle	Anzahl	2452	2432	-0,8	4,1	4,5	14	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	8	-11,1	4,6	6,6	11	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,7	3,3	-11,1	x	x	10	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	10804	9761	-9,7	5,5	5,4	6	5
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	575	495	-13,9	5,4	5,2	6	6
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	55	53	-3,6	5,8	5,8	4	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	19,7	4,8	x	x	3	6
Ärzte ¹⁾	Anzahl	240	252	5,0	3,1	2,8	16	16
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	458	401	-12,4	x	x	5	4
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	82	87	6,1	4,0	4,3	11	11
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1341	1160	-13,5	x	x	4	11
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	31574	61653	95,3	4,0	4,6	11	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	286	609	113,0	x	x	18	10
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1196	1008	-15,7	x	x	14	16

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden und Osten die beiden sachsen-anhaltinischen Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz, im Süden der Kyffhäuserkreis, im Westen der Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten die niedersächsischen Landkreise Osterode am Harz und Goslar.

Im Norden wird der Landkreis vom Harz begrenzt, im Süden von den Höhenzügen der Dün, Hainleite und Windleite. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen. Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	Behringstr. 3, 99734 Nordhausen
Telefon	03631 9110
Telefax	03631 911241
E-Mail	poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Frau Birgit Keller
Anzahl der Gemeinden	27
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	2

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 711 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 85 380 ¹⁾ Personen (Position 13). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 541 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 907 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 120 Personen je km² (Position 12); am 31.12.2005 betrug sie 132 Personen je km².

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Nordhausen 647 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 671. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 7,6 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1193 (Position 11) um 121 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 13,9 die 8. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 4638 Personen arbeitslos (Position 10), 4694 Personen (-50,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,4 Prozent (2005: 19,6 Prozent), was die Position 5 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2012 ²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1800 Mill. Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 22,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 47 494 Euro, was Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) ³⁾ des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2013 durchschnittlich 5926 Personen (Position 17) beschäftigt, 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 41,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1050 Mill. Euro (Position 17), 75,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 11,7 Prozent im Jahr 2005 auf 17,7 Prozent im Jahr 2013 (Position 22).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 24,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 177 126 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 919 Personen beschäftigt (Position 14), 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 14,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 123 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 11), 18,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 38,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 134 165 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 6.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Landkreis Nordhausen 582 Gewerbe (Position 12) angemeldet (4,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 580 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (3,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 24,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 5,2 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen auch 100 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 121 (Position 12), was einem Anteil von 3,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 26,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Kreis Nordhausen von 45 632 Wohnungen am 31.12.2005 auf 45 472 (Position 13) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 82,2 m², was Position 13 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 43,8 m², was der Position 18 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 70 235 Besucher (Position 19) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 12,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2013 mit 2 264 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) um 10,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich von 10 Personen auf 5 Personen (Position 10). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Nordhausen mit 2,2 die Position 13.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Kreis Nordhausen 7 485 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 386 Klassen (4,1 Prozent; Position 13) 36 allgemeinbildende Schulen (4,0 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 7,0 Prozent, die der Klassen um 13,1 Prozent und die der Schulen um 5,3 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 8 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Landkreis Nordhausen 393 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 362. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 217 Bürger (Position 16); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 259 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Landkreis Nordhausen 73 Zahnärzte (3,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 77. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 170 Bürger (Position 10); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 216 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 278 Euro im Jahr 2005 (Position 19) auf 521 Euro im Jahr 2013 (Position 20).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1 270 Euro (Position 7) und waren damit um 1,2 Prozent höher als im Jahr 2005.

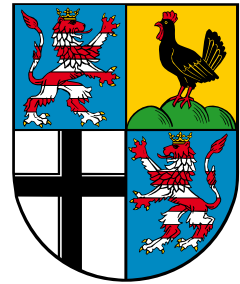
⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Nordhausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	711	.	.	4,4	.	15
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	132	120	-9,1	x	x	12	12
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 612	85 380	-8,8	4,0	4,0	13	13
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	1,9	x	4,6	3,7	8	8
Lebendgeborene	Personen	671	647	-3,6	4,0	3,7	12	14
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,1	7,6	7,0	x	x	8	15
Gestorbene	Personen	1 072	1 193	11,3	4,2	4,3	12	11
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	11,4	13,9	21,9	x	x	10	8
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-401	-546	x	x	x	12	13
Zuzüge	Personen	2 044	2 737	33,9	3,4	3,6	13	11
Wegzüge	Personen	2 551	2 746	7,6	3,5	3,7	14	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-507	-9	x	x	x	8	10
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-907	-541	x	x	x	9	13
Arbeitslose	Personen	9 332	4 638	-50,3	4,4	4,8	12	10
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	10,4	x	x	x	3	5
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 471	1 800 ³⁾	22,4	3,5	3,6 ³⁾	13	13 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 508	47 494 ³⁾	23,3	x	x	22	16 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	61	58	-4,9	3,2	3,1	18	17
Beschäftigte im BVG *	Personen	4 203	5 926	41,0	2,9	3,5	19	17
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	599	1 050	75,3	2,4	3,3	19	17
Exportquote im BVG *	Prozent	11,7	17,7	x	x	x	20	22
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	142 479	177 126	24,3	x	x	13	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	25	22	-12,0	4,1	3,8	12	13
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 078	919	-14,7	4,5	3,7	8	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	104	123	18,3	4,3	4,2	10	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	96 705	134 165	38,7	x	x	13	6
Baugenehmigungen	Anzahl	238	211	-11,3	4,1	4,4	12	12
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	771	582	-24,5	3,5	4,1	17	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	612	580	-5,2	3,3	3,8	17	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	79	100	25,5	x	x	17	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	165	121	-26,7	4,3	3,9	10	12
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 632	45 472	-0,4	3,9	3,9	13	13
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,0	43,8	15,3	x	x	16	18
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	78,0	82,2	5,4	x	x	11	13
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 948	1 823	-6,4	2,9	2,7	18	17
Gästeankünfte	Anzahl	62 519	70 235	12,3	2,1	2,1	20	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,6	2,4	-7,7	x	x	14	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 524	2 264	-10,3	4,2	4,2	13	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	5	-50,0	5,1	4,1	10	10
Getötete je 1 000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,0	2,2	-44,8	x	x	8	13
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 048	7 485	-7,0	4,1	4,1	12	11
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	444	386	-13,1	4,2	4,1	13	13
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	38	36	-5,3	4,0	4,0	13	14
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,1	19,4	7,2	x	x	16	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	362	393	8,6	4,6	4,4	7	7
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	259	217	-16,2	x	x	16	16
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	77	73	-5,2	3,7	3,6	13	13
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 216	1 170	-3,8	x	x	12	10
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	26 160	44 589	70,4	3,3	3,4	17	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	278	521	87,4	x	x	19	20
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 255	1 270	1,2	x	x	12	7

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Wartburgkreis



Der Wartburgkreis ist ein Landkreis im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Osten der Landkreis Gotha, im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Süden und Südwesten der hessische Landkreis Fulda und im Westen die ebenfalls hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis (Die kreisfreie Stadt Eisenach ragt im Norden wie ein Finger von Westen nach Osten in das Kreisgebiet). Kreisstadt ist Bad Salzungen.

Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark und Weltnaturerbe Hainich, Hörselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

70 Prozent der Landkreisflächen sind aus natur- und umweltfachlichen Gründen geschützt, dennoch hat der Wartburgkreis heute mit die höchste Industriedichte Thüringens vorzuweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
E-Mail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	50
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1305 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 126283¹⁾ Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 944 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1468 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 16).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 97 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2005 betrug sie noch 106 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Wartburgkreis 1025 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 927. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 8,1 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1601 (Position 5) um 71 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 12,6 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 4418 Personen arbeitslos (Position 12), 5539 Personen (-55,6 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 4,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,2 Prozent (2005: 13,5 Prozent), was die Position 20 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2844 Mill. Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 22,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 54331 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Wartburgkreises waren im Jahr 2013 durchschnittlich 13828 Personen (Position 1) beschäftigt, 8,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 2581 Mill. Euro (Position 2), 25,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 8,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 26,9 Prozent im Jahr 2005 auf 30,8 Prozent im Jahr 2013 (Position 9).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 20,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 186655 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 1084 Personen beschäftigt (Position 11), 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 3,5 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 154 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 6), 33,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 29,0 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 142190 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 2.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Wartburgkreis 673 Gewerbe (Position 7) angemeldet (4,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 690 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (4,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 38,1 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 21,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 103 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 141 (Position 8), was einem Anteil von 4,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 25,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Wartburgkreis von 63 617 Wohnungen am 31.12.2005 auf 62 494 (Position 4) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 90,5 m², was Position 3 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 44,8 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 130 535 Besucher (Position 10) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 37,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 5,9 Tagen lag der Kreis auf Position 1 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2013 mit 2 737 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) um 11,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich allerdings um 2 auf 13 Personen (Position 1) erhöht. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Wartburgkreis mit 4,7 ebenfalls die Position 1.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Wartburgkreis 9 865 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 515 Klassen (5,5 Prozent; Position 5) 57 allgemeinbildende Schulen (6,3 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,1 Prozent, die der Klassen um 12,3 Prozent und die der Schulen um 14,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 11 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Wartburgkreis 387 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 339. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 326 Bürger (Position 8); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 408 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Wartburgkreis 113 Zahnärzte (5,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 101. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 118 Bürger (Position 14); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 370 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 337 Euro im Jahr 2005 (Position 8) auf 731 Euro im Jahr 2013 (Position 2).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 622 Euro (Position 20) und waren damit um 14,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

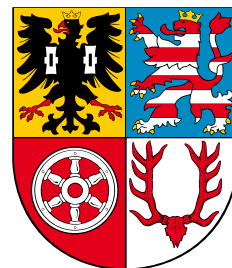
⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Wartburgkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 305	.	.	8,1	.	1
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	106	97	-8,5	x	x	19	19
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	138 337	126 283	-8,7	5,9	5,8	3	3
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,2	x	3,6	3,4	19	16
Lebendgeborene	Personen	927	1 025	10,6	5,5	5,9	4	4
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,7	8,1	20,9	x	x	14	6
Gestorbene	Personen	1 530	1 601	4,6	6,0	5,8	3	5
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	11,0	12,6	14,5	x	x	14	15
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 603	- 576	x	x	x	20	15
Zuzüge	Personen	2 857	3 039	6,4	4,7	4,0	6	9
Wegzüge	Personen	3 728	3 421	-8,2	5,2	4,6	3	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 871	- 382	x	x	x	20	23
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 468	- 944	x	x	x	20	19
Arbeitslose	Personen	9 957	4 418	- 55,6	4,7	4,6	11	12
Arbeitslosenquote	Prozent	13,5	6,2	x	x	x	21	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 326	2 844 ³⁾	22,3	5,5	5,7 ³⁾	5	4 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 458	54 331 ³⁾	22,2	x	x	5	2 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	155	147	-5,2	8,2	8,0	2	2
Beschäftigte im BVG *	Personen	13 312	13 828	3,9	9,1	8,2	1	1
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	2 062	2 581	25,2	8,4	8,1	2	2
Exportquote im BVG *	Prozent	26,9	30,8	x	x	x	7	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	154 886	186 655	20,5	x	x	9	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	27	20	- 25,9	4,4	3,5	10	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 047	1 084	3,5	4,4	4,4	9	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	115	154	33,6	4,7	5,2	6	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 222	142 190	29,0	x	x	6	2
Baugenehmigungen	Anzahl	323	332	2,8	5,6	6,9	9	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 088	673	- 38,1	4,9	4,8	7	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	880	690	- 21,6	4,7	4,5	7	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	103	26,8	x	x	12	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	190	141	- 25,8	4,9	4,5	6	8
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 617	62 494	- 1,8	5,4	5,4	5	4
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,6	44,8	16,1	x	x	11	11
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	83,9	90,5	7,9	x	x	3	3
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 904	4 341	11,2	5,7	6,5	5	5
Gästeankünfte	Anzahl	94 787	130 535	37,7	3,2	3,8	12	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	6,5	5,9	- 9,2	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 076	2 737	- 11,0	5,1	5,1	6	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	13	18,2	5,6	10,7	7	1
Getötete je 1 000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,6	4,7	31,9	x	x	12	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 098	9 865	- 11,1	5,7	5,4	4	4
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	587	515	- 12,3	5,5	5,5	5	5
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	67	57	- 14,9	7,1	6,3	1	2
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,9	19,2	1,6	x	x	2	11
Ärzte ¹⁾	Anzahl	339	387	14,2	4,3	4,4	9	8
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	408	326	- 20,1	x	x	9	8
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	101	113	11,9	4,9	5,5	7	5
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 370	1 118	- 18,4	x	x	2	14
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	46 812	92 590	97,8	6,0	7,0	3	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	337	731	116,8	x	x	8	2
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	729	622	- 14,7	x	x	23	20

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Kreisstadt ist Mühlhausen.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Au-
enwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises; der Nationalpark „Hainich“ ist als Besonderheit ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, Europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Der Hainich ist der jüngste Nationalpark Deutschlands und der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet und im Jahr 2013 als Weltnaturerbe anerkannt. Als Besonderheit kann der Unstrut-Hainich-Kreis auf den geographischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla verweisen, und der im Jahr 2005 im Hainich errichtete Baumkronenpfad zieht Besucher aus Nah und Fern in seinen Bann.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
E-Mail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	42
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 976 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 104 245¹⁾ Personen (Position 8). Damit wohnten 4,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 702 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 138 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,1 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 107 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2005 betrug sie noch 117 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 805 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 902. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 7,7 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 412 (Position 7) um 71 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 13,5 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 6 288 Personen arbeitslos (Position 2), 4 175 Personen (-39,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 6,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,1 Prozent (2005: 18,0 Prozent), was die Position 4 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 090 Mill. Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 19,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 46 395 Euro, was Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2013 durchschnittlich 6 432 Personen (Position 14) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 112 Mill. Euro (Position 14), 48,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,0 Prozent im Jahr 2005 auf 25,7 Prozent im Jahr 2013 (Position 14).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 25,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 172 899 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 1 306 Personen beschäftigt (Position 5), 5,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 9,7 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 121 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 12), 22,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 11,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 92 273 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 22.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 593 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 635 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (4,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 40,3 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 27,7 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 107 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 152 (Position 6), was einem Anteil von 4,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 25,9 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 53 990 Wohnungen am 31.12.2005 auf 53 534 (Position 11) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 87,8 m² (Position 6).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 45,1 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 107 783 Besucher (Position 13) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 43,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,5 Tagen lag der Kreis auf Position 5 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2013 mit 2 644 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 9) um 10,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 10 Personen auf 8 Personen zurück (Position 3). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Unstrut-Hainich-Kreis mit 3,0 die Position 6.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 9 963 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 534 Klassen (5,7 Prozent; Position 3) 52 allgemeinbildende Schulen (5,7 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 8,0 Prozent, die der Klassen um 9,9 Prozent und die der Schulen um 5,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 20 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 427 Ärzte (4,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 372. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 244 Bürger (Position 15); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 306 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 96 Zahnärzte (4,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 93. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 086 Bürger (Position 16); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 225 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 265 Euro im Jahr 2005 (Position 22) auf 515 Euro im Jahr 2013 (Position 21).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1 839 Euro (Position 1) und waren damit um 9,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Unstrut-Hainich-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	976	.	.	6,0	.	6
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	117	107	-8,5	x		14	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	113962	104245	-8,5	4,9	4,8	8	8
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	1,1	x	5,0	2,6	9	19
Lebendgeborene	Personen	902	805	-10,8	5,4	4,6	5	8
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,9	7,7	-2,5	x	x	5	13
Gestorbene	Personen	1341	1412	5,3	5,2	5,1	7	7
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,7	13,5	15,4	x	x	9	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-439	-607	x	x	x	14	16
Zuzüge	Personen	2119	2411	13,8	3,5	3,2	12	14
Wegzüge	Personen	2823	2516	-10,9	3,9	3,4	13	14
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-704	-105	x	x	x	13	14
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1138	-702	x	x	x	15	17
Arbeitslose	Personen	10463	6288	-39,9	5,0	6,6	9	2
Arbeitslosenquote	Prozent	18	11,1	x	x	x	10	4
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1745	2090 ³⁾	19,8	4,2	4,2 ³⁾	9	10 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39944	46395 ³⁾	16,2	x	x	16	18 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	83	86	3,6	4,4	4,7	12	10
Beschäftigte im BVG *	Personen	5449	6432	18,0	3,7	3,8	15	14
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	751	1112	48,1	3,0	3,5	16	14
Exportquote im BVG *	Prozent	21,0	25,7	x	x	x	11	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	137792	172899	25,5	x	x	14	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	32	33	3,1	5,2	5,8	7	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1190	1306	9,7	5,0	5,3	7	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	98	121	22,8	4,0	4,1	12	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	82447	92273	11,9	x	x	19	22
Baugenehmigungen	Anzahl	347	323	-6,9	6,0	6,7	7	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	994	593	-40,3	4,5	4,2	11	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	878	635	-27,7	4,7	4,1	8	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	88	107	21,2	x	x	6	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	205	152	-25,9	5,3	4,8	5	6
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	53990	53534	-0,8	4,6	4,6	10	11
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,9	45,1	15,9	x	x	9	8
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	82,0	87,8	7,1	x	x	7	6
Angebote Gästebetten	Anzahl	1999	2319	16,0	2,9	3,5	17	13
Gästeankünfte	Anzahl	75179	107783	43,4	2,6	3,1	16	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,5	-2,8	x	x	4	5
Verkehrsunfälle	Anzahl	2952	2644	-10,4	4,9	4,9	7	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	18	8	-55,6	9,1	6,6	1	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,1	3,0	-50,4	x	x	3	6
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	10825	9963	-8,0	5,5	5,5	5	3
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	593	534	-9,9	5,6	5,7	3	3
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	55	52	-5,5	5,8	5,7	4	5
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,3	18,7	2,2	x	x	13	20
Ärzte ¹⁾	Anzahl	372	427	14,8	4,8	4,8	6	6
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	306	244	-20,3	x	x	15	15
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	93	96	3,2	4,5	4,7	10	7
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1225	1086	-11,3	x	x	11	16
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	30335	53874	77,6	3,9	4,1	13	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	265	515	94,3	x	x	22	21
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	2029	1839	-9,4	x	x	1	1

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Mansfeld-Südharz, im Osten der Saalekreis und der Burgenlandkreis, beide ebenfalls zu Sachsen-Anhalt gehörend, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der Landkreis Eichsfeld. Kreisstadt ist Sondershausen.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch die kleinen Mittelgebirge Kyffhäuser und Hainleite unterbrochen werden. Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises die von Eichen und Buchen bewaldeten Höhenzüge Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet; das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises. Sehr beliebt bei Touristen sind das Schloss Sondershausen und das Besucherbergwerk in Sondershausen, die Modelleisenbahn in Wiehe, das Panorama Museum in Bad Frankenhausen, die Barbarossahöhle in Rottleben und das Kyffhäuserdenkmal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	Markt 8, 99706 Sondershausen
Telefon	03632 7410
Telefax	03632 741352
E-Mail	pressestelle@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Frau Antje Hochwind
Anzahl der Gemeinden	43
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1035 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 77 656¹⁾ Personen (Position 17). Damit wohnten 3,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 962 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1210 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,1 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 75 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2005 betrug sie noch 85 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Kyffhäuserkreis 527 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 595. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 6,7 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1186 (Position 12) um 114 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 15,2 die 1. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 4686 Personen arbeitslos (Position 9), 6596 Personen (-58,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 4,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,5 Prozent (2005: 24,7 Prozent), was der Position 2 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1398 Mill. Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 15,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 48 146 Euro, was Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2013 durchschnittlich 4235 Personen (Position 20) beschäftigt, 2,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 26,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 731 Mill. Euro (Position 20), 72,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 33,7 Prozent im Jahr 2005 auf 37,3 Prozent im Jahr 2013 (Position 4).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 36,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 172 686 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 754 Personen beschäftigt (Position 17), 3,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 90 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 17). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,0 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 119466 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 11.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Kyffhäuserkreis 396 Gewerbe (Position 18) angemeldet (2,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 448 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (2,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 47,3 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 28,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 113 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 127 (Position 10), was einem Anteil von 4,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 1,6 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Kyffhäuserkreis von 42543 Wohnungen am 31.12.2005 auf 41919 (Position 17) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 87,7 m² (Position 6).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 47,3 m², der größte Wert aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2013 kamen 83531 Besucher (Position 18) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 9,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2013 mit 1690 (3,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) um 21,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um eine Person auf 5 Personen (Position 10). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kyffhäuserkreis mit 3,0 die Position 6.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Kyffhäuserkreis 6320 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 329 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 30 allgemeinbildende Schulen (3,3 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,0 Prozent, die der Klassen um 16,1 Prozent und die der Schulen um 6,3 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 11 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Kyffhäuserkreis 198 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 192. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 392 Bürger (Position 5); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 460 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Kyffhäuserkreis 65 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 74. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1195 Bürger (Position 8); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1193 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 263 Euro im Jahr 2005 (Position 23) auf 489 Euro im Jahr 2013 (Position 22).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1155 Euro (Position 11) und waren damit um 22,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

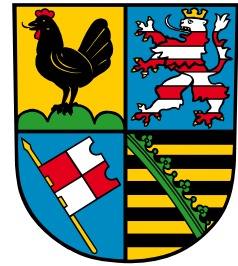
⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kyffhäuserkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 035	.	.	6,4	.	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	85	75	-11,8	x	x	21	21
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	88 307	77 656	-12,1	3,8	3,6	16	17
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,7	1,1	x	3,1	1,9	12	19
Lebendgeborene	Personen	595	527	-11,4	3,6	3,0	17	19
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,7	0,0	x	x	14	21
Gestorbene	Personen	1 072	1 186	10,6	4,2	4,3	12	12
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,1	15,2	25,6	x	x	5	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-477	-659	x	x	x	16	19
Zuzüge	Personen	1 766	1 815	2,8	2,9	2,4	16	20
Wegzüge	Personen	2 501	2 129	-14,9	3,5	2,8	16	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-735	-314	x	x	x	16	18
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 210	-962	x	x	x	17	20
Arbeitslose	Personen	11 282	4 686	-58,5	5,4	4,9	6	9
Arbeitslosenquote	Prozent	24,7	11,5	x	x	x	1	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 216	1 398 ³⁾	15,0	2,9	2,8 ³⁾	19	18 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 778	48 146 ³⁾	21,0	x	x	18	12 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	43	45	4,7	2,3	2,4	19	19
Beschäftigte im BVG *	Personen	3 350	4 235	26,4	2,3	2,5	20	20
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	423	731	72,8	1,7	2,3	20	20
Exportquote im BVG *	Prozent	33,7	37,3	x	x	x	5	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	126 337	172 686	36,7	x	x	20	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	19	-20,8	3,9	3,3	13	16
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	.	754	.	.	3,1	.	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	.	90	.	.	3,0	.	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	.	119 466	.	x	x	.	11
Baugenehmigungen	Anzahl	207	171	-17,4	3,6	3,5	14	16
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	752	396	-47,3	3,4	2,8	18	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	624	448	-28,2	3,4	2,9	16	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	83	113	36,3	x	x	10	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	129	127	-1,6	3,3	4,0	15	10
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42 543	41 919	-1,5	3,6	3,6	16	17
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,9	47,3	18,5	x	x	2	1
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	82,8	87,7	5,9	x	x	5	7
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 382	2 493	4,7	3,5	3,7	11	11
Gästekünfte	Anzahl	76 424	83 531	9,3	2,6	2,4	15	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,6	2,9	x	x	7	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 159	1 690	-21,7	3,6	3,1	17	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	5	25,0	2,0	4,1	18	10
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,9	3,0	55,7	x	x	17	6
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 268	6 320	-13,0	3,7	3,5	16	18
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	392	329	-16,1	3,7	3,5	16	18
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	32	30	-6,3	3,4	3,3	16	16
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,5	19,2	3,8	x	x	8	11
Ärzte ¹⁾	Anzahl	192	198	3,1	2,5	2,2	19	21
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	460	392	-14,8	x	x	4	5
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	74	65	-12,2	3,6	3,2	14	15
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 193	1 195	0,2	x	x	13	8
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	23 396	38 226	63,4	3,0	2,9	19	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	263	489	85,9	x	x	23	22
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 484	1 155	-22,2	x	x	6	11

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Landkreis Schmalkalden-Meiningen



Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordosten der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, im Süden der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld, im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis. Kreisstadt ist Meiningen.

Die Geografie des Landkreises ist sehr vielfältig. Im Westen des Kreises ragt mit dem 814 m hohen Ellenbogen der höchste Berg der Thüringer Rhön in den Himmel. Im Nordosten wird der Kreis vom Thüringer Wald mit dem Großen Inselsberg (916 m), dem Wildekopf (943 m) bei Zella-Mehlis als höchste Erhebung und dem Höhenweg Rennsteig begrenzt. Zwischen den beiden Höhenzügen liegt auf 250–300 m ü.d.M. das Werratal, das die Werra von Süden nach Norden durchfließt und in welches eine Vielzahl von Nebenflüssen einmünden. Östlich der Rhön und südlich des Werratals schließt sich das Grabfeld an, ein weites Hügelland auf einer Höhe zwischen 300 und 500 m.

Touristische Anziehungspunkte sind neben der Residenzstadt Meiningen mit den Schlössern Elisabethenburg und Landsberg und der Fachwerkstadt Schmalkalden mit dem Schloss Wilhelmsburg der Wintersportort Oberhof sowie die Wanderregionen in der Rhön und am Rennsteig im Thüringer Wald.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen
Telefon	03693 4850
Telefax	03693 485258
E-Mail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Herr Peter Heimrich
Anzahl der Gemeinden	62
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 210 km² liegt der Kreis Schmalkalden-Meiningen an 2. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 125 574¹⁾ Personen (Position 4). Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 634 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 375 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 13).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 104 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2005 betrug sie noch 113 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 984 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 940. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 7,8 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 700 (Position 3) um 175 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 13,5 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 4 434 Personen arbeitslos (Position 11), 5 624 Personen (-55,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 4,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,4 Prozent (2005: 13,7 Prozent), die 19. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 811 Mill. Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 9,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 47 840 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2013 durchschnittlich 11 884 Personen (Position 3) beschäftigt, 7,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 7,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 027 Mill. Euro (Position 4), 38,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 6,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,9 Prozent im Jahr 2005 auf 20,4 Prozent im Jahr 2013 (Position 21).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 28,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 170 546 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 1 258 Personen beschäftigt (Position 6), 5,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 0,6 Prozent gesunken.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 162 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 4), 18,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 5,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 18,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 128 572 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 8.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 782 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 898 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (5,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 35,2 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 12,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 115 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 158 (Position 5), was einem Anteil von 5,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 36,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 66 208 Wohnungen am 31.12.2005 auf 64 600 (Position 3) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 87,4 m² (Position 8).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 45,0 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 283 891 Besucher (Position 4) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 8,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 5,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2013 mit 2 702 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) um 8,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 8 Personen zurück (Position 3). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Schmalkalden-Meiningen mit 3,0 die Position 6.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 9 731 Schüler (5,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 517 Klassen (5,5 Prozent; Position 4) 50 allgemeinbildende Schulen (5,5 Prozent; Position 7). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,9 Prozent, die der Klassen um 12,8 Prozent und die der Schulen um 3,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 18 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 452 Ärzte (5,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 391. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 278 Bürger (Position 14); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 351 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 114 Zahnärzte (5,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 117. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 102 Bürger (Position 15); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 173 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16) auf 582 Euro im Jahr 2013 (Position 14).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2013 insgesamt 532 Euro (Position 21) und waren damit um 30,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

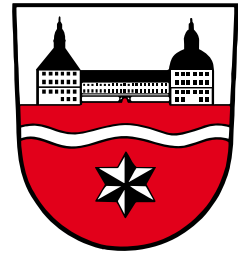
⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 210	.	.	7,5	.	2
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	113	104	-8,0	x	x	16	16
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	137 267	125 574	-8,5	5,9	5,8	4	4
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,4	x	3,5	3,9	19	13
Lebendgeborene	Personen	940	984	4,7	5,6	5,6	3	5
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,8	7,8	14,7	x	x	13	11
Gestorbene	Personen	1 525	1 700	11,5	5,9	6,2	4	3
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	13,5	21,6	x	x	12	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-585	-716	x	x	x	19	20
Zuzüge	Personen	2 849	3 589	26,0	4,7	4,8	7	8
Wegzüge	Personen	3 647	3 545	-2,8	5,1	4,7	5	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-798	44	x	x	x	18	8
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 375	-634	x	x	x	19	16
Arbeitslose	Personen	10 058	4 434	-55,9	4,8	4,6	10	11
Arbeitslosenquote	Prozent	13,7	6,4	x	x	x	20	19
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 578	2 811 ³⁾	9,0	6,1	5,7 ³⁾	4	5 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 986	47 840 ³⁾	8,8	x	x	7	14 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	165	151	-8,5	8,7	8,2	1	1
Beschäftigte im BVG *	Personen	11 010	11 884	7,9	7,5	7,1	3	3
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	1 459	2 027	38,9	5,9	6,4	7	4
Exportquote im BVG *	Prozent	16,9	20,4	x	x	x	16	21
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	132 554	170 546	28,7	x	x	16	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	38	31	-18,4	6,2	5,4	4	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 266	1 258	-0,6	5,3	5,1	5	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	137	162	18,1	5,6	5,5	3	4
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	108 140	128 572	18,9	x	x	9	8
Baugenehmigungen	Anzahl	385	276	-28,3	6,7	5,7	4	8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 206	782	-35,2	5,4	5,6	3	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 020	898	-12,0	5,5	5,8	4	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	115	35,8	x	x	9	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	250	158	-36,8	6,5	5,0	3	5
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	66 208	64 600	-2,4	5,7	5,5	3	3
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,2	45,0	14,8	x	x	6	9
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	81,3	87,4	7,5	x	x	8	8
Angebote Gästebetten	Anzahl	6 634	6 069	-8,5	9,7	9,1	1	2
Gästeankünfte	Anzahl	268 388	283 891	5,8	9,1	8,3	4	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,5	-10,7	x	x	12	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 938	2 702	-8,0	4,9	5,0	8	6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	8	-52,9	8,6	6,6	2	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,8	3,0	-49,0	x	x	4	6
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 176	9 731	-12,9	5,7	5,3	3	6
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	593	517	-12,8	5,6	5,5	3	4
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	52	50	-3,8	5,5	5,5	7	7
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	18,8	0,0	x	x	3	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	391	452	15,6	5,0	5,1	5	5
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	351	278	-20,8	x	x	12	14
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	117	114	-2,6	5,7	5,6	4	4
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 173	1 102	-6,1	x	x	14	15
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	41 842	73 210	75,0	5,3	5,5	5	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	303	582	92,2	x	x	16	14
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	766	532	-30,6	x	x	21	21

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha ist ein Landkreis in der westlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Wartburgkreis.

Gotha ist einer der größten und landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald. Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit einer Höhe von 916 m. Bei klarem Wetter kann der Besucher bis zur Wasserkuppe in der Rhön und zum Brocken im Harz blicken. Im Süden des Kreises befinden sich drei große Talsperren: die Ohratalsperre sowie die Gothaer Talsperre und die Talsperre Schmalwasser.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	18.-März-Str. 50, 99867 Gotha
Telefon	03621 2140
Telefax	03621 214283
E-Mail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Konrad Gießmann
Anzahl der Gemeinden	47
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 135 155¹⁾ Personen (Position 2). Damit wohnten 6,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 221 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 088 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,2 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 144 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2005 betrug sie 154 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Gotha 1 072 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 052. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 7,9 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 728 (Position 2) um 111 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 12,8 die 13. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 5 761 Personen arbeitslos (Position 4), 5 828 Personen (-50,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 6,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,8 Prozent (2005: 15,3 Prozent), die 13. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 033 Mill. Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 14,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 48 813 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Gotha waren im Jahr 2013 durchschnittlich 12 732 Personen (Position 2) beschäftigt, 7,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 12,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 574 Mill. Euro (Position 3), 32,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 28,6 Prozent im Jahr 2005 auf 29,8 Prozent im Jahr 2013 (Position 10).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 17,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 202 179 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 1 732 Personen beschäftigt (Position 2), 7,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 27,4 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 183 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 2), 61,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 6,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 26,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 105 682 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die 17. Position.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Gotha 721 Gewerbe (Position 6) angemeldet (5,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 875 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (5,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 41,3 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 21,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 121 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 211 (Position 3), was einem Anteil von 6,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 20,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Kreis Gotha von 71 111 Wohnungen am 31.12.2005 auf 71 311 (Position 2) am 31.12.2013 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 83,5 m² (Position 11).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 44,0 m², was der Position 17 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 319 784 Besucher (Position 3) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 18,4 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2013 mit 3 081 (5,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) um 7,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 8 Personen (Position 3) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Gotha mit 2,6 die Position 11.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Kreis Gotha 12 267 Schüler (6,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 634 Klassen (6,7 Prozent; Position 2) 57 allgemeinbildende Schulen (6,3 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 1,1 Prozent, die Zahl der Klassen um 5,1 Prozent und die der Schulen um 1,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 9 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Gotha 378 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 339. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 358 Bürger (Position 7); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 424 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Gotha 133 Zahnärzte (6,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 129. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 016 Bürger (Position 18); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 114 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 349 Euro im Jahr 2005 (Position 7) auf 601 Euro im Jahr 2013 (Position 11).

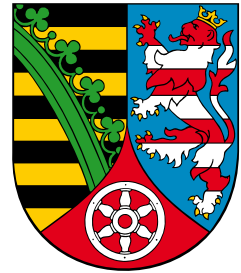
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1 023 Euro (Position 15) und waren damit um 13,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	936	.	.	5,8	.	9
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	154	144	-6,5	x	x	8	8
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	143 745	135 155	-6,0	6,2	6,3	2	2
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,7	2,2	x	5,2	6,8	12	6
Lebendgeborene	Personen	1052	1072	1,9	6,3	6,2	2	3
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,3	7,9	8,2	x	x	7	10
Gestorbene	Personen	1617	1 728	6,9	6,3	6,3	2	2
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,2	12,8	14,3	x	x	11	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-565	-656	x	x	x	18	18
Zuzüge	Personen	2961	4 184	41,3	4,9	5,6	5	4
Wegzüge	Personen	3 487	3 751	7,6	4,8	5,0	8	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-526	433	x	x	x	9	3
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 088	-221	x	x	x	13	6
Arbeitslose	Personen	11 589	5 761	-50,3	5,5	6,0	4	4
Arbeitslosenquote	Prozent	15,3	7,8	x	x	x	16	13
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 647	3 033 ³⁾	14,6	6,3	6,1 ³⁾	2	3 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 775	48 813 ³⁾	14,1	x	x	9	10 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	141	115	-18,4	7,4	6,2	3	4
Beschäftigte im BVG *	Personen	11 291	12 732	12,8	7,7	7,6	2	2
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	1 949	2 574	32,1	7,9	8,1	3	3
Exportquote im BVG *	Prozent	28,6	29,8	x	x	x	6	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	172 600	202 179	17,1	x	x	4	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	39	39	0,0	6,4	6,8	3	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 360	1 732	27,4	5,7	7,1	3	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	114	183	61,1	4,7	6,2	9	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	83 521	105 682	26,5	x	x	18	17
Baugenehmigungen	Anzahl	394	338	-14,2	6,8	7,0	3	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 228	721	-41,3	5,5	5,1	2	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 120	875	-21,9	6,0	5,7	2	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	121	33,1	x	x	3	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	266	211	-20,7	6,9	6,7	2	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	71 111	71 311	0,3	6,1	6,1	2	2
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,4	44,0	14,6	x	x	14	17
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	77,5	83,5	7,7	x	x	12	11
Angebote Gästebetten	Anzahl	6 382	6 147	-3,7	9,4	9,2	2	1
Gästeankünfte	Anzahl	270 096	319 784	18,4	9,2	9,3	3	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,2	2,8	-12,5	x	x	8	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 345	3 081	-7,9	5,5	5,7	3	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	8	-52,9	8,6	6,6	2	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	2,6	-49,1	x	x	5	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	12 403	12 267	-1,1	6,4	6,7	2	2
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	668	634	-5,1	6,3	6,7	2	2
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	58	57	-1,7	6,1	6,3	3	2
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,6	19,3	3,8	x	x	6	9
Ärzte ¹⁾	Anzahl	339	378	11,5	4,3	4,3	9	10
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	424	358	-15,6	x	x	8	7
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	129	133	3,1	6,3	6,5	3	3
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 114	1 016	-8,8	x	x	17	18
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	50 286	81 214	61,5	6,4	6,1	2	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	349	601	72,2	x	x	7	11
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 186	1 023	-13,8	x	x	15	15

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land und die kreisfreie Stadt Erfurt sowie im Westen der Landkreis Gotha und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 9, 99610 Sömmerda
Telefon	03634 3540
Telefax	03634 354394
E-Mail	pressestelle@lra-soemmerda.de
Internetadresse	www.lra-soemmerda.de
Landrat	Herr Harald Henning
Anzahl der Gemeinden	54
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 70 833¹⁾ Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 172 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 966 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,0 Prozent (Position 22).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 88 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2005 betrug sie 96 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Sömmerda 575 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 548. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 8,1 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 868 (Position 18) um 65 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 12,2 die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 3820 Personen arbeitslos (Position 13), 4522 Personen (-54,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 4,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,6 Prozent (2005: 19,5 Prozent), die 6. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1368 Mill. Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging das BIP um 5,2 Prozent zurück.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 49 895 Euro, was der Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2013 durchschnittlich 6392 Personen (Position 15) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1017 Mill. Euro (Position 18), 62,3 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 3,2 Prozent.

Im Jahr 2013 betrug die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 23,9 Prozent (Position 16).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 68,2 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 159 131 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 912 Personen beschäftigt (Position 16), 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 10,5 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 112 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 16), 26,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 14,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 122 809 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 10.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Sömmerda 378 Gewerbe (Position 20) angemeldet (2,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 452 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (2,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 51,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 24,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 120 Gewerbeabmeldungen (Position 5).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 85 (Position 20), was einem Anteil von 2,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 26,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Kreis Sömmerda von 35 929 Wohnungen am 31.12.2005 auf 34 833 (Position 18) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 90,2 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 44,4 m², was der Position 13 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 32 685 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 3,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2013 mit 1 449 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) um 11,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 8 Personen auf 4 Personen (Position 15) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sömmerda mit 2,8 die Position 9.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Kreis Sömmerda 6 236 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 333 Klassen (3,5 Prozent; Position 17) 30 allgemeinbildende Schulen (3,3 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 6,2 Prozent und die der Klassen um 11,2 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 20 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Sömmerda 125 Ärzte (1,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 142. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 567 Bürger (Position 1); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 541 Bürgern je Arzt. Der Kreis Sömmerda ist damit der einzige Kreis mit einer Erhöhung der Zahl der Einwohner je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Sömmerda 55 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 58. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 288 Bürger (Position 4); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 325 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 356 Euro im Jahr 2005 (Position 6) auf 634 Euro im Jahr 2013 (Position 8).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1 565 Euro (Position 3) und waren damit um 8,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	804	.	.	5,0	.	13
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	96	88	-8,3	x	x	20	20
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	76 865	70 833	-7,8	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	0,7	1,0	x	1,2	1,6	23	22
Lebendgeborene	Personen	548	575	4,9	3,3	3,3	19	18
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,1	8,1	14,1	x	x	8	6
Gestorbene	Personen	803	868	8,1	3,1	3,1	19	18
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	12,2	17,3	x	x	17	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-255	-293	x	x	x	6	8
Zuzüge	Personen	1729	2068	19,6	2,9	2,8	17	16
Wegzüge	Personen	2442	1980	-18,9	3,4	2,6	17	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-713	88	x	x	x	14	7
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-966	-172	x	x	x	11	4
Arbeitslose	Personen	8342	3820	-54,2	4,0	4,0	14	13
Arbeitslosenquote	Prozent	19,5	9,6	x	x	x	5	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1443	1 368 ³⁾	-5,2	3,4	2,8 ³⁾	15	19 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	54516	49 895 ³⁾	-8,5	x	x	1	5 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	64	61	-4,7	3,4	3,3	16	16
Beschäftigte im BVG *	Personen	5379	6392	18,8	3,7	3,8	16	15
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	2696	1017	-62,3	10,9	3,2	1	18
Exportquote im BVG *	Prozent	.	23,9	.	.	x	.	16
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	501102	159131	-68,2	x	x	1	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	21	16,7	2,9	3,7	16	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	825	912	10,5	3,5	3,7	13	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	88	112	26,6	3,6	3,8	14	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	107211	122809	14,5	x	x	10	10
Baugenehmigungen	Anzahl	257	212	-17,5	4,5	4,4	10	11
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	779	378	-51,5	3,5	2,7	16	20
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	596	452	-24,2	3,2	2,9	18	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	77	120	56,3	x	x	19	5
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	116	85	-26,7	3,0	2,7	18	20
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	35929	34833	-3,1	3,1	3,0	18	18
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,8	44,4	14,4	x	x	10	13
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	83,0	90,2	8,7	x	x	4	4
Angebote Gästebetten	Anzahl	822	990	20,4	1,2	1,5	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	31480	32685	3,8	1,1	1,0	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,2	2,5	13,6	x	x	17	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	1643	1449	-11,8	2,7	2,7	20	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	12	4	-66,7	6,1	3,3	6	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	7,3	2,8	-62,2	x	x	1	9
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6649	6236	-6,2	3,4	3,4	18	19
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	375	333	-11,2	3,5	3,5	18	17
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	30	30	0,0	3,2	3,3	17	16
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,7	18,7	5,6	x	x	19	20
Ärzte ¹⁾	Anzahl	142	125	-12,0	1,8	1,4	23	23
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	541	567	4,8	x	x	2	1
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	58	55	-5,2	2,8	2,7	19	20
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1325	1288	-2,8	x	x	5	4
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	27569	44870	62,8	3,5	3,4	16	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	356	634	78,0	x	x	6	8
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1708	1565	-8,4	x	x	3	3

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die Kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Coburg, im Süden der bayerische Landkreis Haßberge, im Südwesten der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete König Ludwig I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten „Theresienwiese“ erstmals gefeiert.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet. Wichtigster Fluss im Landkreis ist der im Osten entspringende und im weiteren Verlauf das Kreisgebiet in Westrichtung durchfließende Weser-Quellfluss Werra, an der nicht nur drei der vier größten Städte des Landkreises liegen, sondern die auch von fast allen anderen Flüssen des Kreises gespeist wird.

Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	Wiesenstr. 18, 98646 Hildburghausen
Telefon	03685 4450
Telefax	03685 445501
E-Mail	poststelle@lkhbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Michael Müller
Anzahl der Gemeinden	37
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	2

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 937 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 65 032¹⁾ Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 508 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 499 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,1 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 69 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2005 betrug sie noch 76 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Hildburghausen 501 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 495. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 7,7 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 815 (Position 20) um 24 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 12,5 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 2 085 Personen arbeitslos (Position 20), 3 522 Personen (-62,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,6 Prozent (2005: 14,4 Prozent), die 22. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 309 Mill. Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 19,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 49 976 Euro, was Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2013 durchschnittlich 6 093 Personen (Position 16) beschäftigt, 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 150 Mill. Euro (Position 12) und war damit um 43,3 Prozent höher als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 3,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2005 auf 21,4 Prozent im Jahr 2013 (Position 20).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 24,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 188 763 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 648 Personen beschäftigt (Position 19), 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 15,5 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 72 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 19), 48,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 2,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 28,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 111 776 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 16.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Hildburghausen 386 Gewerbe (Position 19) angemeldet (2,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 438 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (2,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 46,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 14,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 113 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 87 (Position 19), was einem Anteil von 2,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 15,5 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Kreis Hildburghausen von 31 583 Wohnungen am 31.12.2005 auf 31 828 (Position 20) am 31.12.2013 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 93,4 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 45,9 m², was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 96 055 Besucher (Position 16) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging die Zahl der Gäste um 12,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,1 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2013 mit 1 500 (2,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) um 8,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 8 Personen auf 3 Personen (Position 19) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Hildburghausen mit 2,0 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Kreis Hildburghausen 5 439 Schüler (3,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 283 Klassen (3,0 Prozent; Position 20) 33 allgemeinbildende Schulen (3,6 Prozent; Position 15). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 7,2 Prozent, die der Klassen um 14,5 Prozent und die der Schulen um 10,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 11 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Hildburghausen 211 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 204. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 308 Bürger (Position 10); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 348 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Hildburghausen 45 Zahnärzte (2,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 45. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 445 Bürger (Position 1); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 578 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9) auf 544 Euro im Jahr 2013 (Position 19).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 438 Euro (Position 22) und waren damit um 40,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Hildburghausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	937	.	.	5,8	.	8
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	76	69	-9,2	x	x	23	23
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	71 022	65 032	-8,4	3,0	3,0	19	19
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,9	1,1	x	2,8	1,6	11	19
Lebendgeborene	Personen	495	501	1,2	3,0	2,9	20	20
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,9	7,7	11,6	x	x	12	13
Gestorbene	Personen	791	815	3,0	3,1	3,0	20	20
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	12,5	12,6	x	x	12	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-296	-314	x	x	x	9	10
Zuzüge	Personen	1431	1466	2,4	2,4	2,0	21	21
Wegzüge	Personen	1642	1675	2,0	2,3	2,2	22	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-211	v209	x	x	x	5	17
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-499	-508	x	x	x	5	12
Arbeitslose	Personen	5607	2085	-62,8	2,7	2,2	20	20
Arbeitslosenquote	Prozent	14,4	5,6	x	x	x	18	22
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1095	1 309 ³⁾	19,5	2,6	2,6 ³⁾	22	21 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 648	49 976 ³⁾	11,9	x	x	4	4 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	76	75	-1,3	4,0	4,1	13	15
Beschäftigte im BVG *	Personen	5 273	6 093	15,6	3,6	3,6	17	16
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	803	1 150	43,3	3,3	3,6	13	12
Exportquote im BVG *	Prozent	13,0	21,4	x	x	x	18	20
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	152 211	188 763	24,0	x	x	11	8
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	15	-6,3	2,6	2,6	20	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	561	648	15,5	2,4	2,6	20	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	49	72	48,4	2,0	2,4	20	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	86 973	111 776	28,5	x	x	16	16
Baugenehmigungen	Anzahl	173	136	-21,4	3,0	2,8	16	18
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	726	386	-46,8	3,3	2,7	19	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	513	438	-14,6	2,8	2,8	20	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	71	113	60,6	x	x	22	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	103	87	-15,5	2,7	2,8	22	19
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	31 583	31 828	0,8	2,7	2,7	21	20
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,2	45,9	17,1	x	x	6	3
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	88,3	93,7	6,1	x	x	1	2
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 437	3 085	-10,2	5,0	4,6	8	9
Gästeankünfte	Anzahl	109 338	96 055	-12,1	3,7	2,8	11	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,5	4,1	-8,9	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 632	1 500	-8,1	2,7	2,8	22	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	3	-72,7	5,6	2,5	7	19
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,7	2,0	-70,1	x	x	2	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 858	5 439	-7,2	3,0	3,0	20	20
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	331	283	-14,5	3,1	3,0	20	20
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	37	33	-10,8	3,9	3,6	14	15
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,7	19,2	8,5	x	x	19	11
Ärzte ¹⁾	Anzahl	204	211	3,4	2,6	2,4	18	19
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	348	308	-11,5	x	x	13	10
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	45	45	0,0	2,2	2,2	22	21
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 578	1 445	-8,4	x	x	1	1
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	23 801	35 467	49,0	3,0	2,7	18	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	334	544	62,8	x	x	9	19
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	732	438	-40,2	x	x	22	22

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis ist ein Landkreis in der Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Landkreis Gotha. Kreisstadt ist Arnstadt.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 982 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt; ca. 43 Prozent der Fläche des Landkreises werden forstwirtschaftlich genutzt. Die beiden größten Städte des Kreises sind im Nordwesten Arnstadt und im Südwesten Ilmenau.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	Ritterstr. 14, 99310 Arnstadt
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 738111
E-Mail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Frau Petra Enders
Anzahl der Gemeinden	42
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	6
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Ilm-Kreis an 11. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 108 958¹⁾ Personen (Position 6). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 573 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 098 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,6 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 129 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2005 betrug sie noch 139 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Ilm-Kreis 832 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 817. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 7,6 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 396 (Position 8) um 123 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 12,8 die 13. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 4 737 Personen arbeitslos (Position 8), 6 890 Personen (-59,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 4,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,1 Prozent (2005: 19,0 Prozent), die 12. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 470 Mill. Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 29,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 48 964 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Ilm-Kreises waren im Jahr 2013 durchschnittlich 11 817 Personen (Position 4) beschäftigt, 7,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 45,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 960 Mill. Euro (Position 1) und hat sich damit gegenüber dem Jahr 2005 mehr als verdoppelt (+134,7 Prozent). Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 9,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 26,5 Prozent im Jahr 2005 auf 40,7 Prozent im Jahr 2013 (Position 2).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 61,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 250 464 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 1 094 Personen beschäftigt (Position 10), 4,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 38,7 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 150 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 7), 68,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 21,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 137 269 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 5.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Ilm-Kreis 734 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 853 Gewerbe (Position 6) abgemeldet (5,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 33,8 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 4,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 116 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 140 (Position 9), was einem Anteil von 4,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 26,3 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Ilm-Kreis von 59 717 Wohnungen am 31.12.2005 auf 60 632 (Position 7) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 79,8 m² (Position 16).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 44,4 m², was der Position 14 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 156 793 Besucher (Position 9) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 6,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2013 mit 2 669 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) um 9,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 2 Personen auf 9 Personen (Position 2) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Ilm-Kreis mit 3,4 die Position 4.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Ilm-Kreis 8 421 Schüler (4,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 442 Klassen (4,7 Prozent; Position 10) 44 allgemeinbildende Schulen (4,9 Prozent; Position 9). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 10,9 Prozent, die Zahl der Klassen um 13,7 Prozent und die der Schulen um 2,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 15 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Ilm-Kreis 281 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 388 Bürger (Position 6); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 432 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Ilm-Kreis 89 Zahnärzte (4,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 94. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 224 Bürger (Position 6); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 245 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 379 Euro im Jahr 2005 (Position 4) auf 720 Euro im Jahr 2013 (Position 3).

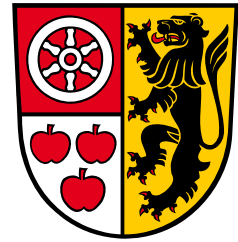
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1 196 Euro (Position 9) und waren damit um 19,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	843	.	.	5,2	.	11
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	139	129	-7,2	x	x	10	10
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	117014	108958	-6,9	5,0	5,0	6	6
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,7	2,6	x	6,7	6,4	5	5
Lebendgeborene	Personen	817	832	1,8	4,9	4,8	8	7
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	7,6	8,6	x	x	10	15
Gestorbene	Personen	1273	1396	9,7	5,0	5,1	9	8
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	12,8	18,5	x	x	15	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-456	-564	x	x	x	15	14
Zuzüge	Personen	3020	3943	30,6	5,0	5,2	4	6
Wegzüge	Personen	3676	4004	8,9	5,1	5,3	4	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-656	-61	x	x	x	11	11
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1098	-573	x	x	x	14	15
Arbeitslose	Personen	11627	4737	-59,3	5,5	4,9	3	8
Arbeitslosenquote	Prozent	19	8,1	x	x	x	7	12
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1901	2470 ³⁾	29,9	4,5	5,0 ³⁾	8	6 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43046	48964 ³⁾	13,7	x	x	8	8 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	120	122	1,7	6,3	6,6	4	3
Beschäftigte im BVG *	Personen	8151	11817	45,0	5,6	7,0	6	4
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	1261	2960	134,7	5,1	9,3	8	1
Exportquote im BVG *	Prozent	26,5	40,7	x	x	x	8	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	154720	250464	61,9	x	x	10	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	23	28	21,7	3,8	4,9	14	9
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	789	1094	38,7	3,3	4,5	15	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	89	150	68,0	3,7	5,1	13	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	113293	137269	21,2	x	x	4	5
Baugenehmigungen	Anzahl	342	261	-23,7	5,9	5,4	8	9
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1108	734	-33,8	5,0	5,2	6	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	892	853	-4,4	4,8	5,5	6	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	116	44,4	x	x	12	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	190	140	-26,3	4,9	4,5	6	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	59717	60632	1,5	5,1	5,2	9	7
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,5	44,4	15,3	x	x	12	14
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	75,3	79,8	6,0	x	x	14	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3802	3644	-4,2	5,6	5,5	6	7
Gästeankünfte	Anzahl	146712	156793	6,9	5,0	4,6	8	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,5	0,0	x	x	15	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	2938	2669	-9,2	4,9	4,9	8	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	9	-18,2	5,6	7,4	7	2
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,7	3,4	-8,9	x	x	10	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9449	8421	-10,9	4,8	4,6	7	10
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	512	442	-13,7	4,8	4,7	7	10
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	45	44	-2,2	4,8	4,9	10	9
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,5	19,1	3,2	x	x	8	15
Ärzte ¹⁾	Anzahl	271	281	3,7	3,5	3,2	14	15
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	432	388	-10,2	x	x	6	6
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	94	89	-5,3	4,6	4,4	9	10
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1245	1224	-1,7	x	x	10	6
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	44460	78604	76,8	5,7	5,9	4	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	379	720	90,1	x	x	4	3
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1486	1196	-19,5	x	x	5	9

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Landkreis Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land ist ein Landkreis in der östlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südwesten der Ilm-Kreis und im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird vollständig vom Landkreis Weimarer Land umgeben. Kreisstadt ist Apolda.

Umgeben von bewaldeten Hügeln und gelegen im beschaulichen Ilmtal befinden sich die Kurstädte Bad Berka und Bad Sulza. Patienten aus ganz Deutschland erleben hier die heilende Wirkung der Solequellen, nutzen die modernsten Therapien in neu erbauten Kliniken und Sanatorien.

Südlich der Landeshauptstadt Erfurt, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser, Museen und Heimatstuben vermitteln dem Besucher Wissenswertes zur Kulturgeschichte des Landkreises. Hier kann man anschaulich das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 28, 99510 Apolda
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
E-Mail	post.landratsamt@wl.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer-land.de
Landrat	Herr Hans-Helmut Münchberg
Anzahl der Gemeinden	62
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 803 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 81 704¹⁾ Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 312 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 570 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 102 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2005 betrug sie noch 110 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Weimarer Land 684 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 621. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 8,4 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 943 (Position 16) um 13 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 11,5 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 3 174 Personen arbeitslos (Position 18), 5 059 Personen (-61,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 3,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,9 Prozent (2005: 17,2 Prozent), die 18. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 695 Mill. Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 32,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 52 456 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2013 durchschnittlich 4 440 Personen (Position 19) beschäftigt, 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 897 Mill. Euro (Position 19), 35,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb bei 2,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 20,4 Prozent im Jahr 2005 auf 26,9 Prozent im Jahr 2013 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 34,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 202 134 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 1 403 Personen beschäftigt (Position 4), 5,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 162 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 3). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,5 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 115 519 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 13.

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Weimarer Land 553 Gewerbe (Position 13) angemeldet (3,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 571 Gewerbe (Position

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

13) abgemeldet (3,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 36,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 11,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 103 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 121 (Position 12), was einem Anteil von 3,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 ging die Zahl der Insolvenzen um 6,2 Prozent zurück.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Kreis Weimarer Land von 41 287 Wohnungen am 31.12.2005 auf 42 034 (Position 16) am 31.12.2013 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 88,7 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 45,6 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 167 139 Besucher (Position 6) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 42,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,4 Tagen lag der Kreis auf Position 6 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2013 mit 2 167 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) um 6,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 3 Personen auf 6 Personen (Position 9). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Weimarer Land mit 2,8 die Position 9.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Kreis Weimarer Land 6 604 Schüler (3,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 345 Klassen (3,7 Prozent; Position 16) 38 allgemeinbildende Schulen (4,2 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 8,4 Prozent und die der Klassen um 11,3 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen stieg um 2,7 Prozent an. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 15 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Weimarer Land 513 Ärzte (5,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 412. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 159 Bürger (Position 21); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 214 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Weimarer Land 63 Zahnärzte (3,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 65. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1297 Bürger (Position 3); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1358 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 359 Euro im Jahr 2005 (Position 5) auf 657 Euro im Jahr 2013 (Position 6).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2013 insgesamt 1 387 Euro (Position 5) und waren damit um 24,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Weimarer Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	803	.	.	5,0	.	14
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	110	102	-7,3	x	x	18	18
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	88292	81704	-7,5	3,8	3,8	17	16
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,3	1,5	x	2,4	2,9	18	11
Lebendgeborene	Personen	621	684	10,1	3,7	3,9	15	12
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	8,4	20,0	x	x	10	5
Gestorbene	Personen	930	943	1,4	3,6	3,4	15	16
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,5	11,5	9,5	x	x	16	18
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-309	-259	x	x	x	10	6
Zuzüge	Personen	2709	2880	6,3	4,5	3,8	10	10
Wegzüge	Personen	2973	2941	-1,1	4,1	3,9	11	11
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-264	-61	x	x	x	6	11
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-570	-312	x	x	x	6	9
Arbeitslose	Personen	8233	3174	-61,4	3,9	3,3	15	18
Arbeitslosenquote	Prozent	17,2	6,9	x	x	x	12	18
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1284	1695 ³⁾	32,0	3,1	3,4 ³⁾	17	16 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42516	52456 ³⁾	23,4	x	x	11	3 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	64	58	-9,4	3,4	3,1	16	17
Beschäftigte im BVG *	Personen	4384	4440	1,3	3,0	2,6	18	19
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	660	897	35,9	2,7	2,8	18	19
Exportquote im BVG *	Prozent	20,4	26,9	x	x	x	13	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	150600	202134	34,2	x	x	12	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	17	25	47,1	2,8	4,4	18	12
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	.	1403	.	.	5,7	.	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	.	162	.	.	5,5	.	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	.	115519	.	x	x	.	13
Baugenehmigungen	Anzahl	246	287	16,7	4,3	5,9	11	6
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	876	553	-36,9	3,9	3,9	13	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	642	571	-11,1	3,5	3,7	15	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	73	103	40,9	x	x	21	19
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	129	121	-6,2	3,3	3,9	15	12
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	41287	42034	1,8	3,5	3,6	17	16
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,5	45,6	18,4	x	x	12	6
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	82,3	88,7	7,8	x	x	6	5
Angebote Gästebetten	Anzahl	3182	3575	12,4	4,7	5,3	10	8
Gästeankünfte	Anzahl	117584	167139	42,1	4,0	4,9	9	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,4	-5,6	x	x	4	6
Verkehrsunfälle	Anzahl	2321	2167	-6,6	3,8	4,0	15	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	6	-33,3	4,6	4,9	11	9
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,9	2,8	-29,0	x	x	9	9
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7208	6604	-8,4	3,7	3,6	17	16
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	389	345	-11,3	3,7	3,7	17	16
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	37	38	2,7	3,9	4,2	14	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,5	19,1	3,2	x	x	8	15
Ärzte ¹⁾	Anzahl	412	513	24,5	5,3	5,8	4	4
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	214	159	-25,7	x	x	20	21
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	65	63	-3,1	3,1	3,1	17	17
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1358	1297	-4,5	x	x	3	3
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	31790	53707	68,9	4,1	4,0	9	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	359	657	82,9	x	x	5	6
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1845	1387	-24,8	x	x	2	5

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Osten der bayerische Landkreis Kronach, im Süden der ebenfalls bayerische Landkreis Coburg und im Westen der Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südrand des Thüringer Waldes, von den Höhen des Rennsteigs bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte und grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Der Landkreis, der heute von der Deutschen Spielzeugstraße, der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße und der Thüringer Porzellanstraße tangiert wird, gehört zu den Hauptzielen des Fremdenverkehrs in Thüringen. Touristische Ziele sind das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstgelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomiemuseum und das Meeresmuseum Nautiland in Sonneberg, die Holzkirche in Neuhaus/Rwg., das Museum für Glaskunst in Lauscha, das Deutsche Schiefermuseum in Steinach, das Puppenmuseum und die Burgruine Rauenstein sowie der Dreistromstein in Siegmundsburg und das Pumpspeicherwerk Goldisthal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 66, 96515 Sonneberg
Telefon	03675 8710
Telefax	03675 871404
E-Mail	landratsamt@lkson.de
Internetadresse	www.kreis-sonneberg.de
Landrat	Frau Christine Zitzmann
Anzahl der Gemeinden	11
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 433 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 57252¹⁾ Personen (Position 21). Damit wohnten 2,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 550 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 978 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 16).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 132 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2005 betrug sie noch 148 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Sonneberg 384 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 422. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 6,7 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 861 (Position 19) um 4 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 15,0 die Position 2 unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 1428 Personen arbeitslos (Position 23), 3164 Personen (-68,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 4,5 Prozent (2005: 13,1 Prozent), die niedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1349 Mill. Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 21,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 49690 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2013 durchschnittlich 7311 Personen (Position 9) beschäftigt, 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 25,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1057 Mill. Euro (Position 15), 50,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 25,8 Prozent im Jahr 2005 auf 35,6 Prozent im Jahr 2013 (Position 5).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 19,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 144547 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 22.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 389 Personen beschäftigt (Position 22), 1,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 24,6 Prozent verringert.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 36 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 22), 5,2 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 25,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 92982 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 21.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Sonneberg 345 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,5 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 422 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (2,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 46,3 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 15,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 122 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 104 (Position 17), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 21,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Kreis Sonneberg von 32911 Wohnungen am 31.12.2005 auf 31527 (Position 21) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 82,8 m² (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 45,6 m², was der Position 7 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 55 924 Besucher (Position 22) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 12,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2013 mit 1331 (2,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) um 25,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Während im Jahr 2005 niemand bei Verkehrsunfällen ums Leben kam, mussten im Jahr 2013 insgesamt 5 Personen (Position 10) beklagt werden. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sonneberg mit 3,8 die Position 2.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Kreis Sonneberg 4 680 Schüler (2,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 232 Klassen (2,5 Prozent; Position 21) 26 allgemeinbildende Schulen (2,9 Prozent; Position 20). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 8,0 Prozent, die der Klassen um 15,0 Prozent und die der Schulen um 3,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 2 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Sonneberg 200 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 163. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 286 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 393 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Sonneberg 56 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1022 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1164 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 320 Euro im Jahr 2005 (Position 14) auf 616 Euro im Jahr 2013 (Position 9).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1071 Euro (Position 13) und waren damit um 19,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	433	.	.	2,7	.	17
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	148	132	-10,8	x	x	9	9
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	64 005	57 252	-10,6	2,7	2,6	21	21
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,5	1,2	x	3,3	1,5	6	16
Lebendgeborene	Personen	422	384	-9,0	2,5	2,2	21	21
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,5	6,7	3,1	x	x	19	21
Gestorbene	Personen	857	861	0,5	3,3	3,1	17	19
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,3	15,0	12,8	x	x	1	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-435	-477	x	x	x	13	12
Zuzüge	Personen	1064	1 299	22,1	1,8	1,7	23	23
Wegzüge	Personen	1617	1 376	-14,9	2,2	1,8	23	23
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-553	-77	x	x	x	10	13
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-978	-550	x	x	x	12	14
Arbeitslose	Personen	4592	1 428	-68,9	2,2	1,5	21	23
Arbeitslosenquote	Prozent	13,1	4,5	x	x	x	23	23
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 107	1 349 ³⁾	21,9	2,6	2,7 ³⁾	21	20 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 717	49 690 ³⁾	16,3	x	x	10	6 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	86	85	-1,2	4,5	4,6	11	11
Beschäftigte im BVG *	Personen	5 814	7 311	25,7	4,0	4,3	13	9
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	702	1 057	50,6	2,8	3,3	17	15
Exportquote im BVG *	Prozent	25,8	35,6	x	x	x	9	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	120 696	144 547	19,8	x	x	22	22
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	15	9	-40,0	2,5	1,6	21	23
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	516	389	-24,6	2,2	1,6	21	22
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	38	36	-5,2	1,6	1,2	21	22
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	73 932	92 982	25,8	x	x	21	21
Baugenehmigungen	Anzahl	145	112	-22,8	2,5	2,3	19	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	643	345	-46,3	2,9	2,5	21	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	502	422	-15,9	2,7	2,7	21	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	78	122	56,7	x	x	18	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	133	104	-21,8	3,4	3,3	14	17
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	32 911	31 527	-4,2	2,8	2,7	20	21
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,0	45,6	16,9	x	x	8	7
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	75,8	82,8	9,2	x	x	13	12
Angebote Gästebetten	Anzahl	1 630	1 820	11,7	2,4	2,7	19	18
Gästeankünfte	Anzahl	49 534	55 924	12,9	1,7	1,6	22	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,7	3,1	14,8	x	x	13	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 776	1 331	-25,1	2,9	2,5	19	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	5	.	0,0	4,1	21	10
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	3,8	.	x	x	21	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 089	4 680	-8,0	2,6	2,6	21	21
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	273	232	-15,0	2,6	2,5	21	21
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	27	26	-3,7	2,9	2,9	20	20
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,6	20,2	8,6	x	x	6	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	163	200	22,7	2,1	2,3	22	20
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	393	286	-27,2	x	x	10	13
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	55	56	1,8	2,7	2,7	20	19
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 164	1 022	-12,2	x	x	15	17
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	20 626	35 423	71,7	2,6	2,7	21	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	320	616	92,4	x	x	14	9
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 327	1 071	-19,3	x	x	9	13

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis, im Osten der Saale-Orla-Kreis, im Süden der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg, im Südwesten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Ilm-Kreis. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wird vom Fluss Saaledurchzogen und liegt im Thüringer Schiefergebirge. Kreisstadt ist Saalfeld.

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vereinen sich leistungsstarker Wirtschaftsraum und reizvolle Erholungslandschaft zu einer einzigartigen Symbiose. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u.a. die weithin bekannten „Feengrotten“ in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg als Eingangstor in das romantische Schwarzatal, das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde, die Klosterkirchenruine Paulinzella, die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	Schloßstr. 24, 07318 Saalfeld
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
E-Mail	poststelle@kreis-slf.de
Internetadresse	www.sa-ru.de
Landrat	Herr Hartmut Holzhey
Anzahl der Gemeinden	38
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1035 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 110 307¹⁾ Personen (Position 5). Damit wohnten 5,1 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 1 156 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 605 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 107 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2005 betrug sie noch 121 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 786 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 761. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 7,1 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 602 (Position 4) um 105 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 14,4 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 4 892 Personen arbeitslos (Position 6), 7 002 Personen (-58,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,2 Prozent (2005: 18,4 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 413 Mill. Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 19,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 48 960 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2013 durchschnittlich 9 723 Personen (Position 6) beschäftigt, 5,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 953 Mill. Euro (Position 6), 29,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb mit 6,1 Prozent konstant.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 35,5 Prozent im Jahr 2005 auf 38,3 Prozent im Jahr 2013 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 9,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 200 855 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 962 Personen beschäftigt (Position 13), 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 18,2 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 120 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 13), 81,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 53,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 124 654 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 den 9. Platz.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 617 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 717 Gewerbe (Position 7) abgemeldet (4,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 45,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 22,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 116 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 112 (Position 16), was einem Anteil von 3,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 26,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 62442 Wohnungen am 31.12.2005 auf 61117 (Position 6) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 80,6 m² (Position 15).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 44,7 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 157480 Besucher (Position 8) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 13,3 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2013 mit 2618 (4,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) um 18,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 2 Personen auf 5 Personen (Position 10) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt mit 1,9 die Position 15.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 8555 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 443 Klassen (4,7 Prozent; Position 9) 47 allgemeinbildende Schulen (5,2 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 9,3 Prozent, die der Klassen um 13,1 Prozent und die der Schulen um 2,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 9 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 384 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 351. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 287 Bürger (Position 12); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 356 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 94 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 100. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1173 Bürger (Position 9); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1251 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 304 Euro im Jahr 2005 (Position 15) auf 563 Euro im Jahr 2013 (Position 15).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1110 Euro (Position 12) und waren damit um 14,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 035	.	.	6,4	.	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	121	107	-11,6	x	x	13	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	125 087	110 307	-11,8	5,4	5,1	5	5
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	1,3	x	5,4	3,2	9	14
Lebendgeborene	Personen	761	786	3,3	4,6	4,5	9	9
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,0	7,1	18,3	x	x	22	19
Gestorbene	Personen	1497	1602	7,0	5,8	5,8	5	4
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,9	14,4	21,0	x	x	7	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-736	-816	x	x	x	23	23
Zuzüge	Personen	2040	2423	18,8	3,4	3,2	14	13
Wegzüge	Personen	2914	2778	-4,7	4,0	3,7	12	12
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-874	-355	x	x	x	21	20
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1605	-1 156	x	x	x	22	23
Arbeitslose	Personen	11894	4892	-58,9	5,7	5,1	2	6
Arbeitslosenquote	Prozent	18,4	8,2	x	x	x	9	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2021	2 413 ³⁾	19,4	4,8	4,9 ³⁾	6	7 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41899	48 960 ³⁾	16,9	x	x	13	9 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	102	108	5,9	5,4	5,9	6	5
Beschäftigte im BVG *	Personen	8243	9723	18,0	5,6	5,8	5	6
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	1508	1953	29,5	6,1	6,1	6	6
Exportquote im BVG *	Prozent	35,5	38,3	x	x	x	3	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	182908	200855	9,8	x	x	3	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	28	0,0	4,6	4,9	9	9
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	814	962	18,2	3,4	3,9	14	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	66	120	81,4	2,7	4,0	17	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	81225	124654	53,5	x	x	20	9
Baugenehmigungen	Anzahl	90	173	92,2	1,6	3,6	22	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1132	617	-45,5	5,1	4,4	5	9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	920	717	-22,1	5,0	4,7	5	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	116	43,0	x	x	12	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	153	112	-26,8	4,0	3,6	11	16
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	62442	61 117	-2,1	5,3	5,2	6	6
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,3	44,7	19,8	x	x	18	12
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	74,8	80,6	7,8	x	x	16	15
Angebote Gästebetten	Anzahl	5783	4521	-21,8	8,5	6,8	3	4
Gästeankünfte	Anzahl	181576	157480	-13,3	6,2	4,6	5	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	2,8	-6,7	x	x	11	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	3195	2618	-18,1	5,3	4,8	5	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	5	-28,6	3,6	4,1	14	10
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,2	1,9	-13,2	x	x	15	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9428	8555	-9,3	4,8	4,7	8	8
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	510	443	-13,1	4,8	4,7	8	9
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	48	47	-2,1	5,1	5,2	8	8
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,5	19,3	4,3	x	x	8	9
Ärzte ¹⁾	Anzahl	351	384	9,4	4,5	4,3	8	9
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	356	287	-19,4	x	x	11	12
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	100	94	-6,0	4,8	4,6	8	8
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1251	1 173	-6,2	x	x	9	9
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	38283	62432	63,1	4,9	4,7	6	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	304	563	85,2	x	x	15	15
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1301	1 110	-14,7	x	x	10	12

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Landkreis im Osten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz, im Süden der Saale-Orla-Kreis, im Südwesten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Westen der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena. Kreisstadt ist Eisenberg.

Ähnlich einem „Kragen“ umschließt der Saale-Holzland-Kreis die Stadt Jena. Keramik und Holz – das sind die beiden Materialien, die die „Wurzeln“ der wirtschaftlichen Entwicklung der Region repräsentieren. Die Holz-Tradition der Region ist vor allem vom Holzhandwerk im Raum Hermsdorf geprägt und hat ihr den Namen gegeben – Thüringer Holzland. Leitern haben die Gegend in Deutschland bekannt gemacht. Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	Im Schloß, 07607 Eisenberg
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
E-Mail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	93
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 817 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 84001¹⁾ Personen (Position 14). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 281 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 709 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 103 Einwohnern je km² (Position 17); am 31.12.2005 betrug sie noch 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Saale-Holzland-Kreis 622 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 602. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 7,4 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 926 (Position 17) um 97 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 11,0 die 20. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 3390 Personen arbeitslos (Position 17), 4001 Personen (-54,1 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,3 Prozent (2005: 14,9 Prozent), was der Position 16 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1764 Mill. Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 25,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 49687 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2013 durchschnittlich 6499 Personen (Position 13) beschäftigt, 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 11,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1138 Mill. Euro (Position 13), 51,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 20,6 Prozent im Jahr 2005 auf 22,2 Prozent im Jahr 2013 (Position 19).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 36,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 175167 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 1118 Personen beschäftigt (Position 9), 4,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 8,0 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 130 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 10), 28,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 19,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 116116 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 12.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Saale-Holzland-Kreis 440 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 532 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (3,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 45,6 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 24,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 121 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 73 (Position 22), was einem Anteil von 2,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 29,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 42 632 Wohnungen am 31.12.2005 auf 43 112 (Position 15) am 31.12.2013 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 86,5 m² (Position 9).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 44,4 m², was der Position 15 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 97 257 Besucher (Position 15) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 7,5 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2013 mit 2 678 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) um 19,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 10 Personen auf 7 Personen (Position 7) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Holzland-Kreis mit 2,6 die Position 11.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 6 655 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 351 Klassen (3,7 Prozent; Position 14) 40 allgemeinbildende Schulen (4,4 Prozent; Position 11). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 9,5 Prozent, die der Klassen um 13,3 Prozent und die der Schulen um 4,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 17 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Saale-Holzland-Kreis 287 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 284. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 293 Bürger (Position 11); im Jahr 2005 lag diese Relation ebenfalls bei 320 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Saale-Holzland-Kreis 63 Zahnärzte (3,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 71. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 333 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 278 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 328 Euro im Jahr 2005 (Position 12) auf 584 Euro im Jahr 2013 (Position 13).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1 180 Euro (Position 10) und waren damit um 21,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	817	.	.	5,1	.	12
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	111	103	-7,2	x	x	17	17
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	90761	84001	-7,4	3,9	3,9	15	14
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,6	1,9	x	3,0	3,6	14	8
Lebendgeborene	Personen	602	622	3,3	3,6	3,6	16	15
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	7,4	12,1	x	x	18	18
Gestorbene	Personen	829	926	11,7	3,2	3,4	18	17
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,1	11,0	20,9	x	x	22	20
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-227	-304	x	x	x	5	9
Zuzüge	Personen	2752	5518	100,5	4,6	7,3	8	3
Wegzüge	Personen	3234	5510	70,4	4,5	7,3	10	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-482	8	x	x	x	7	9
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-709	-281	x	x	x	7	7
Arbeitslose	Personen	7391	3390	-54,1	3,5	3,5	17	17
Arbeitslosenquote	Prozent	14,9	7,3	x	x	x	17	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1401	1764 ³⁾	25,9	3,3	3,5 ³⁾	16	15 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39877	49687 ³⁾	24,6	x	x	17	7 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	94	95	1,1	5,0	5,2	9	8
Beschäftigte im BVG *	Personen	5855	6499	11,0	4,0	3,9	12	13
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	751	1138	51,6	3,0	3,6	15	13
Exportquote im BVG *	Prozent	20,6	22,2	x	x	x	12	19
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	128264	175167	36,6	x	x	19	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	27	33	22,2	4,4	5,8	10	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1035	1118	8,0	4,4	4,6	11	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	101	130	28,8	4,1	4,4	11	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	97385	116116	19,2	x	x	12	12
Baugenehmigungen	Anzahl	164	189	15,2	2,8	3,9	17	13
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	809	440	-45,6	3,6	3,1	15	16
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	700	532	-24,0	3,8	3,5	13	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	121	39,7	x	x	7	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	104	73	-29,8	2,7	2,3	21	22
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42632	43112	1,1	3,6	3,7	15	15
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	38,0	44,4	16,8	x	x	16	15
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	80,9	86,5	6,9	x	x	9	9
Angebote Gästebetten	Anzahl	2246	2050	-8,7	3,3	3,1	12	15
Gästeankünfte	Anzahl	90442	97257	7,5	3,1	2,8	13	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,0	3,7	-7,5	x	x	3	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3334	2678	-19,7	5,5	4,9	4	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	7	-58,8	8,6	5,7	2	7
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	2,6	-48,7	x	x	5	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7353	6655	-9,5	3,8	3,7	15	15
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	405	351	-13,3	3,8	3,7	15	14
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	42	40	-4,8	4,4	4,4	11	11
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	19,0	4,4	x	x	15	17
Ärzte ¹⁾	Anzahl	284	287	1,1	3,6	3,2	12	13
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	320	293	-8,4	x	x	14	11
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	71	63	-11,3	3,4	3,1	16	17
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1278	1333	4,3	x	x	7	2
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	29883	49209	64,7	3,8	3,7	14	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	328	584	78,2	x	x	12	13
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1506	1180	-21,7	x	x	4	10

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis ist ein Landkreis im Südosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz, im Südosten der sächsische Vogtlandkreis, im Süden der bayerische Landkreis Hof, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Kronach und im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Durch den Kreis fließen die namensgebenden Flüsse Saale und Orla. Kreisstadt ist Schleiz.

Der Landkreis liegt zum größten Teil im Thüringer Schiefergebirge bzw. in dessen Übergangsgebieten zum Thüringer Holzland und zum Vogtland. Dadurch ist das Gelände von deutlichem Mittelgebirgscharakter, über 80 Prozent der Fläche des Landkreises liegen über 400 m Höhe.

Der namensgebende Fluss Saale schneidet sich tief ins Gelände und fließt auf einer Länge von ca. 90 Kilometern durch das Kreisgebiet. Die ebenfalls namensgebende Orla ließ die im Norden des Kreises gelegene Orlasenke entstehen, ein breites Tal. Die Orla ist gleichzeitig ein rechter Nebenfluss der Saale.

Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes Talsperrensystem; das „Land der tausend Teiche“ um Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speisefischlieferant.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	Oschitzer Str. 4, 07907 Schleiz
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
E-Mail	poststelle@lrasok.thueringen.de
Internetadresse	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Thomas Fügmann
Anzahl der Gemeinden	72
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 148 km² liegt der Saale-Orla-Kreis an 3. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 83 654¹⁾ Personen (Position 15). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 781 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 220 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 73 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2005 lag sie noch bei 81 Einwohnern je km².

Im Jahr 2013 wurden im Saale-Orla-Kreis 672 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 627. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 8,0 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 146 (Position 13) um 35 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 13,6 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 3 421 Personen arbeitslos (Position 16), 4 443 Personen (-56,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,4 Prozent (2005: 15,5 Prozent), was der Position 14 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 956 Mill. Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 20,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 48 711 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2013 durchschnittlich 10 860 Personen (Position 5) beschäftigt, 6,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 925 Mill. Euro (Position 7), 20,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 6,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ging von 34,4 Prozent im Jahr 2005 auf 32,4 Prozent im Jahr 2013 (Position 6) zurück.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 4,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 177 264 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 1 233 Personen beschäftigt (Position 7), 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis konstant geblieben.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 120 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 14), 4,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 4,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 96 937 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 20.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Saale-Orla-Kreis 527 Gewerbe (Position 14) angemeldet (3,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 547 Gewerbe (Position 14) abgemeldet (3,6 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 40,3 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 20,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 104 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 118 (Position 14), was einem Anteil von 3,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 stieg die Zahl der Insolvenzen um 5,4 Prozent.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Saale-Orla-Kreis von 45 870 Wohnungen am 31.12.2005 auf 44 926 Wohnungen am 31.12.2013 (Position 14) verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 85,1 m² (Position 10).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 45,7 m², was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 109 512 Besucher (Position 12) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 0,2 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 8 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2013 mit 2 881 (5,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) um 16,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 4 Personen auf 5 Personen (Position 10) verringert. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Orla-Kreis mit 1,7 die Position 17.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Saale-Orla-Kreis 7 236 Schüler (4,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 387 Klassen (4,1 Prozent; Position 12) 41 allgemeinbildende Schulen (4,5 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 9,9 Prozent, die der Klassen um 13,0 Prozent und die der Schulen um 10,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 20 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Saale-Orla-Kreis 177 Ärzte (2,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 170. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 473 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 549 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Saale-Orla-Kreis 67 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 74. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 249 Bürger (Position 5); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 261 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 326 Euro im Jahr 2005 (Position 13) auf 635 Euro im Jahr 2013 (Position 7).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1 050 Euro (Position 14) und waren damit um 22,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 148	.	.	7,1	.	3
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	81	73	-9,9	x	x	22	22
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93281	83654	-10,3	4,0	3,9	14	15
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,5	x	2,8	2,7	15	11
Lebendgeborene	Personen	627	672	7,2	3,8	3,9	14	13
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	8,0	19,4	x	x	14	9
Gestorbene	Personen	1111	1146	3,2	4,3	4,2	10	13
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,8	13,6	15,3	x	x	8	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-484	-474	x	x	x	17	11
Zuzüge	Personen	1629	1919	17,8	2,7	2,6	20	19
Wegzüge	Personen	2375	2240	-5,7	3,3	3,0	19	17
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-746	-321	x	x	x	17	19
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1220	-781	x	x	x	18	18
Arbeitslose	Personen	7864	3421	-56,5	3,7	3,6	16	16
Arbeitslosenquote	Prozent	15,5	7,4	x	x	x	14	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1621	1956 ³⁾	20,7	3,9	3,9 ³⁾	12	11 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42092	48711 ³⁾	15,7	x	x	12	11 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	96	98	2,1	5,1	5,3	8	7
Beschäftigte im BVG *	Personen	9412	10860	15,4	6,4	6,5	4	5
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	1596	1925	20,6	6,5	6,1	5	7
Exportquote im BVG *	Prozent	34,4	32,4	x	x	x	4	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	169537	177264	4,6	x	x	5	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	30	-18,9	6,0	5,2	5	7
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1233	1233	0,0	5,2	5,0	6	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	115	120	4,1	4,7	4,0	7	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	93125	96937	4,1	x	x	14	20
Baugenehmigungen	Anzahl	160	84	-47,5	2,8	1,7	18	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	883	527	-40,3	4,0	3,8	12	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	684	547	-20,0	3,7	3,6	14	14
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	77	104	34,0	x	x	19	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	112	118	5,4	2,9	3,8	20	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45870	44926	-2,1	3,9	3,8	12	14
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,6	45,7	15,4	x	x	4	5
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	80,5	85,1	5,7	x	x	10	10
Angebote Gästebetten	Anzahl	3210	2954	-8,0	4,7	4,4	9	10
Gästeankünfte	Anzahl	109761	109512	-0,2	3,7	3,2	10	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3	-3,2	x	x	9	8
Verkehrsunfälle	Anzahl	3459	2881	-16,7	5,7	5,3	2	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	5	-44,4	4,6	4,1	11	10
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,6	1,7	-33,2	x	x	14	17
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8031	7236	-9,9	4,1	4,0	13	13
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	445	387	-13,0	4,2	4,1	12	12
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	46	41	-10,9	4,9	4,5	9	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	18,7	3,9	x	x	18	20
Ärzte ¹⁾	Anzahl	170	177	4,1	2,2	2,0	21	22
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	549	473	-13,8	x	x	1	2
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	74	67	-9,5	3,6	3,3	14	14
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1261	1249	-1,0	x	x	8	5
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	30628	53379	74,3	3,9	4,0	12	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	326	635	94,9	x	x	13	7
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1352	1050	-22,3	x	x	8	14

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz ist ein Landkreis im Osten des Freistaates Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) und die kreisfreie Stadt Gera, im Nordosten der Landkreis Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickau, im Süden der ebenfalls sächsische Vogtlandkreis und im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis. Kreisstadt ist Greiz.

Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, während der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht hin abfällt. Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und ihr linker Nebenfluss Weida, die mehrfach zu Trinkwassertalsperren angestaut ist. 213 km² des Landkreises sind mit Wald bedeckt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
E-Mail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	46
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 844 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 102 167¹⁾ Personen (Position 9). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 1 130 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 733 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,0 Prozent (Position 22).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 121 Einwohnern je km² (Position 11); am 31.12.2005 betrug sie noch 138 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Greiz 701 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 729. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 6,8 die 20. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 461 (Position 6) um 34 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 14,2 die 6. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 4 740 Personen arbeitslos (Position 7), 5 901 Personen (-55,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 4,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,8 Prozent (2005: 17,5 Prozent), die 8. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 855 Mill. Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 6,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 47 142 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Greiz waren im Jahr 2013 durchschnittlich 6 543 Personen (Position 12) beschäftigt, 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 052 Mill. Euro (Position 16), 31,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,6 Prozent im Jahr 2005 auf 28,6 Prozent im Jahr 2013 (Position 11).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 20,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 160 777 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 1 495 Personen beschäftigt (Position 3), 6,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 17,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 155 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 5), 15,0 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 5,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 2,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 103 977 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 18.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Greiz 644 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 704 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (4,6 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ging die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 46,1 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 16,2 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 109 Gewerbeabmeldungen (Position 14).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 144 (Position 7), was einem Anteil von 4,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 20,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Kreis Greiz von 61 263 Wohnungen am 31.12.2005 auf 57 880 (Position 9) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 81,7 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 46,3 m², was der Position 2 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 56 108 Besucher (Position 21) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 15,5 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 18 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2013 mit 2 145 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) um 16,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 4 Personen (Position 15) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Greiz mit 1,9 die Position 15.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Kreis Greiz 8 434 Schüler (4,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 451 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 52 allgemeinbildende Schulen (5,7 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 8,2 Prozent, die der Klassen um 11,2 Prozent und die der Schulen um 1,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 20 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Greiz 232 Ärzte (2,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 217. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 440 Bürger (Position 3); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 536 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Greiz 90 Zahnärzte (4,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 102. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 135 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 140 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 271 Euro im Jahr 2005 (Position 20) auf 547 Euro im Jahr 2013 (Position 18).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 1 211 Euro (Position 8) und waren damit um 5,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	844	.	.	5,2	.	10
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	138	121	-12,3	x	x	11	11
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	116 320	102 167	-12,2	5,0	4,7	7	9
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,0	x	3,6	2,4	15	22
Lebendgeborene	Personen	729	701	-3,8	4,4	4,0	10	11
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,2	6,8	9,7	x	x	20	20
Gestorbene	Personen	1427	1461	2,4	5,6	5,3	6	6
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	14,2	16,4	x	x	3	6
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-698	-760	x	x	x	22	21
Zuzüge	Personen	2511	2 720	8,3	4,2	3,6	11	12
Wegzüge	Personen	3551	3 099	-12,7	4,9	4,1	7	10
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-1040	-379	x	x	x	23	22
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 733	-1 130	x	x	x	23	21
Arbeitslose	Personen	10 641	4 740	-55,5	5,1	4,9	8	7
Arbeitslosenquote	Prozent	17,5	8,8	x	x	x	11	8
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 735	1 855 ³⁾	6,9	4,1	3,7 ³⁾	10	12 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 190	47 142 ³⁾	6,7	x	x	6	17 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	98	92	-6,1	5,2	5,0	7	9
Beschäftigte im BVG *	Personen	5 979	6 543	9,4	4,1	3,9	11	12
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	798	1 052	31,8	3,2	3,3	14	16
Exportquote im BVG *	Prozent	21,6	28,6	x	x	x	10	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	133 476	160 777	20,5	x	x	15	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	36	35	-2,8	5,9	6,1	6	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 803	1 495	-17,1	7,6	6,1	2	3
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	183	155	-15,0	7,5	5,2	2	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	101 397	103 977	2,5	x	x	11	18
Baugenehmigungen	Anzahl	360	245	-31,9	6,3	5,1	5	10
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 194	644	-46,1	5,4	4,6	4	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	840	704	-16,2	4,5	4,6	10	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	70	109	55,4	x	x	23	14
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	180	144	-20,0	4,7	4,6	9	7
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	61 263	57 880	-5,5	5,2	5,0	7	9
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	39,6	46,3	16,9	x	x	4	2
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	75,2	81,7	8,6	x	x	15	14
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 170	1 640	-24,4	3,2	2,5	13	20
Gästeankünfte	Anzahl	66 433	56 108	-15,5	2,3	1,6	18	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	2,2	4,8	x	x	18	18
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 560	2 145	-16,2	4,2	4,0	12	15
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	4	-69,2	6,6	3,3	5	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	1,9	-63,4	x	x	5	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 190	8 434	-8,2	4,7	4,6	9	9
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	508	451	-11,2	4,8	4,8	9	8
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	53	52	-1,9	5,6	5,7	6	5
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,1	18,7	3,3	x	x	16	20
Ärzte ¹⁾	Anzahl	217	232	6,9	2,8	2,6	17	18
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	536	440	-17,9	x	x	3	3
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	102	90	-11,8	4,9	4,4	6	9
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 140	1 135	-0,4	x	x	16	13
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	31 749	56 112	76,7	4,0	4,2	10	9
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	271	547	101,7	x	x	20	18
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 285	1 211	-5,8	x	x	11	8

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Landkreis Altenburger Land



Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis Thüringens. Der Landkreis Altenburger Land ist benannt nach der gleichnamigen Landschaft um die Stadt Altenburg/Thüringen. Angrenzende Landkreise sind (von Westen im Uhrzeigersinn) Greiz, Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) sowie die sächsischen Landkreise Leipzig, Mittelsachsen und Zwickau. Es ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt. Kreisstadt ist Altenburg.

Von Süden nach Norden durchquert der Fluss Pleiße den Kreis und mündet in Leipzig in die Weiße Elster. Von Südwesten Richtung Nordosten durchquert der Fluss Sprotte Teile des Landkreises Altenburger Land. Das leicht hügelige Osterland, das die nördlichsten Vorhügel des Erzgebirges darstellt, fällt sanft ab bis zu den Ebenen des südöstlichen Sachsen-Anhalts.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	Lindenastr. 9, 04600 Altenburg
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
E-Mail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Frau Michaele Sojka
Anzahl der Gemeinden	38
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2013 insgesamt 93 605¹⁾ Personen (Position 12). Damit wohnten 4,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2013 um 1 144 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 528 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2013 bei 164 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2005 betrug sie noch 187 Einwohner je km².

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Altenburger Land 580 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 653. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 6,2 die letzte Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 373 (Position 9) um 70 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2013 mit 14,6 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2013 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 5 584 Personen arbeitslos (Position 5), 5 948 Personen (-51,6 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 5,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,4 Prozent (2005: 21,1 Prozent), die 3. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2012²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 773 Mill. Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 21,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2012 insgesamt 48 123 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2013 durchschnittlich 6 960 Personen (Position 10) beschäftigt, 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 21,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2013 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 350 Mill. Euro (Position 9), 46,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 10,5 Prozent im Jahr 2005 auf 16,5 Prozent im Jahr 2013 (Position 23).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 20,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 194 001 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 914 Personen beschäftigt (Position 15), 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 12,1 Prozent gesunken.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz von 119 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 15), 4,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 18,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 130 391 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2013 die Position 7.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Altenburger Land 420 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 546 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (3,6 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 50,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 25,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 130 Gewerbeabmeldungen (Position 1).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2013 insgesamt 163 (Position 4), was einem Anteil von 5,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 7,2 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand⁴⁾ hat sich im Kreis Altenburger Land von 60 349 Wohnungen am 31.12.2005 auf 56 649 (Position 10) am 31.12.2013 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2013 insgesamt 75,7 m² (Position 17).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2013 insgesamt 45,8 m², was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2013 kamen 60 019 Besucher (Position 20) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 7,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2013 mit 1 882 (3,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) um 16,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um eine Person auf 7 Personen (Position 7) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Altenburger Land mit 3,7 die Position 3.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten im Kreis Altenburger Land 7 408 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 393 Klassen (4,2 Prozent; Position 11) 40 allgemeinbildende Schulen (4,4 Prozent; Position 11). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,8 Prozent, die der Klassen um 14,4 Prozent und die der Schulen um 4,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2013/2014 die Position 18 ein.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Altenburger Land 294 Ärzte (3,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 247. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 318 Bürger (Position 9); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 431 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2013 gab es im Kreis Altenburger Land 78 Zahnärzte (3,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 81. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 200 Bürger (Position 7); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 313 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 267 Euro im Jahr 2005 (Position 21) auf 488 Euro im Jahr 2013 (Position 23).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2013 insgesamt 709 Euro (Position 19) und waren damit um 37,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

⁴⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Altenburger Land

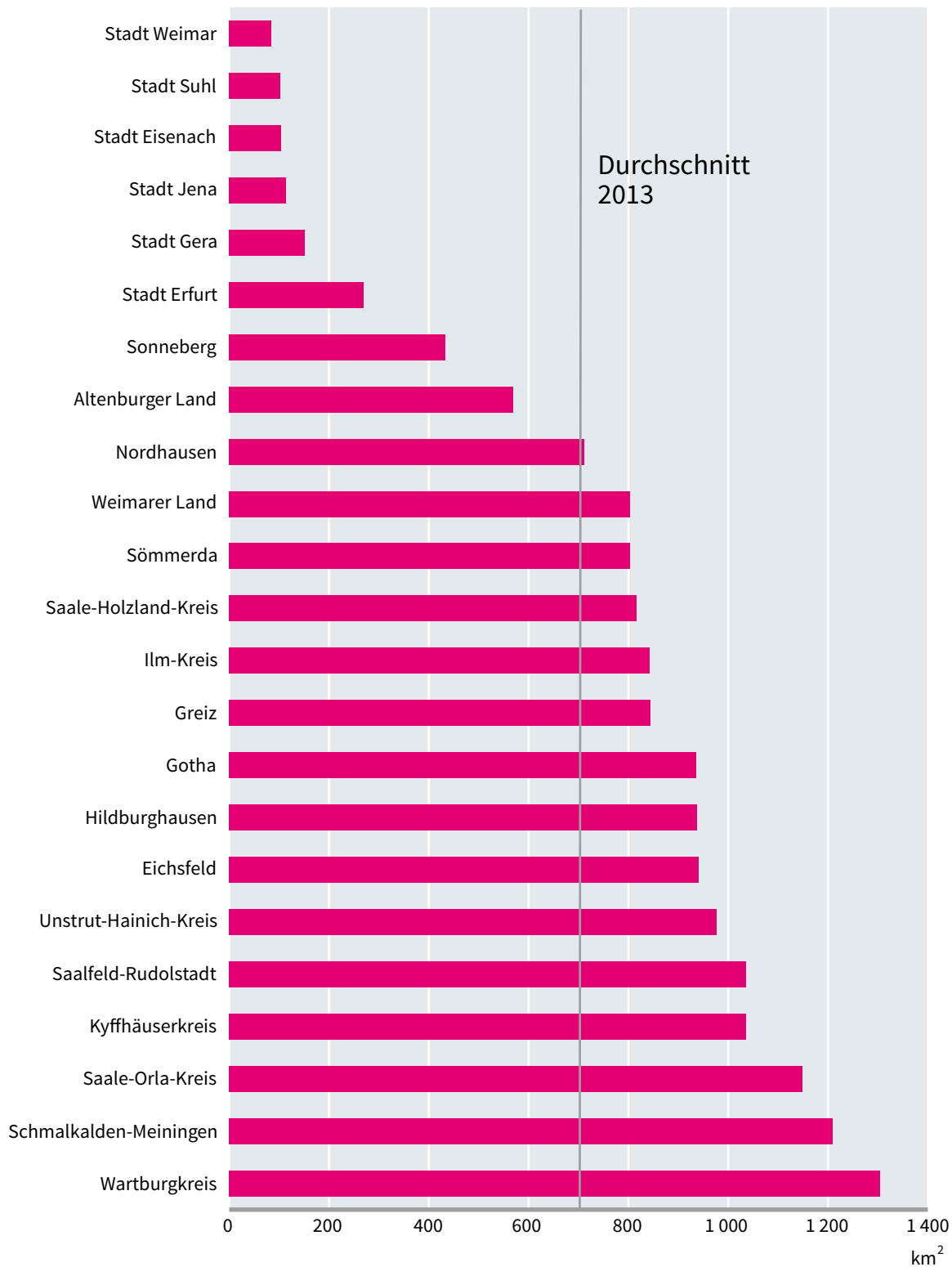
Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2013	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2013	2005	2013
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	569	.	.	3,5	.	16
Einwohnerdichte ¹⁾	Personen/km ²	187	164	-12,3	x	x	7	7
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	106 365	93 605	-12,0	4,6	4,3	10	12
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,3	x	2,6	2,8	19	14
Lebendgeborene	Personen	653	580	-11,2	3,9	3,3	13	17
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,1	6,2	1,6	x	x	21	23
Gestorbene	Personen	1 303	1 373	5,4	5,1	5,0	8	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	14,6	19,7	x	x	3	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-650	-793	x	x	x	21	22
Zuzüge	Personen	1 646	1 952	18,6	2,7	2,6	19	18
Wegzüge	Personen	2 527	2 316	-8,3	3,5	3,1	15	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-881	-364	x	x	x	22	21
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 528	-1 144	x	x	x	21	22
Arbeitslose	Personen	11 532	5 584	-51,6	5,5	5,8	5	5
Arbeitslosenquote	Prozent	21,1	11,4	x	x	x	2	3
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 459	1 773 ³⁾	21,5	3,5	3,6 ³⁾	14	14 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 552	48 123 ³⁾	21,7	x	x	19	13 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) *	Anzahl	76	76	0,0	4,0	4,1	13	14
Beschäftigte im BVG *	Personen	5 748	6 960	21,1	3,9	4,1	14	10
Umsatz im BVG *	Mill. Euro	923	1 350	46,3	3,7	4,2	12	9
Exportquote im BVG *	Prozent	10,5	16,5	x	x	x	21	23
Umsatz je Beschäftigten im BVG *	Euro	160 623	194 001	20,8	x	x	7	7
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	29	27	-6,9	4,7	4,7	8	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 040	914	-12,1	4,4	3,7	10	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	114	119	4,2	4,7	4,0	8	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 018	130 391	18,5	x	x	7	7
Baugenehmigungen	Anzahl	213	177	-16,9	3,7	3,7	13	14
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	849	420	-50,5	3,8	3,0	14	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	728	546	-25,0	3,9	3,6	12	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	130	51,6	x	x	8	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	152	163	7,2	3,9	5,2	12	4
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	60 349	56 649	-6,1	5,2	4,9	8	10
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	40,2	45,8	13,9	x	x	1	4
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	70,8	75,7	6,9	x	x	18	17
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 329	1 247	-6,2	1,9	1,9	22	22
Gästeankünfte	Anzahl	55 647	60 019	7,9	1,9	1,8	21	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,4	2,4	0,0	x	x	16	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 253	1 882	-16,5	3,7	3,5	16	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	7	16,7	3,0	5,7	15	7
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,7	3,7	37,8	x	x	13	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 403	7 408	-11,8	4,3	4,1	11	12
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	459	393	-14,4	4,3	4,2	11	11
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	42	40	-4,8	4,4	4,4	11	11
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,3	18,8	2,7	x	x	13	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	247	294	19,0	3,2	3,3	15	12
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	431	318	-26,2	x	x	7	9
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	81	78	-3,7	3,9	3,8	12	12
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 313	1 200	-8,6	x	x	6	7
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	28 682	45 941	60,2	3,7	3,5	15	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	267	488	82,7	x	x	21	23
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 137	709	-37,7	x	x	16	19

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2012, Berechnungsstand August 2013 - *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

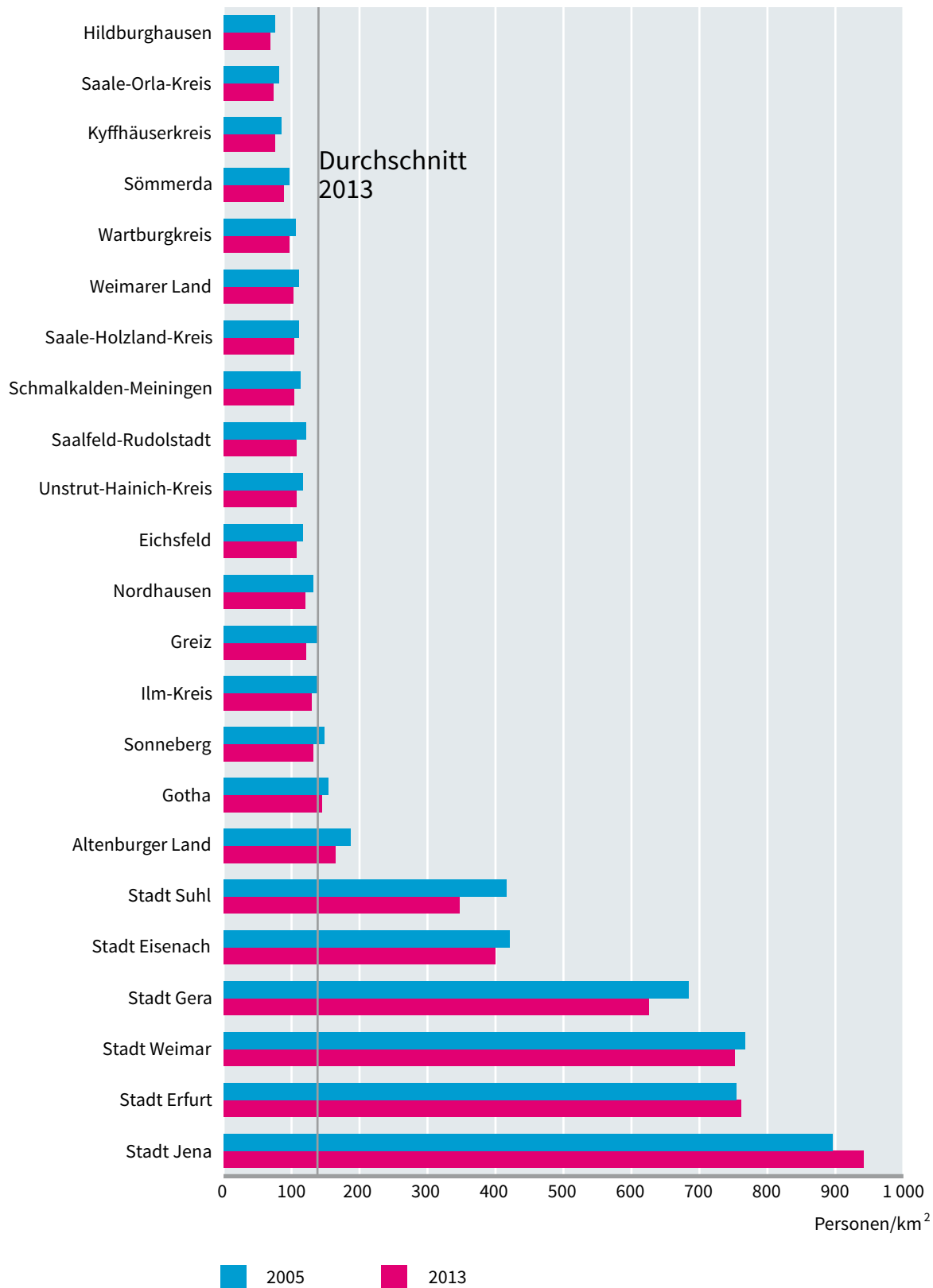
Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

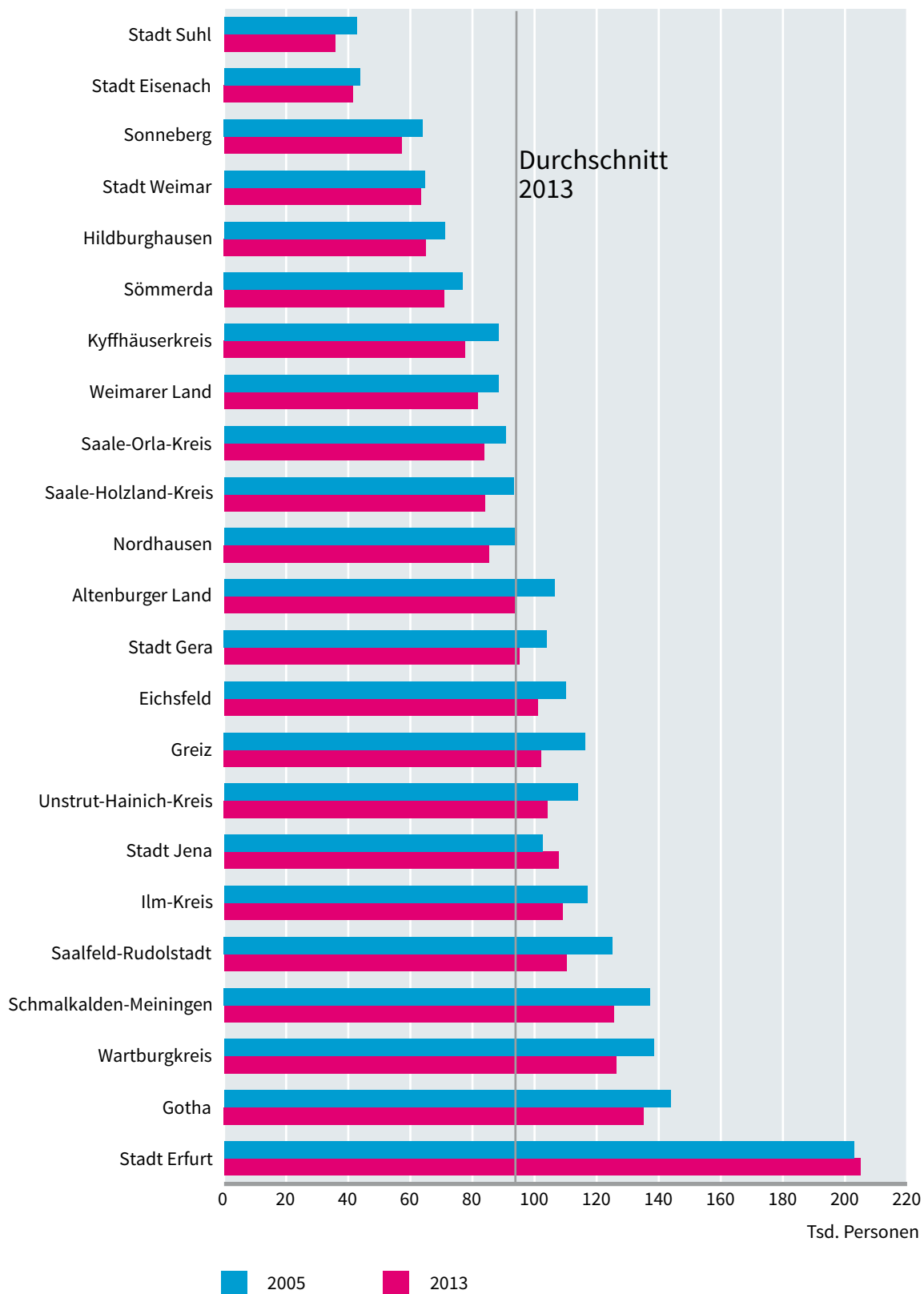
Fläche der Thüringer Kreise 2013 – Stand 31.12.



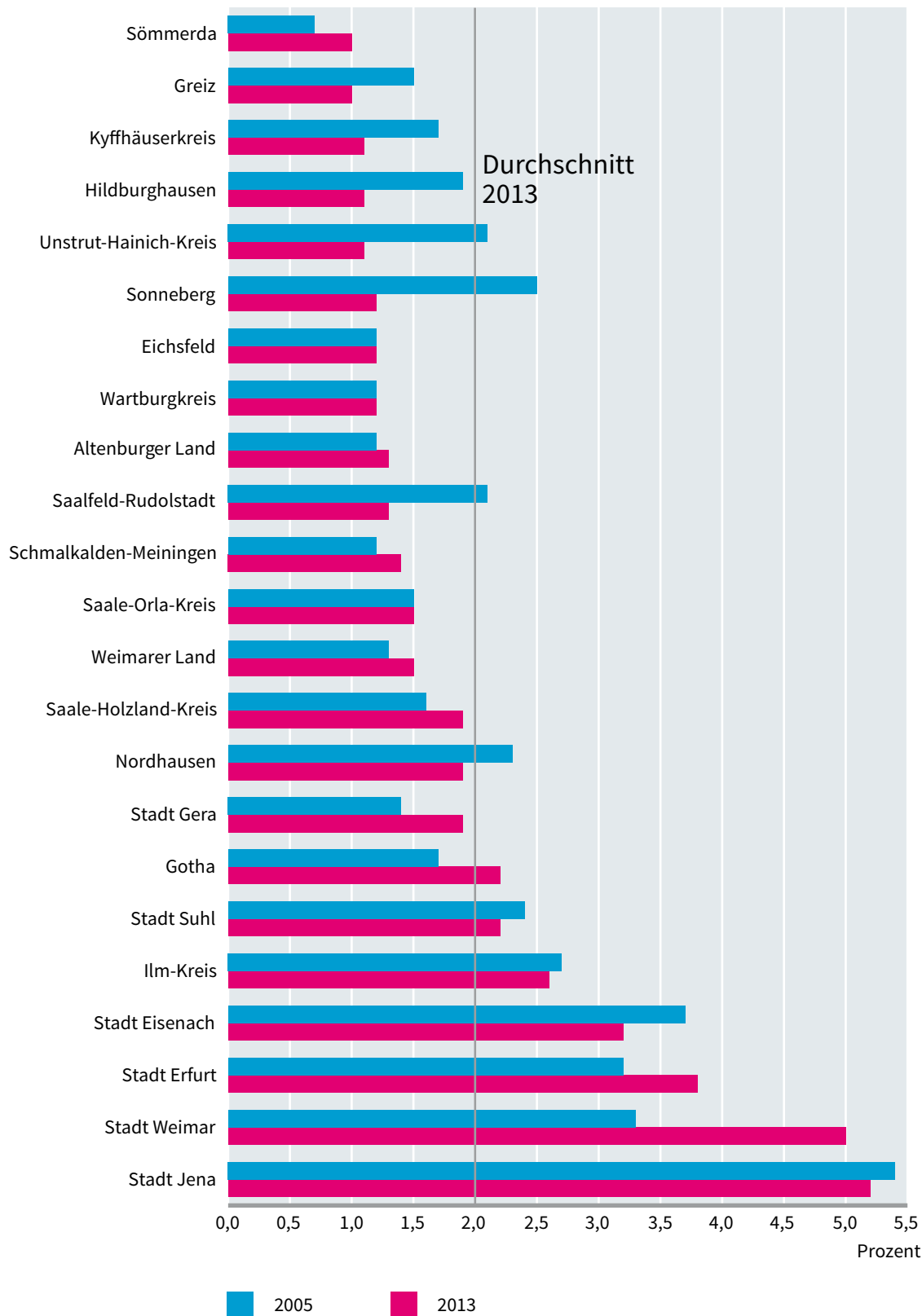
Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013 – Stand 31.12.



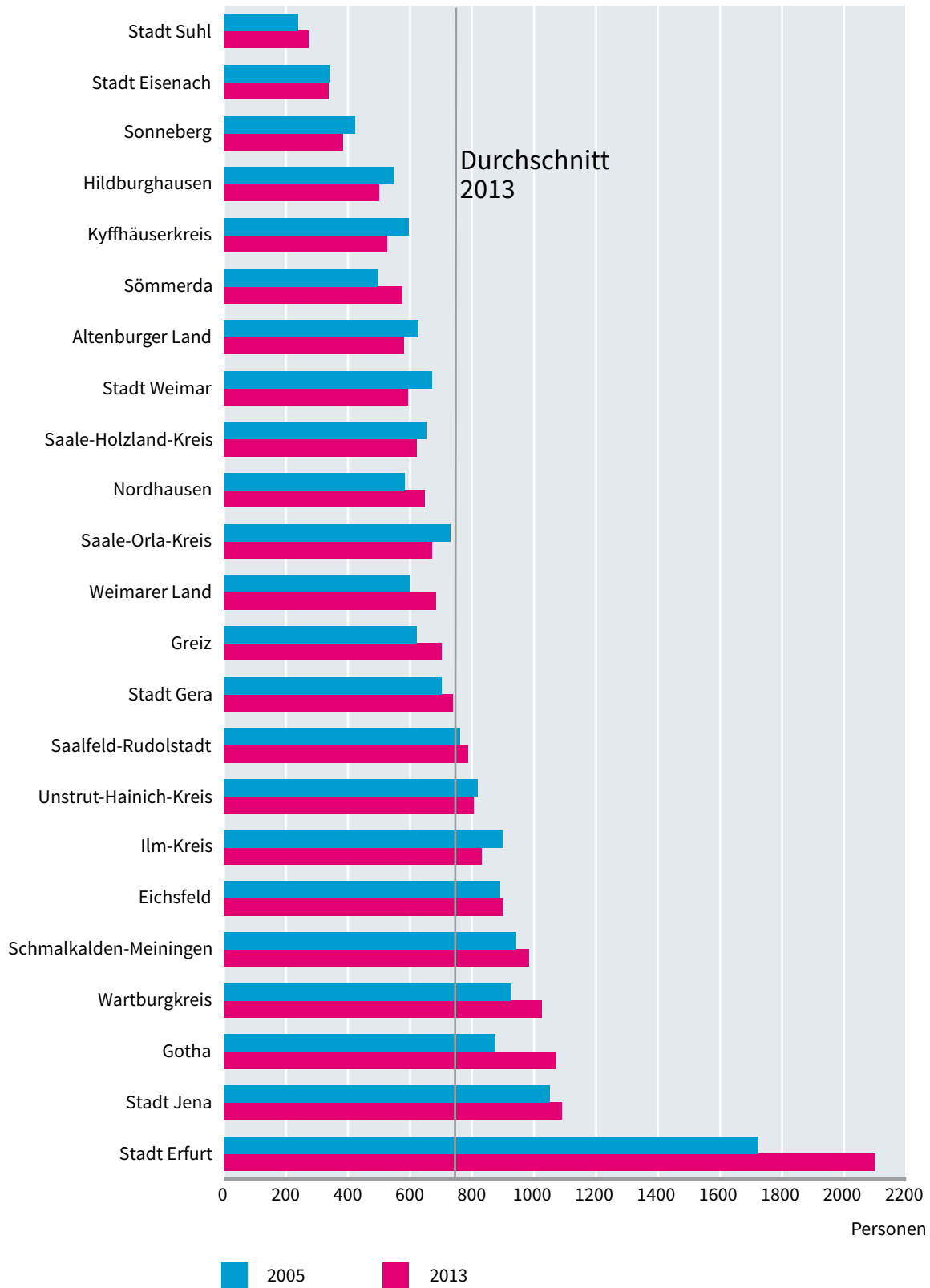
Bevölkerung insgesamt in den Thüringen Kreisen 2005 und 2013 – Stand 31.12.



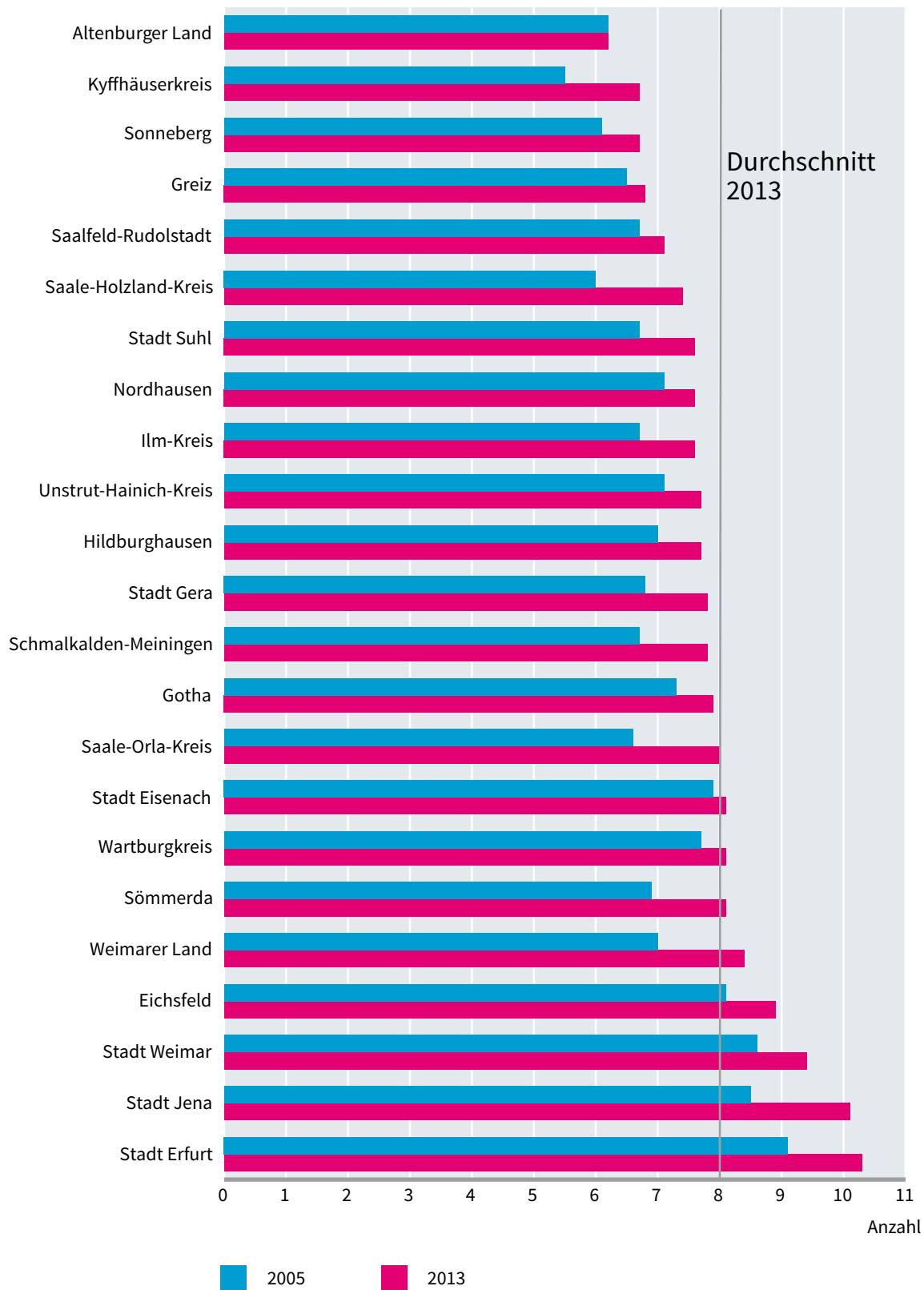
Ausländeranteil in den Thüringen Kreisen 2005 und 2013 – Stand 31.12.



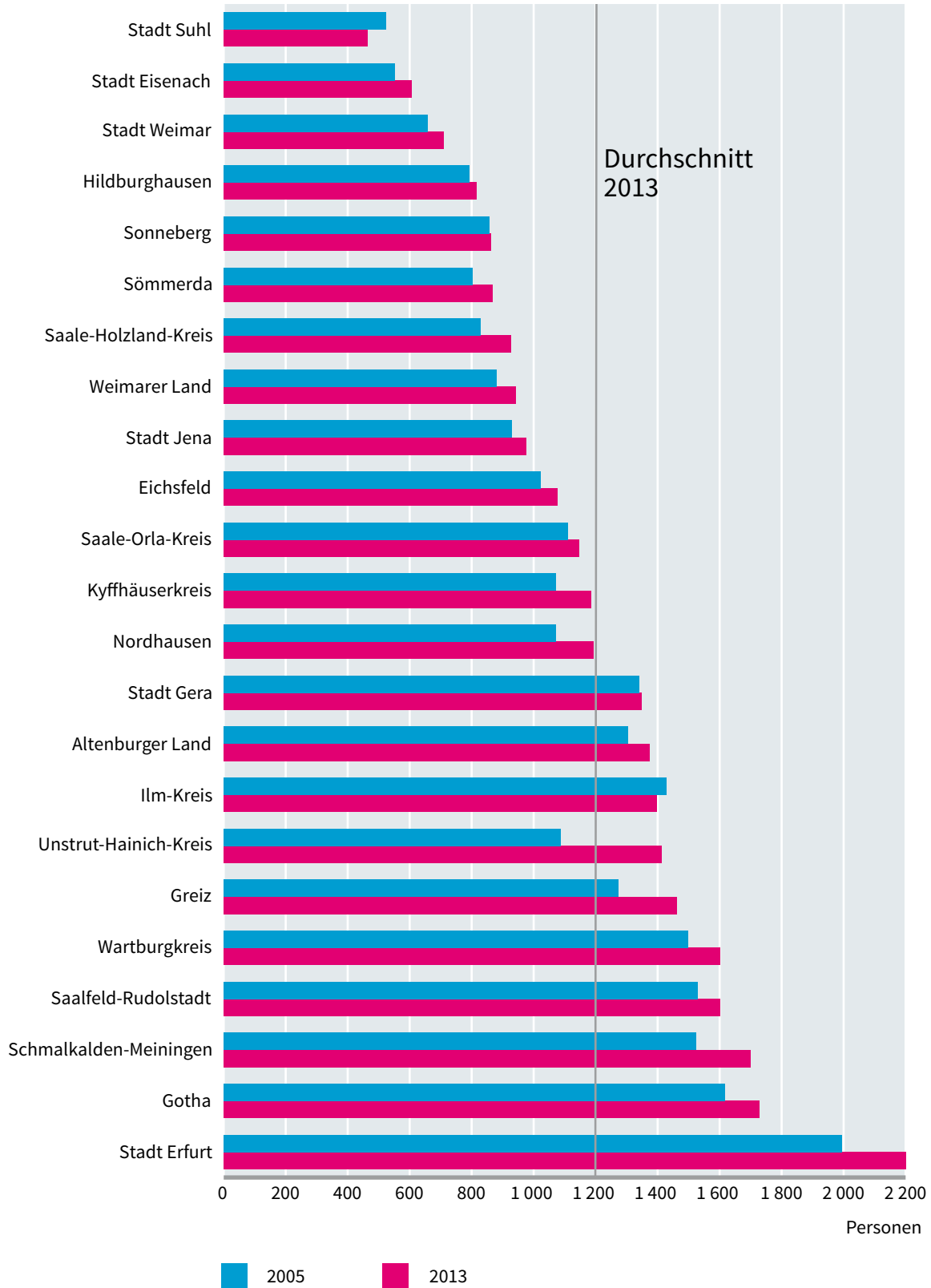
Lebendgeborene in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



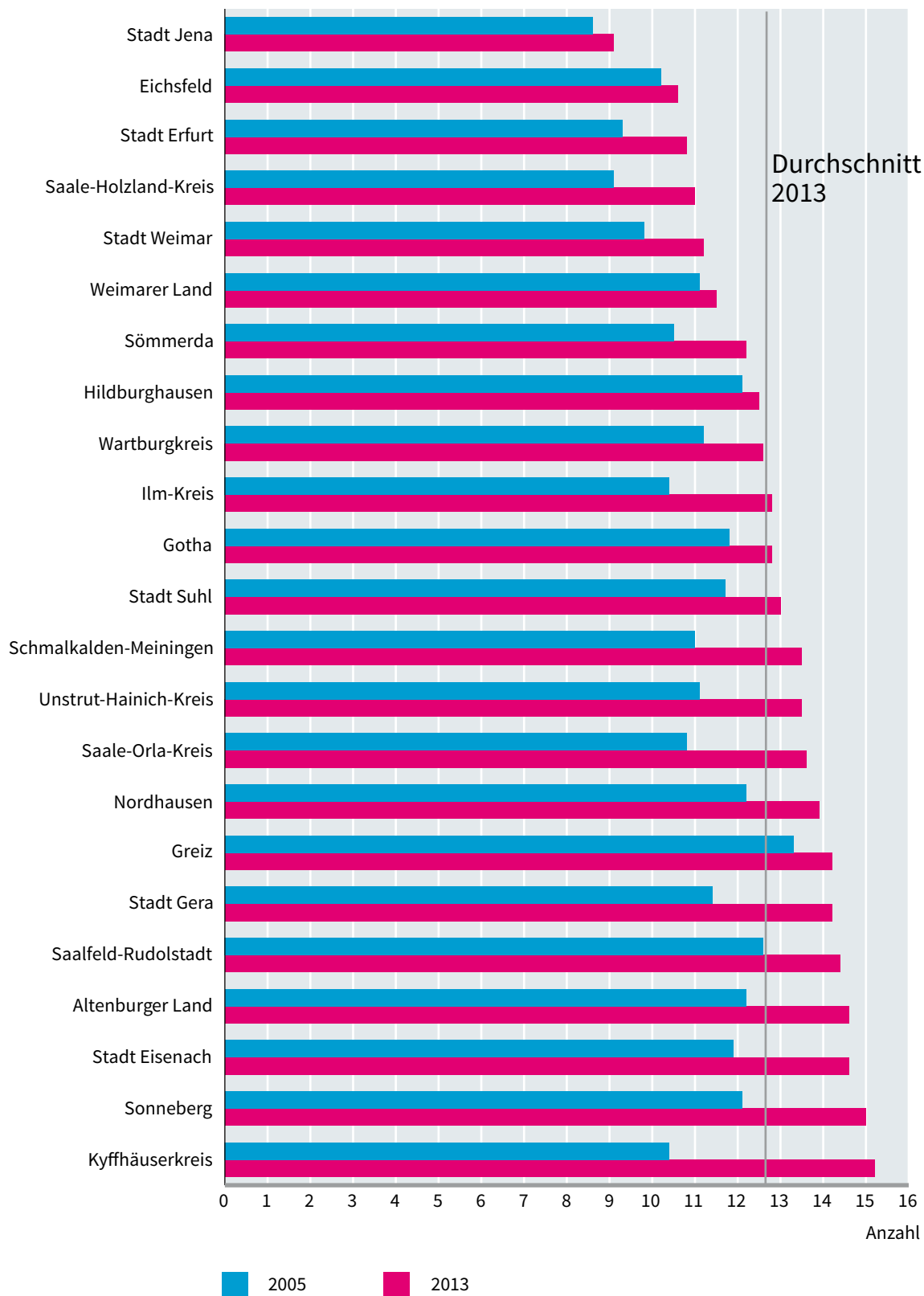
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



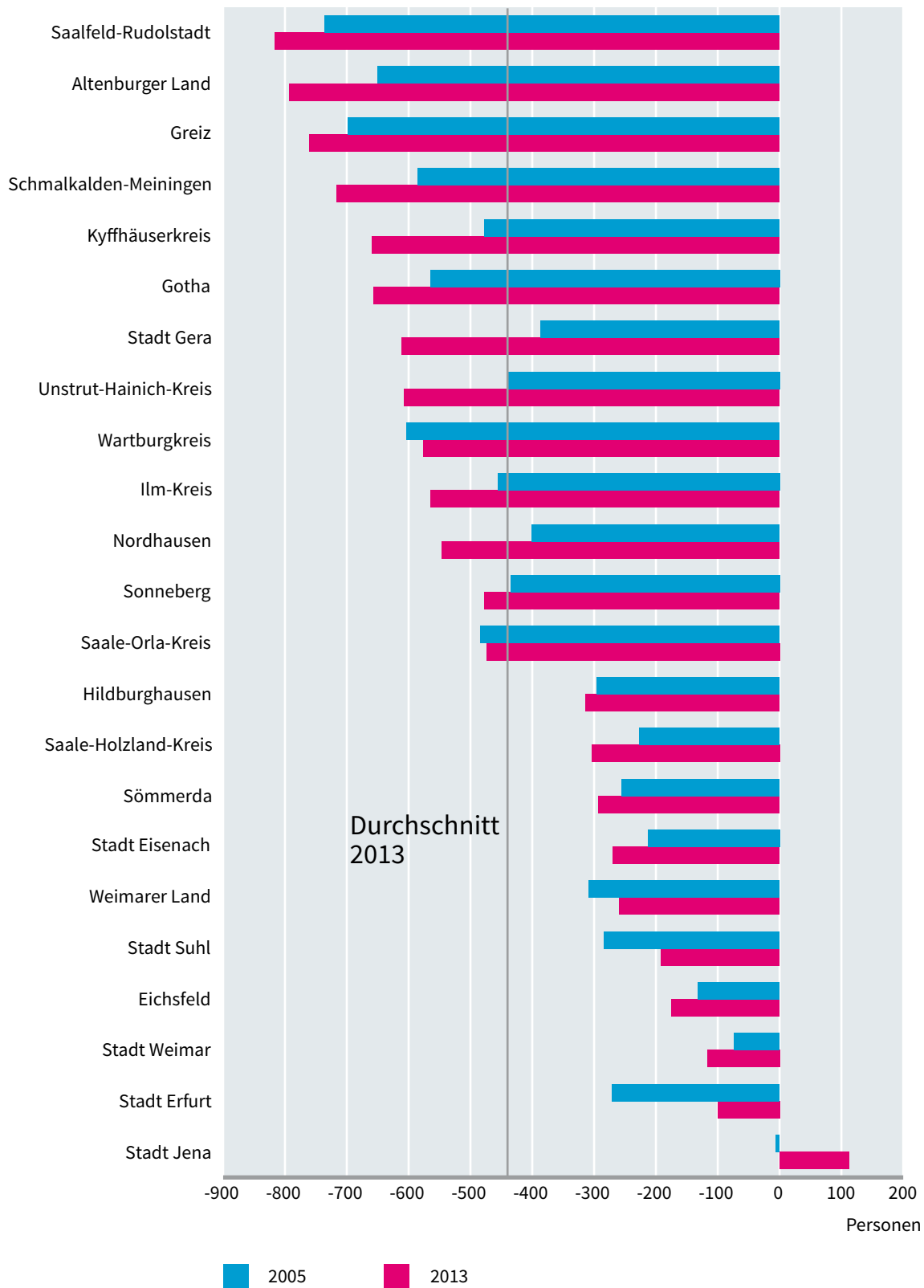
Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



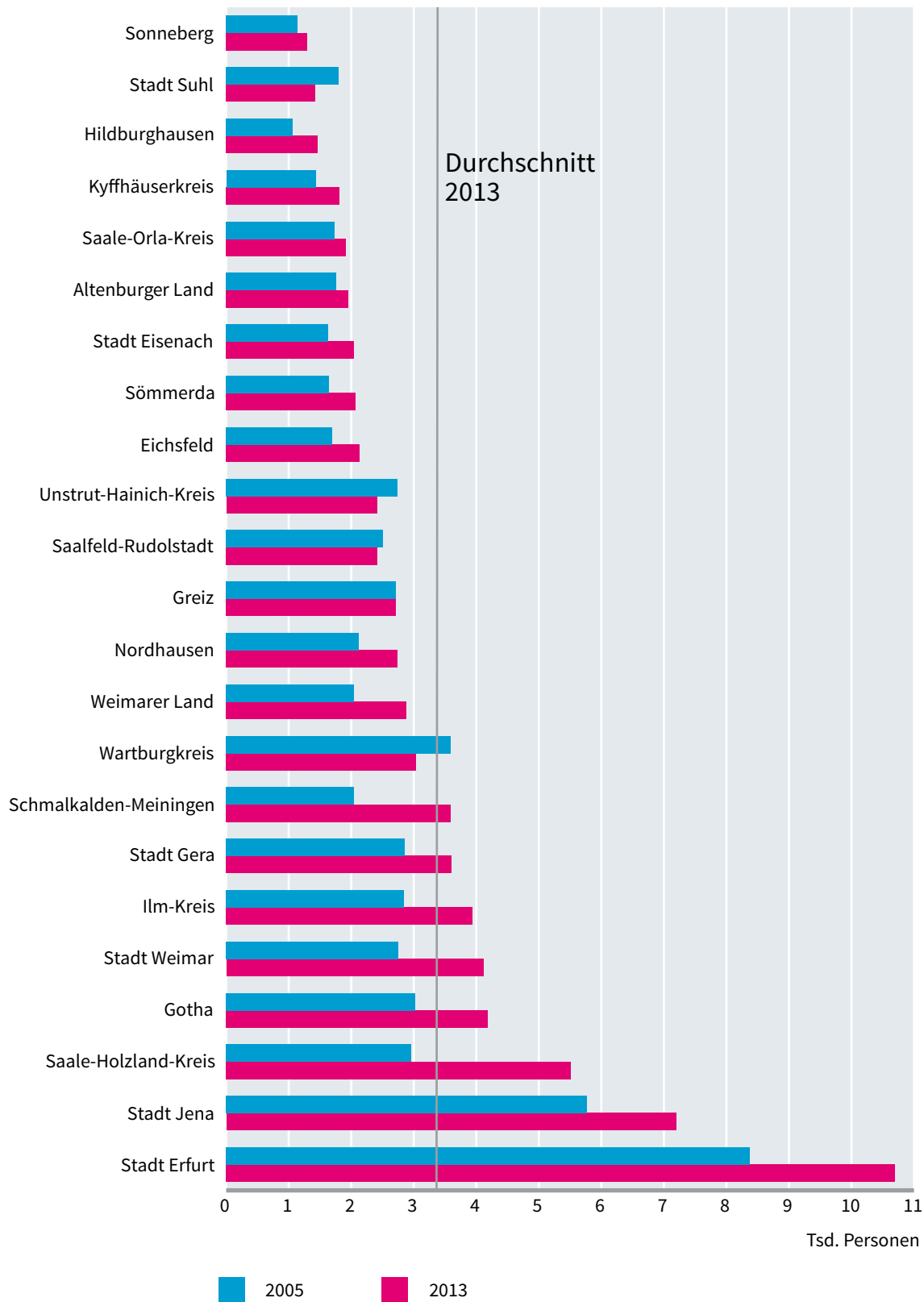
Gestorbene je 1 000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



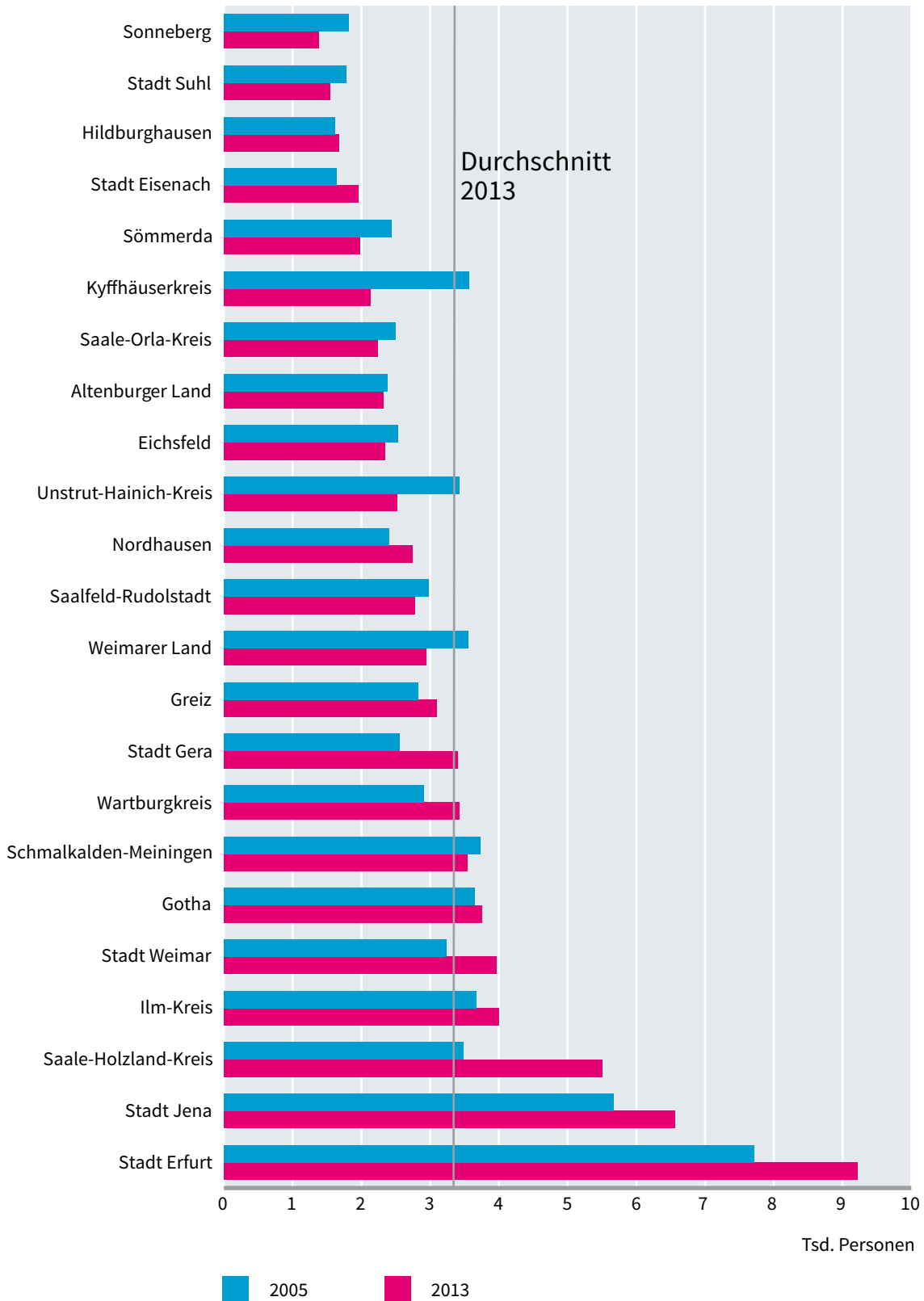
Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



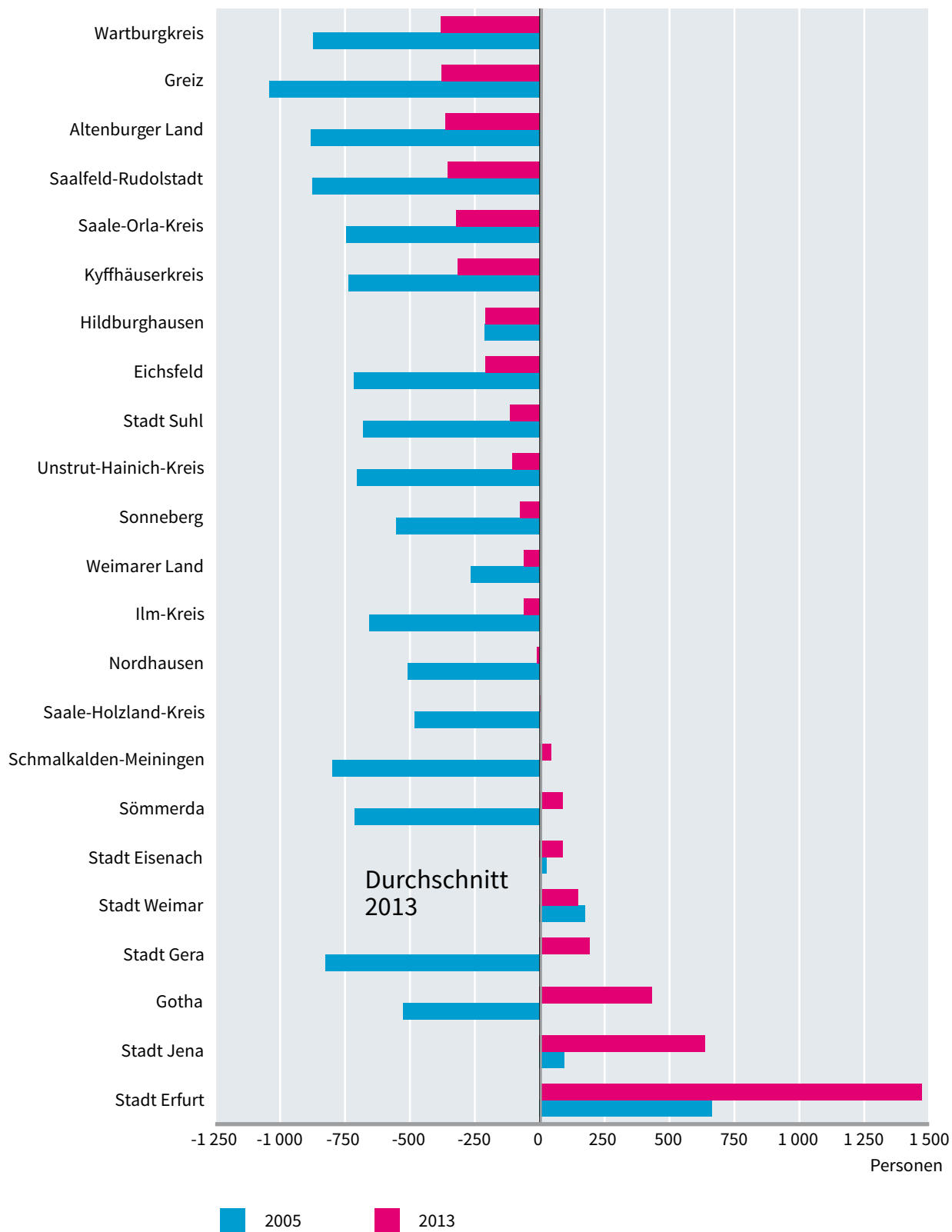
Zuzüge in die Thüringer Kreise 2005 und 2013



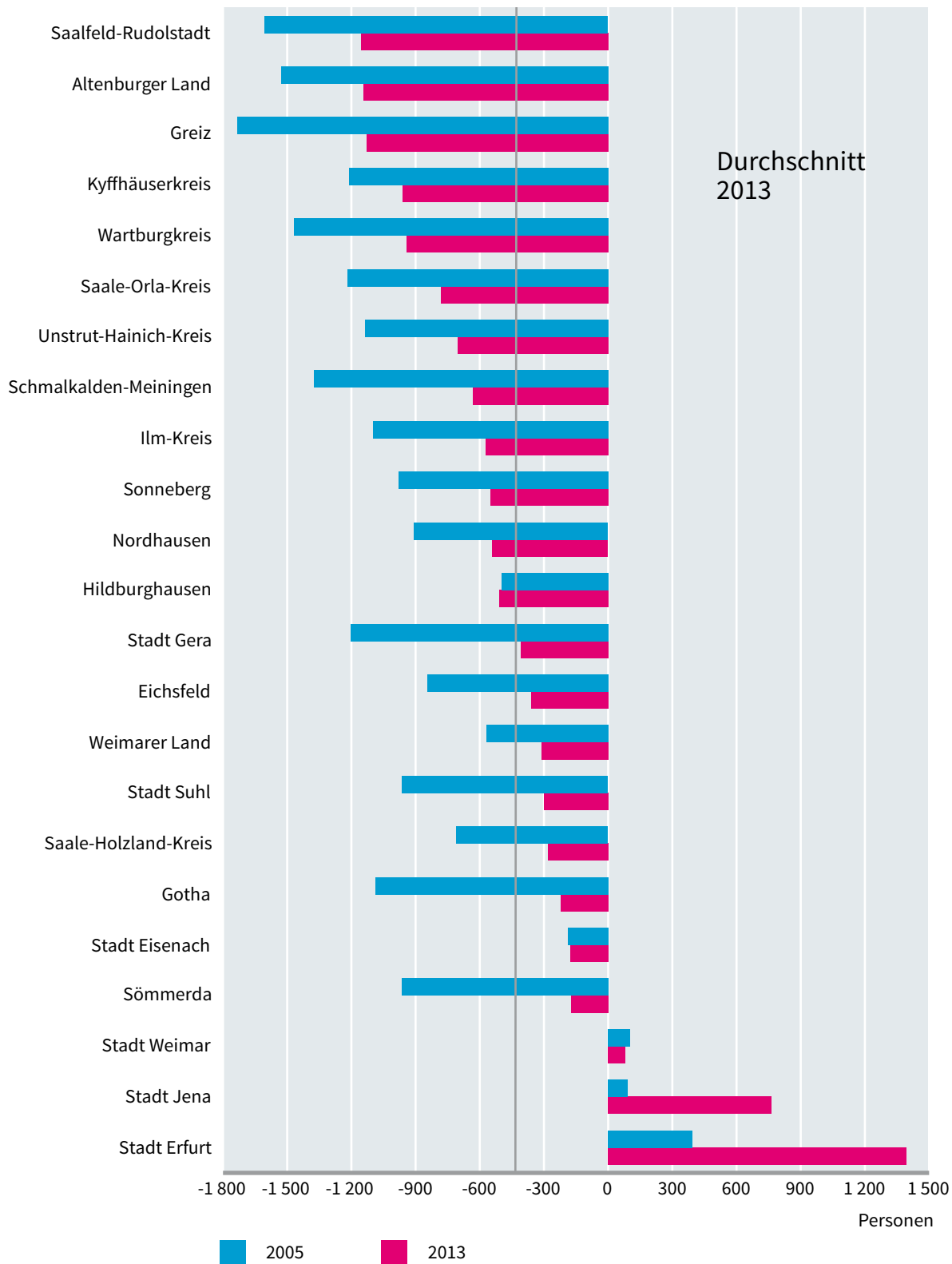
Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013

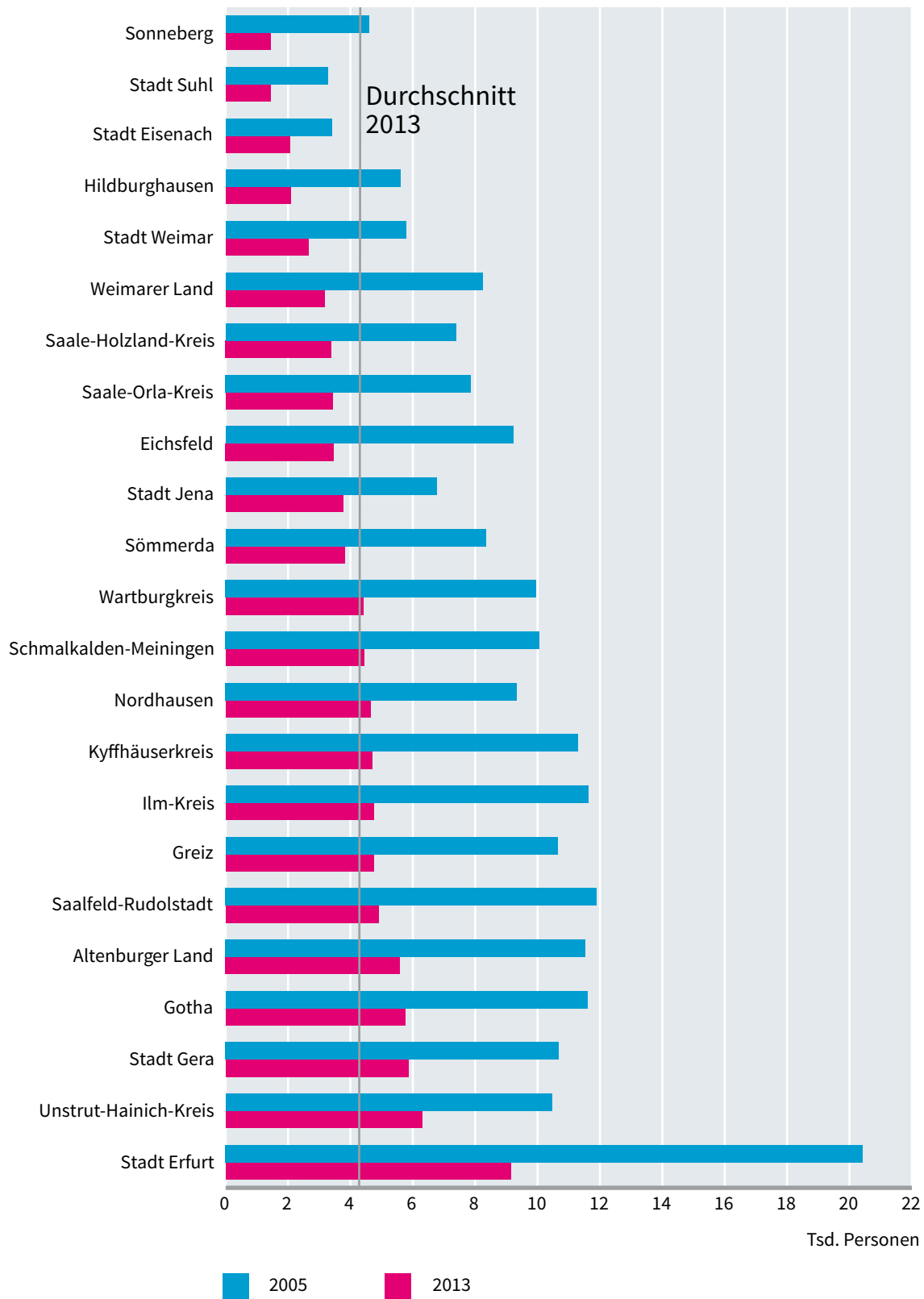


Saldo der Bevölkerung insgesamt *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013

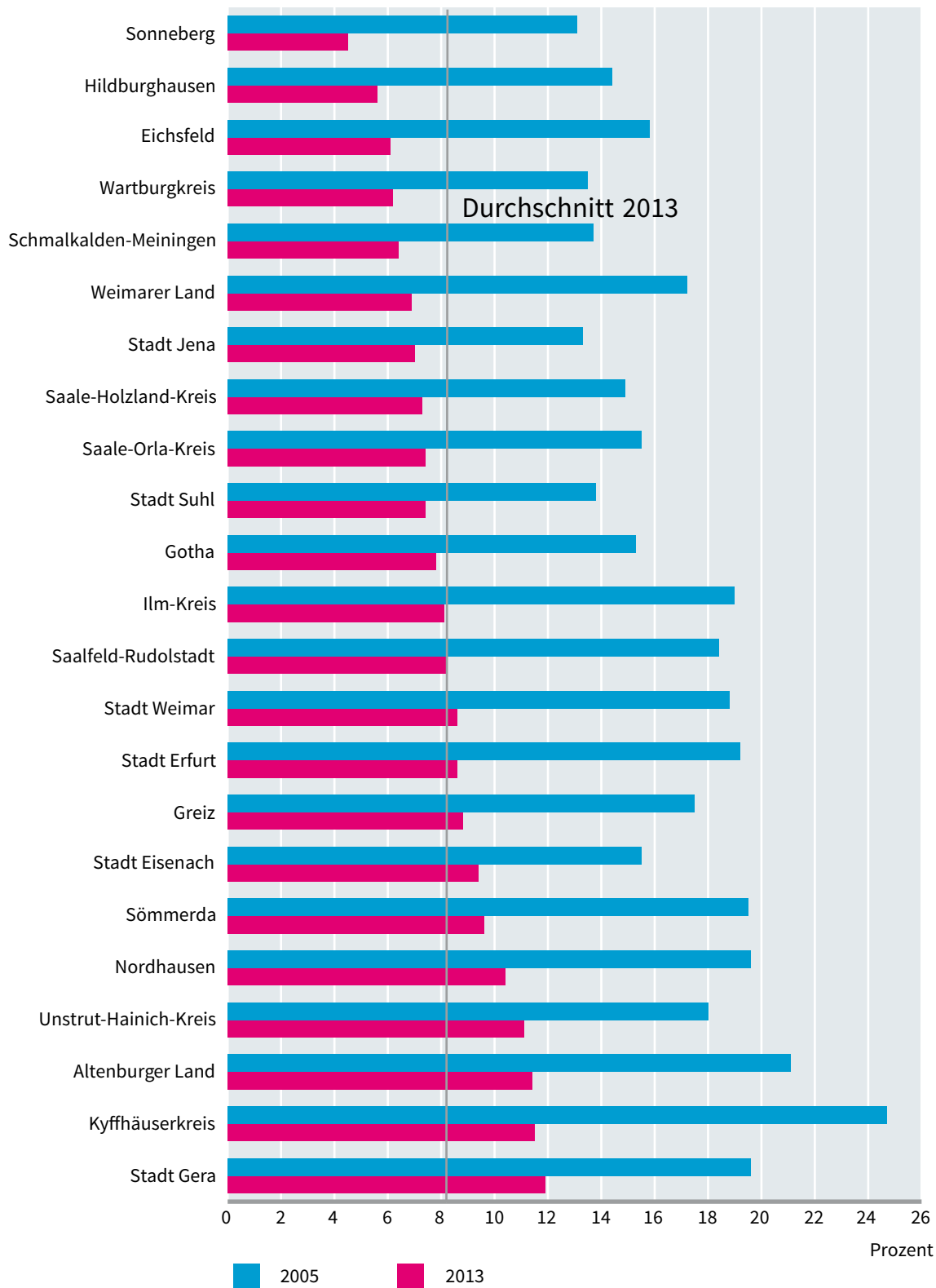


*) einschließlich Korrekturmeldungen

Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



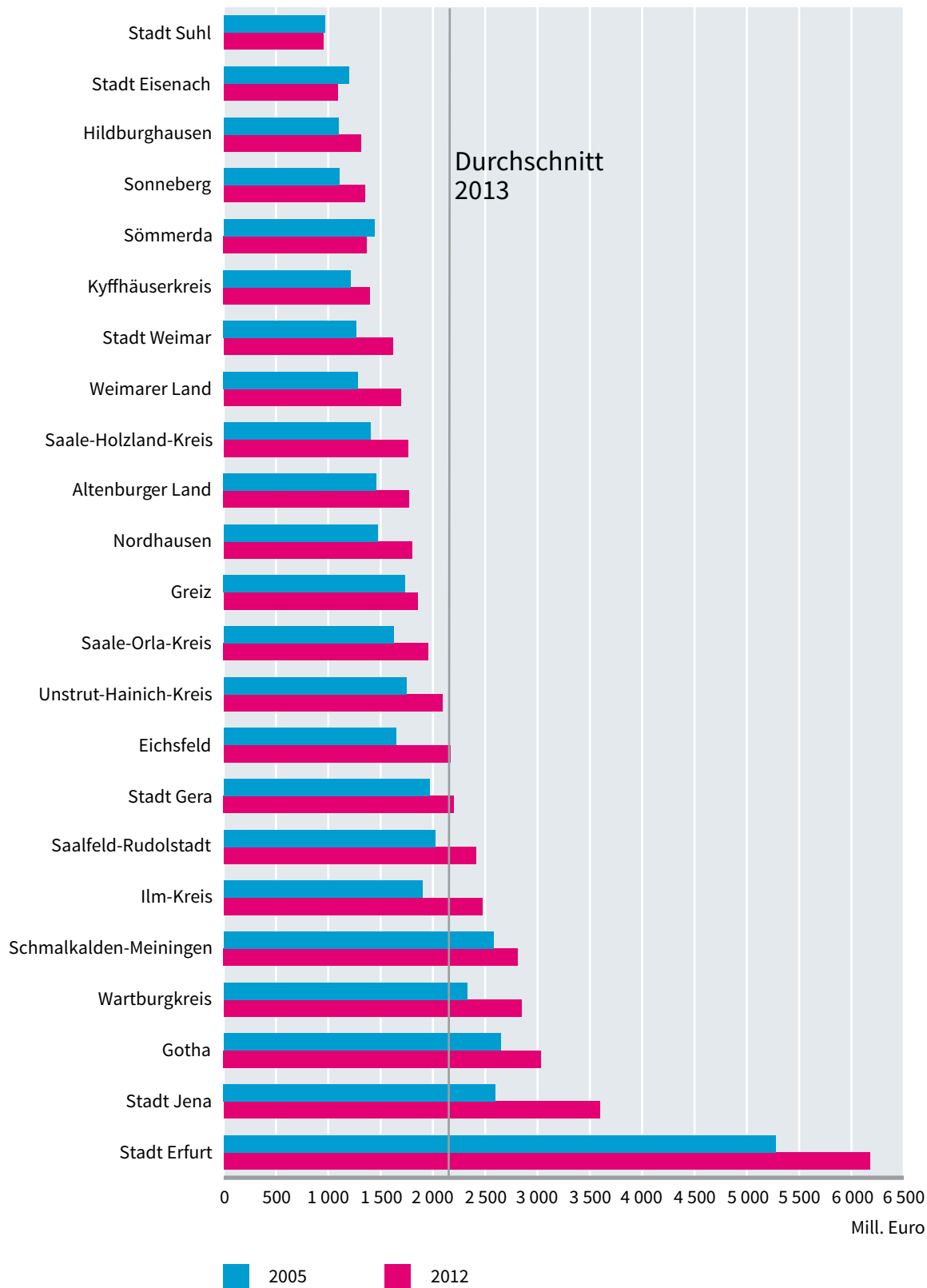
Arbeitslosenquote ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



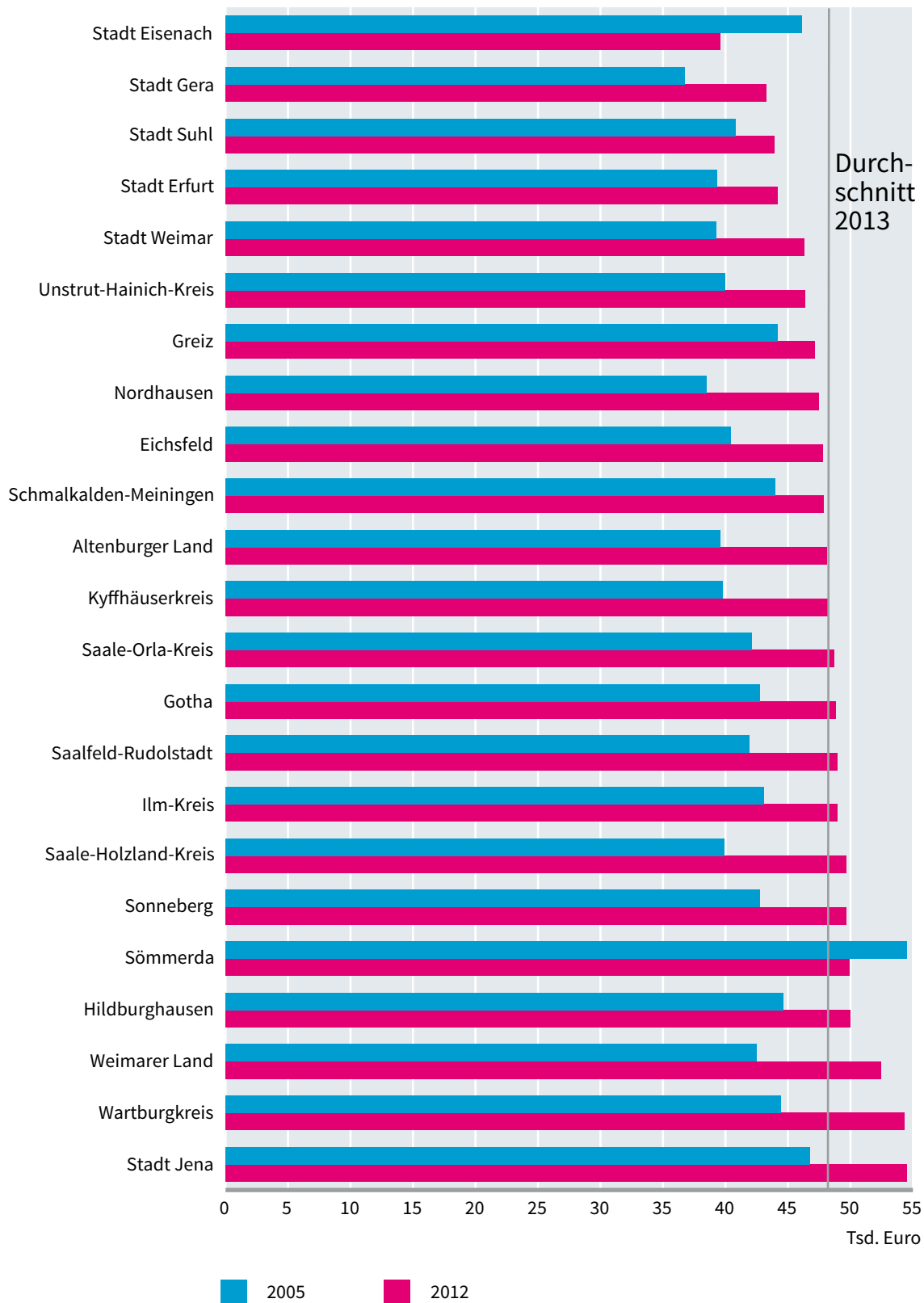
*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

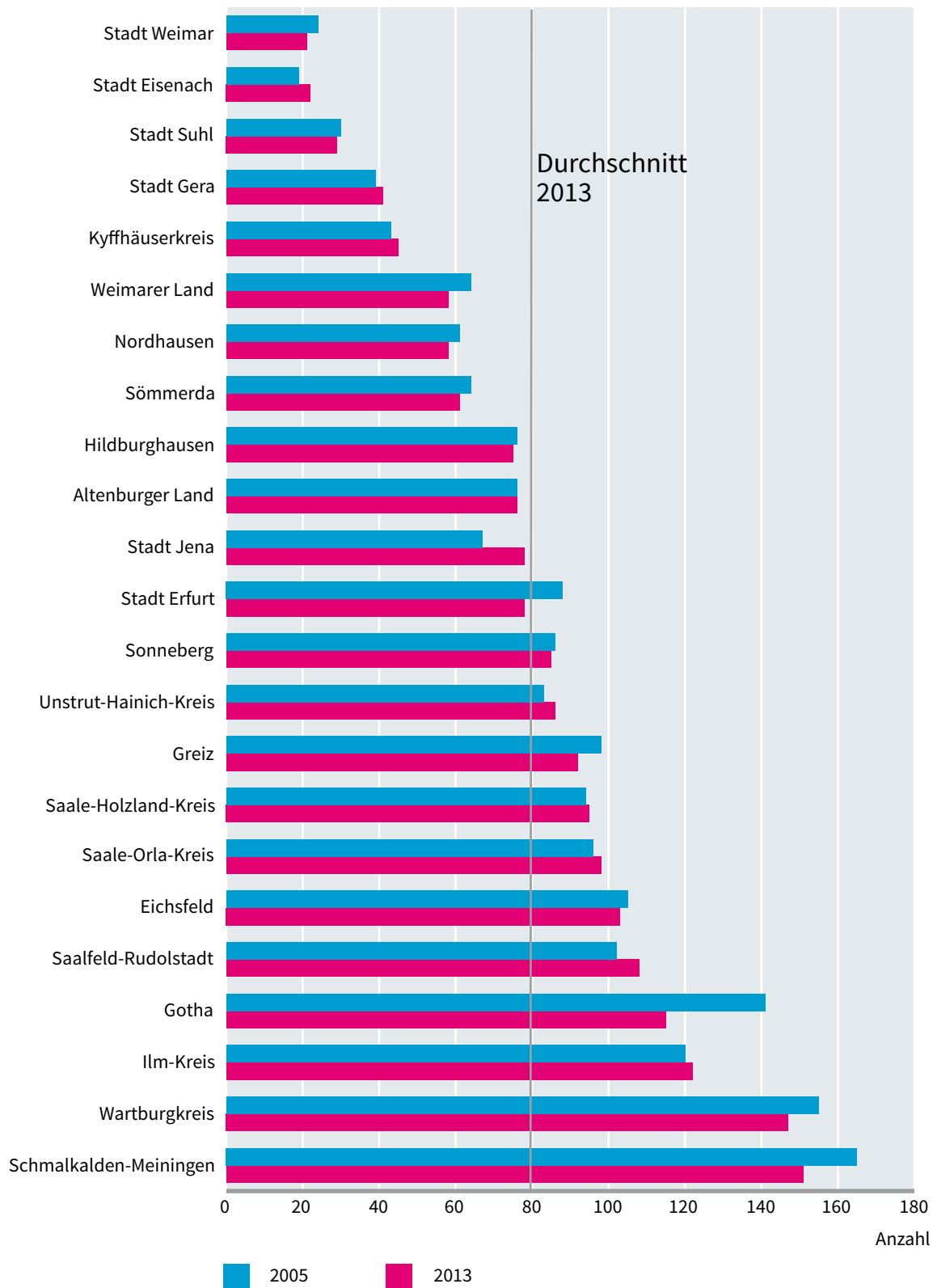
Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012

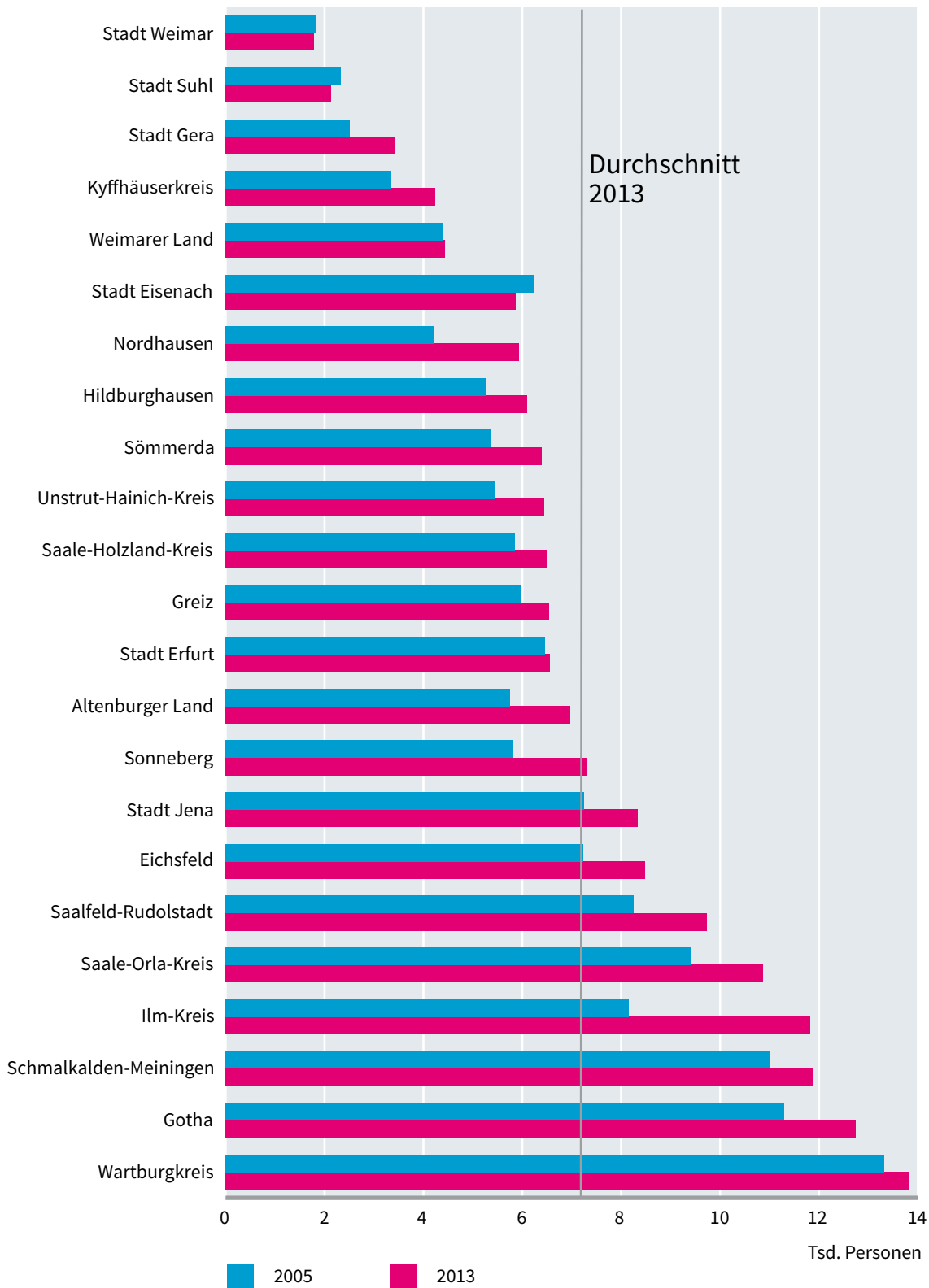


Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



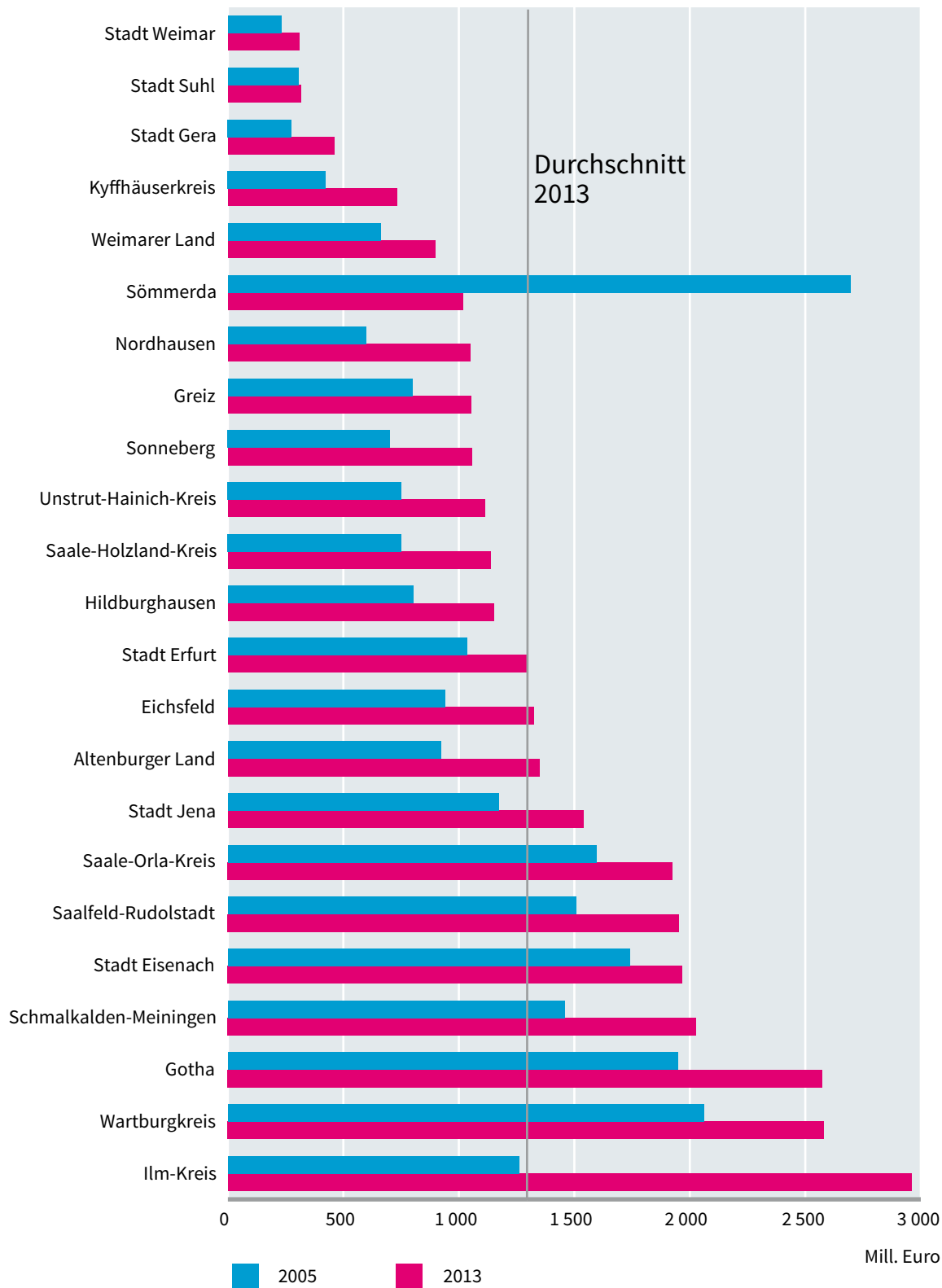
^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



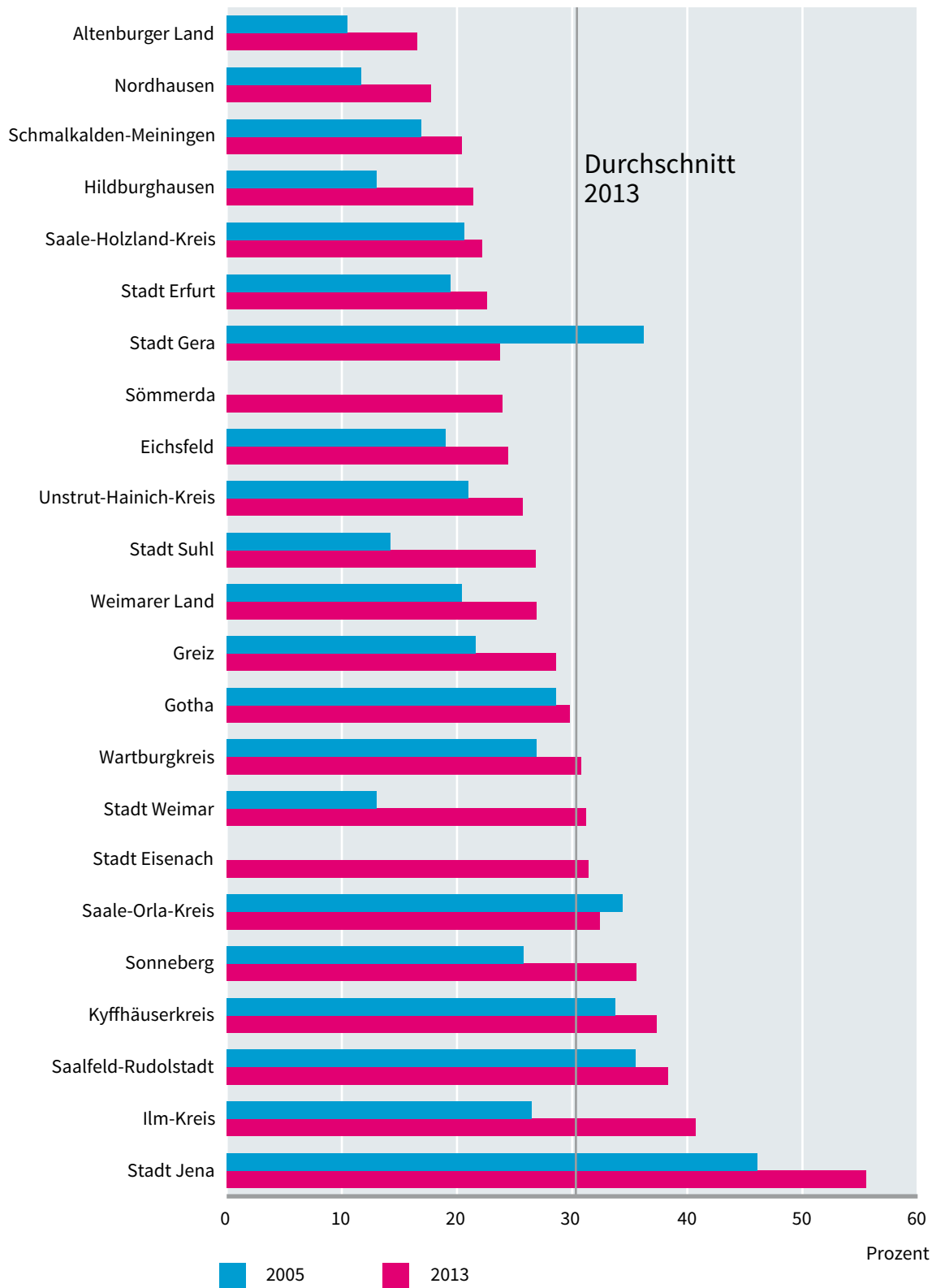
*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



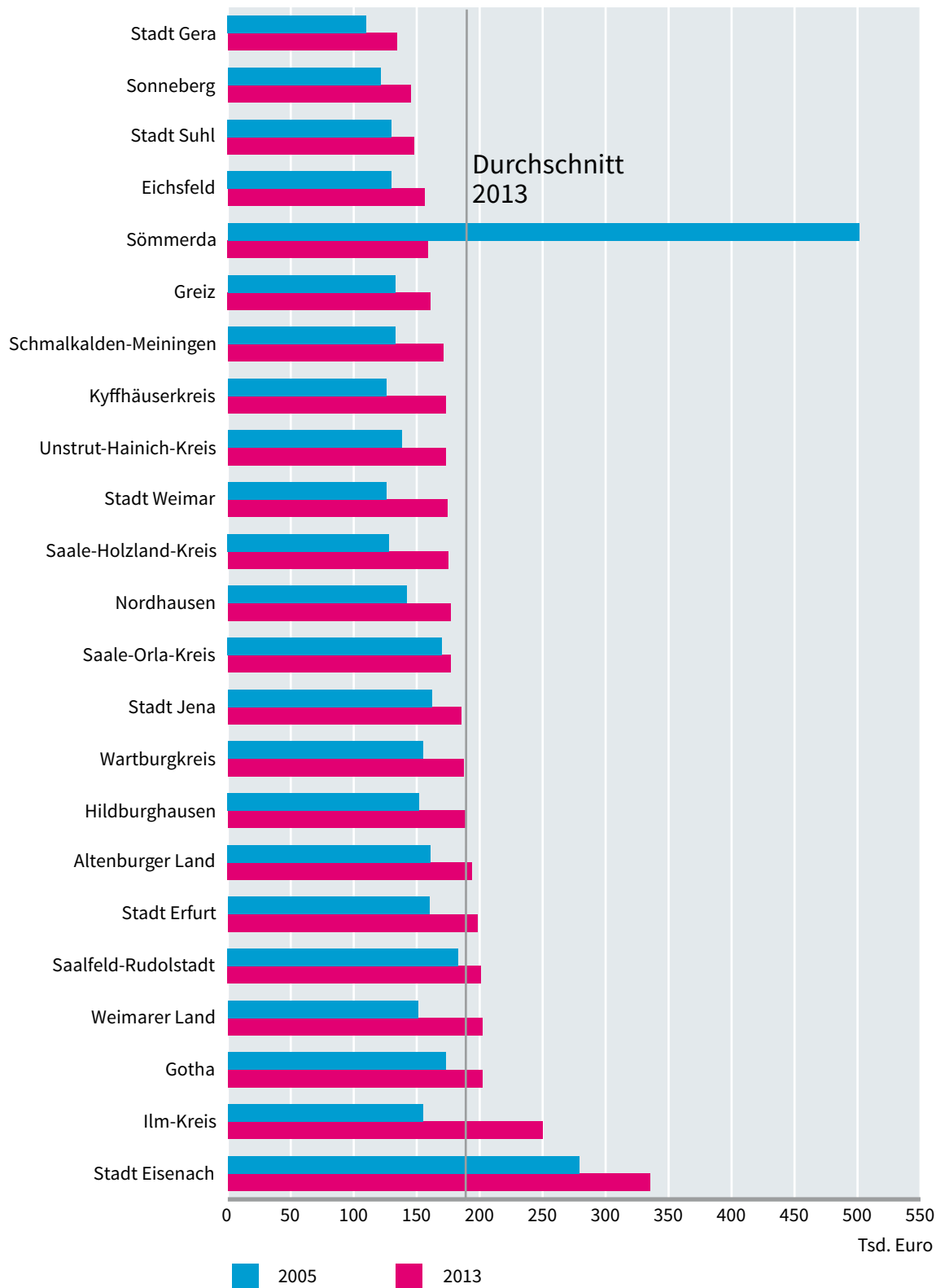
*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



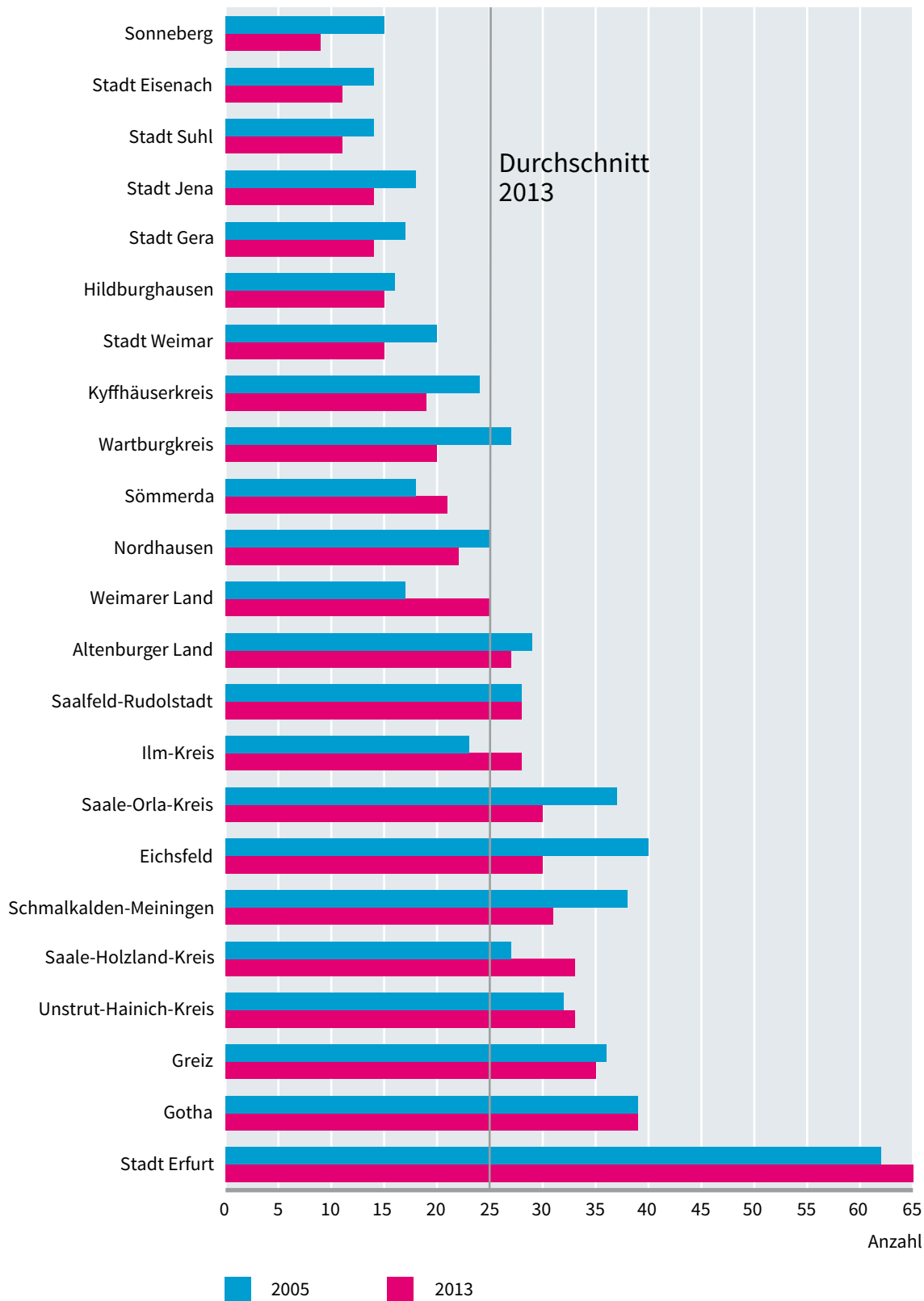
*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013

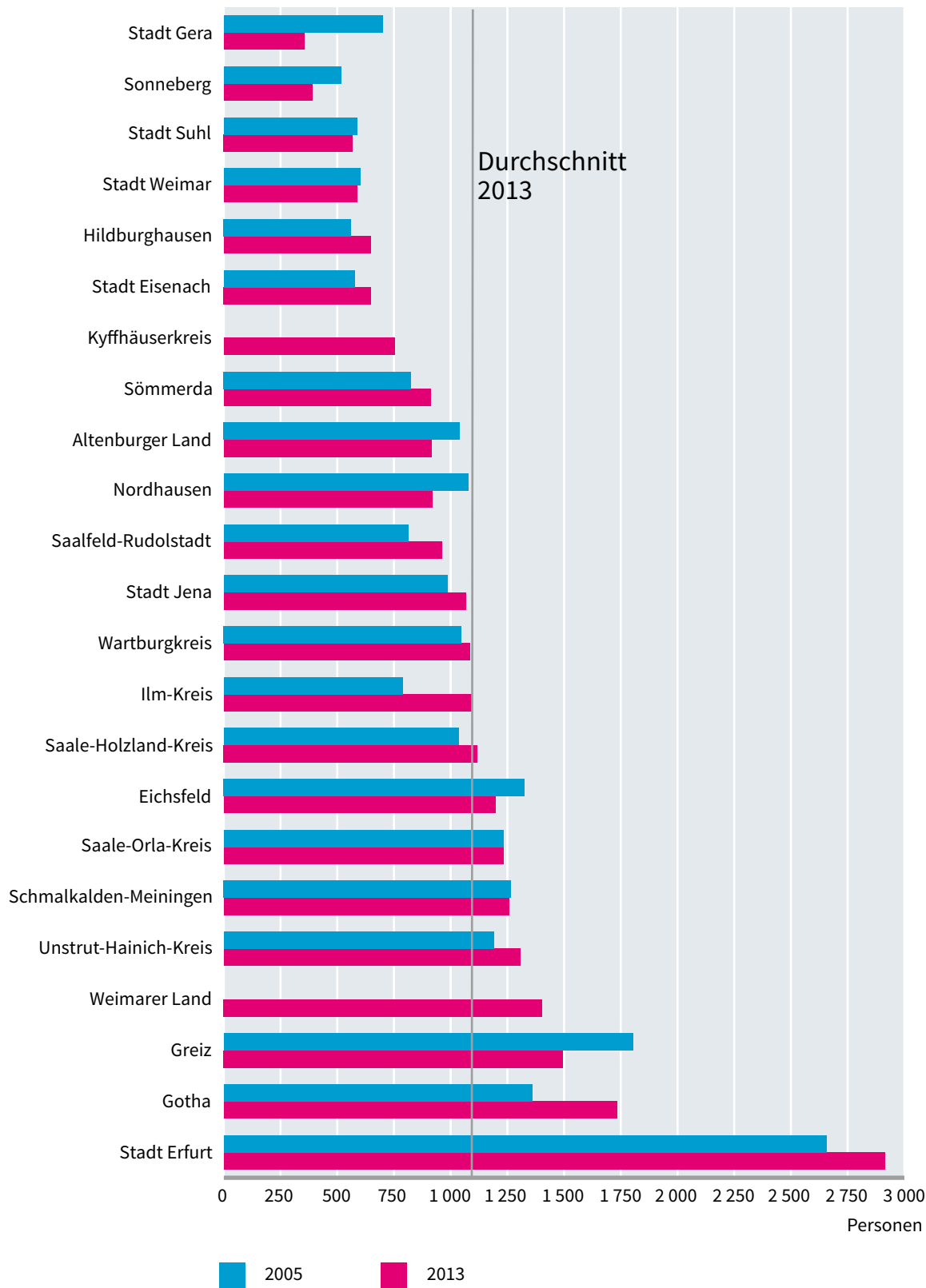


*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

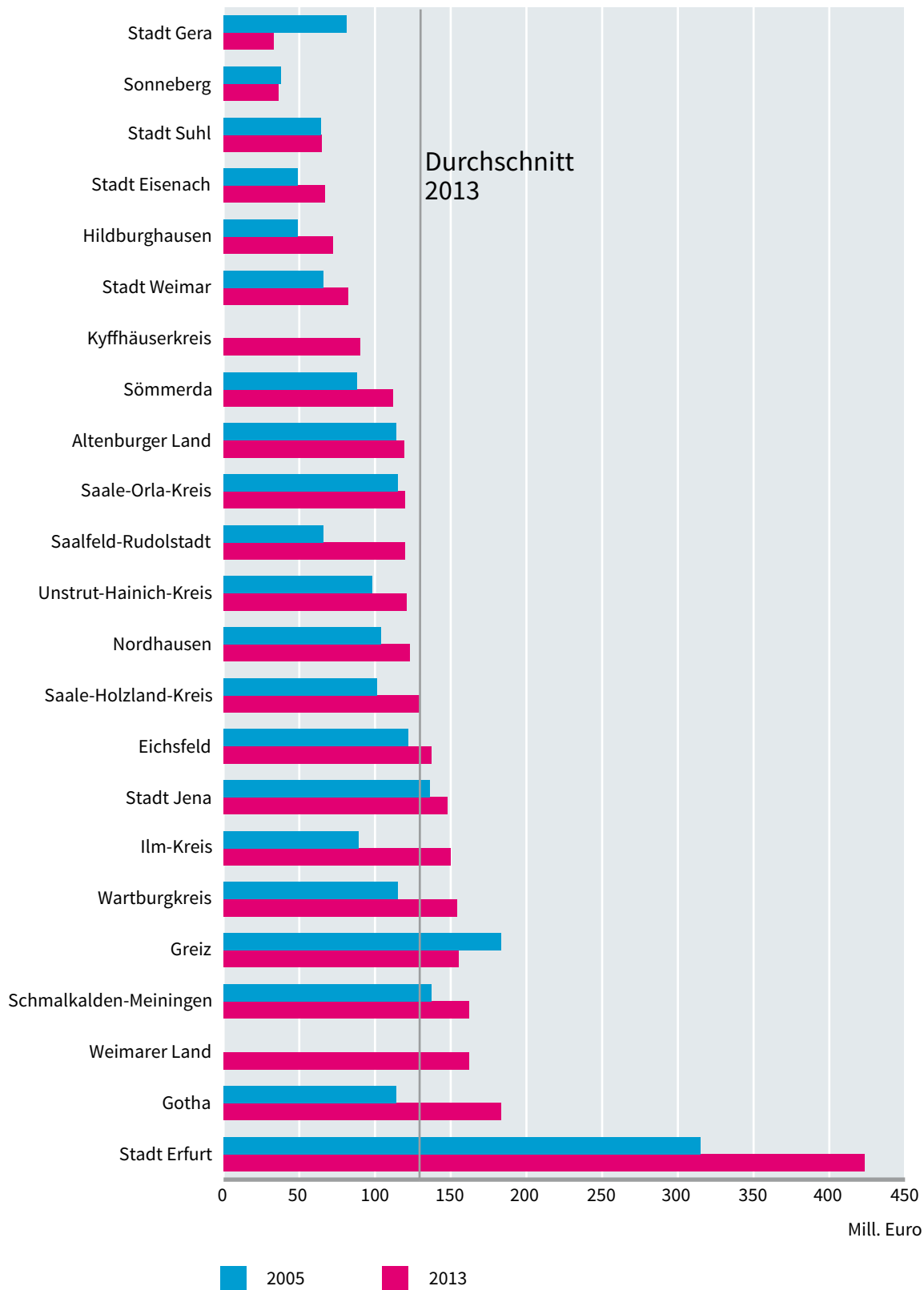
Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



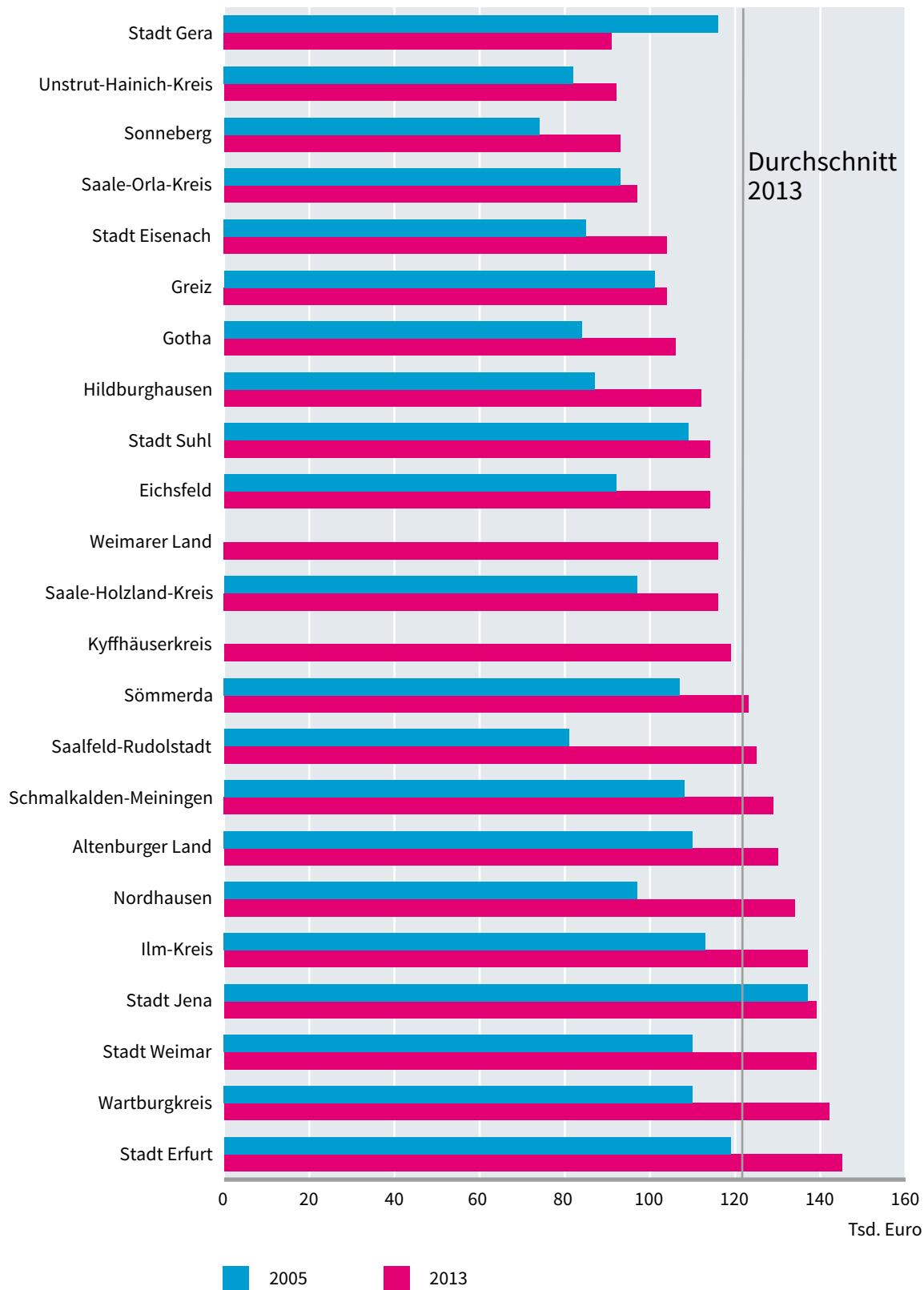
Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



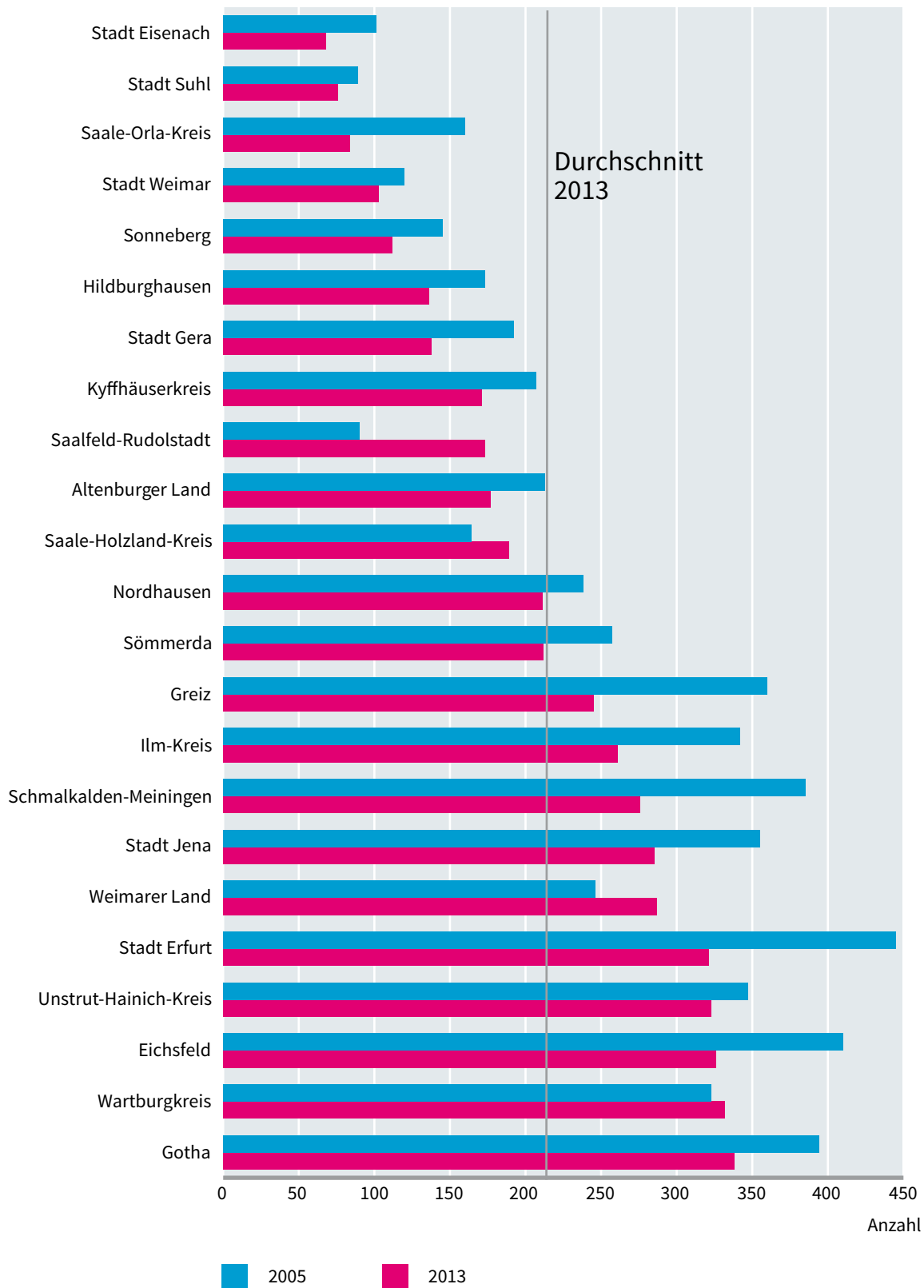
Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



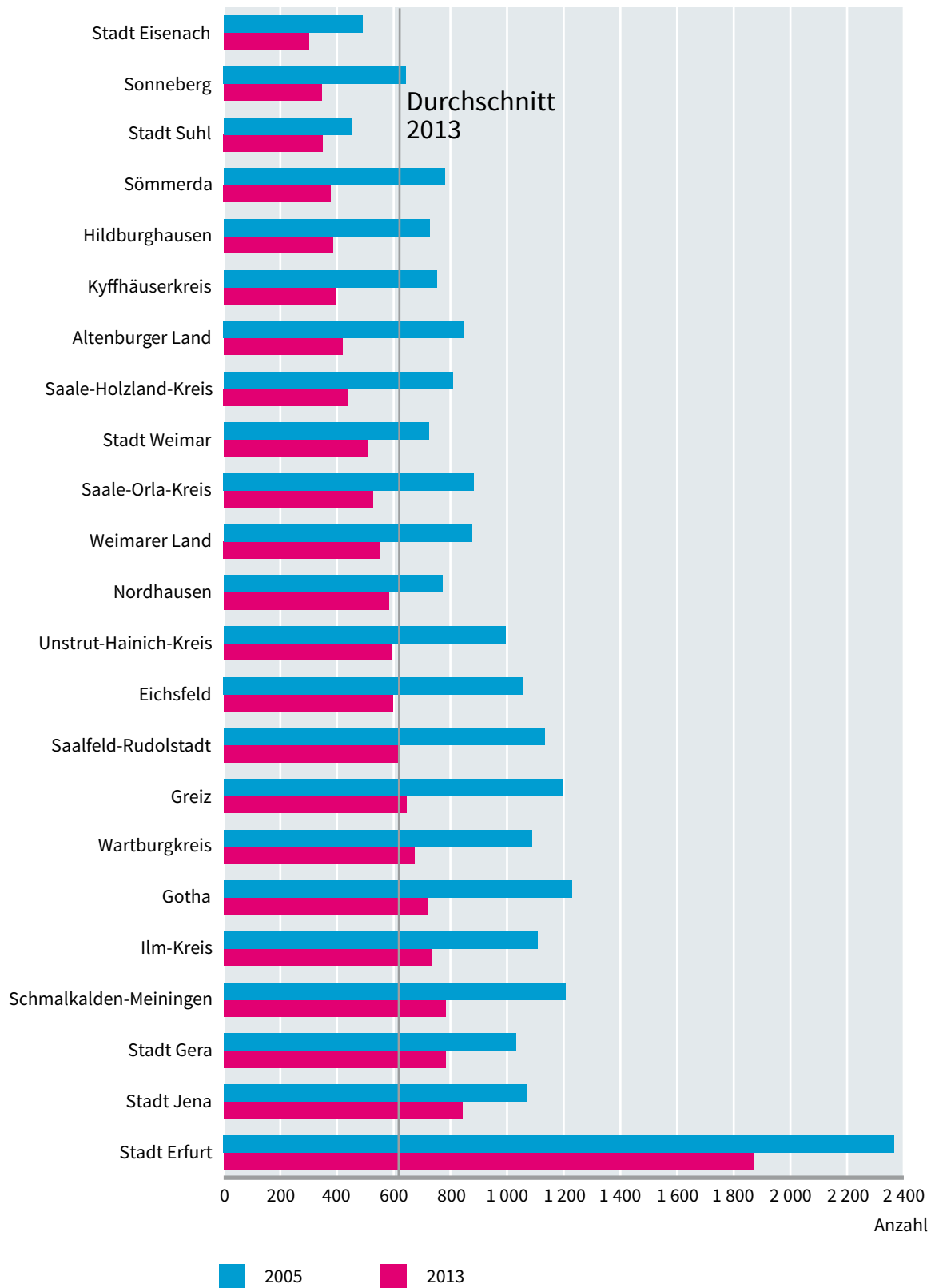
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



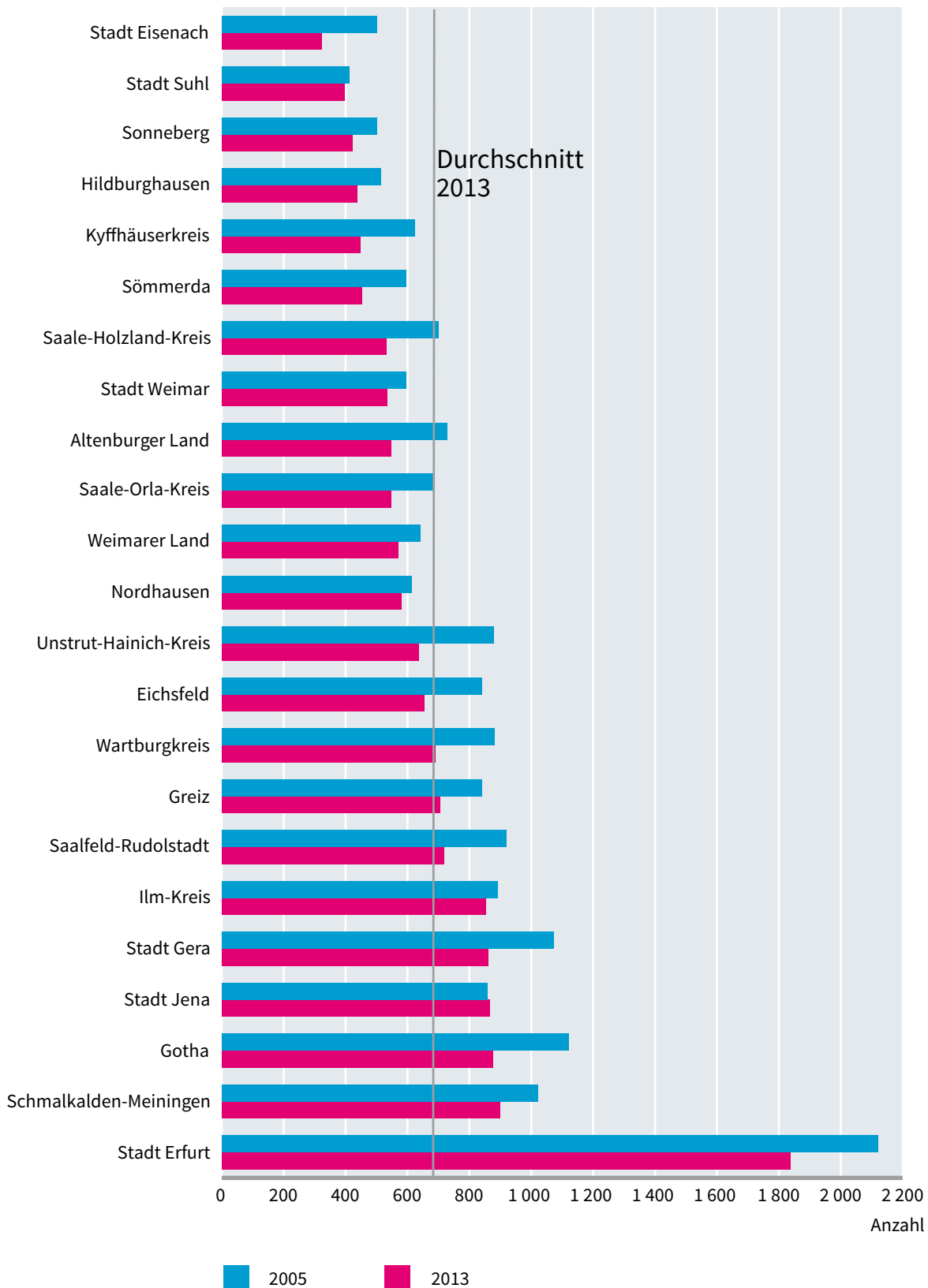
Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



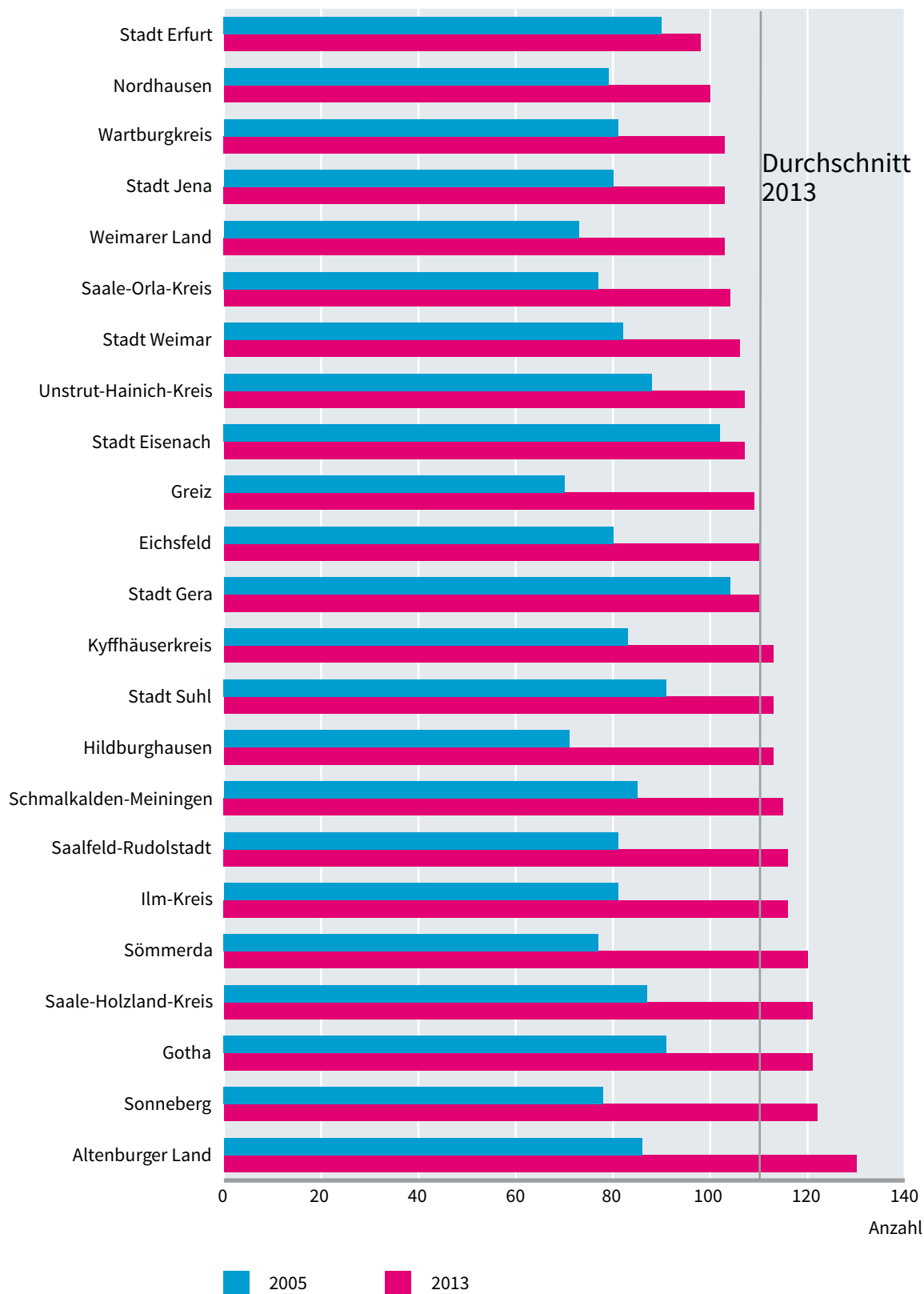
Gewerbebeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



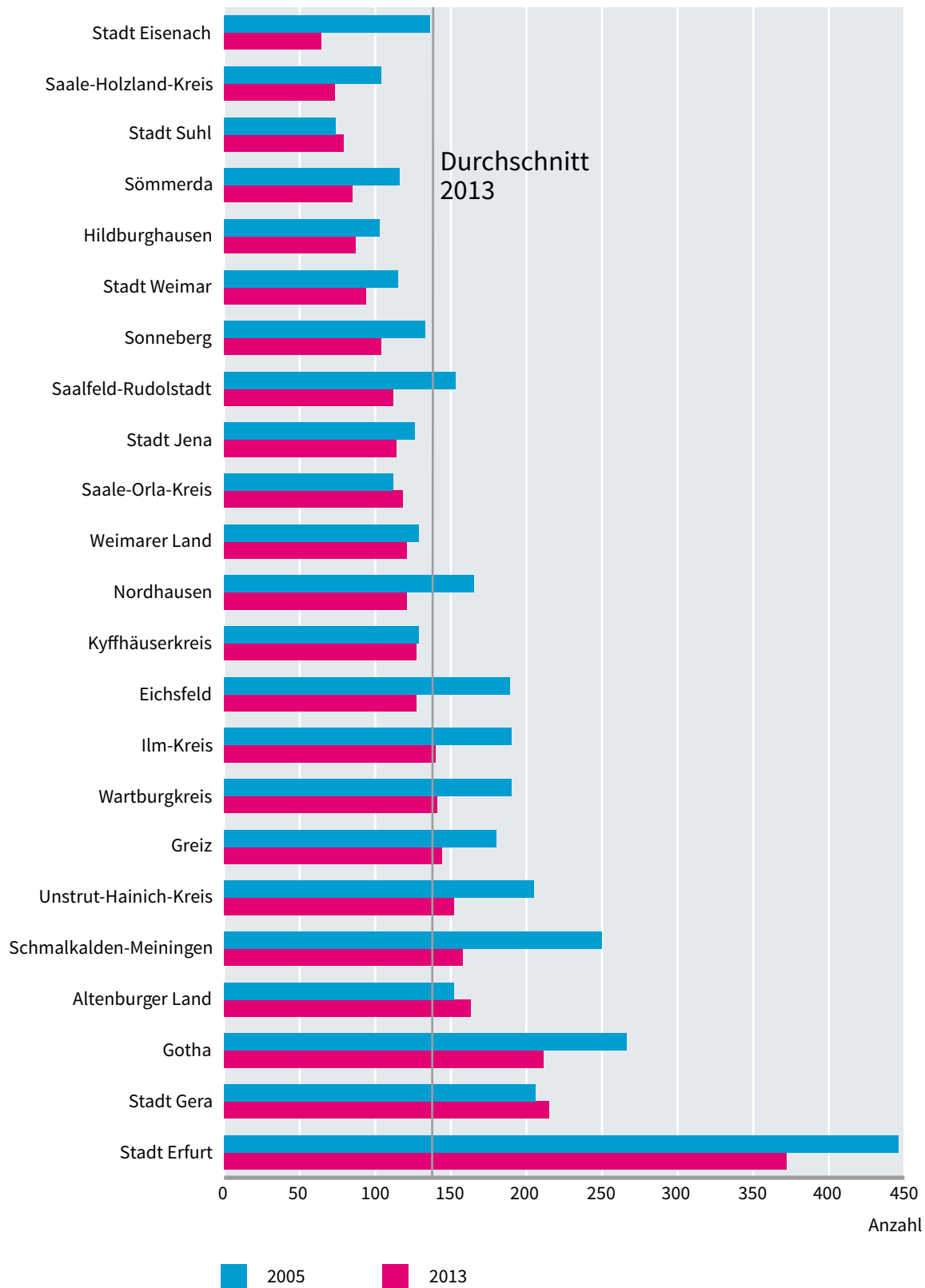
Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013

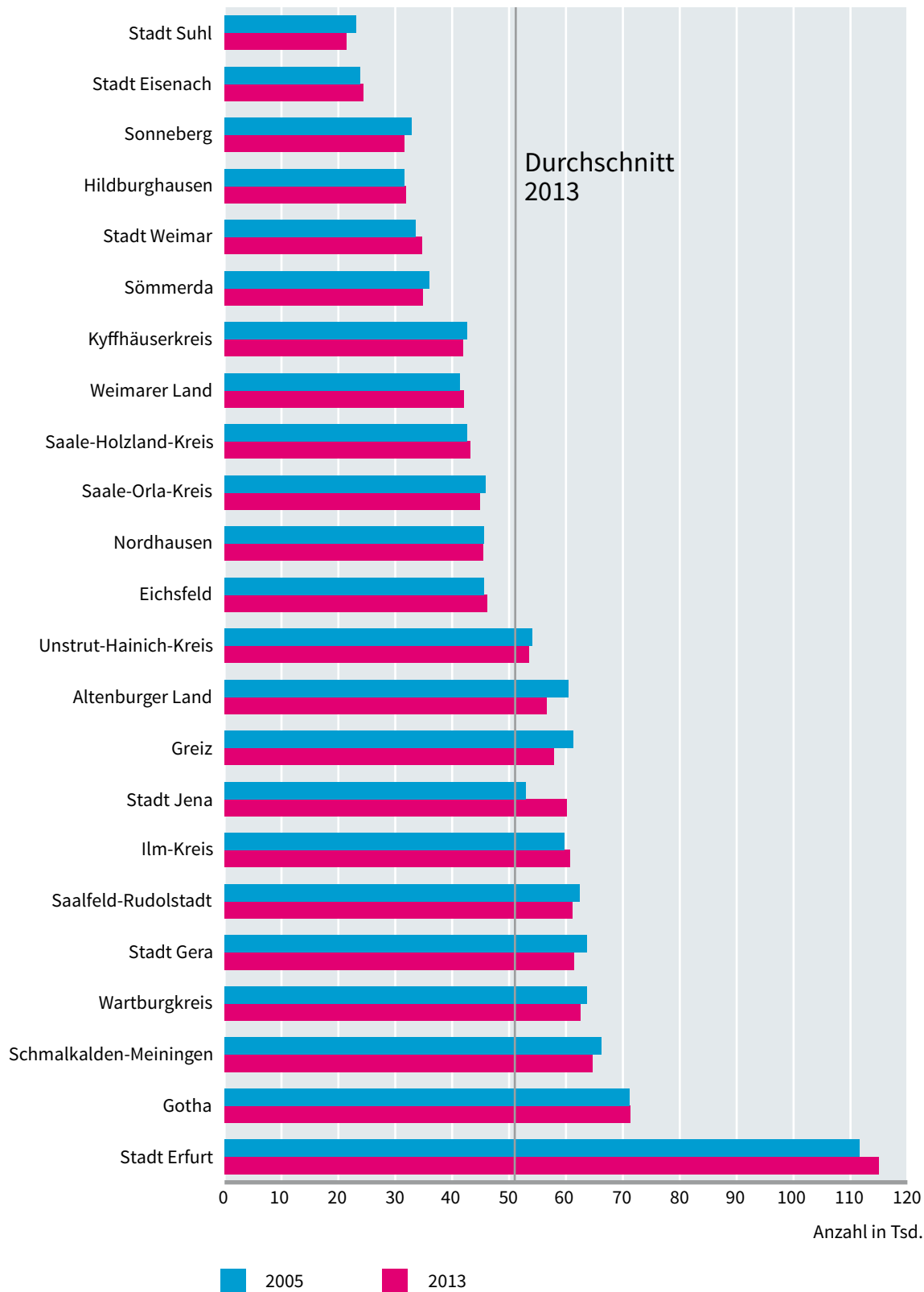


Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013

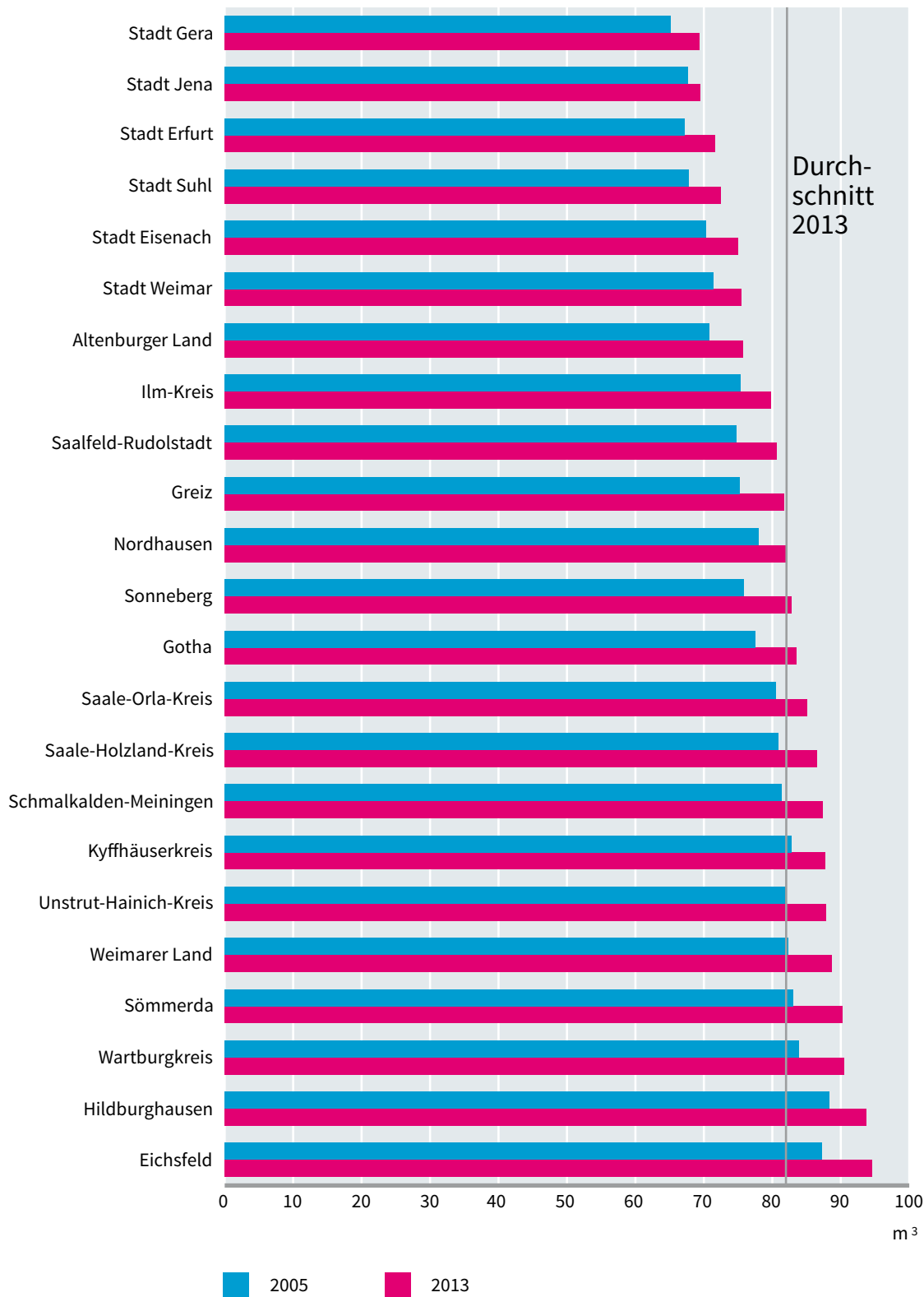


Wohnungen, Tourismus und Verkehr

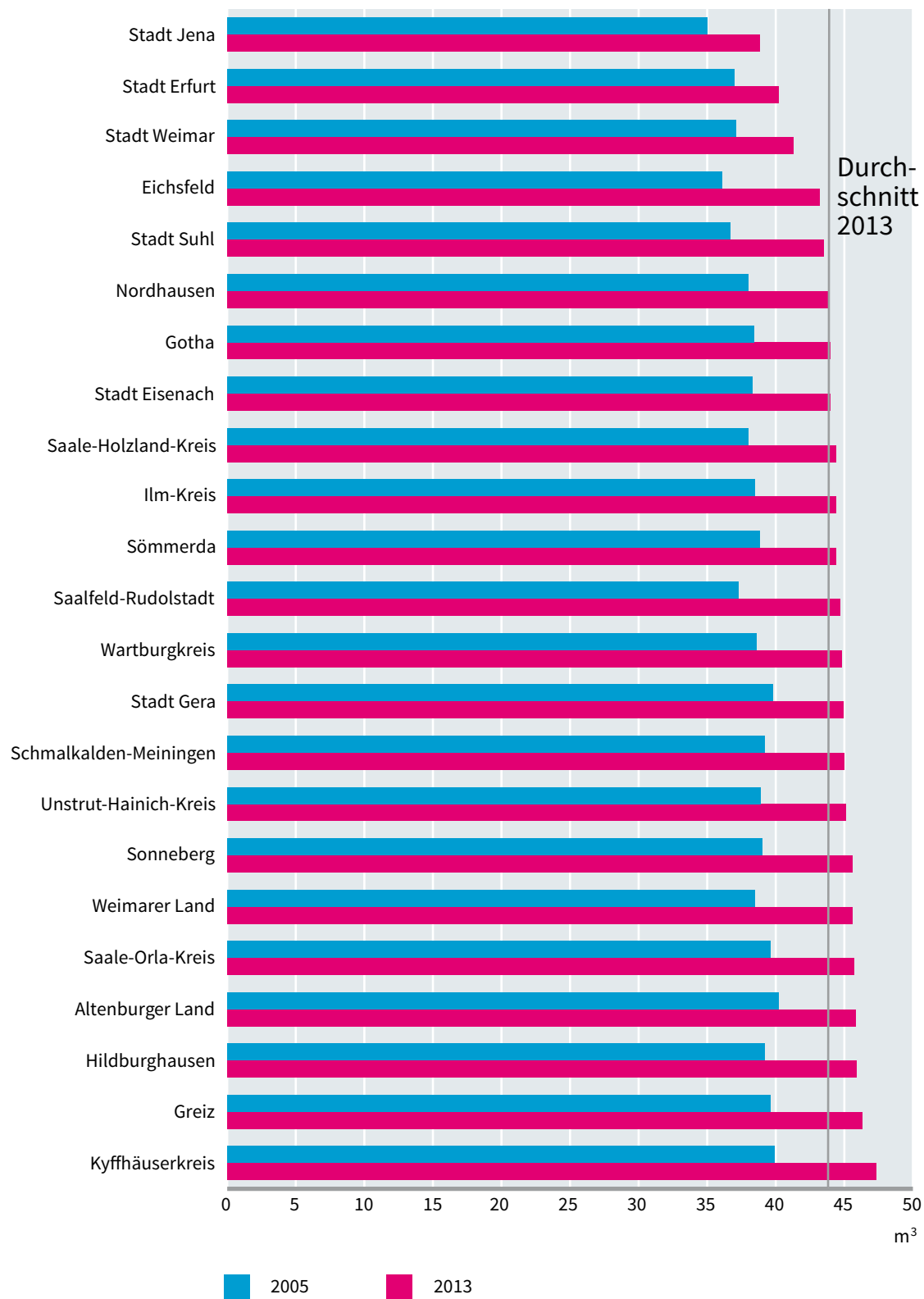
Wohnungsbestand in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013 – Stand 31.12.



Wohnfläche je Wohnung in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013 – Stand 31.12.

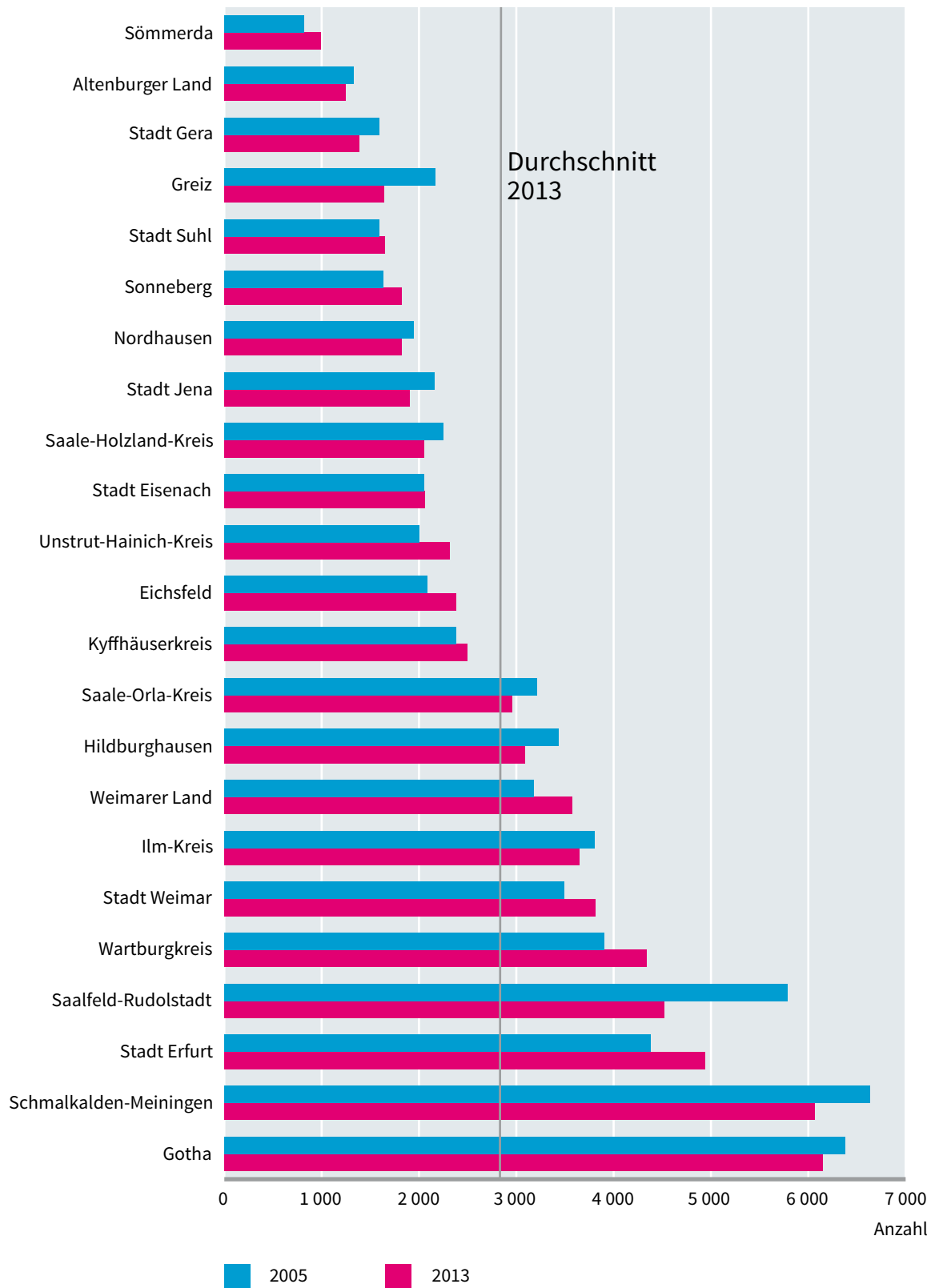


Wohnfläche je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013 – Stand 31.12.

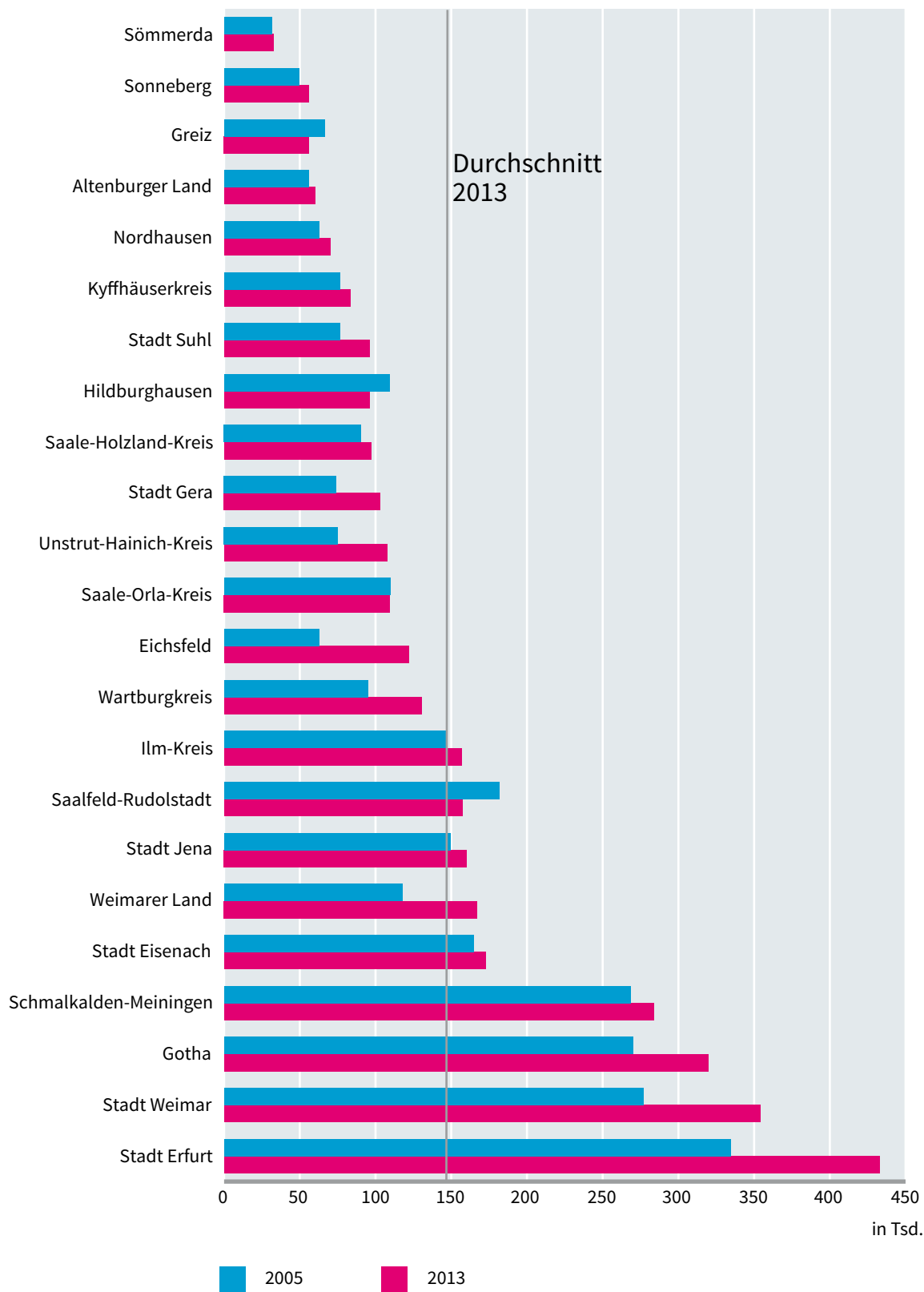


Tourismus und Verkehr

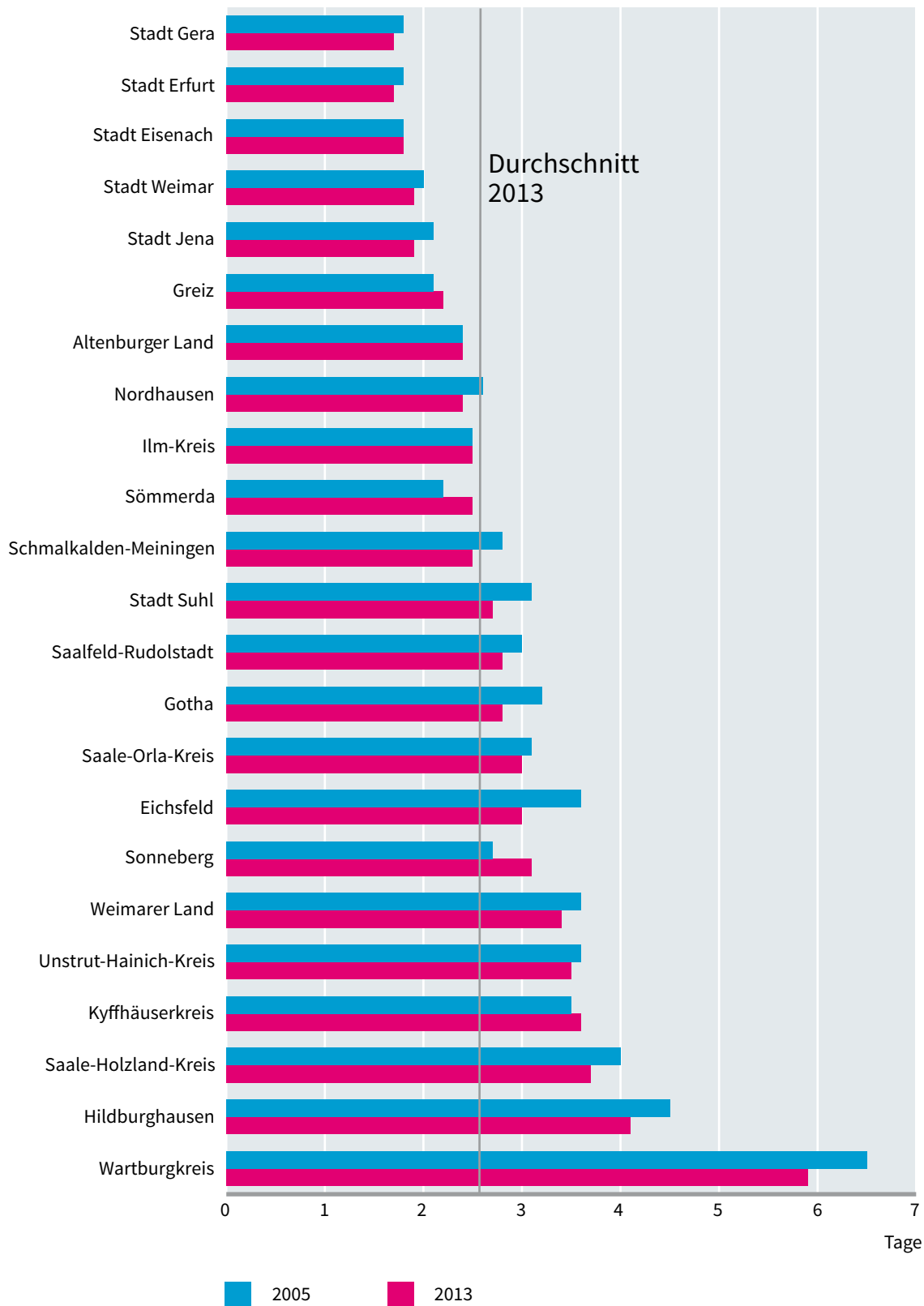
Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



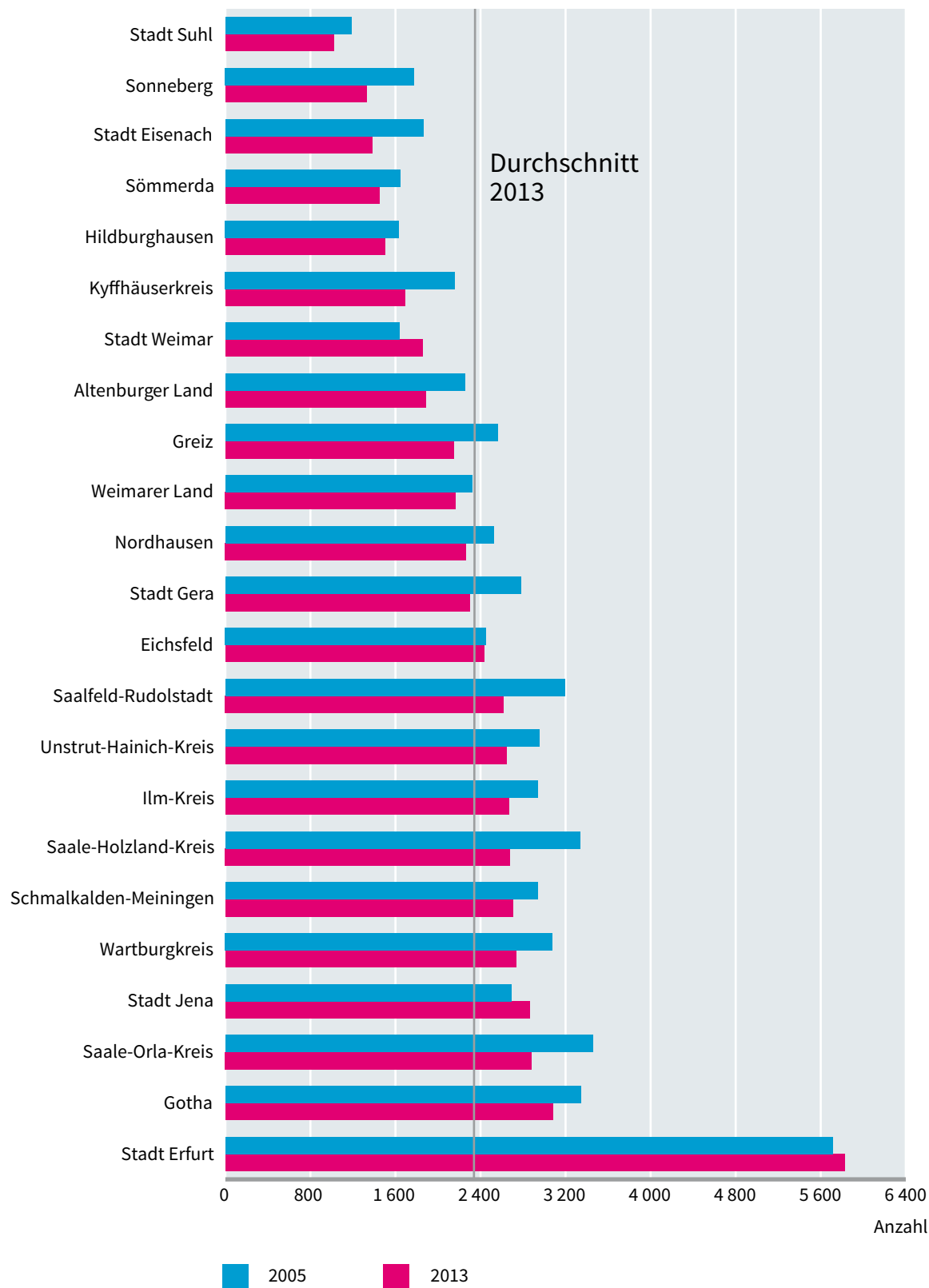
Gästeankünfte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



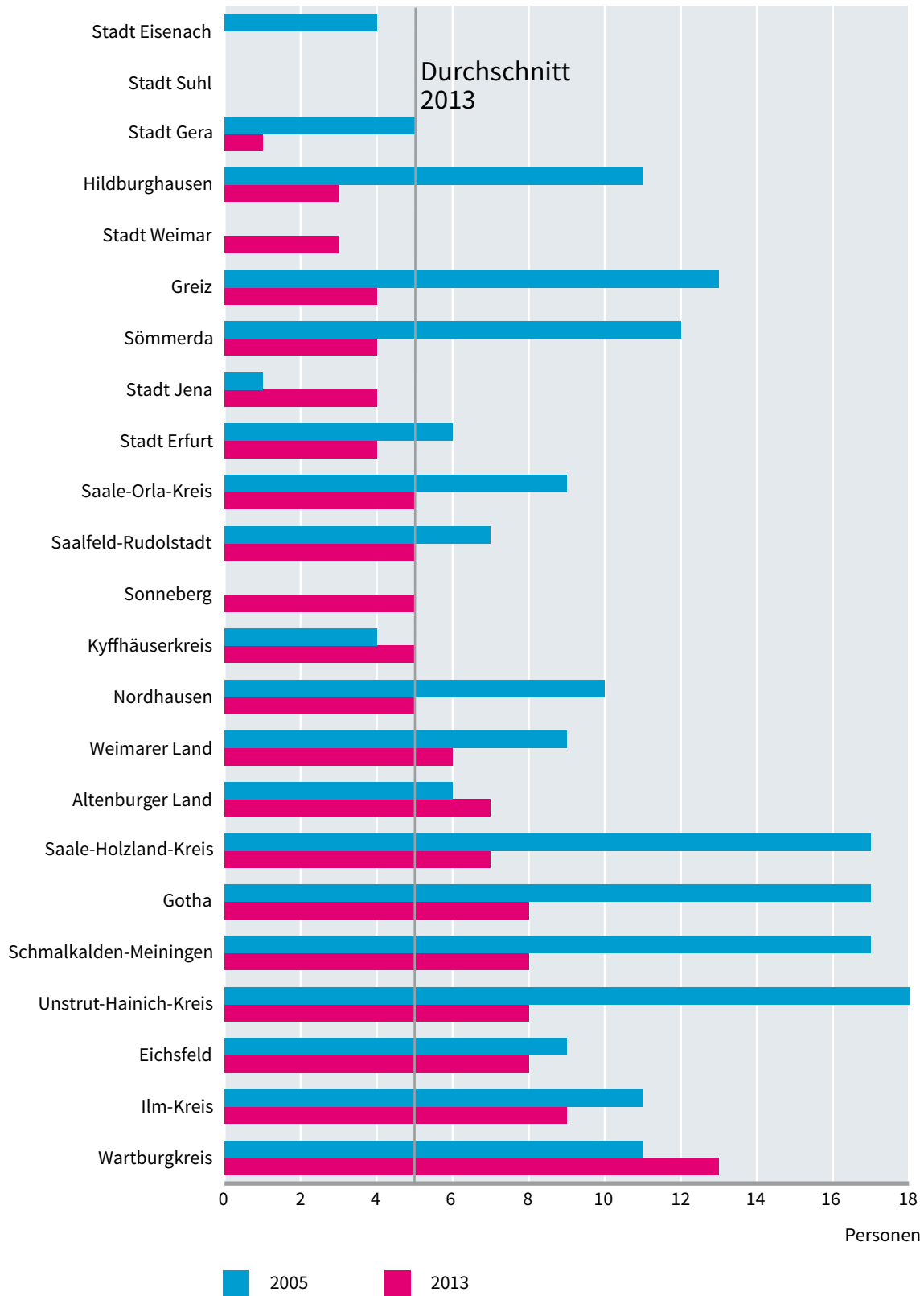
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



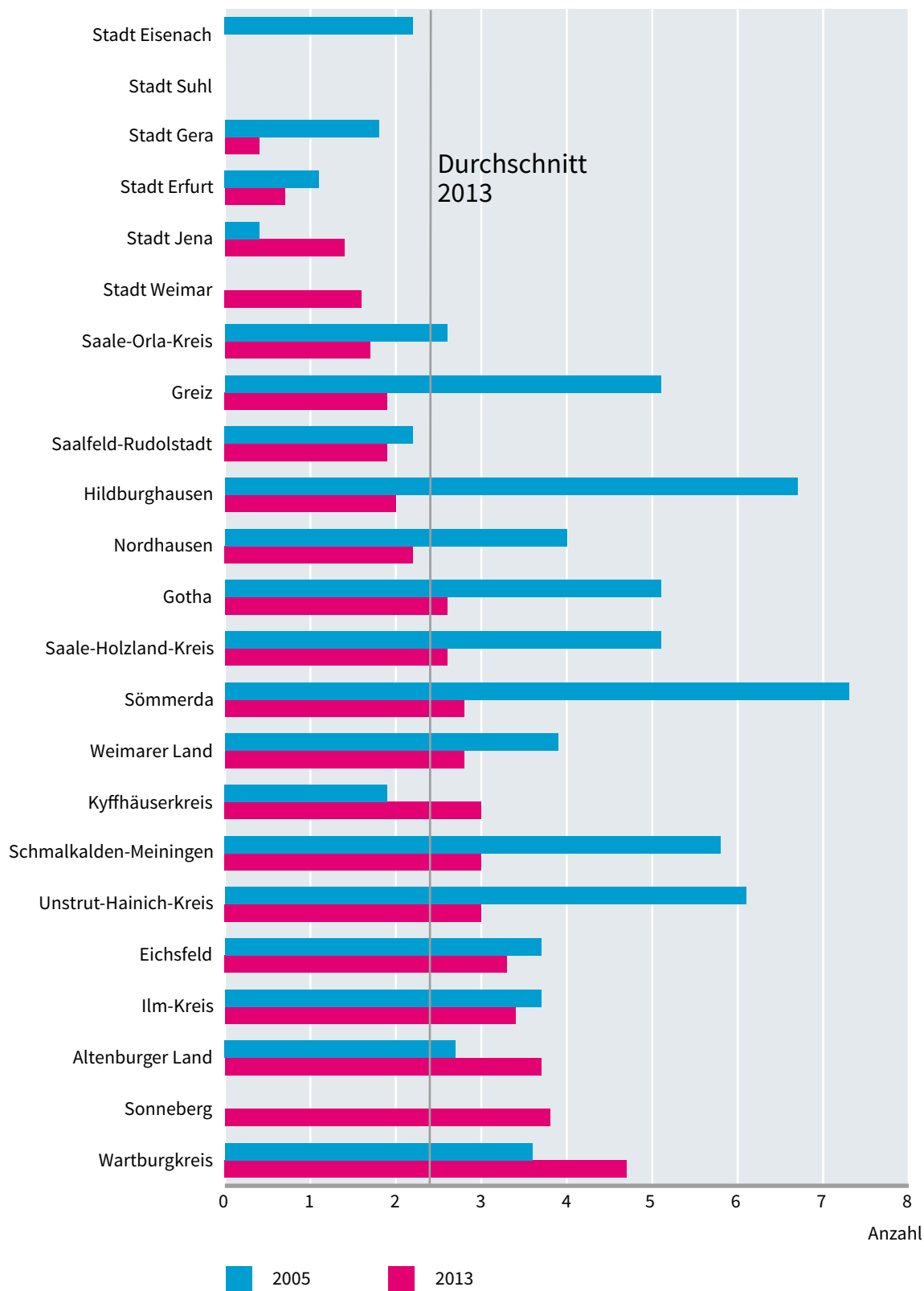
Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013

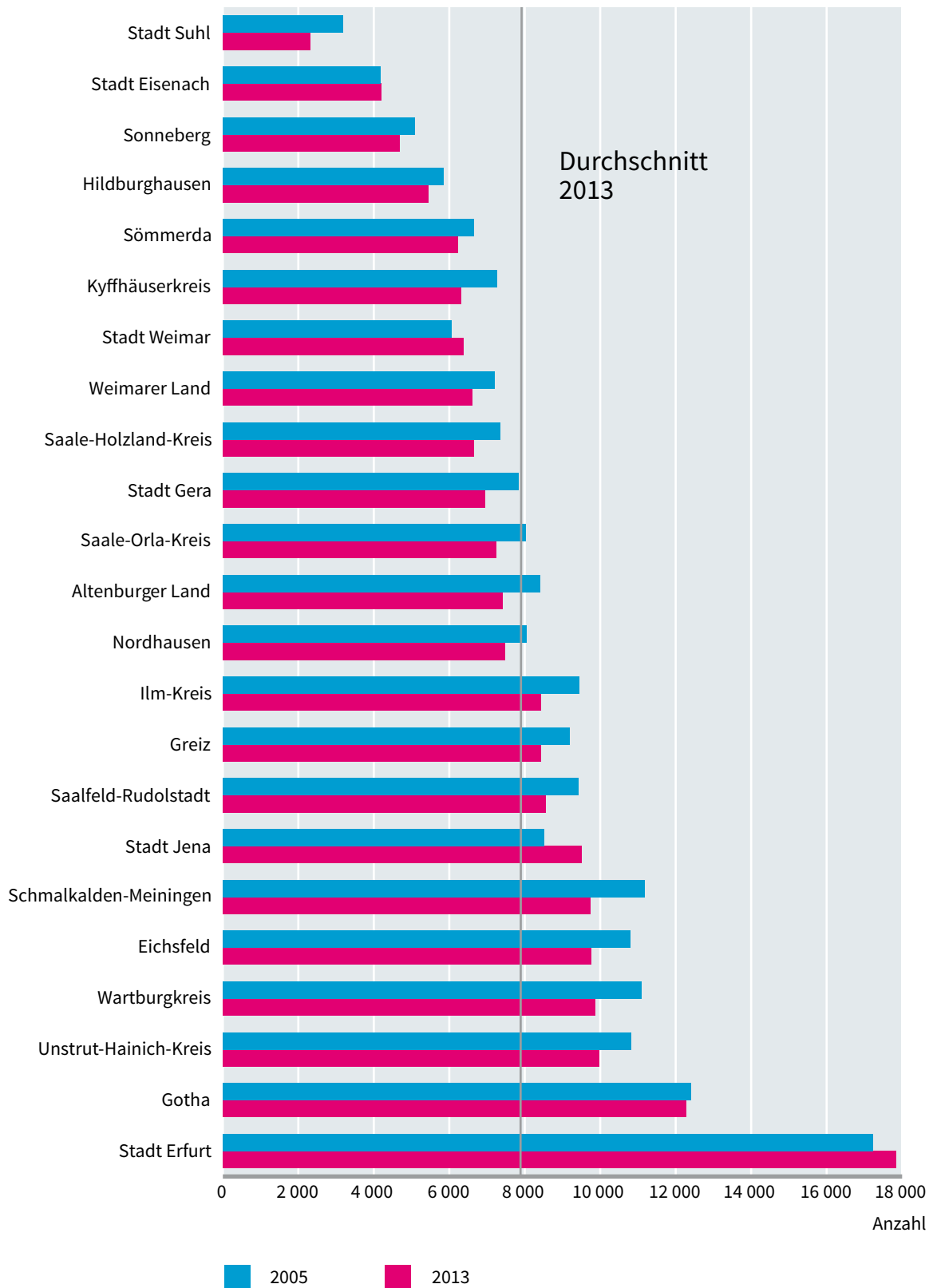


Getötete je 1 000 Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013

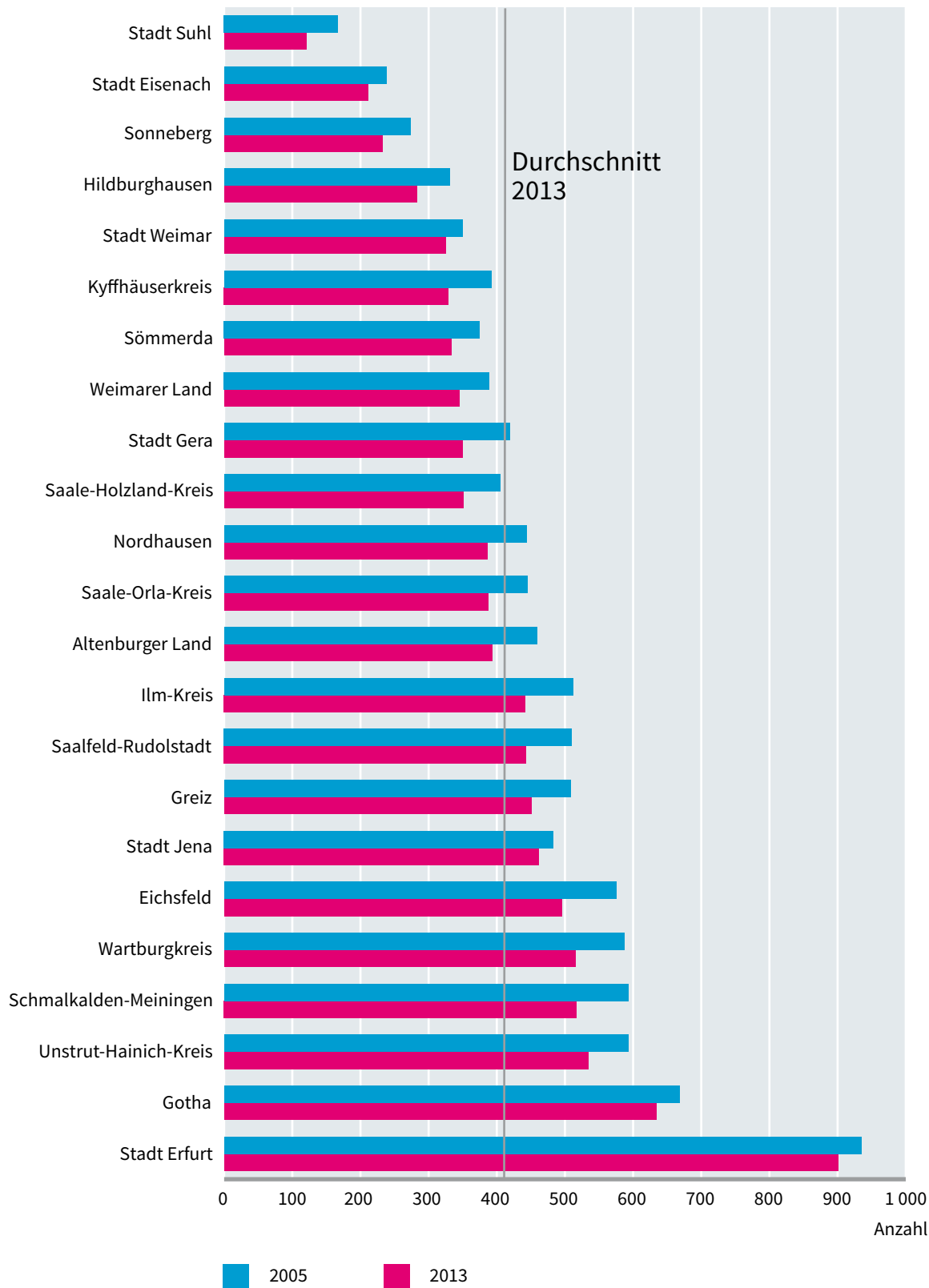


Bildung und Gesundheitswesen

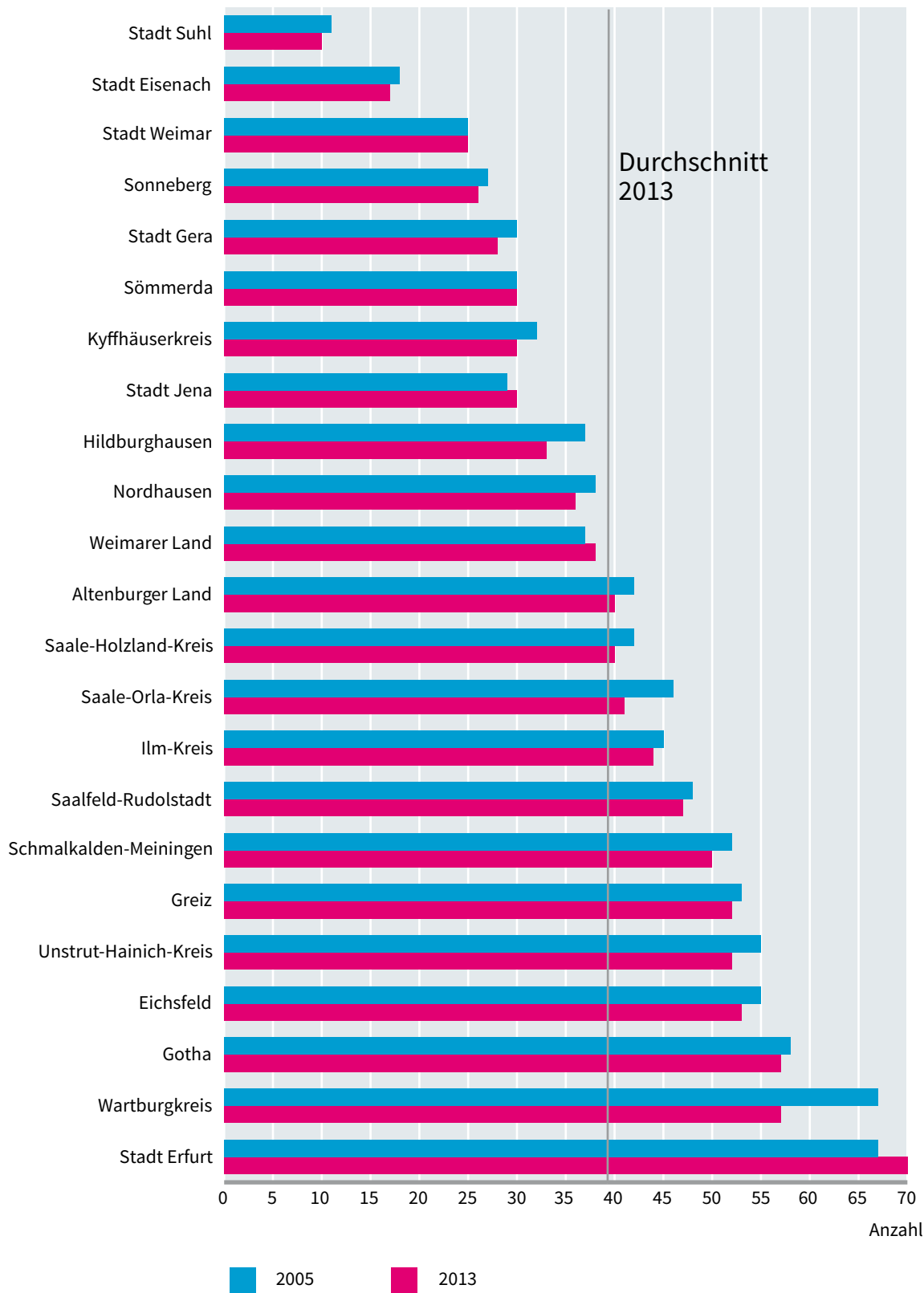
Schüler an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



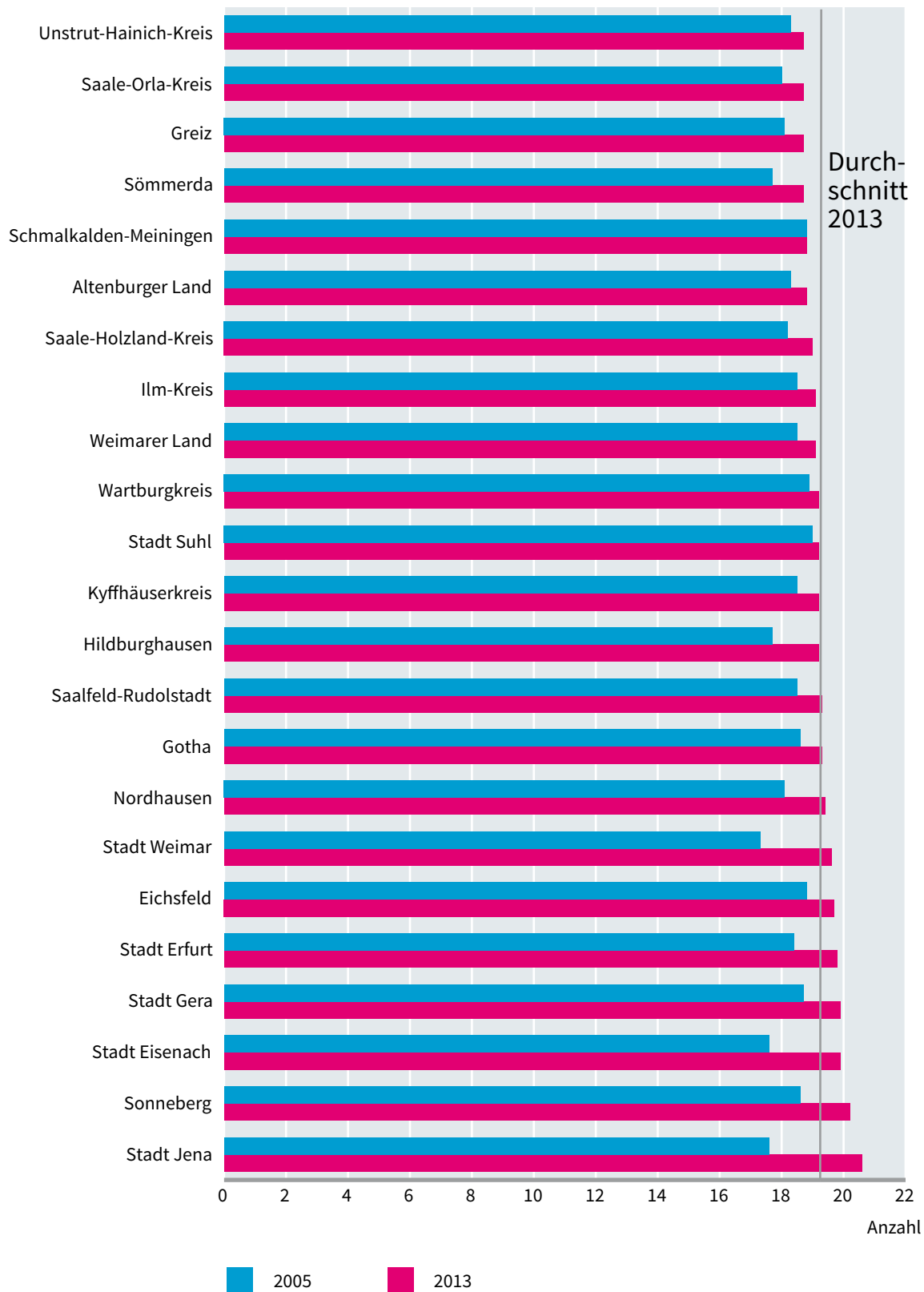
Klassen an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



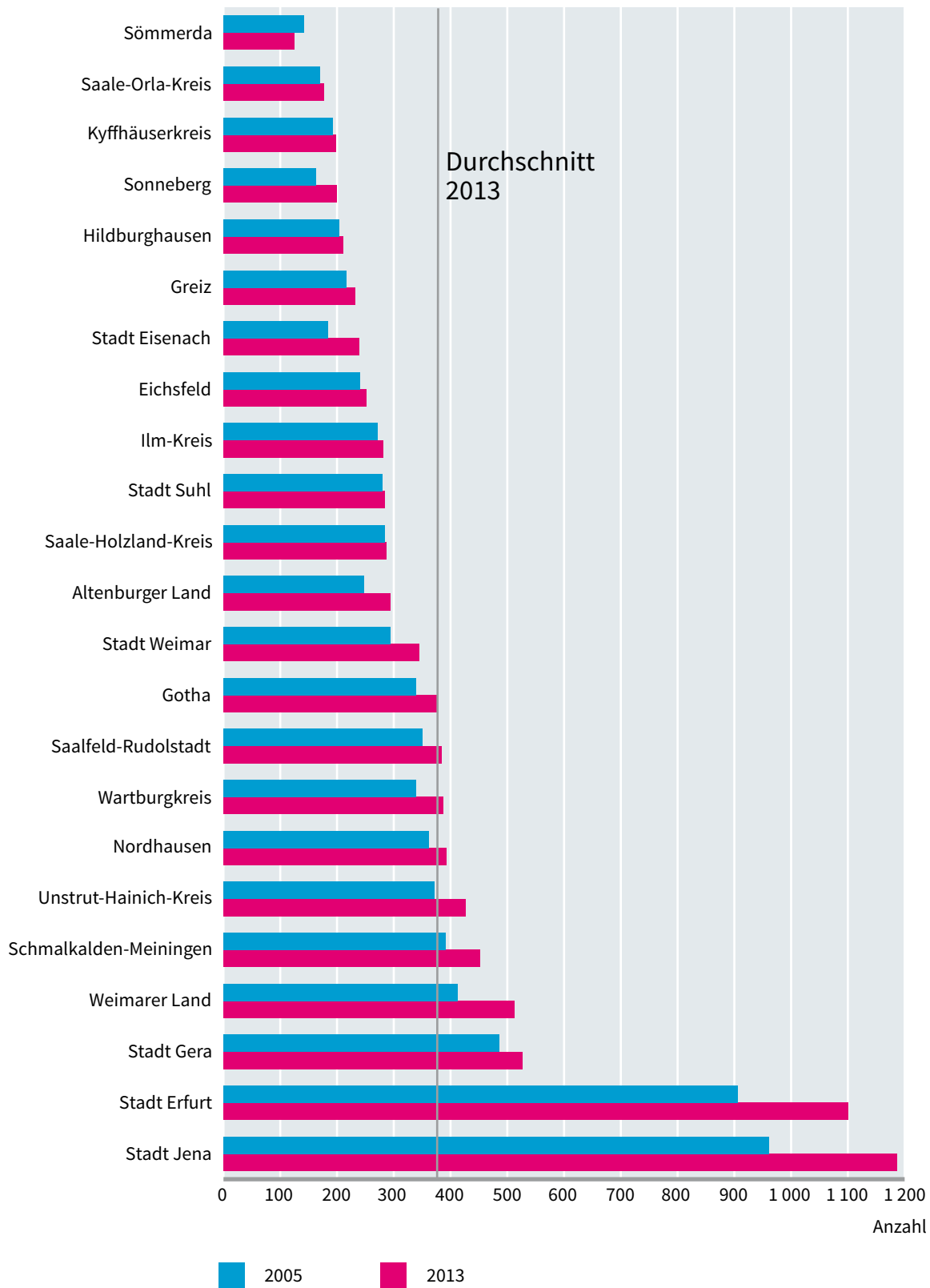
Anzahl allgemeinbildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



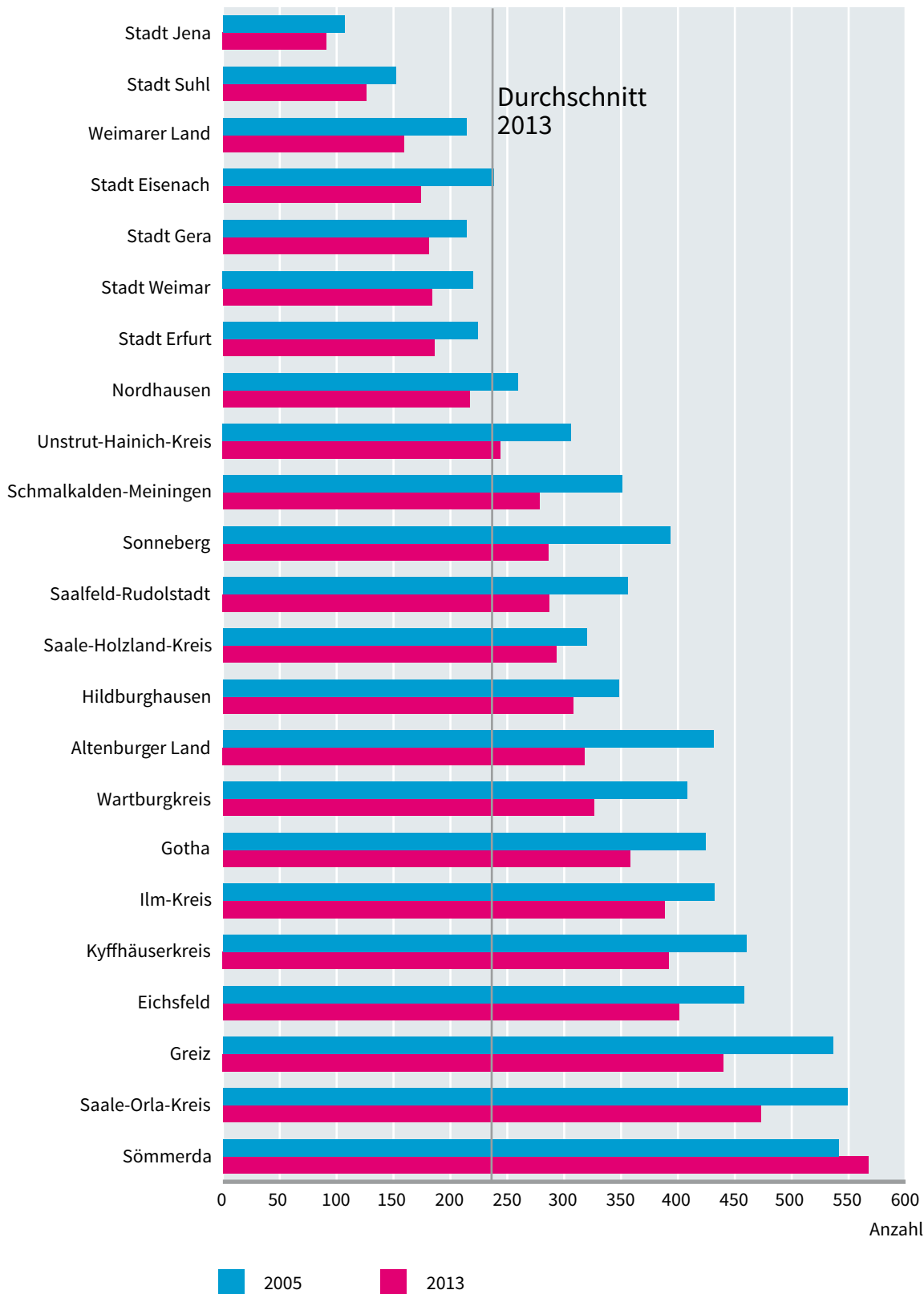
Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



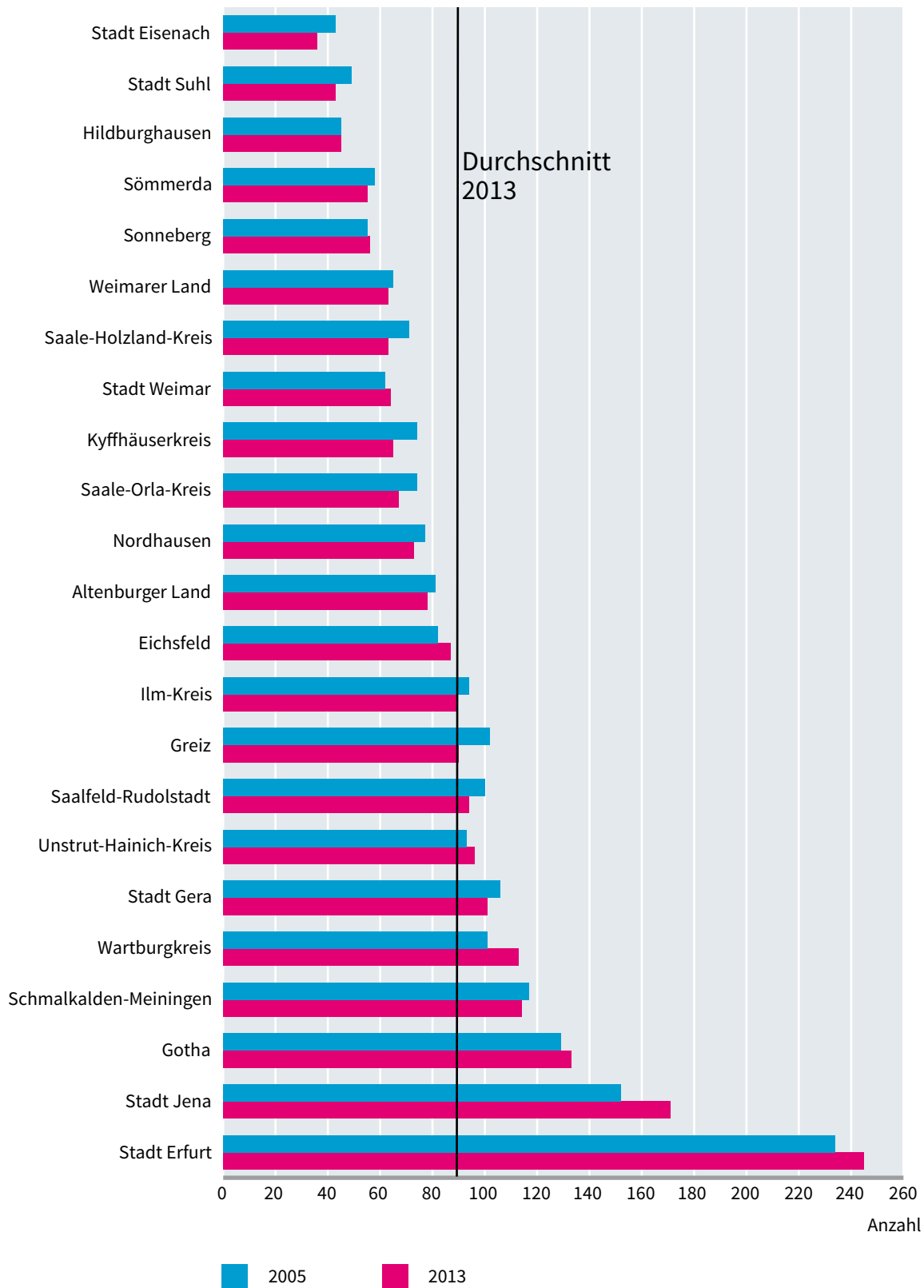
Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013 – Stand 31.12.



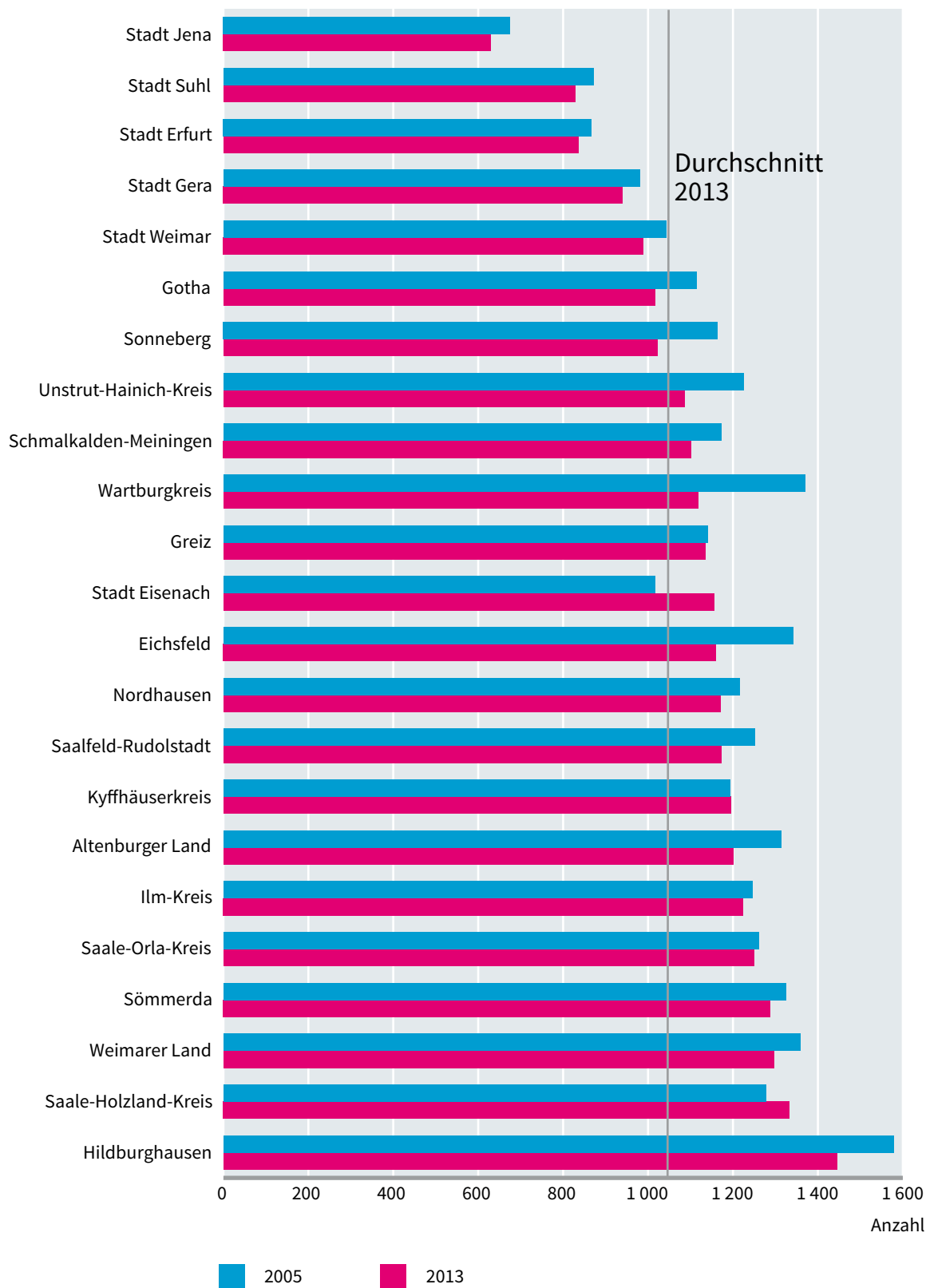
Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013 – Stand 31.12.



Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013 – Stand 31.12.

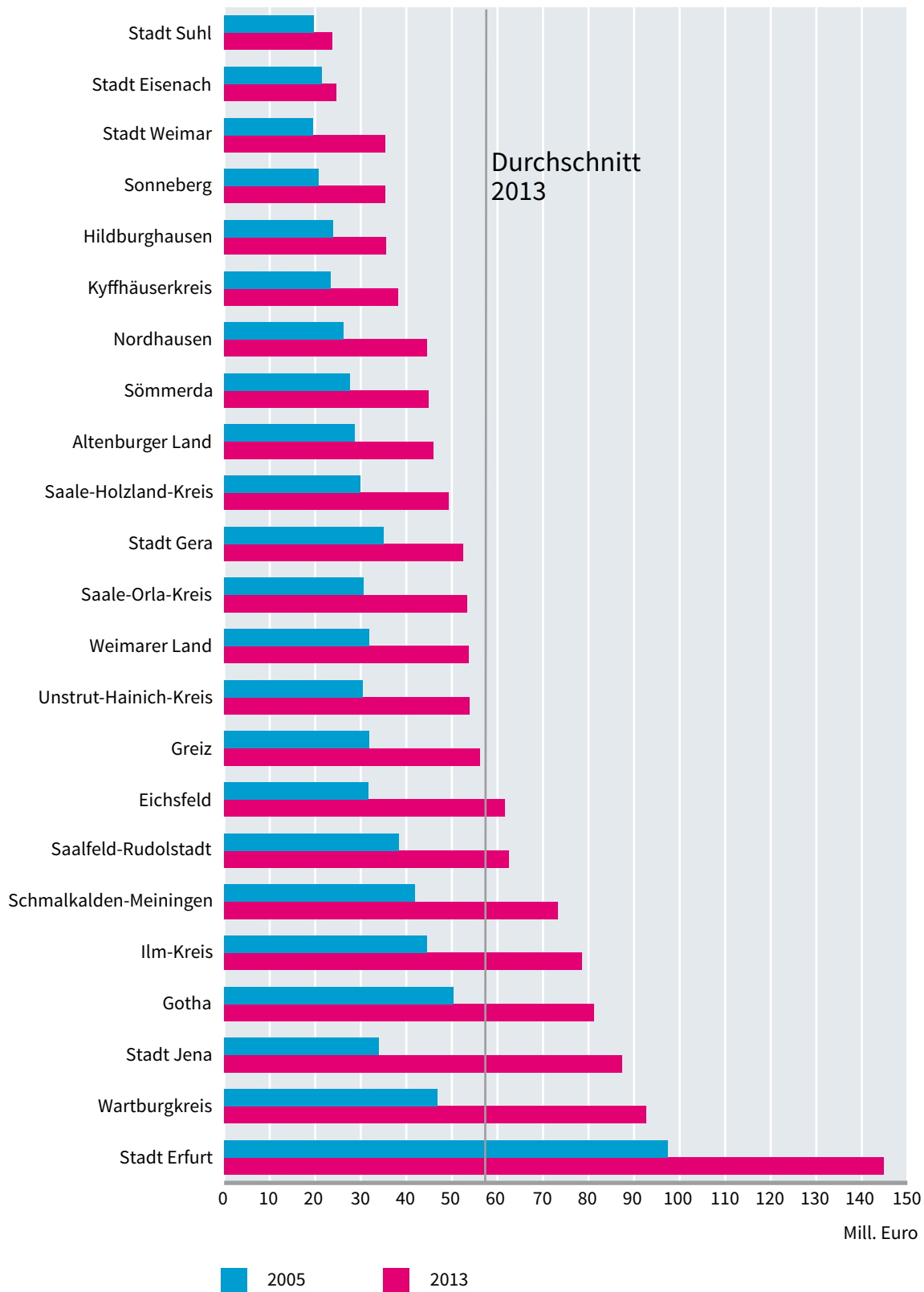


Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013 – Stand 31.12.

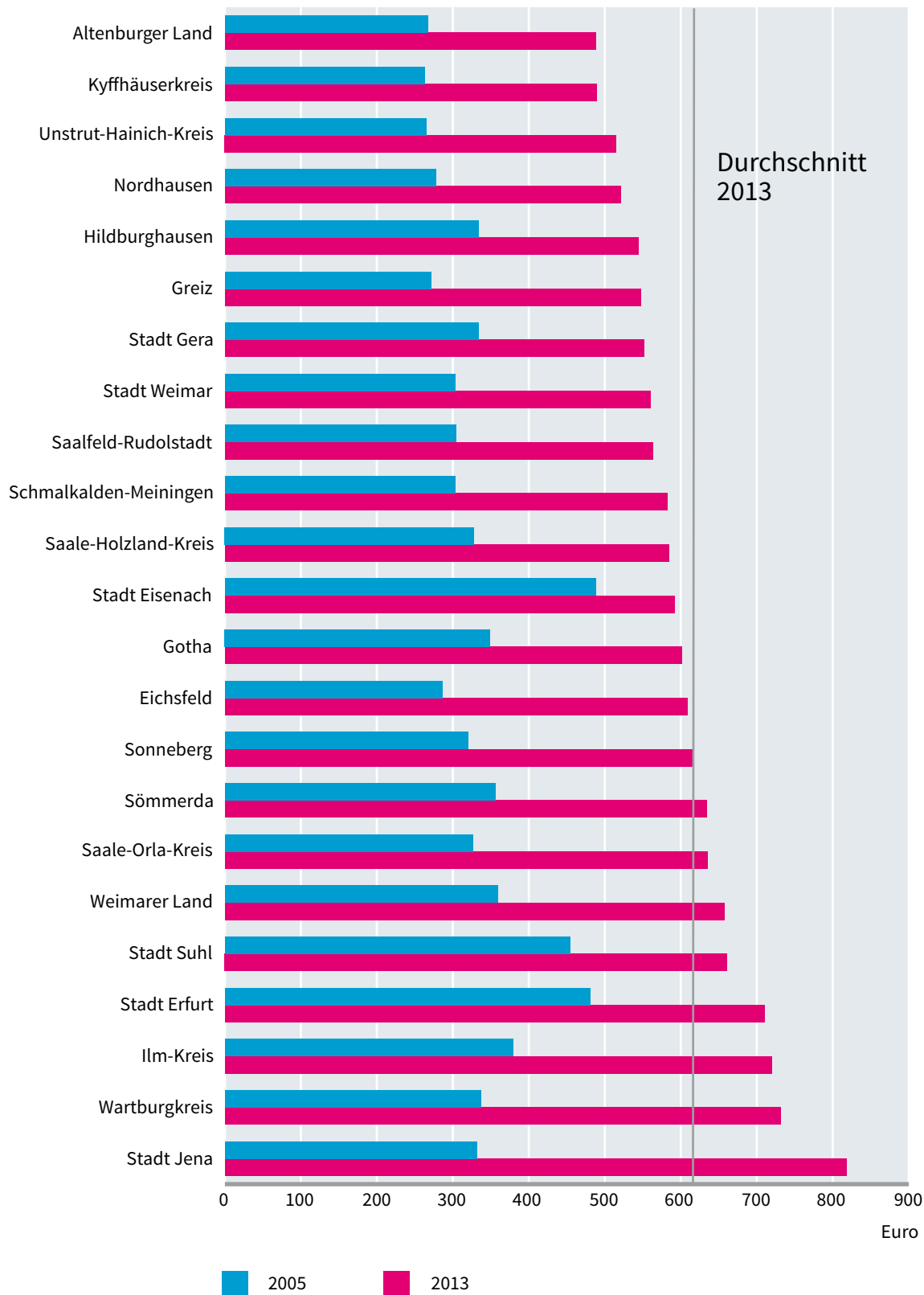


Finanzen

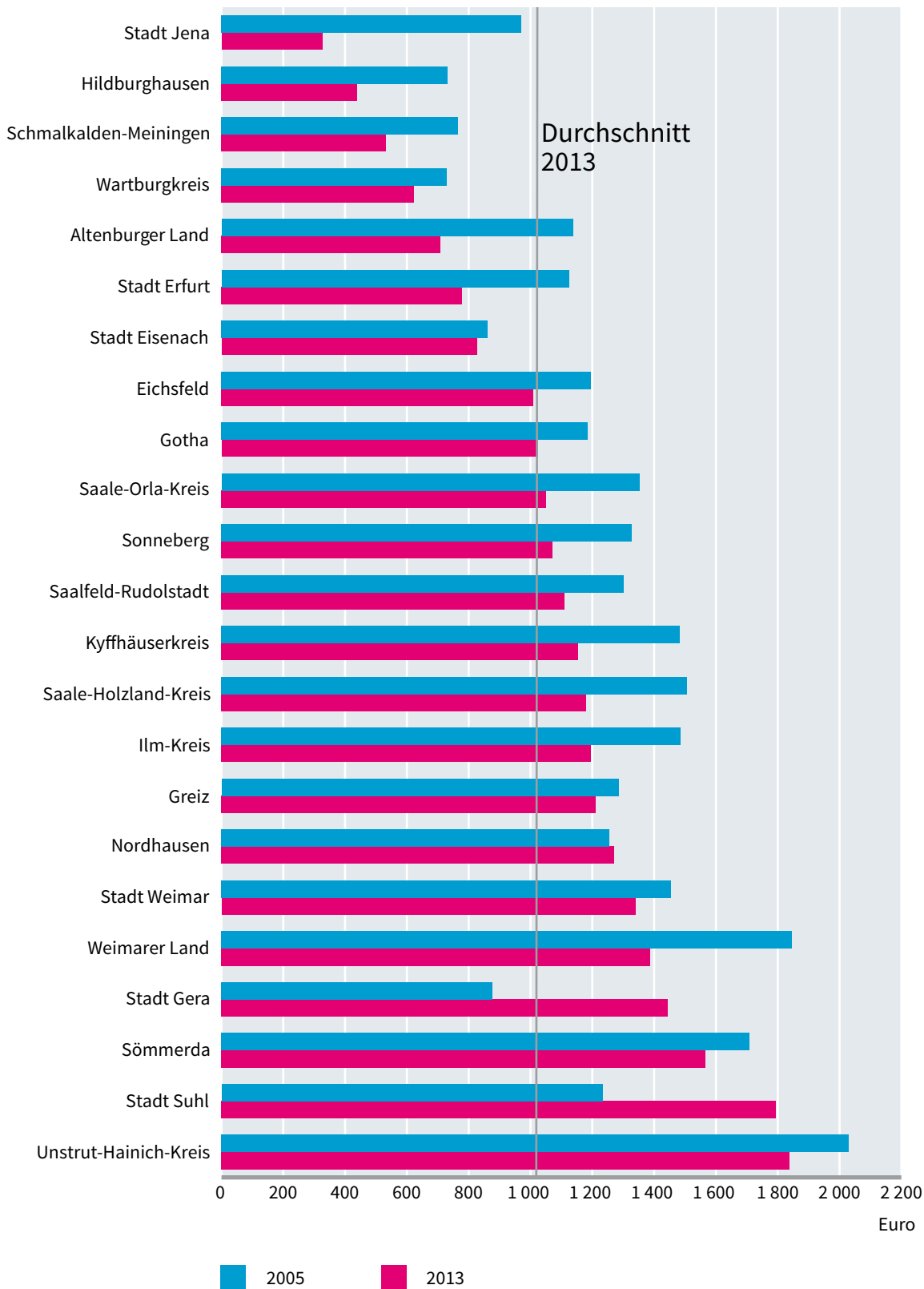
Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2013



Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche *) (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2013	Anteil an Thüringen in Prozent	Position
		2013	
Stadt Erfurt	269	1,7	18
Stadt Gera	152	0,9	19
Stadt Jena	114	0,7	20
Stadt Suhl	103	0,6	22
Stadt Weimar	84	0,5	23
Stadt Eisenach	104	0,6	21
Eichsfeld	940	5,8	7
Nordhausen	711	4,4	15
Wartburgkreis	1305	8,1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	976	6,0	6
Kyffhäuserkreis	1035	6,4	4
Schmalkalden-Meiningen	1210	7,5	2
Gotha	936	5,8	9
Sömmerda	804	5,0	13
Hildburghausen	937	5,8	8
Ilm-Kreis	843	5,2	11
Weimarer Land	803	5,0	14
Sonneberg	433	2,7	17
Saalfeld-Rudolstadt	1035	6,4	4
Saale-Holzland-Kreis	817	5,1	12
Saale-Orla-Kreis	1148	7,1	3
Greiz	844	5,2	10
Altenburger Land	569	3,5	16
Thüringen	16 173	100,0	x

*) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte *) (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2005	31.12.2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	754	761	0,9	x	x	3	2
Stadt Gera	684	625	-8,6	x	x	4	4
Stadt Jena	896	941	5,0	x	x	1	1
Stadt Suhl	416	347	-16,6	x	x	6	6
Stadt Weimar	767	752	-2,0	x	x	2	3
Stadt Eisenach	421	400	-5,0	x	x	5	5
Eichsfeld	117	107	-8,5	x	x	14	13
Nordhausen	132	120	-9,1	x	x	12	12
Wartburgkreis	106	97	-8,5	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	117	107	-8,5	x	x	14	13
Kyffhäuserkreis	85	75	-11,8	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	113	104	-8,0	x	x	16	16
Gotha	154	144	-6,5	x	x	8	8
Sömmerda	96	88	-8,3	x	x	20	20
Hildburghausen	76	69	-9,2	x	x	23	23
Ilm-Kreis	139	129	-7,2	x	x	10	10
Weimarer Land	110	102	-7,3	x	x	18	18
Sonneberg	148	132	-10,8	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	121	107	-11,6	x	x	13	13
Saale-Holzland-Kreis	111	103	-7,2	x	x	17	17
Saale-Orla-Kreis	81	73	-9,9	x	x	22	22
Greiz	138	121	-12,3	x	x	11	11
Altenburger Land	187	164	-12,3	x	x	7	7
Thüringen	144	134	-6,9	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

*) berechnet nach Hektar und gerundet

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	202844	204880	1,0	8,7	9,5	1	1
Stadt Gera	103948	94977	-8,6	4,5	4,4	11	11
Stadt Jena	102532	107679	5,0	4,4	5,0	12	7
Stadt Suhl	42689	35665	-16,5	1,8	1,7	23	23
Stadt Weimar	64594	63315	-2,0	2,8	2,9	20	20
Stadt Eisenach	43727	41567	-4,9	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	109999	100951	-8,2	4,7	4,7	9	10
Nordhausen	93612	85380	-8,8	4,0	4,0	13	13
Wartburgkreis	138337	126283	-8,7	5,9	5,8	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	113962	104245	-8,5	4,9	4,8	8	8
Kyffhäuserkreis	88307	77656	-12,1	3,8	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	137267	125574	-8,5	5,9	5,8	4	4
Gotha	143745	135155	-6,0	6,2	6,3	2	2
Sömmerda	76865	70833	-7,8	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	71022	65032	-8,4	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	117014	108958	-6,9	5,0	5,0	6	6
Weimarer Land	88292	81704	-7,5	3,8	3,8	17	16
Sonneberg	64005	57252	-10,6	2,7	2,6	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	125087	110307	-11,8	5,4	5,1	5	5
Saale-Holzland-Kreis	90761	84001	-7,4	3,9	3,9	15	14
Saale-Orla-Kreis	93281	83654	-10,3	4,0	3,9	14	15
Greiz	116320	102167	-12,2	5,0	4,7	7	9
Altenburger Land	106365	93605	-12,0	4,6	4,3	10	12
Thüringen	2 334 575	2 160 840	-7,4	100,0	100,0	x	x

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	3,2	3,8	x	13,5	17,4	4	3
Stadt Gera	1,4	1,9	x	3,1	4,1	17	8
Stadt Jena	5,4	5,2	x	11,6	12,8	1	1
Stadt Suhl	2,4	2,2	x	2,2	1,8	7	6
Stadt Weimar	3,3	5,0	x	4,5	7,2	3	2
Stadt Eisenach	3,7	3,2	x	3,4	3,0	2	4
Eichsfeld	1,2	1,2	x	2,7	2,7	19	16
Nordhausen	2,3	1,9	x	4,6	3,7	8	8
Wartburgkreis	1,2	1,2	x	3,6	3,4	19	16
Unstrut-Hainich-Kreis	2,1	1,1	x	5,0	2,6	9	19
Kyffhäuserkreis	1,7	1,1	x	3,1	1,9	12	19
Schmalkalden-Meiningen	1,2	1,4	x	3,5	3,9	19	13
Gotha	1,7	2,2	x	5,2	6,8	12	6
Sömmerda	0,7	1,0	x	1,2	1,6	23	22
Hildburghausen	1,9	1,1	x	2,8	1,6	11	19
Ilm-Kreis	2,7	2,6	x	6,7	6,4	5	5
Weimarer Land	1,3	1,5	x	2,4	2,9	18	11
Sonneberg	2,5	1,2	x	3,3	1,5	6	16
Saalfeld-Rudolstadt	2,1	1,3	x	5,4	3,2	9	14
Saale-Holzland-Kreis	1,6	1,9	x	3,0	3,6	14	8
Saale-Orla-Kreis	1,5	1,5	x	2,8	2,7	15	11
Greiz	1,5	1,0	x	3,6	2,4	15	22
Altenburger Land	1,2	1,3	x	2,6	2,8	19	14
Thüringen	2,0	2,0	x	100,0	100,0	x	x

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	1 722	2 100	22,0	10,3	12,1	1	1
Stadt Gera	701	738	5,3	4,2	4,2	11	10
Stadt Jena	875	1 089	24,5	5,2	6,2	7	2
Stadt Suhl	239	272	13,8	1,4	1,6	23	23
Stadt Weimar	584	592	1,4	3,5	3,4	18	16
Stadt Eisenach	339	337	-0,6	2,0	1,9	22	22
Eichsfeld	891	901	1,1	5,3	5,2	6	6
Nordhausen	671	647	-3,6	4,0	3,7	12	14
Wartburgkreis	927	1 025	10,6	5,5	5,9	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	902	805	-10,8	5,4	4,6	5	8
Kyffhäuserkreis	595	527	-11,4	3,6	3,0	17	19
Schmalkalden-Meiningen	940	984	4,7	5,6	5,6	3	5
Gotha	1 052	1 072	1,9	6,3	6,2	2	3
Sömmerda	548	575	4,9	3,3	3,3	19	18
Hildburghausen	495	501	1,2	3,0	2,9	20	20
Ilm-Kreis	817	832	1,8	4,9	4,8	8	7
Weimarer Land	621	684	10,1	3,7	3,9	15	12
Sonneberg	422	384	-9,0	2,5	2,2	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	761	786	3,3	4,6	4,5	9	9
Saale-Holzland-Kreis	602	622	3,3	3,6	3,6	16	15
Saale-Orla-Kreis	627	672	7,2	3,8	3,9	14	13
Greiz	729	701	-3,8	4,4	4,0	10	11
Altenburger Land	653	580	-11,2	3,9	3,3	13	17
Thüringen	16 713	17 426	4,3	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1 000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	8,5	10,3	21,2	x	x	3	1
Stadt Gera	6,7	7,8	16,4	x	x	14	11
Stadt Jena	8,6	10,1	17,4	x	x	2	2
Stadt Suhl	5,5	7,6	38,2	x	x	23	15
Stadt Weimar	9,1	9,4	3,3	x	x	1	3
Stadt Eisenach	7,7	8,1	5,2	x	x	6	6
Eichsfeld	8,1	8,9	9,9	x	x	4	4
Nordhausen	7,1	7,6	7,0	x	x	8	15
Wartburgkreis	6,7	8,1	20,9	x	x	14	6
Unstrut-Hainich-Kreis	7,9	7,7	-2,5	x	x	5	13
Kyffhäuserkreis	6,7	6,7	0,0	x	x	14	21
Schmalkalden-Meiningen	6,8	7,8	14,7	x	x	13	11
Gotha	7,3	7,9	8,2	x	x	7	10
Sömmerda	7,1	8,1	14,1	x	x	8	6
Hildburghausen	6,9	7,7	11,6	x	x	12	13
Ilm-Kreis	7,0	7,6	8,6	x	x	10	15
Weimarer Land	7,0	8,4	20,0	x	x	10	5
Sonneberg	6,5	6,7	3,1	x	x	19	21
Saalfeld-Rudolstadt	6,0	7,1	18,3	x	x	22	19
Saale-Holzland-Kreis	6,6	7,4	12,1	x	x	18	18
Saale-Orla-Kreis	6,7	8,0	19,4	x	x	14	9
Greiz	6,2	6,8	9,7	x	x	20	20
Altenburger Land	6,1	6,2	1,6	x	x	21	23
Thüringen	7,1	8,0	12,7	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	1993	2200	10,4	7,8	8,0	1	1
Stadt Gera	1087	1349	24,1	4,2	4,9	11	10
Stadt Jena	881	977	10,9	3,4	3,5	16	15
Stadt Suhl	523	464	-11,3	2,0	1,7	23	23
Stadt Weimar	658	709	7,8	2,6	2,6	21	21
Stadt Eisenach	552	607	10,0	2,1	2,2	22	22
Eichsfeld	1023	1076	5,2	4,0	3,9	14	14
Nordhausen	1072	1193	11,3	4,2	4,3	12	11
Wartburgkreis	1530	1601	4,6	6,0	5,8	3	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1341	1412	5,3	5,2	5,1	7	7
Kyffhäuserkreis	1072	1186	10,6	4,2	4,3	12	12
Schmalkalden-Meiningen	1525	1700	11,5	5,9	6,2	4	3
Gotha	1617	1728	6,9	6,3	6,3	2	2
Sömmerda	803	868	8,1	3,1	3,1	19	18
Hildburghausen	791	815	3,0	3,1	3,0	20	20
Ilm-Kreis	1273	1396	9,7	5,0	5,1	9	8
Weimarer Land	930	943	1,4	3,6	3,4	15	16
Sonneberg	857	861	0,5	3,3	3,1	17	19
Saalfeld-Rudolstadt	1497	1602	7,0	5,8	5,8	5	4
Saale-Holzland-Kreis	829	926	11,7	3,2	3,4	18	17
Saale-Orla-Kreis	1111	1146	3,2	4,3	4,2	10	13
Greiz	1427	1461	2,4	5,6	5,3	6	6
Altenburger Land	1303	1373	5,4	5,1	5,0	8	9
Thüringen	25695	27593	7,4	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1 000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	9,8	10,8	10,2	x	x	20	21
Stadt Gera	10,4	14,2	36,5	x	x	17	6
Stadt Jena	8,6	9,1	5,8	x	x	23	23
Stadt Suhl	12,1	13,0	7,4	x	x	5	12
Stadt Weimar	10,2	11,2	9,8	x	x	19	19
Stadt Eisenach	12,6	14,6	15,9	x	x	2	3
Eichsfeld	9,3	10,6	14,0	x	x	21	22
Nordhausen	11,4	13,9	21,9	x	x	10	8
Wartburgkreis	11,0	12,6	14,5	x	x	14	15
Unstrut-Hainich-Kreis	11,7	13,5	15,4	x	x	9	10
Kyffhäuserkreis	12,1	15,2	25,6	x	x	5	1
Schmalkalden-Meiningen	11,1	13,5	21,6	x	x	12	10
Gotha	11,2	12,8	14,3	x	x	11	13
Sömmerda	10,4	12,2	17,3	x	x	17	17
Hildburghausen	11,1	12,5	12,6	x	x	12	16
Ilm-Kreis	10,8	12,8	18,5	x	x	15	13
Weimarer Land	10,5	11,5	9,5	x	x	16	18
Sonneberg	13,3	15,0	12,8	x	x	1	2
Saalfeld-Rudolstadt	11,9	14,4	21,0	x	x	7	5
Saale-Holzland-Kreis	9,1	11,0	20,9	x	x	22	20
Saale-Orla-Kreis	11,8	13,6	15,3	x	x	8	9
Greiz	12,2	14,2	16,4	x	x	3	6
Altenburger Land	12,2	14,6	19,7	x	x	3	3
Thüringen	11,0	12,7	15,5	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	-271	-100	x	x	x	7	2
Stadt Gera	-386	-611	x	x	x	11	17
Stadt Jena	-6	112	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	-284	-192	x	x	x	8	5
Stadt Weimar	-74	-117	x	x	x	2	3
Stadt Eisenach	-213	-270	x	x	x	4	7
Eichsfeld	-132	-175	x	x	x	3	4
Nordhausen	-401	-546	x	x	x	12	13
Wartburgkreis	-603	-576	x	x	x	20	15
Unstrut-Hainich-Kreis	-439	-607	x	x	x	14	16
Kyffhäuserkreis	-477	-659	x	x	x	16	19
Schmalkalden-Meiningen	-585	-716	x	x	x	19	20
Gotha	-565	-656	x	x	x	18	18
Sömmerda	-255	-293	x	x	x	6	8
Hildburghausen	-296	-314	x	x	x	9	10
Ilm-Kreis	-456	-564	x	x	x	15	14
Weimarer Land	-309	-259	x	x	x	10	6
Sonneberg	-435	-477	x	x	x	13	12
Saalfeld-Rudolstadt	-736	-816	x	x	x	23	23
Saale-Holzland-Kreis	-227	-304	x	x	x	5	9
Saale-Orla-Kreis	-484	-474	x	x	x	17	11
Greiz	-698	-760	x	x	x	22	21
Altenburger Land	-650	-793	x	x	x	21	22
Thüringen	-8982	-10167	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	8372	10690	27,7	13,9	14,2	1	1
Stadt Gera	2741	3599	31,3	4,6	4,8	9	7
Stadt Jena	5765	7195	24,8	9,6	9,6	2	2
Stadt Suhl	1136	1429	25,8	1,9	1,9	22	22
Stadt Weimar	3597	4113	14,3	6,0	5,5	3	5
Stadt Eisenach	1801	2042	13,4	3,0	2,7	15	17
Eichsfeld	1691	2134	26,2	2,8	2,8	18	15
Nordhausen	2044	2737	33,9	3,4	3,6	13	11
Wartburgkreis	2857	3039	6,4	4,7	4,0	6	9
Unstrut-Hainich-Kreis	2119	2411	13,8	3,5	3,2	12	14
Kyffhäuserkreis	1766	1815	2,8	2,9	2,4	16	20
Schmalkalden-Meiningen	2849	3589	26,0	4,7	4,8	7	8
Gotha	2961	4184	41,3	4,9	5,6	5	4
Sömmerda	1729	2068	19,6	2,9	2,8	17	16
Hildburghausen	1431	1466	2,4	2,4	2,0	21	21
Ilm-Kreis	3020	3943	30,6	5,0	5,2	4	6
Weimarer Land	2709	2880	6,3	4,5	3,8	10	10
Sonneberg	1064	1299	22,1	1,8	1,7	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2040	2423	18,8	3,4	3,2	14	13
Saale-Holzland-Kreis	2752	5518	100,5	4,6	7,3	8	3
Saale-Orla-Kreis	1629	1919	17,8	2,7	2,6	20	19
Greiz	2511	2720	8,3	4,2	3,6	11	12
Altenburger Land	1646	1952	18,6	2,7	2,6	19	18
Thüringen	60230	75165	24,8	100,0	100,0	x	x

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	7 708	9 220	19,6	10,7	12,3	1	1
Stadt Gera	3 566	3 406	-4,5	4,9	4,5	6	9
Stadt Jena	5 670	6 558	15,7	7,9	8,7	2	2
Stadt Suhl	1 815	1 542	-15,0	2,5	2,1	20	22
Stadt Weimar	3 422	3 965	15,9	4,7	5,3	9	5
Stadt Eisenach	1 776	1 953	10,0	2,5	2,6	21	20
Eichsfeld	2 405	2 342	-2,6	3,3	3,1	18	15
Nordhausen	2 551	2 746	7,6	3,5	3,7	14	13
Wartburgkreis	3 728	3 421	-8,2	5,2	4,6	3	8
Unstrut-Hainich-Kreis	2 823	2 516	-10,9	3,9	3,4	13	14
Kyffhäuserkreis	2 501	2 129	-14,9	3,5	2,8	16	18
Schmalkalden-Meiningen	3 647	3 545	-2,8	5,1	4,7	5	7
Gotha	3 487	3 751	7,6	4,8	5,0	8	6
Sömmerda	2 442	1 980	-18,9	3,4	2,6	17	19
Hildburghausen	1 642	1 675	2,0	2,3	2,2	22	21
Ilm-Kreis	3 676	4 004	8,9	5,1	5,3	4	4
Weimarer Land	2 973	2 941	-1,1	4,1	3,9	11	11
Sonneberg	1 617	1 376	-14,9	2,2	1,8	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 914	2 778	-4,7	4,0	3,7	12	12
Saale-Holzland-Kreis	3 234	5 510	70,4	4,5	7,3	10	3
Saale-Orla-Kreis	2 375	2 240	-5,7	3,3	3,0	19	17
Greiz	3 551	3 099	-12,7	4,9	4,1	7	10
Altenburger Land	2 527	2 316	-8,3	3,5	3,1	15	16
Thüringen	72 050	75 013	4,1	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	664	1 470	x	x	x	1	1
Stadt Gera	-825	193	x	x	x	19	4
Stadt Jena	95	637	x	x	x	3	2
Stadt Suhl	-679	-113	x	x	x	12	15
Stadt Weimar	175	148	x	x	x	2	5
Stadt Eisenach	25	89	x	x	x	4	6
Eichsfeld	-714	-208	x	x	x	15	16
Nordhausen	-507	-9	x	x	x	8	10
Wartburgkreis	-871	-382	x	x	x	20	23
Unstrut-Hainich-Kreis	-704	-105	x	x	x	13	14
Kyffhäuserkreis	-735	-314	x	x	x	16	18
Schmalkalden-Meiningen	-798	44	x	x	x	18	8
Gotha	-526	433	x	x	x	9	3
Sömmerda	-713	88	x	x	x	14	7
Hildburghausen	-211	-209	x	x	x	5	17
Ilm-Kreis	-656	-61	x	x	x	11	11
Weimarer Land	-264	-61	x	x	x	6	11
Sonneberg	-553	-77	x	x	x	10	13
Saalfeld-Rudolstadt	-874	-355	x	x	x	21	20
Saale-Holzland-Kreis	-482	8	x	x	x	7	9
Saale-Orla-Kreis	-746	-321	x	x	x	17	19
Greiz	-1 040	-379	x	x	x	23	22
Altenburger Land	-881	-364	x	x	x	22	21
Thüringen	-11 820	152	x	x	x	x	x

Saldo Bevölkerung insgesamt *) (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	394	1 395	x	x	x	1	1
Stadt Gera	-1 205	- 407	x	x	x	16	11
Stadt Jena	90	764	x	x	x	3	2
Stadt Suhl	- 963	- 302	x	x	x	10	8
Stadt Weimar	103	79	x	x	x	2	3
Stadt Eisenach	- 188	- 177	x	x	x	4	5
Eichsfeld	- 844	- 361	x	x	x	8	10
Nordhausen	- 907	- 541	x	x	x	9	13
Wartburgkreis	-1 468	- 944	x	x	x	20	19
Unstrut-Hainich-Kreis	-1 138	- 702	x	x	x	15	17
Kyffhäuserkreis	-1 210	- 962	x	x	x	17	20
Schmalkalden-Meiningen	-1 375	- 634	x	x	x	19	16
Gotha	-1 088	- 221	x	x	x	13	6
Sömmerda	- 966	- 172	x	x	x	11	4
Hildburghausen	- 499	- 508	x	x	x	5	12
Ilm-Kreis	-1 098	- 573	x	x	x	14	15
Weimarer Land	- 570	- 312	x	x	x	6	9
Sonneberg	- 978	- 550	x	x	x	12	14
Saalfeld-Rudolstadt	-1 605	-1 156	x	x	x	22	23
Saale-Holzland-Kreis	- 709	- 281	x	x	x	7	7
Saale-Orla-Kreis	-1 220	- 781	x	x	x	18	18
Greiz	-1 733	-1 130	x	x	x	23	21
Altenburger Land	-1 528	-1 144	x	x	x	21	22
Thüringen	-20 705	-9 620	x	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

*) einschließlich Korrekturmeldungen

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	20 422	9 136	-55,3	9,7	9,5	1	1
Stadt Gera	10 679	5 861	-45,1	5,1	6,1	7	3
Stadt Jena	6 754	3 771	-44,2	3,2	3,9	18	14
Stadt Suhl	3 281	1 430	-56,4	1,6	1,5	23	22
Stadt Weimar	5 778	2 644	-54,2	2,8	2,8	19	19
Stadt Eisenach	3 406	2 049	-39,8	1,6	2,1	22	21
Eichsfeld	9 218	3 469	-62,4	4,4	3,6	13	15
Nordhausen	9 332	4 638	-50,3	4,4	4,8	12	10
Wartburgkreis	9 957	4 418	-55,6	4,7	4,6	11	12
Unstrut-Hainich-Kreis	10 463	6 288	-39,9	5,0	6,6	9	2
Kyffhäuserkreis	11 282	4 686	-58,5	5,4	4,9	6	9
Schmalkalden-Meiningen	10 058	4 434	-55,9	4,8	4,6	10	11
Gotha	11 589	5 761	-50,3	5,5	6,0	4	4
Sömmerda	8 342	3 820	-54,2	4,0	4,0	14	13
Hildburghausen	5 607	2 085	-62,8	2,7	2,2	20	20
Ilm-Kreis	11 627	4 737	-59,3	5,5	4,9	3	8
Weimarer Land	8 233	3 174	-61,4	3,9	3,3	15	18
Sonneberg	4 592	1 428	-68,9	2,2	1,5	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	11 894	4 892	-58,9	5,7	5,1	2	6
Saale-Holzland-Kreis	7 391	3 390	-54,1	3,5	3,5	17	17
Saale-Orla-Kreis	7 864	3 421	-56,5	3,7	3,6	16	16
Greiz	10 641	4 740	-55,5	5,1	4,9	8	7
Altenburger Land	11 532	5 584	-51,6	5,5	5,8	5	5
Thüringen	209 941	95 858	-54,3	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote *) (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	19,2	8,6	x	x	x	6	9
Stadt Gera	19,6	11,9	x	x	x	3	1
Stadt Jena	13,3	7,0	x	x	x	22	17
Stadt Suhl	13,8	7,4	x	x	x	19	14
Stadt Weimar	18,8	8,6	x	x	x	8	9
Stadt Eisenach	15,5	9,4	x	x	x	14	7
Eichsfeld	15,8	6,1	x	x	x	13	21
Nordhausen	19,6	10,4	x	x	x	3	5
Wartburgkreis	13,5	6,2	x	x	x	21	20
Unstrut-Hainich-Kreis	18,0	11,1	x	x	x	10	4
Kyffhäuserkreis	24,7	11,5	x	x	x	1	2
Schmalkalden-Meiningen	13,7	6,4	x	x	x	20	19
Gotha	15,3	7,8	x	x	x	16	13
Sömmerda	19,5	9,6	x	x	x	5	6
Hildburghausen	14,4	5,6	x	x	x	18	22
Ilm-Kreis	19,0	8,1	x	x	x	7	12
Weimarer Land	17,2	6,9	x	x	x	12	18
Sonneberg	13,1	4,5	x	x	x	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	18,4	8,2	x	x	x	9	11
Saale-Holzland-Kreis	14,9	7,3	x	x	x	17	16
Saale-Orla-Kreis	15,5	7,4	x	x	x	14	14
Greiz	17,5	8,8	x	x	x	11	8
Altenburger Land	21,1	11,4	x	x	x	2	3
Thüringen	17,1	8,2	x	x	x	x	x

*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen
Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012 *)	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	5277	6177	17,1	12,6	12,4	1	1
Stadt Gera	1968	2200	11,8	4,7	4,4	7	8
Stadt Jena	2598	3596	38,4	6,2	7,2	3	2
Stadt Suhl	968	952	-1,7	2,3	1,9	23	23
Stadt Weimar	1269	1618	27,5	3,0	3,3	18	17
Stadt Eisenach	1198	1092	-8,8	2,9	2,2	20	22
Eichsfeld	1648	2164	31,3	3,9	4,4	11	9
Nordhausen	1471	1800	22,4	3,5	3,6	13	13
Wartburgkreis	2326	2844	22,3	5,5	5,7	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1745	2090	19,8	4,2	4,2	9	10
Kyffhäuserkreis	1216	1398	15,0	2,9	2,8	19	18
Schmalkalden-Meiningen	2578	2811	9,0	6,1	5,7	4	5
Gotha	2647	3033	14,6	6,3	6,1	2	3
Sömmerda	1443	1368	-5,2	3,4	2,8	15	19
Hildburghausen	1095	1309	19,5	2,6	2,6	22	21
Ilm-Kreis	1901	2470	29,9	4,5	5,0	8	6
Weimarer Land	1284	1695	32,0	3,1	3,4	17	16
Sonneberg	1107	1349	21,9	2,6	2,7	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	2021	2413	19,4	4,8	4,9	6	7
Saale-Holzland-Kreis	1401	1764	25,9	3,3	3,5	16	15
Saale-Orla-Kreis	1621	1956	20,7	3,9	3,9	12	11
Greiz	1735	1855	6,9	4,1	3,7	10	12
Altenburger Land	1459	1773	21,5	3,5	3,6	14	14
Thüringen	41974	49728	18,5	100,0	100,0	x	x

*) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor; Berechnungsstand August 2013

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012 *)	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	39 303	44 162	12,4	x	x	20	20
Stadt Gera	36 712	43 237	17,8	x	x	23	22
Stadt Jena	46 730	54 525	16,7	x	x	2	1
Stadt Suhl	40 808	43 923	7,6	x	x	14	21
Stadt Weimar	39 266	46 323	18,0	x	x	21	19
Stadt Eisenach	46 121	39 573	-14,2	x	x	3	23
Eichsfeld	40 406	47 821	18,4	x	x	15	15
Nordhausen	38 508	47 494	23,3	x	x	22	16
Wartburgkreis	44 458	54 331	22,2	x	x	5	2
Unstrut-Hainich-Kreis	39 944	46 395	16,2	x	x	16	18
Kyffhäuserkreis	39 778	48 146	21,0	x	x	18	12
Schmalkalden-Meiningen	43 986	47 840	8,8	x	x	7	14
Gotha	42 775	48 813	14,1	x	x	9	10
Sömmerda	54 516	49 895	-8,5	x	x	1	5
Hildburghausen	44 648	49 976	11,9	x	x	4	4
Ilm-Kreis	43 046	48 964	13,7	x	x	8	8
Weimarer Land	42 516	52 456	23,4	x	x	11	3
Sonneberg	42 717	49 690	16,3	x	x	10	6
Saalfeld-Rudolstadt	41 899	48 960	16,9	x	x	13	9
Saale-Holzland-Kreis	39 877	49 687	24,6	x	x	17	7
Saale-Orla-Kreis	42 092	48 711	15,7	x	x	12	11
Greiz	44 190	47 142	6,7	x	x	6	17
Altenburger Land	39 552	48 123	21,7	x	x	19	13
Thüringen	41 941	47 998	14,4	x	x	x	x

*) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor; Berechnungsstand August 2013

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	88	78	-11,4	4,6	4,2	10	12
Stadt Gera	39	41	5,1	2,1	2,2	20	20
Stadt Jena	67	78	16,4	3,5	4,2	15	12
Stadt Suhl	30	29	-3,3	1,6	1,6	21	21
Stadt Weimar	24	21	-12,5	1,3	1,1	22	23
Stadt Eisenach	19	22	15,8	1,0	1,2	23	22
Eichsfeld	105	103	-1,9	5,5	5,6	5	6
Nordhausen	61	58	-4,9	3,2	3,1	18	17
Wartburgkreis	155	147	-5,2	8,2	8,0	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	83	86	3,6	4,4	4,7	12	10
Kyffhäuserkreis	43	45	4,7	2,3	2,4	19	19
Schmalkalden-Meiningen	165	151	-8,5	8,7	8,2	1	1
Gotha	141	115	-18,4	7,4	6,2	3	4
Sömmerda	64	61	-4,7	3,4	3,3	16	16
Hildburghausen	76	75	-1,3	4,0	4,1	13	15
Ilm-Kreis	120	122	1,7	6,3	6,6	4	3
Weimarer Land	64	58	-9,4	3,4	3,1	16	17
Sonneberg	86	85	-1,2	4,5	4,6	11	11
Saalfeld-Rudolstadt	102	108	5,9	5,4	5,9	6	5
Saale-Holzland-Kreis	94	95	1,1	5,0	5,2	9	8
Saale-Orla-Kreis	96	98	2,1	5,1	5,3	8	7
Greiz	98	92	-6,1	5,2	5,0	7	9
Altenburger Land	76	76	0,0	4,0	4,1	13	14
Thüringen	1 893	1 844	-2,6	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	6 456	6 556	1,5	4,4	3,9	9	11
Stadt Gera	2 513	3 435	36,7	1,7	2,0	21	21
Stadt Jena	7 239	8 327	15,0	4,9	4,9	7	8
Stadt Suhl	2 329	2 125	-8,8	1,6	1,3	22	22
Stadt Weimar	1 841	1 780	-3,3	1,3	1,1	23	23
Stadt Eisenach	6 224	5 870	-5,7	4,2	3,5	10	18
Eichsfeld	7 232	8 478	17,2	4,9	5,0	8	7
Nordhausen	4 203	5 926	41,0	2,9	3,5	19	17
Wartburgkreis	13 312	13 828	3,9	9,1	8,2	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 449	6 432	18,0	3,7	3,8	15	14
Kyffhäuserkreis	3 350	4 235	26,4	2,3	2,5	20	20
Schmalkalden-Meiningen	11 010	11 884	7,9	7,5	7,1	3	3
Gotha	11 291	12 732	12,8	7,7	7,6	2	2
Sömmerda	5 379	6 392	18,8	3,7	3,8	16	15
Hildburghausen	5 273	6 093	15,6	3,6	3,6	17	16
Ilm-Kreis	8 151	11 817	45,0	5,6	7,0	6	4
Weimarer Land	4 384	4 440	1,3	3,0	2,6	18	19
Sonneberg	5 814	7 311	25,7	4,0	4,3	13	9
Saalfeld-Rudolstadt	8 243	9 723	18,0	5,6	5,8	5	6
Saale-Holzland-Kreis	5 855	6 499	11,0	4,0	3,9	12	13
Saale-Orla-Kreis	9 412	10 860	15,4	6,4	6,5	4	5
Greiz	5 979	6 543	9,4	4,1	3,9	11	12
Altenburger Land	5 748	6 960	21,1	3,9	4,1	14	10
Thüringen	146 686	168 246	14,7	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	1 035	1 299	25,5	4,2	4,1	10	11
Stadt Gera	275	461	67,4	1,1	1,5	22	21
Stadt Jena	1 172	1 539	31,4	4,8	4,8	9	8
Stadt Suhl	304	315	3,5	1,2	1,0	21	22
Stadt Weimar	232	310	33,7	0,9	1,0	23	23
Stadt Eisenach	1 739	1 967	13,1	7,1	6,2	4	5
Eichsfeld	941	1 325	40,9	3,8	4,2	11	10
Nordhausen	599	1 050	75,3	2,4	3,3	19	17
Wartburgkreis	2 062	2 581	25,2	8,4	8,1	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	751	1 112	48,1	3,0	3,5	16	14
Kyffhäuserkreis	423	731	72,8	1,7	2,3	20	20
Schmalkalden-Meiningen	1 459	2 027	38,9	5,9	6,4	7	4
Gotha	1 949	2 574	32,1	7,9	8,1	3	3
Sömmerda	2 696	1 017	-62,3	10,9	3,2	1	18
Hildburghausen	803	1 150	43,3	3,3	3,6	13	12
Ilm-Kreis	1 261	2 960	134,7	5,1	9,3	8	1
Weimarer Land	660	897	35,9	2,7	2,8	18	19
Sonneberg	702	1 057	50,6	2,8	3,3	17	15
Saalfeld-Rudolstadt	1 508	1 953	29,5	6,1	6,1	6	6
Saale-Holzland-Kreis	751	1 138	51,6	3,0	3,6	15	13
Saale-Orla-Kreis	1 596	1 925	20,6	6,5	6,1	5	7
Greiz	798	1 052	31,8	3,2	3,3	14	16
Altenburger Land	923	1 350	46,3	3,7	4,2	12	9
Thüringen	24 637	31 791	29,0	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	19,4	22,6	x	x	x	14	18
Stadt Gera	36,2	23,7	x	x	x	2	17
Stadt Jena	46,1	55,5	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	14,2	26,8	x	x	x	17	13
Stadt Weimar	13,0	31,2	x	x	x	18	8
Stadt Eisenach	.	31,4	.	.	x	.	7
Eichsfeld	19,0	24,4	x	x	x	15	15
Nordhausen	11,7	17,7	x	x	x	20	22
Wartburgkreis	26,9	30,8	x	x	x	7	9
Unstrut-Hainich-Kreis	21,0	25,7	x	x	x	11	14
Kyffhäuserkreis	33,7	37,3	x	x	x	5	4
Schmalkalden-Meiningen	16,9	20,4	x	x	x	16	21
Gotha	28,6	29,8	x	x	x	6	10
Sömmerda	.	23,9	.	.	x	.	16
Hildburghausen	13,0	21,4	x	x	x	18	20
Ilm-Kreis	26,5	40,7	x	x	x	8	2
Weimarer Land	20,4	26,9	x	x	x	13	12
Sonneberg	25,8	35,6	x	x	x	9	5
Saalfeld-Rudolstadt	35,5	38,3	x	x	x	3	3
Saale-Holzland-Kreis	20,6	22,2	x	x	x	12	19
Saale-Orla-Kreis	34,4	32,4	x	x	x	4	6
Greiz	21,6	28,6	x	x	x	10	11
Altenburger Land	10,5	16,5	x	x	x	21	23
Thüringen	29,3	30,1	x	x	x	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	160 312	198 129	23,6	x	x	8	6
Stadt Gera	109 632	134 208	22,4	x	x	23	23
Stadt Jena	161 854	184 823	14,2	x	x	6	10
Stadt Suhl	130 495	148 084	13,5	x	x	17	21
Stadt Weimar	125 918	174 107	38,3	x	x	21	14
Stadt Eisenach	279 442	335 101	19,9	x	x	2	1
Eichsfeld	130 059	156 344	20,2	x	x	18	20
Nordhausen	142 479	177 126	24,3	x	x	13	12
Wartburgkreis	154 886	186 655	20,5	x	x	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	137 792	172 899	25,5	x	x	14	15
Kyffhäuserkreis	126 337	172 686	36,7	x	x	20	16
Schmalkalden-Meiningen	132 554	170 546	28,7	x	x	16	17
Gotha	172 600	202 179	17,1	x	x	4	3
Sömmerda	501 102	159 131	-68,2	x	x	1	19
Hildburghausen	152 211	188 763	24,0	x	x	11	8
Ilm-Kreis	154 720	250 464	61,9	x	x	10	2
Weimarer Land	150 600	202 134	34,2	x	x	12	4
Sonneberg	120 696	144 547	19,8	x	x	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	182 908	200 855	9,8	x	x	3	5
Saale-Holzland-Kreis	128 264	175 167	36,6	x	x	19	13
Saale-Orla-Kreis	169 537	177 264	4,6	x	x	5	11
Greiz	133 476	160 777	20,5	x	x	15	18
Altenburger Land	160 623	194 001	20,8	x	x	7	7
Thüringen	167 960	188 956	12,5	x	x	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2013 auf Basis WZ 2008

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	62	65	4,8	10,1	11,4	1	1
Stadt Gera	17	14	-17,6	2,8	2,4	18	19
Stadt Jena	18	14	-22,2	2,9	2,4	16	19
Stadt Suhl	14	11	-21,4	2,3	1,9	22	21
Stadt Weimar	20	15	-25,0	3,3	2,6	15	17
Stadt Eisenach	14	11	-21,4	2,3	1,9	22	21
Eichsfeld	40	30	-25,0	6,5	5,2	2	7
Nordhausen	25	22	-12,0	4,1	3,8	12	13
Wartburgkreis	27	20	-25,9	4,4	3,5	10	15
Unstrut-Hainich-Kreis	32	33	3,1	5,2	5,8	7	4
Kyffhäuserkreis	24	19	-20,8	3,9	3,3	13	16
Schmalkalden-Meiningen	38	31	-18,4	6,2	5,4	4	6
Gotha	39	39	0,0	6,4	6,8	3	2
Sömmerda	18	21	16,7	2,9	3,7	16	14
Hildburghausen	16	15	-6,3	2,6	2,6	20	17
Ilm-Kreis	23	28	21,7	3,8	4,9	14	9
Weimarer Land	17	25	47,1	2,8	4,4	18	12
Sonneberg	15	9	-40,0	2,5	1,6	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	28	28	0,0	4,6	4,9	9	9
Saale-Holzland-Kreis	27	33	22,2	4,4	5,8	10	4
Saale-Orla-Kreis	37	30	-18,9	6,0	5,2	5	7
Greiz	36	35	-2,8	5,9	6,1	6	3
Altenburger Land	29	27	-6,9	4,7	4,7	8	11
Thüringen	612	572	-6,5	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	2657	2915	9,7	11,2	11,9	1	1
Stadt Gera	700	356	-49,1	2,9	1,4	16	23
Stadt Jena	986	1066	8,1	4,1	4,3	12	12
Stadt Suhl	586	568	-3,1	2,5	2,3	18	21
Stadt Weimar	602	588	-2,3	2,5	2,4	17	20
Stadt Eisenach	578	649	12,3	2,4	2,6	19	18
Eichsfeld	1326	1196	-9,8	5,6	4,9	4	8
Nordhausen	1078	919	-14,7	4,5	3,7	8	14
Wartburgkreis	1047	1084	3,5	4,4	4,4	9	11
Unstrut-Hainich-Kreis	1190	1306	9,7	5,0	5,3	7	5
Kyffhäuserkreis	.	754	.	.	3,1	.	17
Schmalkalden-Meiningen	1266	1258	-0,6	5,3	5,1	5	6
Gotha	1360	1732	27,4	5,7	7,1	3	2
Sömmerda	825	912	10,5	3,5	3,7	13	16
Hildburghausen	561	648	15,5	2,4	2,6	20	19
Ilm-Kreis	789	1094	38,7	3,3	4,5	15	10
Weimarer Land	.	1403	.	.	5,7	.	4
Sonneberg	516	389	-24,6	2,2	1,6	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	814	962	18,2	3,4	3,9	14	13
Saale-Holzland-Kreis	1035	1118	8,0	4,4	4,6	11	9
Saale-Orla-Kreis	1233	1233	0,0	5,2	5,0	6	7
Greiz	1803	1495	-17,1	7,6	6,1	2	3
Altenburger Land	1040	914	-12,1	4,4	3,7	10	15
Thüringen	23783	24554	3,2	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	315	423	34,2	13,0	14,3	1	1
Stadt Gera	81	33	-59,8	3,3	1,1	15	23
Stadt Jena	136	148	9,3	5,6	5,0	4	8
Stadt Suhl	64	65	1,3	2,6	2,2	18	21
Stadt Weimar	66	82	23,4	2,7	2,8	16	18
Stadt Eisenach	49	67	37,1	2,0	2,3	19	20
Eichsfeld	122	137	12,3	5,0	4,6	5	9
Nordhausen	104	123	18,3	4,3	4,2	10	11
Wartburgkreis	115	154	33,6	4,7	5,2	6	6
Unstrut-Hainich-Kreis	98	121	22,8	4,0	4,1	12	12
Kyffhäuserkreis	.	90	.	.	3,0	.	17
Schmalkalden-Meiningen	137	162	18,1	5,6	5,5	3	4
Gotha	114	183	61,1	4,7	6,2	9	2
Sömmerda	88	112	26,6	3,6	3,8	14	16
Hildburghausen	49	72	48,4	2,0	2,4	20	19
Ilm-Kreis	89	150	68,0	3,7	5,1	13	7
Weimarer Land	.	162	.	.	5,5	.	3
Sonneberg	38	36	-5,2	1,6	1,2	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	66	120	81,4	2,7	4,0	17	13
Saale-Holzland-Kreis	101	130	28,8	4,1	4,4	11	10
Saale-Orla-Kreis	115	120	4,1	4,7	4,0	7	14
Greiz	183	155	-15,0	7,5	5,2	2	5
Altenburger Land	114	119	4,2	4,7	4,0	8	15
Thüringen	2435	2964	21,8	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	118 681	145 212	22,4	x	x	2	1
Stadt Gera	115 733	91 444	-21,0	x	x	3	23
Stadt Jena	137 461	139 018	1,1	x	x	1	4
Stadt Suhl	109 353	114 319	4,5	x	x	8	15
Stadt Weimar	110 347	139 422	26,3	x	x	5	3
Stadt Eisenach	84 804	103 515	22,1	x	x	17	19
Eichsfeld	91 830	114 379	24,6	x	x	15	14
Nordhausen	96 705	134 165	38,7	x	x	13	6
Wartburgkreis	110 222	142 190	29,0	x	x	6	2
Unstrut-Hainich-Kreis	82 447	92 273	11,9	x	x	19	22
Kyffhäuserkreis	.	119 466	.	x	x	.	11
Schmalkalden-Meiningen	108 140	128 572	18,9	x	x	9	8
Gotha	83 521	105 682	26,5	x	x	18	17
Sömmerda	107 211	122 809	14,5	x	x	10	10
Hildburghausen	86 973	111 776	28,5	x	x	16	16
Ilm-Kreis	113 293	137 269	21,2	x	x	4	5
Weimarer Land	.	115 519	.	x	x	.	13
Sonneberg	73 932	92 982	25,8	x	x	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	81 225	124 654	53,5	x	x	20	9
Saale-Holzland-Kreis	97 385	116 116	19,2	x	x	12	12
Saale-Orla-Kreis	93 125	96 937	4,1	x	x	14	20
Greiz	101 397	103 977	2,5	x	x	11	18
Altenburger Land	110 018	130 391	18,5	x	x	7	7
Thüringen	102 365	120 732	17,9	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	445	321	-27,9	7,7	6,6	1	5
Stadt Gera	192	138	-28,1	3,3	2,8	15	17
Stadt Jena	355	285	-19,7	6,2	5,9	6	7
Stadt Suhl	89	76	-14,6	1,5	1,6	23	22
Stadt Weimar	120	103	-14,2	2,1	2,1	20	20
Stadt Eisenach	101	68	-32,7	1,8	1,4	21	23
Eichsfeld	410	326	-20,5	7,1	6,7	2	3
Nordhausen	238	211	-11,3	4,1	4,4	12	12
Wartburgkreis	323	332	2,8	5,6	6,9	9	2
Unstrut-Hainich-Kreis	347	323	-6,9	6,0	6,7	7	4
Kyffhäuserkreis	207	171	-17,4	3,6	3,5	14	16
Schmalkalden-Meiningen	385	276	-28,3	6,7	5,7	4	8
Gotha	394	338	-14,2	6,8	7,0	3	1
Sömmerda	257	212	-17,5	4,5	4,4	10	11
Hildburghausen	173	136	-21,4	3,0	2,8	16	18
Ilm-Kreis	342	261	-23,7	5,9	5,4	8	9
Weimarer Land	246	287	16,7	4,3	5,9	11	6
Sonneberg	145	112	-22,8	2,5	2,3	19	19
Saalfeld-Rudolstadt	90	173	92,2	1,6	3,6	22	15
Saale-Holzland-Kreis	164	189	15,2	2,8	3,9	17	13
Saale-Orla-Kreis	160	84	-47,5	2,8	1,7	18	21
Greiz	360	245	-31,9	6,3	5,1	5	10
Altenburger Land	213	177	-16,9	3,7	3,7	13	14
Thüringen	5756	4844	-15,8	100,0	100,0	x	x

Gewerbebeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	2366	1868	-21,0	10,6	13,3	1	1
Stadt Gera	1030	782	-24,1	4,6	5,6	10	3
Stadt Jena	1070	843	-21,2	4,8	6,0	8	2
Stadt Suhl	452	350	-22,6	2,0	2,5	23	21
Stadt Weimar	723	506	-30,0	3,3	3,6	20	15
Stadt Eisenach	490	301	-38,6	2,2	2,1	22	23
Eichsfeld	1055	597	-43,4	4,7	4,3	9	10
Nordhausen	771	582	-24,5	3,5	4,1	17	12
Wartburgkreis	1088	673	-38,1	4,9	4,8	7	7
Unstrut-Hainich-Kreis	994	593	-40,3	4,5	4,2	11	11
Kyffhäuserkreis	752	396	-47,3	3,4	2,8	18	18
Schmalkalden-Meiningen	1206	782	-35,2	5,4	5,6	3	3
Gotha	1228	721	-41,3	5,5	5,1	2	6
Sömmerda	779	378	-51,5	3,5	2,7	16	20
Hildburghausen	726	386	-46,8	3,3	2,7	19	19
Ilm-Kreis	1108	734	-33,8	5,0	5,2	6	5
Weimarer Land	876	553	-36,9	3,9	3,9	13	13
Sonneberg	643	345	-46,3	2,9	2,5	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	1132	617	-45,5	5,1	4,4	5	9
Saale-Holzland-Kreis	809	440	-45,6	3,6	3,1	15	16
Saale-Orla-Kreis	883	527	-40,3	4,0	3,8	12	14
Greiz	1194	644	-46,1	5,4	4,6	4	8
Altenburger Land	849	420	-50,5	3,8	3,0	14	17
Thüringen	22224	14038	-36,8	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	2119	1836	-13,4	11,4	11,9	1	1
Stadt Gera	1073	860	-19,9	5,8	5,6	3	5
Stadt Jena	859	865	0,7	4,6	5,6	9	4
Stadt Suhl	412	397	-3,6	2,2	2,6	23	22
Stadt Weimar	595	535	-10,1	3,2	3,5	19	16
Stadt Eisenach	502	323	-35,7	2,7	2,1	21	23
Eichsfeld	839	655	-21,9	4,5	4,3	11	10
Nordhausen	612	580	-5,2	3,3	3,8	17	12
Wartburgkreis	880	690	-21,6	4,7	4,5	7	9
Unstrut-Hainich-Kreis	878	635	-27,7	4,7	4,1	8	11
Kyffhäuserkreis	624	448	-28,2	3,4	2,9	16	19
Schmalkalden-Meiningen	1020	898	-12,0	5,5	5,8	4	2
Gotha	1120	875	-21,9	6,0	5,7	2	3
Sömmerda	596	452	-24,2	3,2	2,9	18	18
Hildburghausen	513	438	-14,6	2,8	2,8	20	20
Ilm-Kreis	892	853	-4,4	4,8	5,5	6	6
Weimarer Land	642	571	-11,1	3,5	3,7	15	13
Sonneberg	502	422	-15,9	2,7	2,7	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	920	717	-22,1	5,0	4,7	5	7
Saale-Holzland-Kreis	700	532	-24,0	3,8	3,5	13	17
Saale-Orla-Kreis	684	547	-20,0	3,7	3,6	14	14
Greiz	840	704	-16,2	4,5	4,6	10	8
Altenburger Land	728	546	-25,0	3,9	3,6	12	15
Thüringen	18550	15379	-17,1	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	90	98	9,7	x	x	5	23
Stadt Gera	104	110	5,6	x	x	1	12
Stadt Jena	80	103	27,8	x	x	15	20
Stadt Suhl	91	113	24,4	x	x	3	10
Stadt Weimar	82	106	28,5	x	x	11	17
Stadt Eisenach	102	107	4,7	x	x	2	15
Eichsfeld	80	110	38,0	x	x	15	13
Nordhausen	79	100	25,5	x	x	17	22
Wartburgkreis	81	103	26,8	x	x	12	21
Unstrut-Hainich-Kreis	88	107	21,2	x	x	6	16
Kyffhäuserkreis	83	113	36,3	x	x	10	11
Schmalkalden-Meiningen	85	115	35,8	x	x	9	8
Gotha	91	121	33,1	x	x	3	3
Sömmerda	77	120	56,3	x	x	19	5
Hildburghausen	71	113	60,6	x	x	22	9
Ilm-Kreis	81	116	44,4	x	x	12	6
Weimarer Land	73	103	40,9	x	x	21	19
Sonneberg	78	122	56,7	x	x	18	2
Saalfeld-Rudolstadt	81	116	43,0	x	x	12	7
Saale-Holzland-Kreis	87	121	39,7	x	x	7	4
Saale-Orla-Kreis	77	104	34,0	x	x	19	18
Greiz	70	109	55,4	x	x	23	14
Altenburger Land	86	130	51,6	x	x	8	1
Thüringen	83	110	31,3	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	446	372	-16,6	11,5	11,8	1	1
Stadt Gera	206	215	4,4	5,3	6,8	4	2
Stadt Jena	126	114	-9,5	3,3	3,6	17	15
Stadt Suhl	74	79	6,8	1,9	2,5	23	21
Stadt Weimar	115	94	-18,3	3,0	3,0	19	18
Stadt Eisenach	136	64	-52,9	3,5	2,0	13	23
Eichsfeld	189	127	-32,8	4,9	4,0	8	10
Nordhausen	165	121	-26,7	4,3	3,9	10	12
Wartburgkreis	190	141	-25,8	4,9	4,5	6	8
Unstrut-Hainich-Kreis	205	152	-25,9	5,3	4,8	5	6
Kyffhäuserkreis	129	127	-1,6	3,3	4,0	15	10
Schmalkalden-Meiningen	250	158	-36,8	6,5	5,0	3	5
Gotha	266	211	-20,7	6,9	6,7	2	3
Sömmerda	116	85	-26,7	3,0	2,7	18	20
Hildburghausen	103	87	-15,5	2,7	2,8	22	19
Ilm-Kreis	190	140	-26,3	4,9	4,5	6	9
Weimarer Land	129	121	-6,2	3,3	3,9	15	12
Sonneberg	133	104	-21,8	3,4	3,3	14	17
Saalfeld-Rudolstadt	153	112	-26,8	4,0	3,6	11	16
Saale-Holzland-Kreis	104	73	-29,8	2,7	2,3	21	22
Saale-Orla-Kreis	112	118	5,4	2,9	3,8	20	14
Greiz	180	144	-20,0	4,7	4,6	9	7
Altenburger Land	152	163	7,2	3,9	5,2	12	4
Thüringen	3869	3142	-18,8	100,0	100,0	x	x

Wohnungen, Tourismus und Verkehr
Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2005	31.12.2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	111 580	114 959	3,0	9,5	9,9	1	1
Stadt Gera	63 637	61 472	-3,4	5,4	5,3	4	5
Stadt Jena	52 978	60 179	13,6	4,5	5,2	11	8
Stadt Suhl	23 111	21 382	-7,5	2,0	1,8	23	23
Stadt Weimar	33 549	34 628	3,2	2,9	3,0	19	19
Stadt Eisenach	23 814	24 395	2,4	2,0	2,1	22	22
Eichsfeld	45 511	46 153	1,4	3,9	4,0	14	12
Nordhausen	45 632	45 472	-0,4	3,9	3,9	13	13
Wartburgkreis	63 617	62 494	-1,8	5,4	5,4	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	53 990	53 534	-0,8	4,6	4,6	10	11
Kyffhäuserkreis	42 543	41 919	-1,5	3,6	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	66 208	64 600	-2,4	5,7	5,5	3	3
Gotha	71 111	71 311	0,3	6,1	6,1	2	2
Sömmerda	35 929	34 833	-3,1	3,1	3,0	18	18
Hildburghausen	31 583	31 828	0,8	2,7	2,7	21	20
Ilm-Kreis	59 717	60 632	1,5	5,1	5,2	9	7
Weimarer Land	41 287	42 034	1,8	3,5	3,6	17	16
Sonneberg	32 911	31 527	-4,2	2,8	2,7	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	62 442	61 117	-2,1	5,3	5,2	6	6
Saale-Holzland-Kreis	42 632	43 112	1,1	3,6	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	45 870	44 926	-2,1	3,9	3,8	12	14
Greiz	61 263	57 880	-5,5	5,2	5,0	7	9
Altenburger Land	60 349	56 649	-6,1	5,2	4,9	8	10
Thüringen	1 171 264	1 167 036	-0,4	100,0	100,0	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Wohnfläche je Wohnung (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2005	31.12.2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	67,2	71,6	6,5	x	x	22	21
Stadt Gera	65,1	69,4	6,6	x	x	23	23
Stadt Jena	67,7	69,5	2,7	x	x	21	22
Stadt Suhl	67,8	72,5	6,9	x	x	20	20
Stadt Weimar	71,4	75,5	5,7	x	x	17	18
Stadt Eisenach	70,3	75,0	6,7	x	x	19	19
Eichsfeld	87,2	94,6	8,5	x	x	2	1
Nordhausen	78,0	82,2	5,4	x	x	11	13
Wartburgkreis	83,9	90,5	7,9	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	82,0	87,8	7,1	x	x	7	6
Kyffhäuserkreis	82,8	87,7	5,9	x	x	5	7
Schmalkalden-Meiningen	81,3	87,4	7,5	x	x	8	8
Gotha	77,5	83,5	7,7	x	x	12	11
Sömmerda	83,0	90,2	8,7	x	x	4	4
Hildburghausen	88,3	93,7	6,1	x	x	1	2
Ilm-Kreis	75,3	79,8	6,0	x	x	14	16
Weimarer Land	82,3	88,7	7,8	x	x	6	5
Sonneberg	75,8	82,8	9,2	x	x	13	12
Saalfeld-Rudolstadt	74,8	80,6	7,8	x	x	16	15
Saale-Holzland-Kreis	80,9	86,5	6,9	x	x	9	9
Saale-Orla-Kreis	80,5	85,1	5,7	x	x	10	10
Greiz	75,2	81,7	8,6	x	x	15	14
Altenburger Land	70,8	75,7	6,9	x	x	18	17
Thüringen	76,4	81,6	6,8	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Wohnfläche je Einwohner (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2005	31.12.2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	37,0	40,2	8,6	x	x	20	22
Stadt Gera	39,8	44,9	12,8	x	x	3	10
Stadt Jena	35,0	38,8	10,9	x	x	23	23
Stadt Suhl	36,7	43,5	18,5	x	x	21	19
Stadt Weimar	37,1	41,3	11,3	x	x	19	21
Stadt Eisenach							
Eichsfeld	38,3	44,0	14,9	x	x	15	16
Nordhausen	36,1	43,2	19,7	x	x	22	20
Wartburgkreis	38,0	43,8	15,3	x	x	16	18
Unstrut-Hainich-Kreis	38,6	44,8	16,1	x	x	11	11
Kyffhäuserkreis	38,9	45,1	15,9	x	x	9	8
Schmalkalden-Meiningen	39,9	47,3	18,5	x	x	2	1
Gotha	39,2	45,0	14,8	x	x	6	9
Sömmerda	38,4	44,0	14,6	x	x	14	16
Hildburghausen	38,8	44,4	14,4	x	x	10	13
Ilm-Kreis	39,2	45,9	17,1	x	x	6	3
Weimarer Land	38,5	44,4	15,3	x	x	12	13
Sonneberg	38,5	45,6	18,4	x	x	12	6
Saalfeld-Rudolstadt	39,0	45,6	16,9	x	x	8	6
Saale-Holzland-Kreis	37,3	44,7	19,8	x	x	18	12
Saale-Orla-Kreis	38,0	44,4	16,8	x	x	16	13
Greiz	39,6	45,7	15,4	x	x	4	5
Altenburger Land	39,6	46,3	16,9	x	x	4	2
Altenburger Land	40,2	45,8	13,9	x	x	1	4
Thüringen	38,3	44,1	15,1	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind ab dem Berichtsjahr 2013 die endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Angebotene Gästebetten *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	4 383	4 937	12,6	6,4	7,4	4	3
Stadt Gera	1 588	1 389	-12,5	2,3	2,1	21	21
Stadt Jena	2 156	1 906	-11,6	3,2	2,9	14	16
Stadt Suhl	1 595	1 650	3,4	2,3	2,5	20	19
Stadt Weimar	3 488	3 811	9,3	5,1	5,7	7	6
Stadt Eisenach	2 054	2 061	0,3	3,0	3,1	16	14
Eichsfeld	2 089	2 385	14,2	3,1	3,6	15	12
Nordhausen	1 948	1 823	-6,4	2,9	2,7	18	17
Wartburgkreis	3 904	4 341	11,2	5,7	6,5	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 999	2 319	16,0	2,9	3,5	17	13
Kyffhäuserkreis	2 382	2 493	4,7	3,5	3,7	11	11
Schmalkalden-Meiningen	6 634	6 069	-8,5	9,7	9,1	1	2
Gotha	6 382	6 147	-3,7	9,4	9,2	2	1
Sömmerda	822	990	20,4	1,2	1,5	23	23
Hildburghausen	3 437	3 085	-10,2	5,0	4,6	8	9
Ilm-Kreis	3 802	3 644	-4,2	5,6	5,5	6	7
Weimarer Land	3 182	3 575	12,4	4,7	5,3	10	8
Sonneberg	1 630	1 820	11,7	2,4	2,7	19	18
Saalfeld-Rudolstadt	5 783	4 521	-21,8	8,5	6,8	3	4
Saale-Holzland-Kreis	2 246	2 050	-8,7	3,3	3,1	12	15
Saale-Orla-Kreis	3 210	2 954	-8,0	4,7	4,4	9	10
Greiz	2 170	1 640	-24,4	3,2	2,5	13	20
Altenburger Land	1 329	1 247	-6,2	1,9	1,9	22	22
Thüringen	68 213	66 857	-2,0	100,0	100,0	x	x

*) jeweils Monat Juli

Gästekünfte *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	334 296	432 888	29,5	11,4	12,6	1	1
Stadt Gera	74 123	103 193	39,2	2,5	3,0	17	14
Stadt Jena	149 620	160 231	7,1	5,1	4,7	7	7
Stadt Suhl	76 545	95 903	25,3	2,6	2,8	14	17
Stadt Weimar	276 941	353 986	27,8	9,4	10,3	2	2
Stadt Eisenach	164 582	172 845	5,0	5,6	5,0	6	5
Eichsfeld	62 657	121 829	94,4	2,1	3,6	19	11
Nordhausen	62 519	70 235	12,3	2,1	2,1	20	19
Wartburgkreis	94 787	130 535	37,7	3,2	3,8	12	10
Unstrut-Hainich-Kreis	75 179	107 783	43,4	2,6	3,1	16	13
Kyffhäuserkreis	76 424	83 531	9,3	2,6	2,4	15	18
Schmalkalden-Meiningen	268 388	283 891	5,8	9,1	8,3	4	4
Gotha	270 096	319 784	18,4	9,2	9,3	3	3
Sömmerda	31 480	32 685	3,8	1,1	1,0	23	23
Hildburghausen	109 338	96 055	-12,1	3,7	2,8	11	16
Ilm-Kreis	146 712	156 793	6,9	5,0	4,6	8	9
Weimarer Land	117 584	167 139	42,1	4,0	4,9	9	6
Sonneberg	49 534	55 924	12,9	1,7	1,6	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	181 576	157 480	-13,3	6,2	4,6	5	8
Saale-Holzland-Kreis	90 442	97 257	7,5	3,1	2,8	13	15
Saale-Orla-Kreis	109 761	109 512	-0,2	3,7	3,2	10	12
Greiz	66 433	56 108	-15,5	2,3	1,6	18	21
Altenburger Land	55 647	60 019	7,9	1,9	1,8	21	20
Thüringen	2 944 664	3 425 606	16,3	100,0	100,0	x	x

*) ohne Camping

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste *) (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	1,8	1,7	-5,6	x	x	21	22
Stadt Gera	1,8	1,7	-5,6	x	x	21	22
Stadt Jena	2,1	1,9	-9,5	x	x	18	19
Stadt Suhl	3,1	2,7	-12,9	x	x	9	12
Stadt Weimar	2,0	1,9	-5,0	x	x	20	19
Stadt Eisenach	1,8	1,8	0,0	x	x	21	21
Eichsfeld	3,6	3,0	-16,7	x	x	4	8
Nordhausen	2,6	2,4	-7,7	x	x	14	16
Wartburgkreis	6,5	5,9	-9,2	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	3,6	3,5	-2,8	x	x	4	5
Kyffhäuserkreis	3,5	3,6	2,9	x	x	7	4
Schmalkalden-Meiningen	2,8	2,5	-10,7	x	x	12	13
Gotha	3,2	2,8	-12,5	x	x	8	10
Sömmerda	2,2	2,5	13,6	x	x	17	13
Hildburghausen	4,5	4,1	-8,9	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,5	0,0	x	x	15	13
Weimarer Land	3,6	3,4	-5,6	x	x	4	6
Sonneberg	2,7	3,1	14,8	x	x	13	7
Saalfeld-Rudolstadt	3,0	2,8	-6,7	x	x	11	10
Saale-Holzland-Kreis	4,0	3,7	-7,5	x	x	3	3
Saale-Orla-Kreis	3,1	3,0	-3,2	x	x	9	8
Greiz	2,1	2,2	4,8	x	x	18	18
Altenburger Land	2,4	2,4	0,0	x	x	16	16
Thüringen	2,8	2,6	-7,1	x	x	x	x

*) ohne Camping

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	5 714	5 823	1,9	9,5	10,8	1	1
Stadt Gera	2 779	2 301	-17,2	4,6	4,3	10	12
Stadt Jena	2 689	2 865	6,5	4,5	5,3	11	4
Stadt Suhl	1 186	1 021	-13,9	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	1 636	1 852	13,2	2,7	3,4	21	17
Stadt Eisenach	1 860	1 378	-25,9	3,1	2,5	18	21
Eichsfeld	2 452	2 432	-0,8	4,1	4,5	14	11
Nordhausen	2 524	2 264	-10,3	4,2	4,2	13	13
Wartburgkreis	3 076	2 737	-11,0	5,1	5,1	6	5
Unstrut-Hainich-Kreis	2 952	2 644	-10,4	4,9	4,9	7	9
Kyffhäuserkreis	2 159	1 690	-21,7	3,6	3,1	17	18
Schmalkalden-Meiningen	2 938	2 702	-8,0	4,9	5,0	8	6
Gotha	3 345	3 081	-7,9	5,5	5,7	3	2
Sömmerda	1 643	1 449	-11,8	2,7	2,7	20	20
Hildburghausen	1 632	1 500	-8,1	2,7	2,8	22	19
Ilm-Kreis	2 938	2 669	-9,2	4,9	4,9	8	8
Weimarer Land	2 321	2 167	-6,6	3,8	4,0	15	14
Sonneberg	1 776	1 331	-25,1	2,9	2,5	19	22
Saalfeld-Rudolstadt	3 195	2 618	-18,1	5,3	4,8	5	10
Saale-Holzland-Kreis	3 334	2 678	-19,7	5,5	4,9	4	7
Saale-Orla-Kreis	3 459	2 881	-16,7	5,7	5,3	2	3
Greiz	2 560	2 145	-16,2	4,2	4,0	12	15
Altenburger Land	2 253	1 882	-16,5	3,7	3,5	16	16
Thüringen	60 421	54 110	-10,4	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	6	4	-33,3	3,0	3,3	15	15
Stadt Gera	5	1	-80,0	2,5	0,8	17	21
Stadt Jena	1	4	300,0	0,5	3,3	20	15
Stadt Suhl	-	-	0,0	0,0	0,0	21	22
Stadt Weimar	-	3	.	0,0	2,5	21	19
Stadt Eisenach	4	-	-100,0	2,0	0,0	18	22
Eichsfeld	9	8	-11,1	4,6	6,6	11	3
Nordhausen	10	5	-50,0	5,1	4,1	10	10
Wartburgkreis	11	13	18,2	5,6	10,7	7	1
Unstrut-Hainich-Kreis	18	8	-55,6	9,1	6,6	1	3
Kyffhäuserkreis	4	5	25,0	2,0	4,1	18	10
Schmalkalden-Meiningen	17	8	-52,9	8,6	6,6	2	3
Gotha	17	8	-52,9	8,6	6,6	2	3
Sömmerda	12	4	-66,7	6,1	3,3	6	15
Hildburghausen	11	3	-72,7	5,6	2,5	7	19
Ilm-Kreis	11	9	-18,2	5,6	7,4	7	2
Weimarer Land	9	6	-33,3	4,6	4,9	11	9
Sonneberg	-	5	.	0,0	4,1	21	10
Saalfeld-Rudolstadt	7	5	-28,6	3,6	4,1	14	10
Saale-Holzland-Kreis	17	7	-58,8	8,6	5,7	2	7
Saale-Orla-Kreis	9	5	-44,4	4,6	4,1	11	10
Greiz	13	4	-69,2	6,6	3,3	5	15
Altenburger Land	6	7	16,7	3,0	5,7	15	7
Thüringen	197	122	-38,1	100,0	100,0	x	x

Getötete je 1 000 Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	1,1	0,7	-37,6	x	x	19	20
Stadt Gera	1,8	0,4	-75,9	x	x	18	21
Stadt Jena	0,4	1,4	249,0	x	x	20	19
Stadt Suhl	-	-	0,0	x	x	21	22
Stadt Weimar	-	1,6	.	x	x	21	18
Stadt Eisenach	2,2	-	.	x	x	15	22
Eichsfeld	3,7	3,3	-11,1	x	x	10	5
Nordhausen	4,0	2,2	-44,8	x	x	8	13
Wartburgkreis	3,6	4,7	31,9	x	x	12	1
Unstrut-Hainich-Kreis	6,1	3,0	-50,4	x	x	3	6
Kyffhäuserkreis	1,9	3,0	55,7	x	x	17	6
Schmalkalden-Meiningen	5,8	3,0	-49,0	x	x	4	6
Gotha	5,1	2,6	-49,1	x	x	5	11
Sömmerda	7,3	2,8	-62,2	x	x	1	9
Hildburghausen	6,7	2,0	-70,1	x	x	2	14
Ilm-Kreis	3,7	3,4	-8,9	x	x	10	4
Weimarer Land	3,9	2,8	-29,0	x	x	9	9
Sonneberg	-	3,8	.	x	x	21	2
Saalfeld-Rudolstadt	2,2	1,9	-13,2	x	x	15	15
Saale-Holzland-Kreis	5,1	2,6	-48,7	x	x	5	11
Saale-Orla-Kreis	2,6	1,7	-33,2	x	x	14	17
Greiz	5,1	1,9	-63,4	x	x	5	15
Altenburger Land	2,7	3,7	37,8	x	x	13	3
Thüringen	3,3	2,3	-31,7	x	x	x	x

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	17 227	17 832	3,5	8,8	9,8	1	1
Stadt Gera	7 841	6 954	-11,3	4,0	3,8	14	14
Stadt Jena	8 503	9 517	11,9	4,4	5,2	10	7
Stadt Suhl	3 174	2 322	-26,8	1,6	1,3	23	23
Stadt Weimar	6 051	6 375	5,4	3,1	3,5	19	17
Stadt Eisenach	4 183	4 206	0,5	2,1	2,3	22	22
Eichsfeld	10 804	9 761	-9,7	5,5	5,4	6	5
Nordhausen	8 048	7 485	-7,0	4,1	4,1	12	11
Wartburgkreis	11 098	9 865	-11,1	5,7	5,4	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	10 825	9 963	-8,0	5,5	5,5	5	3
Kyffhäuserkreis	7 268	6 320	-13,0	3,7	3,5	16	18
Schmalkalden-Meiningen	11 176	9 731	-12,9	5,7	5,3	3	6
Gotha	12 403	12 267	-1,1	6,4	6,7	2	2
Sömmerda	6 649	6 236	-6,2	3,4	3,4	18	19
Hildburghausen	5 858	5 439	-7,2	3,0	3,0	20	20
Ilm-Kreis	9 449	8 421	-10,9	4,8	4,6	7	10
Weimarer Land	7 208	6 604	-8,4	3,7	3,6	17	16
Sonneberg	5 089	4 680	-8,0	2,6	2,6	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	9 428	8 555	-9,3	4,8	4,7	8	8
Saale-Holzland-Kreis	7 353	6 655	-9,5	3,8	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	8 031	7 236	-9,9	4,1	4,0	13	13
Greiz	9 190	8 434	-8,2	4,7	4,6	9	9
Altenburger Land	8 403	7 408	-11,8	4,3	4,1	11	12
Thüringen	195 259	182 266	-6,7	100,0	100,0	x	x

Klassen in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	935	901	-3,6	8,8	9,5	1	1
Stadt Gera	419	350	-16,5	3,9	3,7	14	15
Stadt Jena	483	462	-4,3	4,5	4,9	10	7
Stadt Suhl	167	121	-27,5	1,6	1,3	23	23
Stadt Weimar	350	325	-7,1	3,3	3,4	19	19
Stadt Eisenach	238	211	-11,3	2,2	2,2	22	22
Eichsfeld	575	495	-13,9	5,4	5,2	6	6
Nordhausen	444	386	-13,1	4,2	4,1	13	13
Wartburgkreis	587	515	-12,3	5,5	5,5	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	593	534	-9,9	5,6	5,7	3	3
Kyffhäuserkreis	392	329	-16,1	3,7	3,5	16	18
Schmalkalden-Meiningen	593	517	-12,8	5,6	5,5	3	4
Gotha	668	634	-5,1	6,3	6,7	2	2
Sömmerda	375	333	-11,2	3,5	3,5	18	17
Hildburghausen	331	283	-14,5	3,1	3,0	20	20
Ilm-Kreis	512	442	-13,7	4,8	4,7	7	10
Weimarer Land	389	345	-11,3	3,7	3,7	17	16
Sonneberg	273	232	-15,0	2,6	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	510	443	-13,1	4,8	4,7	8	9
Saale-Holzland-Kreis	405	351	-13,3	3,8	3,7	15	14
Saale-Orla-Kreis	445	387	-13,0	4,2	4,1	12	12
Greiz	508	451	-11,2	4,8	4,8	9	8
Altenburger Land	459	393	-14,4	4,3	4,2	11	11
Thüringen	10 651	9 440	-11,4	100,0	100,0	x	x

Allgemeinbildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	67	70	4,5	7,1	7,7	1	1
Stadt Gera	30	28	-6,7	3,2	3,1	17	19
Stadt Jena	29	30	3,4	3,1	3,3	19	16
Stadt Suhl	11	10	-9,1	1,2	1,1	23	23
Stadt Weimar	25	25	0,0	2,6	2,8	21	21
Stadt Eisenach	18	17	-5,6	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	55	53	-3,6	5,8	5,8	4	4
Nordhausen	38	36	-5,3	4,0	4,0	13	14
Wartburgkreis	67	57	-14,9	7,1	6,3	1	2
Unstrut-Hainich-Kreis	55	52	-5,5	5,8	5,7	4	5
Kyffhäuserkreis	32	30	-6,3	3,4	3,3	16	16
Schmalkalden-Meiningen	52	50	-3,8	5,5	5,5	7	7
Gotha	58	57	-1,7	6,1	6,3	3	2
Sömmerda	30	30	0,0	3,2	3,3	17	16
Hildburghausen	37	33	-10,8	3,9	3,6	14	15
Ilm-Kreis	45	44	-2,2	4,8	4,9	10	9
Weimarer Land	37	38	2,7	3,9	4,2	14	13
Sonneberg	27	26	-3,7	2,9	2,9	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	48	47	-2,1	5,1	5,2	8	8
Saale-Holzland-Kreis	42	40	-4,8	4,4	4,4	11	11
Saale-Orla-Kreis	46	41	-10,9	4,9	4,5	9	10
Greiz	53	52	-1,9	5,6	5,7	6	5
Altenburger Land	42	40	-4,8	4,4	4,4	11	11
Thüringen	944	906	-4,0	100,0	100,0	x	x

Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	18,4	19,8	7,6	x	x	12	5
Stadt Gera	18,7	19,9	6,4	x	x	5	3
Stadt Jena	17,6	20,6	17,0	x	x	21	1
Stadt Suhl	19,0	19,2	1,1	x	x	1	11
Stadt Weimar	17,3	19,6	13,3	x	x	23	7
Stadt Eisenach	17,6	19,9	13,1	x	x	21	3
Eichsfeld	18,8	19,7	4,8	x	x	3	6
Nordhausen	18,1	19,4	7,2	x	x	16	8
Wartburgkreis	18,9	19,2	1,6	x	x	2	11
Unstrut-Hainich-Kreis	18,3	18,7	2,2	x	x	13	20
Kyffhäuserkreis	18,5	19,2	3,8	x	x	8	11
Schmalkalden-Meiningen	18,8	18,8	0,0	x	x	3	18
Gotha	18,6	19,3	3,8	x	x	6	9
Sömmerda	17,7	18,7	5,6	x	x	19	20
Hildburghausen	17,7	19,2	8,5	x	x	19	11
Ilm-Kreis	18,5	19,1	3,2	x	x	8	15
Weimarer Land	18,5	19,1	3,2	x	x	8	15
Sonneberg	18,6	20,2	8,6	x	x	6	2
Saalfeld-Rudolstadt	18,5	19,3	4,3	x	x	8	9
Saale-Holzland-Kreis	18,2	19,0	4,4	x	x	15	17
Saale-Orla-Kreis	18,0	18,7	3,9	x	x	18	20
Greiz	18,1	18,7	3,3	x	x	16	20
Altenburger Land	18,3	18,8	2,7	x	x	13	18
Thüringen	18,3	19,3	5,5	x	x	x	x

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2005	31.12.2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	906	1 100	21,4	11,6	12,4	2	2
Stadt Gera	486	526	8,2	6,2	5,9	3	3
Stadt Jena	961	1 187	23,5	12,3	13,4	1	1
Stadt Suhl	280	284	1,4	3,6	3,2	13	14
Stadt Weimar	294	345	17,3	3,8	3,9	11	11
Stadt Eisenach	184	239	29,9	2,4	2,7	20	17
Eichsfeld	240	252	5,0	3,1	2,8	16	16
Nordhausen	362	393	8,6	4,6	4,4	7	7
Wartburgkreis	339	387	14,2	4,3	4,4	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	372	427	14,8	4,8	4,8	6	6
Kyffhäuserkreis	192	198	3,1	2,5	2,2	19	21
Schmalkalden-Meiningen	391	452	15,6	5,0	5,1	5	5
Gotha	339	378	11,5	4,3	4,3	9	10
Sömmerda	142	125	-12,0	1,8	1,4	23	23
Hildburghausen	204	211	3,4	2,6	2,4	18	19
Ilm-Kreis	271	281	3,7	3,5	3,2	14	15
Weimarer Land	412	513	24,5	5,3	5,8	4	4
Sonneberg	163	200	22,7	2,1	2,3	22	20
Saalfeld-Rudolstadt	351	384	9,4	4,5	4,3	8	9
Saale-Holzland-Kreis	284	287	1,1	3,6	3,2	12	13
Saale-Orla-Kreis	170	177	4,1	2,2	2,0	21	22
Greiz	217	232	6,9	2,8	2,6	17	18
Altenburger Land	247	294	19,0	3,2	3,3	15	12
Thüringen	7 807	8 872	13,6	100,0	100,0	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landes Zahnärztekammer Thüringen

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2005	31.12.2013 ¹⁾	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	224	186	-17,0	x	x	18	17
Stadt Gera	214	181	-15,4	x	x	20	19
Stadt Jena	107	91	-15,0	x	x	23	23
Stadt Suhl	152	126	-17,1	x	x	22	22
Stadt Weimar	220	184	-16,4	x	x	19	18
Stadt Eisenach	238	174	-26,9	x	x	17	20
Eichsfeld	458	401	-12,4	x	x	5	4
Nordhausen	259	217	-16,2	x	x	16	16
Wartburgkreis	408	326	-20,1	x	x	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	306	244	-20,3	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	460	392	-14,8	x	x	4	5
Schmalkalden-Meiningen	351	278	-20,8	x	x	12	14
Gotha	424	358	-15,6	x	x	8	7
Sömmerda	541	567	4,8	x	x	2	1
Hildburghausen	348	308	-11,5	x	x	13	10
Ilm-Kreis	432	388	-10,2	x	x	6	6
Weimarer Land	214	159	-25,7	x	x	20	21
Sonneberg	393	286	-27,2	x	x	10	13
Saalfeld-Rudolstadt	356	287	-19,4	x	x	11	12
Saale-Holzland-Kreis	320	293	-8,4	x	x	14	11
Saale-Orla-Kreis	549	473	-13,8	x	x	1	2
Greiz	536	440	-17,9	x	x	3	3
Altenburger Land	431	318	-26,2	x	x	7	9
Thüringen	299	244	-18,4	x	x	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landes Zahnärztekammer Thüringen

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2005	31.12.2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	234	245	4,7	11,3	12,0	1	1
Stadt Gera	106	101	-4,7	5,1	4,9	5	6
Stadt Jena	152	171	12,5	7,4	8,4	2	2
Stadt Suhl	49	43	-12,2	2,4	2,1	21	22
Stadt Weimar	62	64	3,2	3,0	3,1	18	16
Stadt Eisenach	43	36	-16,3	2,1	1,8	23	23
Eichsfeld	82	87	6,1	4,0	4,3	11	11
Nordhausen	77	73	-5,2	3,7	3,6	13	13
Wartburgkreis	101	113	11,9	4,9	5,5	7	5
Unstrut-Hainich-Kreis	93	96	3,2	4,5	4,7	10	7
Kyffhäuserkreis	74	65	-12,2	3,6	3,2	14	15
Schmalkalden-Meiningen	117	114	-2,6	5,7	5,6	4	4
Gotha	129	133	3,1	6,3	6,5	3	3
Sömmerda	58	55	-5,2	2,8	2,7	19	20
Hildburghausen	45	45	0,0	2,2	2,2	22	21
Ilm-Kreis	94	89	-5,3	4,6	4,4	9	10
Weimarer Land	65	63	-3,1	3,1	3,1	17	17
Sonneberg	55	56	1,8	2,7	2,7	20	19
Saalfeld-Rudolstadt	100	94	-6,0	4,8	4,6	8	8
Saale-Holzland-Kreis	71	63	-11,3	3,4	3,1	16	17
Saale-Orla-Kreis	74	67	-9,5	3,6	3,3	14	14
Greiz	102	90	-11,8	4,9	4,4	6	9
Altenburger Land	81	78	-3,7	3,9	3,8	12	12
Thüringen	2064	2041	-1,1	100,0	100,0	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2005	31.12.2013 ¹⁾	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	867	836	-3,6	x	x	22	21
Stadt Gera	981	940	-4,2	x	x	20	20
Stadt Jena	675	630	-6,7	x	x	23	23
Stadt Suhl	871	829	-4,8	x	x	21	22
Stadt Weimar	1042	989	-5,1	x	x	18	19
Stadt Eisenach	1017	1155	13,6	x	x	19	12
Eichsfeld	1341	1160	-13,5	x	x	4	11
Nordhausen	1216	1170	-3,8	x	x	12	10
Wartburgkreis	1370	1118	-18,4	x	x	2	14
Unstrut-Hainich-Kreis	1225	1086	-11,3	x	x	11	16
Kyffhäuserkreis	1193	1195	0,2	x	x	13	8
Schmalkalden-Meiningen	1173	1102	-6,1	x	x	14	15
Gotha	1114	1016	-8,8	x	x	17	18
Sömmerda	1325	1288	-2,8	x	x	5	4
Hildburghausen	1578	1445	-8,4	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1245	1224	-1,7	x	x	10	6
Weimarer Land	1358	1297	-4,5	x	x	3	3
Sonneberg	1164	1022	-12,2	x	x	15	17
Saalfeld-Rudolstadt	1251	1173	-6,2	x	x	9	9
Saale-Holzland-Kreis	1278	1333	4,3	x	x	7	2
Saale-Orla-Kreis	1261	1249	-1,0	x	x	8	5
Greiz	1140	1135	-0,4	x	x	16	13
Altenburger Land	1313	1200	-8,6	x	x	6	7
Thüringen	1131	1059	-6,4	x	x	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2013 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

Finanzen

Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	97434	144768	48,6	12,4	10,9	1	1
Stadt Gera	34948	52470	50,1	4,5	3,9	7	13
Stadt Jena	33903	87264	157,4	4,3	6,6	8	3
Stadt Suhl	19600	23691	20,9	2,5	1,8	22	23
Stadt Weimar	19496	35310	81,1	2,5	2,7	23	21
Stadt Eisenach	21410	24660	15,2	2,7	1,9	20	22
Eichsfeld	31574	61653	95,3	4,0	4,6	11	8
Nordhausen	26160	44589	70,4	3,3	3,4	17	17
Wartburgkreis	46812	92590	97,8	6,0	7,0	3	2
Unstrut-Hainich-Kreis	30335	53874	77,6	3,9	4,1	13	10
Kyffhäuserkreis	23396	38226	63,4	3,0	2,9	19	18
Schmalkalden-Meiningen	41842	73210	75,0	5,3	5,5	5	6
Gotha	50286	81214	61,5	6,4	6,1	2	4
Sömmerda	27569	44870	62,8	3,5	3,4	16	16
Hildburghausen	23801	35467	49,0	3,0	2,7	18	19
Ilm-Kreis	44460	78604	76,8	5,7	5,9	4	5
Weimarer Land	31790	53707	68,9	4,1	4,0	9	11
Sonneberg	20626	35423	71,7	2,6	2,7	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	38283	62432	63,1	4,9	4,7	6	7
Saale-Holzland-Kreis	29883	49209	64,7	3,8	3,7	14	14
Saale-Orla-Kreis	30628	53379	74,3	3,9	4,0	12	12
Greiz	31749	56112	76,7	4,0	4,2	10	9
Altenburger Land	28682	45941	60,2	3,7	3,5	15	15
Thüringen	784668	1328664	69,3	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner^{*)} (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	481	710	47,7	x	x	2	4
Stadt Gera	334	552	65,2	x	x	9	17
Stadt Jena	332	818	146,5	x	x	11	1
Stadt Suhl	454	661	45,6	x	x	3	5
Stadt Weimar	303	560	84,7	x	x	16	16
Stadt Eisenach	488	592	21,3	x	x	1	12
Eichsfeld	286	609	113,0	x	x	18	10
Nordhausen	278	521	87,4	x	x	19	20
Wartburgkreis	337	731	116,8	x	x	8	2
Unstrut-Hainich-Kreis	265	515	94,3	x	x	22	21
Kyffhäuserkreis	263	489	85,9	x	x	23	22
Schmalkalden-Meiningen	303	582	92,2	x	x	16	14
Gotha	349	601	72,2	x	x	7	11
Sömmerda	356	634	78,0	x	x	6	8
Hildburghausen	334	544	62,8	x	x	9	19
Ilm-Kreis	379	720	90,1	x	x	4	3
Weimarer Land	359	657	82,9	x	x	5	6
Sonneberg	320	616	92,4	x	x	14	9
Saalfeld-Rudolstadt	304	563	85,2	x	x	15	15
Saale-Holzland-Kreis	328	584	78,2	x	x	12	13
Saale-Orla-Kreis	326	635	94,9	x	x	13	7
Greiz	271	547	101,7	x	x	20	18
Altenburger Land	267	488	82,7	x	x	21	23
Thüringen	335	614	83,3	x	x	x	x

^{*)} Einwohner am 30. Juni des Jahres – bis 2012 Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des ZER (Zentrales Einwohnerregister); ab 2013 – Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des Zensus 2011

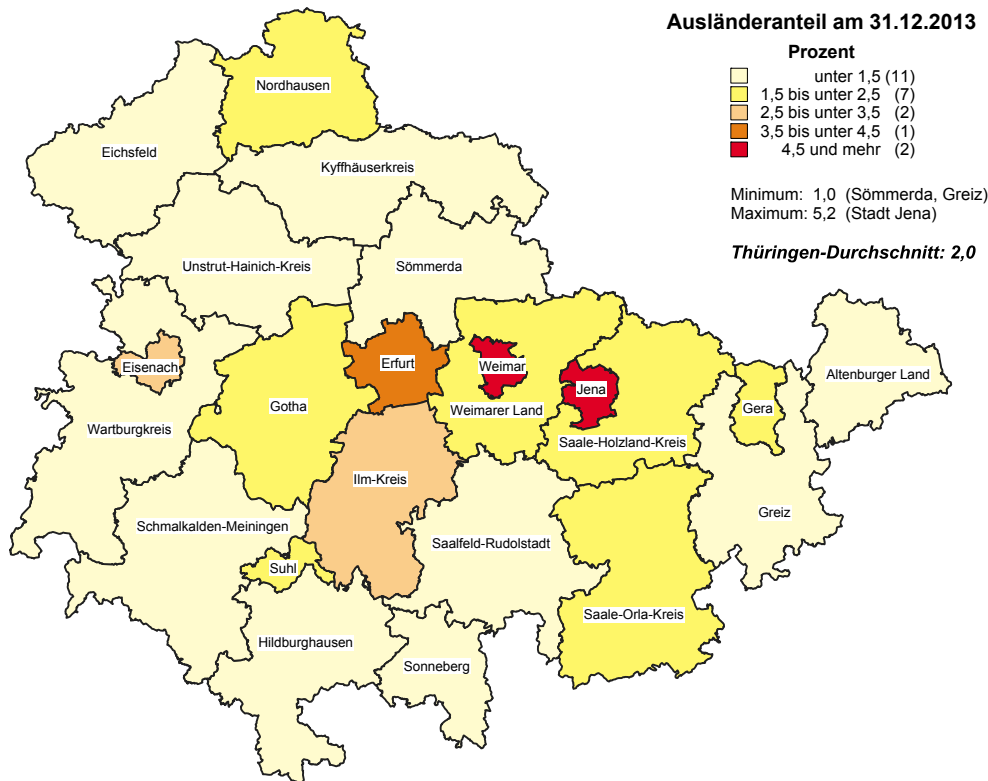
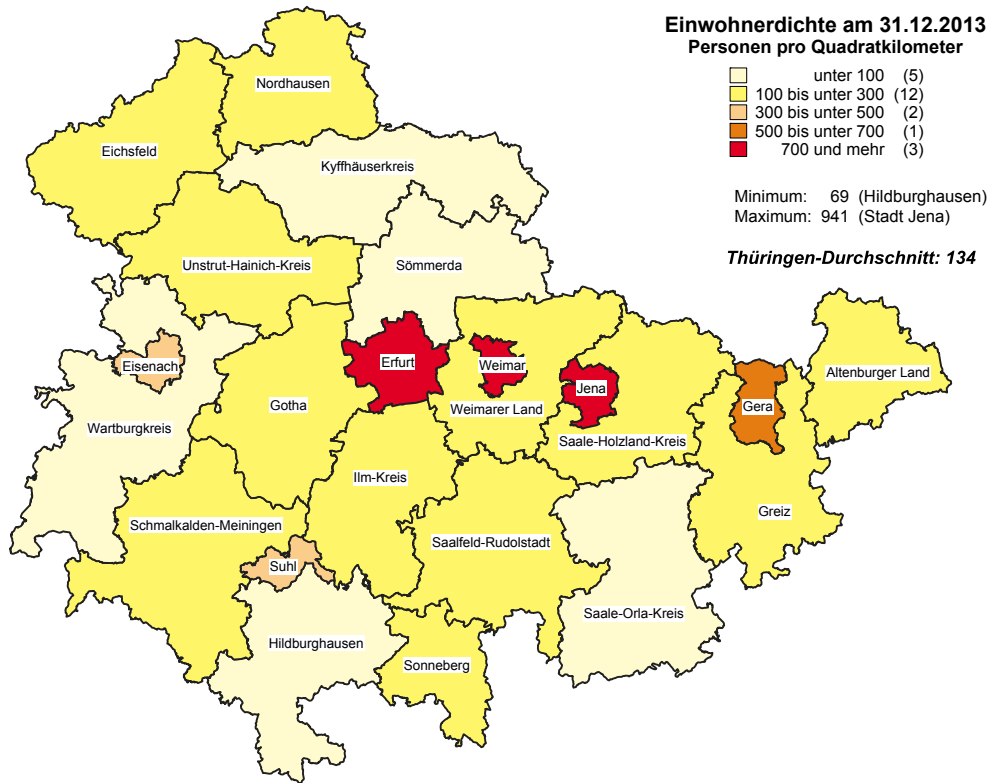
Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner^{*)} (Euro)

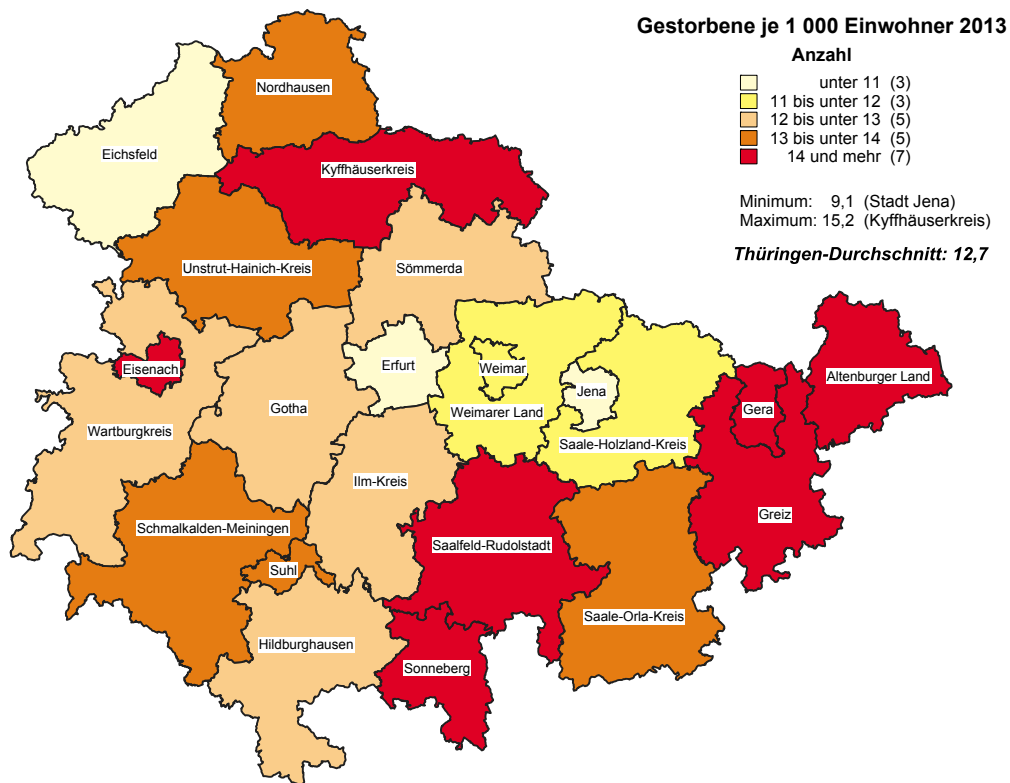
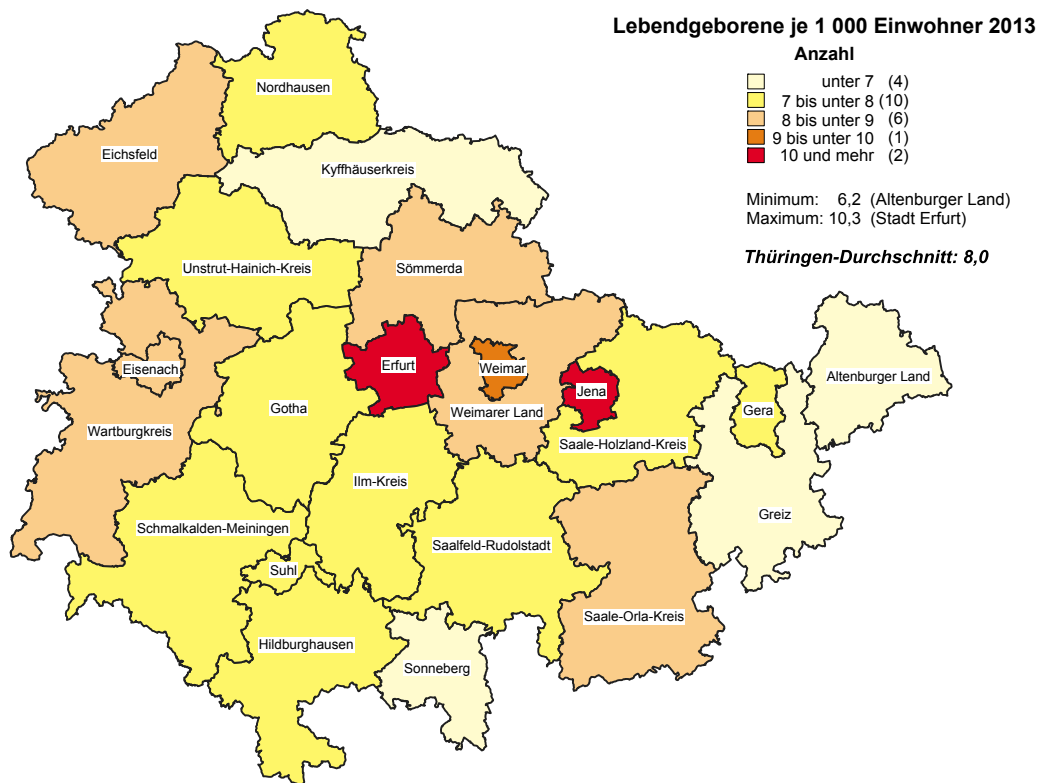
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2013	2005	2013
Stadt Erfurt	1124	779	-30,7	x	x	17	18
Stadt Gera	877	1445	64,8	x	x	19	4
Stadt Jena	971	326	-66,4	x	x	18	23
Stadt Suhl	1233	1794	45,5	x	x	13	2
Stadt Weimar	1454	1339	-7,9	x	x	7	6
Stadt Eisenach	862	826	-4,2	x	x	20	17
Eichsfeld	1196	1008	-15,7	x	x	14	16
Nordhausen	1255	1270	1,2	x	x	12	7
Wartburgkreis	729	622	-14,7	x	x	23	20
Unstrut-Hainich-Kreis	2029	1839	-9,4	x	x	1	1
Kyffhäuserkreis	1484	1155	-22,2	x	x	6	11
Schmalkalden-Meiningen	766	532	-30,6	x	x	21	21
Gotha	1186	1023	-13,8	x	x	15	15
Sömmerda	1708	1565	-8,4	x	x	3	3
Hildburghausen	732	438	-40,2	x	x	22	22
Ilm-Kreis	1486	1196	-19,5	x	x	5	9
Weimarer Land	1845	1387	-24,8	x	x	2	5
Sonneberg	1327	1071	-19,3	x	x	9	13
Saalfeld-Rudolstadt	1301	1110	-14,7	x	x	10	12
Saale-Holzland-Kreis	1506	1180	-21,7	x	x	4	10
Saale-Orla-Kreis	1352	1050	-22,3	x	x	8	14
Greiz	1285	1211	-5,8	x	x	11	8
Altenburger Land	1137	709	-37,7	x	x	16	19
Thüringen	1239	1034	-16,5	x	x	x	x

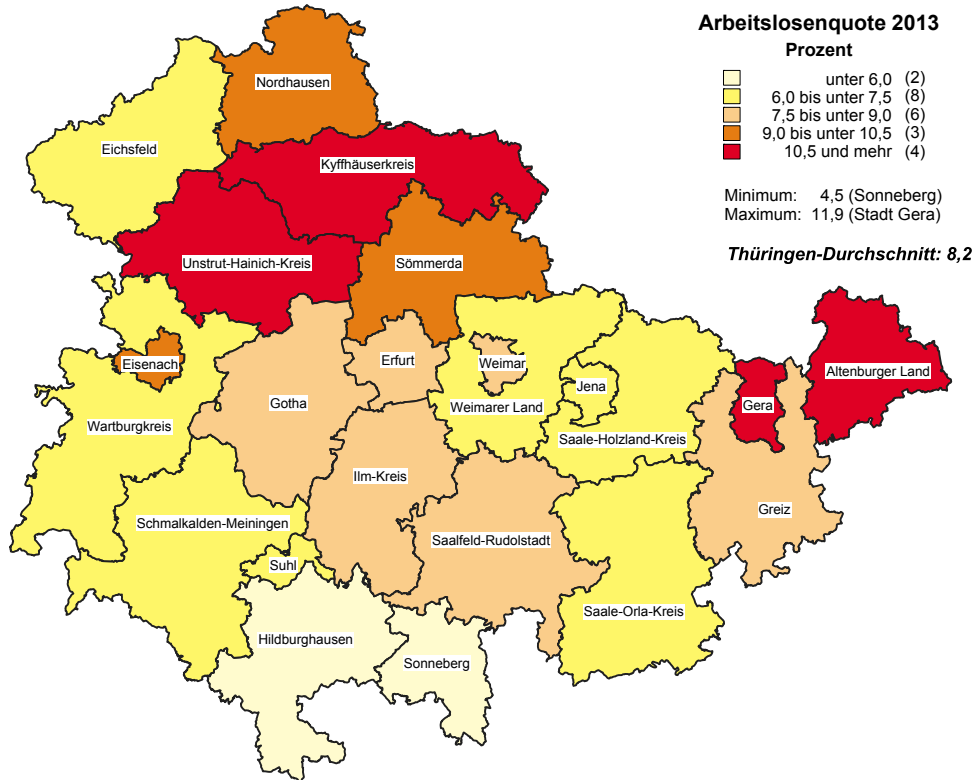
^{*)} Einwohner am 30. Juni des Jahres – bis 2012 Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des ZER (Zentrales Einwohnerregister); ab 2013 – Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des Zensus 2011

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen

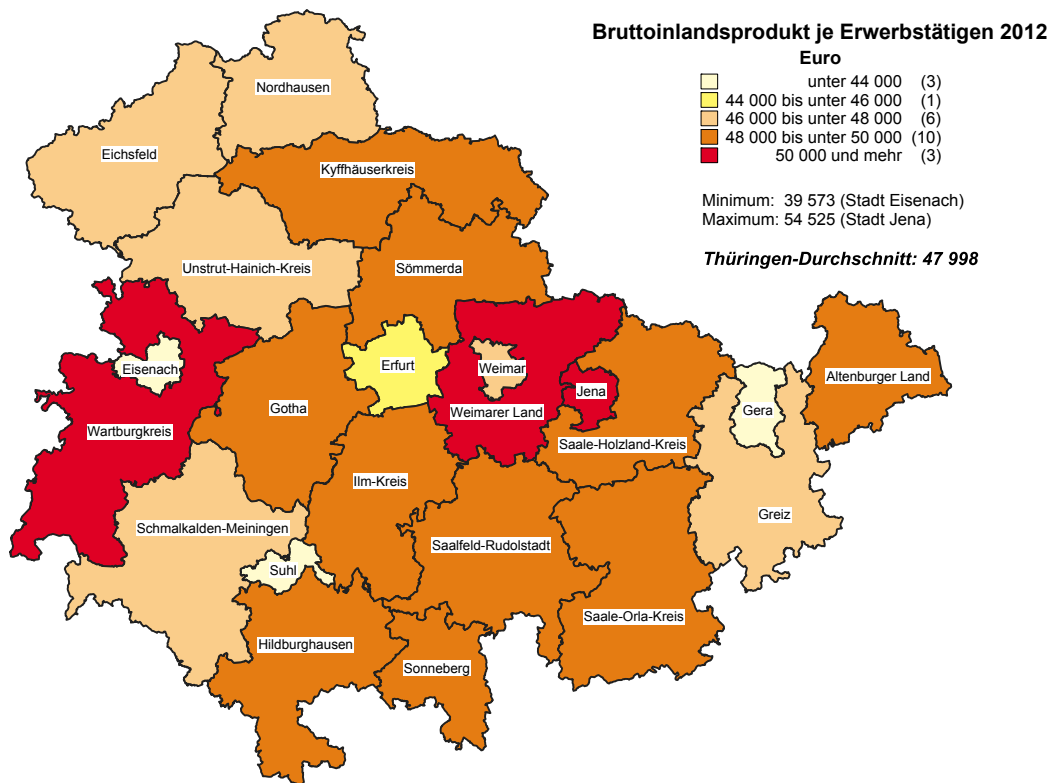
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

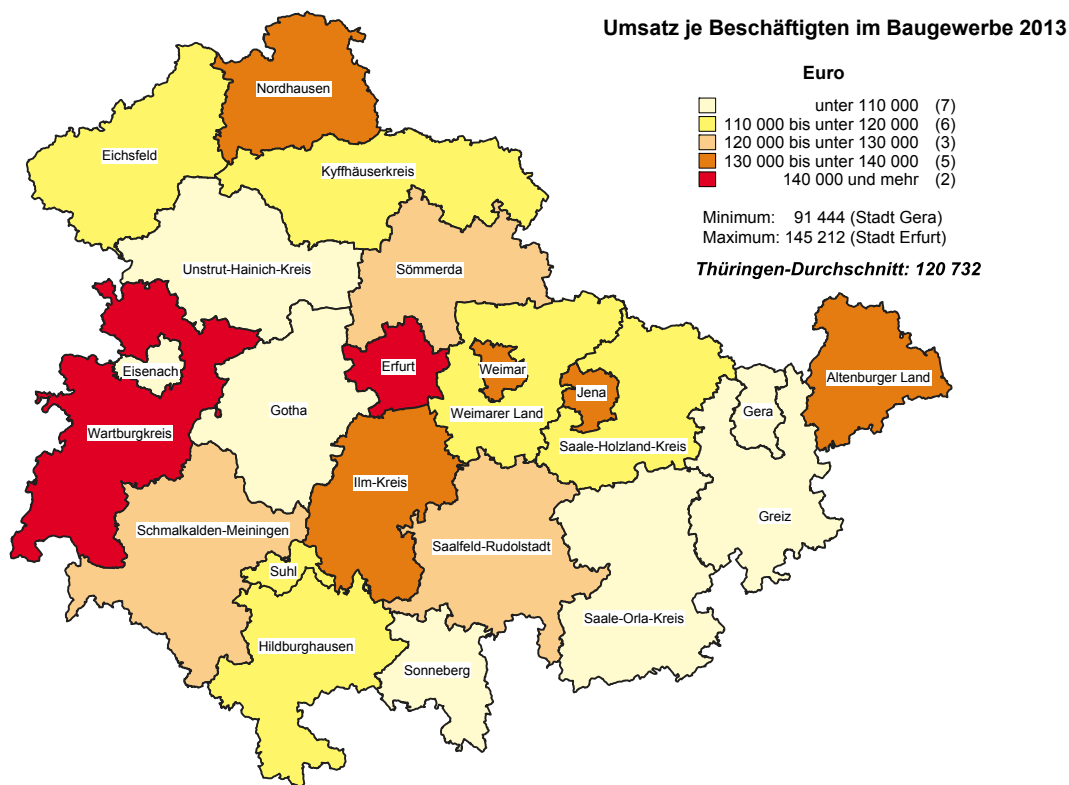
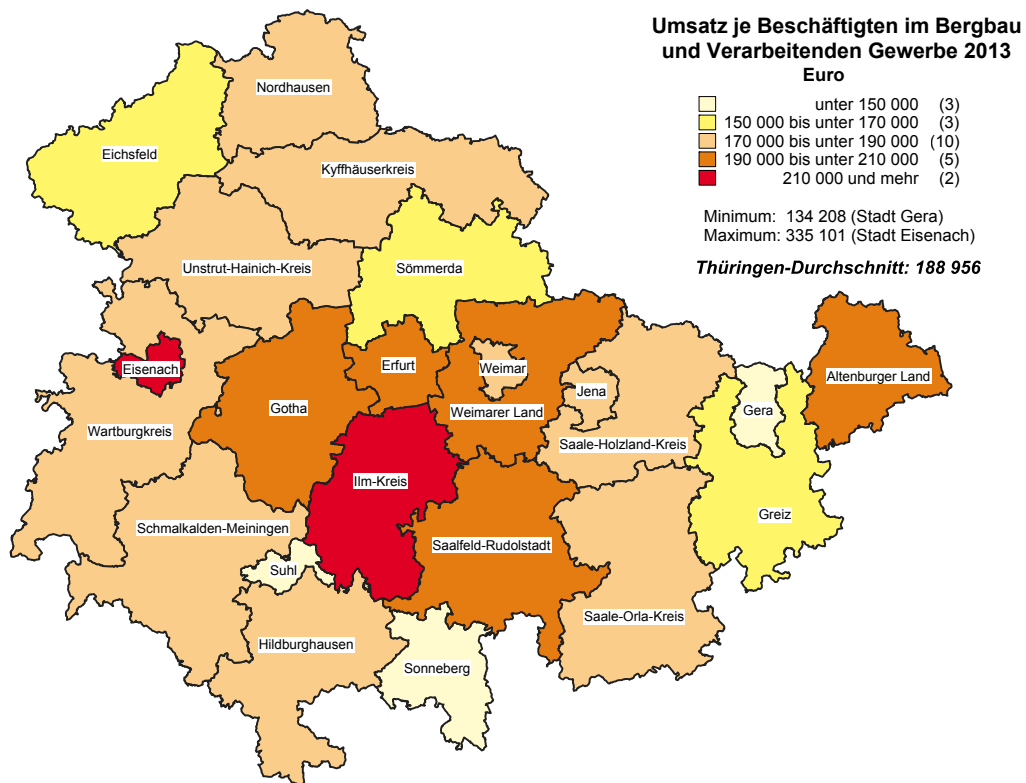


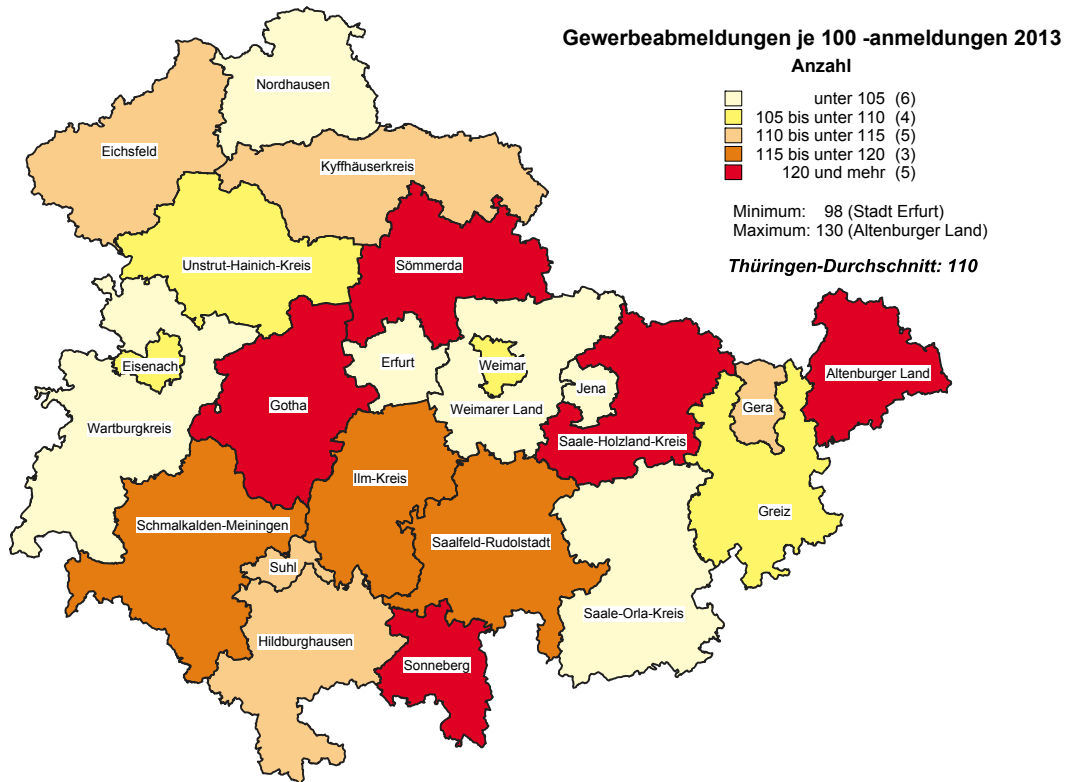




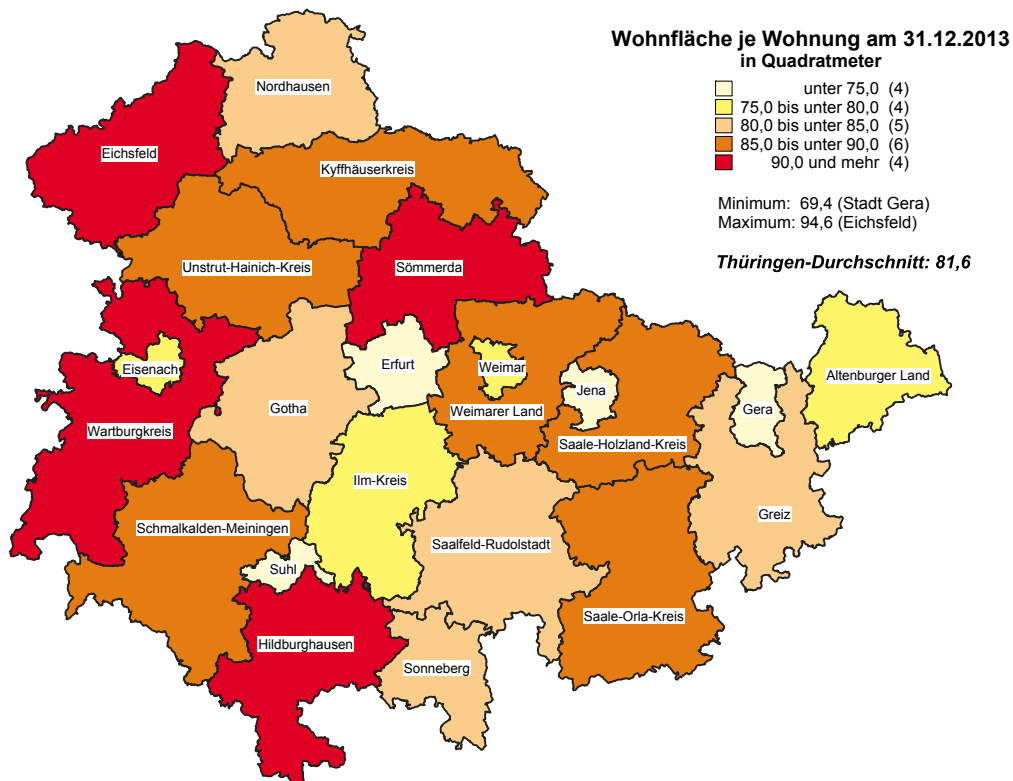
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen

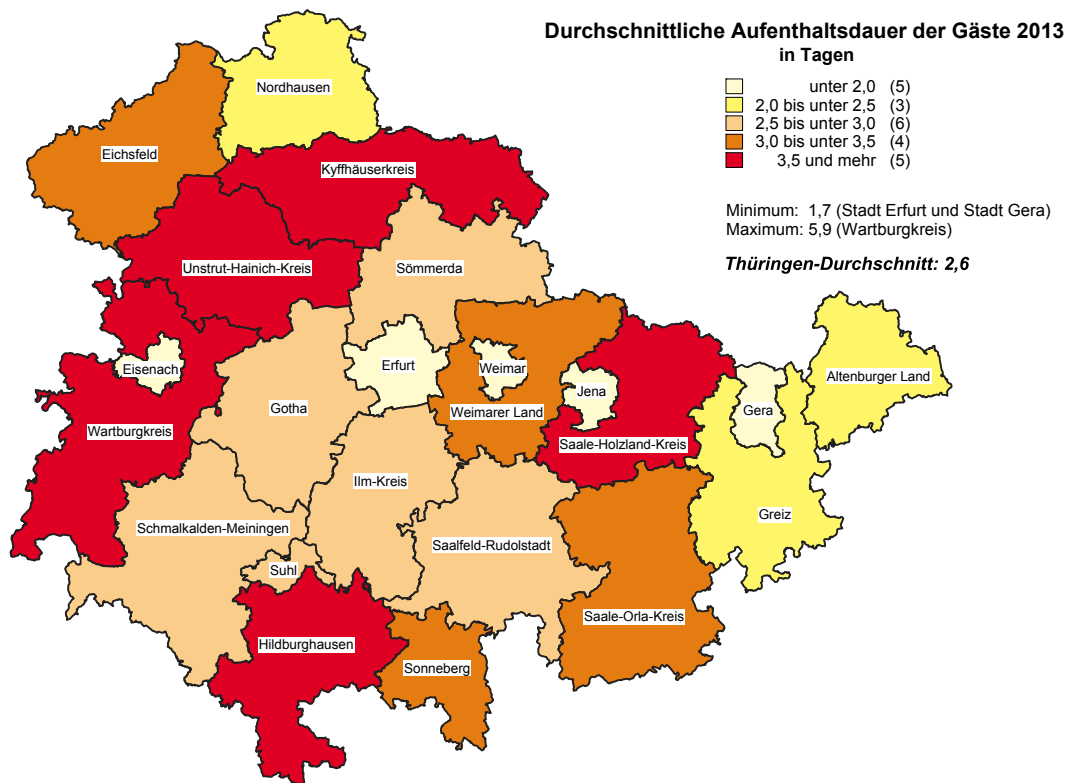
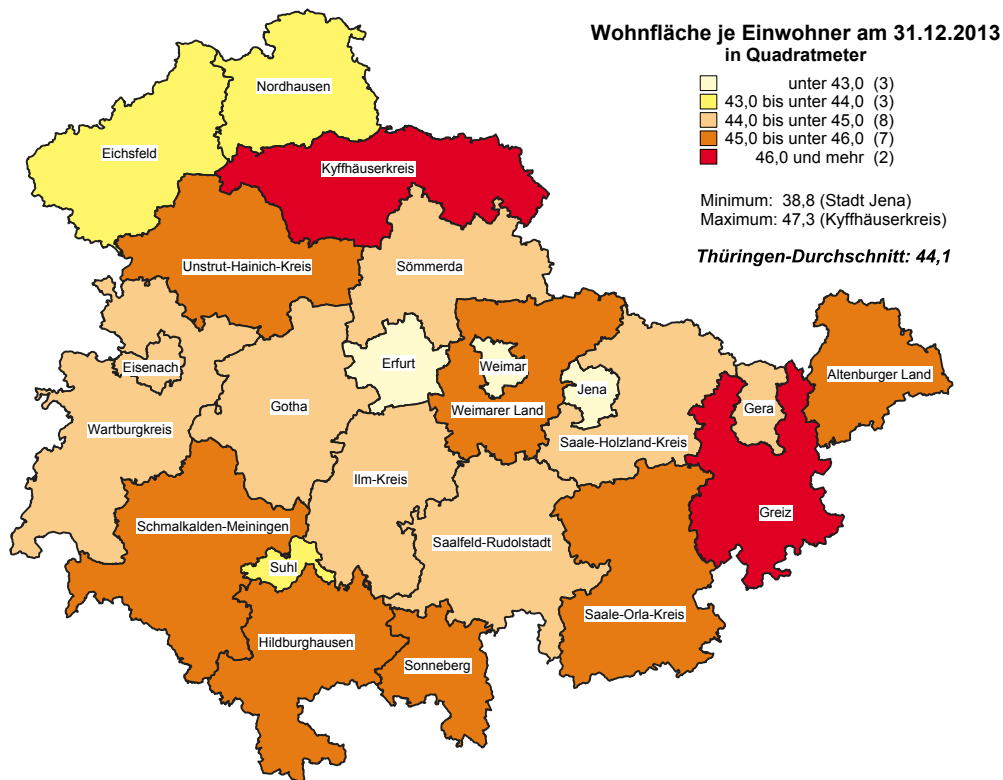


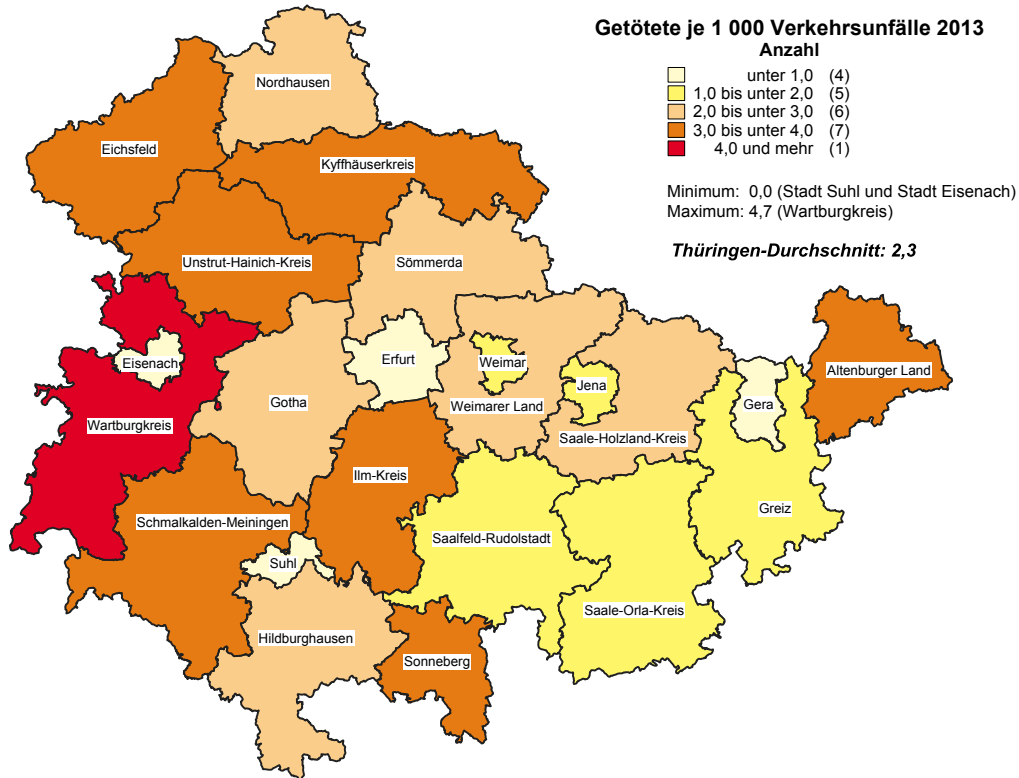




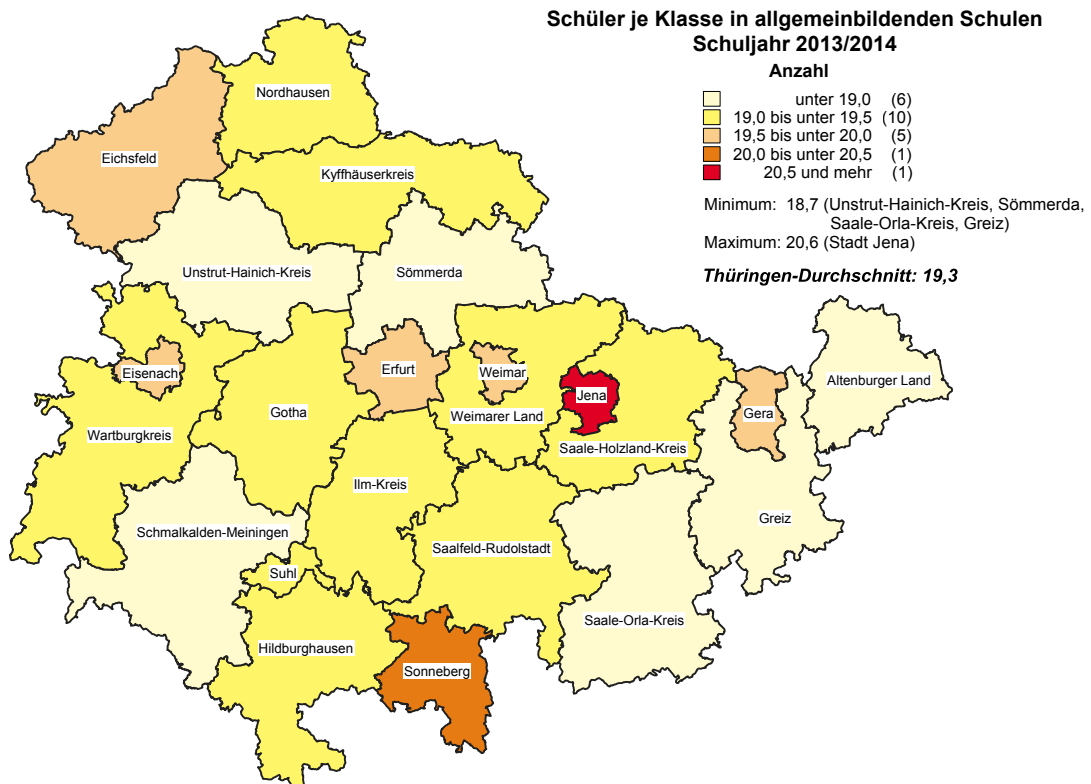
Wohnungen, Tourismus und Verkehr

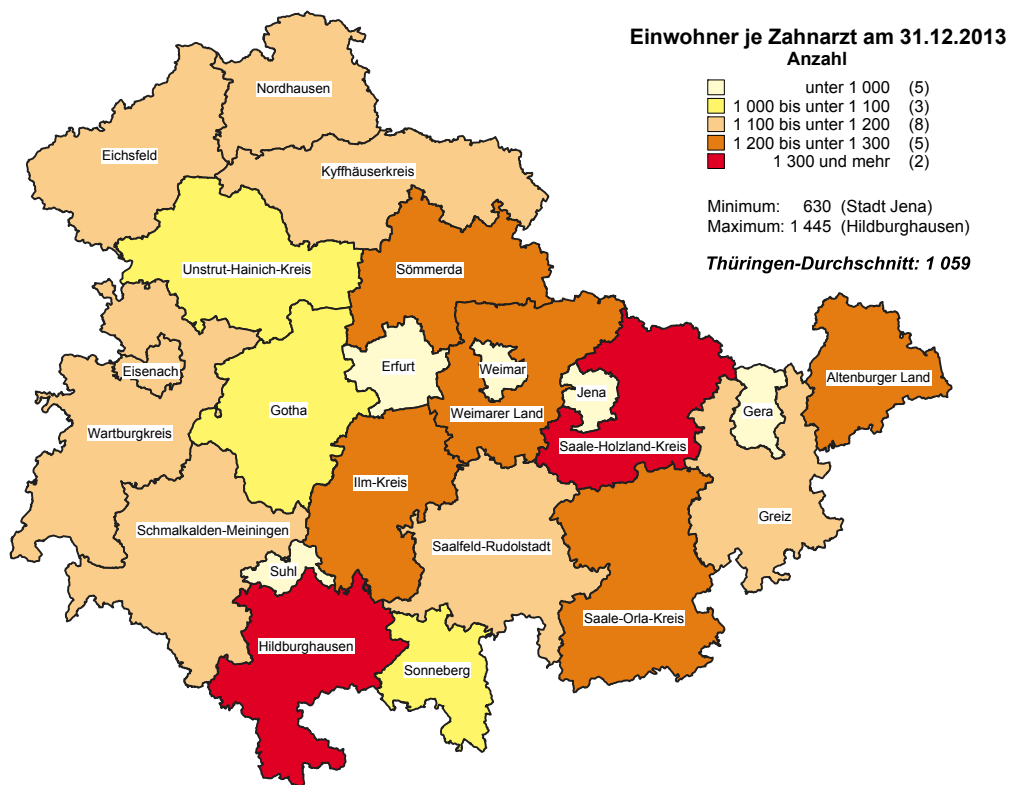
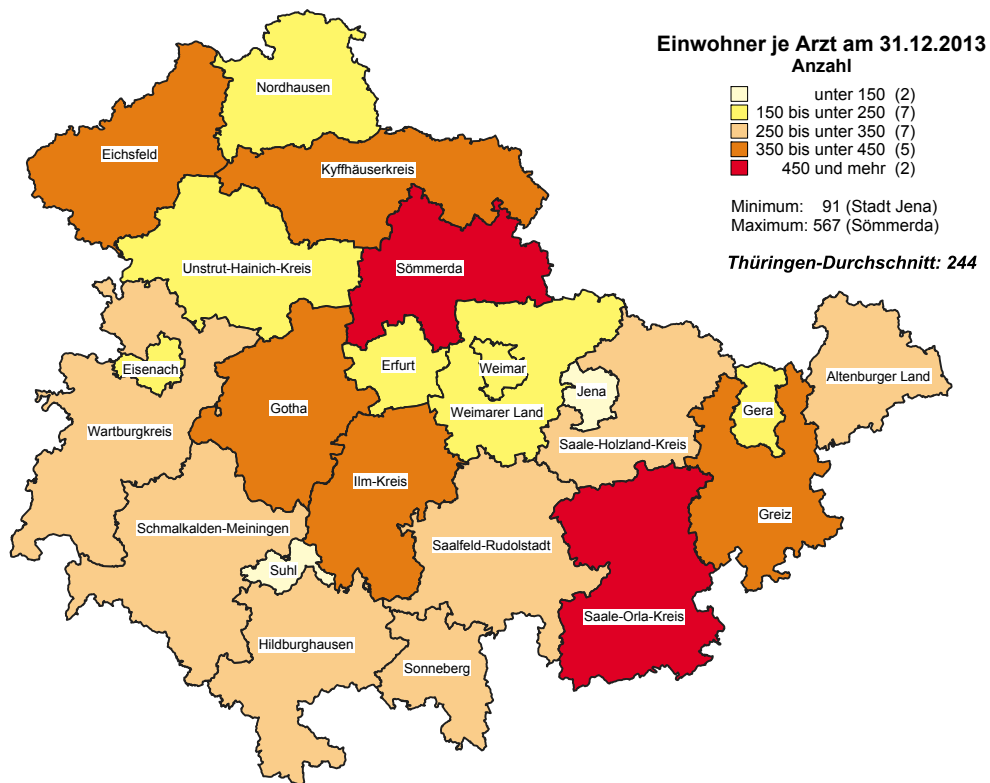






Bildung und Gesundheitswesen





Finanzen

